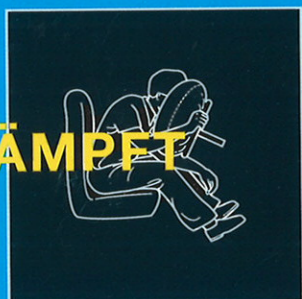


DÄMPFT



FÜHRT



BESCHLEUNIGT



www.adidas.de/running



DREI VORTEILE DURCH EIN EINZIGARTIGES ENERGY MANAGEMENT SYSTEM.



adidas
FOREVER SPORT

LEICHTATHLETIK

JULI/AUGUST 2002

P.B.S. GZ 022030690M
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

€ 4,-

**Berglauf-EM:
Männer-Mannschaft
holte Silber!**

Weltklasse beim
Raiffeisen Gugi-Meeting
am 19. August in Linz



STAATSMEISTERSCHAFTEN:

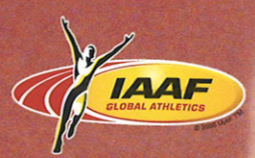
Die Österreicher im Anflug auf München

Bild: PLOHE



Raiffeisen Gugl-Meeting

Montag, 19. August 2002
 Stadion Linz > Tickets: 0699 / 111 61 331
 > www.gugl-meeting.at



Vom Herausgeber

Diese Stelle ist normal für den Chefredakteur bestimmt. Wenn ich als Herausgeber hier schreiben, hat es meist mit unangenehmen Dingen zu tun. So z.B. wenn ich eine Abo-Preiserhöhung rechtfertigen muss. So ungern wie dieses Mal habe ich hier aber noch nie geschrieben. Nach dem erschütternden und völlig überraschenden Tod unseres Chefredakteurs Kurt Brunbauer - der Nachruf folgt im inneren des Heftes, stand ich noch unter dem Schock des Ereignisses vor der Frage: Wie wird es weitergehen, wird es überhaupt weitergehen? Und ich kann Euch mitteilen: Es wird weitergehen! Wir alle werden daran arbeiten, dass es im Sinne von Kurt weitergeht. Wir, das sind die verbliebenen Mitarbeiter der LEICHTATHLETIK. Wolfgang Adler („advo“) betreut die Redaktion und widmet sich dem Schwerpunkt Stadion-Leichtathletik. Christine Illetschko macht weiter ihre „Schrittreise ins Ich“ und kümmert sich um Ernährungsthemen. Sandra Baumann liefert weiterhin die Rezepte. Rene van Zee wird auch in Hinkunft die internationale Szene beleuchten. Helmut Ploberger ist und bleibt Foto-Chefredakteur. Was uns trotz unserer Trauer aber doch besonders freut: Mit Andreas Maier haben wir einen Experten der Laufszenen für die LEICHTATHLETIK als Mitarbeiter gewinnen können, der als Ressortleiter für den Laufbereich agieren wird. Im Interesse unserer Leser wünschen wir ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit, er soll dem steigenden Interesse am Straßenlauf in unserer Zeitschrift den nötigen Stellenwert verschaffen. Was Kurt Brunbauer in seinem „Vom Redaktionstisch“ immer wieder geschrieben hat, gilt weiterhin und ist jetzt noch wichtiger als bisher: „Eure Mitarbeit = unsere Zeitung“. Wenn wir alle daran arbeiten, und hier spreche ich insbesondere die Preserverantwortlichen der Veranstalter und der Vereine an, bleibt sichergestellt, dass auch ohne „unsere“ Kurt in der LEICHTATHLETIK weiterhin über alles Berichtswürdige geschrieben wird. Denn: Alles ist Leichtathletik!



• christoph michelic •
herausgeber

4 Die Leichtathletik nimmt Abschied von Kurt Brunbauer



Die Leichtathletik war sein „Kind“. Bild: PLOHE

5 Jamaika sprengt Dimensionen



Sensationelle Hürdenleistung von Elisabeth Mauerer Bild: Möldner

6 Hier bin ich Frau, hier lauf ich mit



Bild: ADWO

8 Frauen an der Macht EM-Team erhält Zuwachs bei den Staatsmeisterschaften



Daniela Wöckinger stürmt zum EM-Limit. Bild: PLOHE

36 Berglauf-EM

Mannschaftssilber: Erstes echtes Edelmetall für Österreich



Die Freude war groß Bild: Michael Mayr

› Rubriken

- 5 STADIONLEICHTATHLETIK
- 6 TITELGESCHICHTE
- 31 STRASSENLAUF UND GEHEN
- 36 CROSSLAUF UND BERGLAUF
- 39 UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT
- 40 WIR ÜBER 35
- 41 TIPPS & TRENDS
- 42 BUNDESLÄNDERMIX
- 43 VORSCHAU
- 45 NATÜRLICH GESUND
- 50 FORUM

Wir trauern um unseren Chefredakteur Kurt Brunbauer



1983 gründete er die Zeitschrift LEICHTATHLETIK. Unter seiner journalistischen Führung entwickelte sie sich von einer oberösterreichischen Insider-Info zu der auch international anerkannten Fachzeitschrift der österreichischen Lauf- und Leichtathletikszenen, zur besten Verbandszeitschrift Österreichs.

Völlig überraschend starb er am 18. Juni im 47. Lebensjahr an einer Darminfektion.

Er lebte den Sport, er lebte die Leichtathletik. Er lebte seinen Beruf, in dem er sich neben seiner Chefredakteurstätigkeit in der LEICHTATHLETIK auch als exzellenter Feuilletonist in Magazinen ausgewiesen hat.

„Erfolg beginnt in dem Augenblick, in dem du ihm dir vorgenommen hast“ hat Kurt in der „Selbstbiografie eines Schreibeis“ zu Papier gebracht. Diese haben wir nach seinem Tod in seinem Computer gefunden. Ich kenne niemanden, der das in der Blüte seiner Jahre festhält.

Kurt über sich:

„Es ist eine Zumutung, jeden Werktag um 6 Uhr aus dem Schlaf geschrillt zu werden. Nach 29 Jahren Arbeit in der verstaatlichten Industrie leistete ich es mir, den Wecker zum Schweigen zu bringen. Nach 44 Jahren beschränkte ich mich aufs Schreiben. „Und kannst du davon leben?“ fragten mich die besorgte Mutter und meine ehemaligen Arbeitskollegen. „Ich will nicht reich werden, sondern glücklich“ sagte ich zu ihnen und zitierte Sokrates: „Wer am wenigsten Ansprüche stellt, ist den Göttern am nächsten.“

Arbeit im Sinn des Autors bedeutet Selbstfindung, Selbstverdingung. Die Sonne genießen, die Wolken betrachten, einmal einen halben Tag im Wald spazieren gehen. Oder überhaupt Reisen – diese Freiheit nehme ich mir. Mich haben die Erlebnisse in fernen Ländern geprägt. Ich entdeckte andere Kulturen und Götter, einsame Inseln und pulsierende Städte – und ich entdeckte mich.

Die Weltflucht wurde mir nie zum Verhängnis, weil ich immer eine Rückfahrkarte gelöst habe. Reisen nach Indien oder Nepal, Thailand, Burma, Ägypten, aber auch Amerika oder Japan waren für mich ein Crashkurs in Weisheit. An Stelle von Lebenssucht trat Lebensfreude, Freude an der Natur sowie Toleranz und Mitgefühl für andere.

Die Begegnung mit dem eigenen Tod veränderte mein späteres Leben nachhaltig: Die Welt, in die ich nach einer Malaria- und Typhuserkrankung zurückkehrte, war eine andere als die, aus der ich gekommen war. Sie sieht ähnlich aus, aber sie ist nun getränkt mit dem Sinn, quasi positiv aufgeladen, sie „leuchtet“ von innen. Es ist das warme, wunderbare Licht der puren Existenz.“

Soweit Kurt über Kurt.

Wir wissen, wie unersetzlich er ist. Als Mensch, als liebenswerter Freund, als untriebiger Mitarbeiter.

Das „Seitenstechen“, wie er eine seiner Kolumnen in der LEICHTATHLETIK so treffend nannte, gehört der Vergangenheit an. Die „GUGL 1“ wird nicht mehr vor den Leichtathletikstadion dieser Welt parken. Wir können auf keine Sangria mehr gehen.

Du hast uns einen Auftrag erteilt, die Leichtathletik wird in deinem Sinn weiterleben.

Wir werden dich nie vergessen.

Christoph Michelic und das Team der Leichtathletik

Junioren Weltmeisterschaften: Elisabeth Maurer stürmt ins Finale Jamaika sprengt die Dimensionen

KINGSTON. Drei Junioren-Weltrekorde wurden bei dieser Meisterschaft gefeiert, einen hatten die Veranstalter schon in der Tasche noch ehe die Bewerbe überhaupt begannen. Die Jamaikaner begrüßten 177 teilnehmende Nationen, mehr als je zuvor. Österreichs „Zwei Mann und eine Frau“-Team erreichte die Karibikinsel nach einer 25stündigen Anreise. Wenn man um Mitternacht in Kingston ankommt, hat es noch immer 28 Grad und der Schweiß schießt aus Poren, von deren Existenz man vorher nicht einmal geträumt hatte.

Es ging also heiß her bei den 9. Junioren-Weltmeisterschaften, nicht nur was die Temperaturen angeht. „Soon comes“, sagen die Jamaikaner und meinen damit, „Es wird schon werden“, nur mit der Ruhe. In Jamaika laufen die Uhren anders, langsamer als in Europa. „Soon comes“, in Jamaika ist alles ein wenig gemütlicher, nur im Sprint nicht. Da ist das 2,5 Millionen-Völkchen die zweitbeste Sprintnation der Welt. Man denke nur an Lonnox Miller, Don Quarrie und Merlene Ottey sowie Donovan Bailey, Colin Jackson, Ben Johnson und Linford Christie die gebürtige Jamaikaner sind. Jetzt haben sie mit Usain Bolt wieder ein heißes Eisen im Feuer. Mit 15 Jahren wurde er der jüngste Junioren-Weltmeister aller Zeiten. Seine Zeit ebenso vielversprechend wie das Alter: 20,60 Sekunden.

Maurer mit Salto

Die Österreicher hielten gut mit, am besten Elisabeth Maurer. Wie ein Komet schießt sie im ersten Vorlauf aus den Startblöcken, führt sogar bis zur letzten Hürde und wird mit glänzenden 13,31 Sekunden dritte. Um 23 Hundertstel gesteigert, nur eine trennt sie noch vom österreichischen Rekord, den der Allgemeinen Klasse von Sabine Seitzl wohlgermerkt. Aber: Das Limit für München in der Tasche und als Zwischengesamt fünfte glänzende Aussichten. Eine Sensation ... die im Finale leider keine Fortsetzung fand. Gut hatte es angefangen, sehr gut kam sie in den

Laufrythmus, lag auf Medaillenkurs und stolperte über die letzte Hürde und leitete akrobatisch in einen Salto über. Bis sie wieder in Tritt kam waren Zeit und Gegnerinnen weg. Platz acht in 15,70 Sekunden ist das undankbare Resultat einer tollen Weltmeisterschaft. Sie hat alles versucht, ist super gelaufen und hat ihr Potential mehr als nur angedeutet.



Elisabeth Maurer knapp an der Sensation vorbei.
Bild: Möldner

Hitzebeständige Werfer gefragt

Wir kennen es schon, es ist alles ein wenig gemütlicher und die Probleme werden einfacher gelöst. Benjamin Siart lernte diesen Way of Life bei 34 Grad eine Stunde lang im Stadion kennen. Da die Hammerwerfer die Weitspringer gefährdeten, wurde deren Einwerfen einfach um eine Stunde unterbrochen. Erneut Callroom, erneut einwerfen, nichts für schwache Nerven.

Zwei ungültige Versuche, der letzte 61,95 Meter, Benjamin kann mehr als er in Kingston zeigte.

Daniel Spitzl musste im zweiten Vorlauf über 1.500 Meter an den Start. 12 von 32 lautet das Auswahlverfahren, eine schwierige Aufgabe. Vier Mann waren früh weg, Daniel hielt im Feld gut mit und kam durch eine schnelle Schlussrunde noch einige Plätze nach vorne. Es reichte nicht fürs Finale, er hat seine Möglichkeiten gezeigt und darf mit dem 17. Platz zufrieden sein.

Einfach karibisch

Man hatte nicht das Gefühl bei einer Juniorenveranstaltung zu sein. Bis zu 30.000 Leute verwandelten das Stadion in einen Hexenkessel und peitschten die Athleten förmlich um die Laufbahn. So waren sie für den Siebenkampfweltrekord der Schwedin Carolina Klüft mitverantwortlich. Nachdem sie Tags zuvor mit 1,92 Meter im Hochsprung Juniorenlandesrekord aufgestellt hatte, rannte sie die 800 Meter in 2:13,55 Minuten und verbesserte die alte Marke um 5 Punkte auf 6470 Zähler. Der Chinese Tao Wu verbessert den Diskusrekord mit 64,51 Meter um einen Zentimeter und Lashinda Demus verbesserte den Rekord über 400 Meter Hürden auf 54,70 Sekunden. Zudem gab es noch eine Vielzahl von Weltklasseleistungen, allen voran Sprinter Darrel Brown mit 10,08 Sekunden.

Es war eine gute Entscheidung die Juniorenweltmeisterschaften nach Kingston zu vergeben, auch wenn die Jamaikaner mit der Organisation einer so großen Meisterschaft manchmal überfordert schienen. Noch nie hatten die Athleten eine solche Atmosphäre erlebt und mit „Soon comes“ löst sich so manches Problem wie von selbst.

• rene van zee •

16.-21. Juli, Kingston / JAM:
Junioren-Weltmeisterschaften
MÄNNL. JUNIOREN:
100 m (-0,6): Darrel Brown (TRI) 10,09.
200 m (+0,9): Usain Bolt (JAM) 20,61.
400 m: Darold Williamson (USA) 45,37.
800 m: Alex Kipchirchir (KEN) 1:46,55.
1.500 m: 1. Yassine Bensghir (MAR) 3:40,72, 2. VL: 1. Abdularahman Suleiman (QAT) 3:40,57, 8. Daniel Spitzl (AUT) 3:49,43 (Gesamt 17. von 32.).
5.000 m: Hillary Chenonge (KEN) 13:28,30.
10.000 m: Gebregziabher Gebremariam (ETH) 29:02,71.
10.000 m Gehen: Wladimir Kanajkin (RUS) 41:41,40.
110 m Hürden (+2,6): Antwon Hicks (USA) 13,42.
400 m Hürden: Lois van Zyl (RSA) 48,89.
3.000 m Hindernis: Michael Kipyego (KEN) 8:29,54.
4x100 m: USA (Collins, Felix, Williams, Hordge) 38,92. 4x400 m: USA (Ferguson, Williamson, Collins, Fortenberry) 3:03,71.
Hoch: Andra Manson (USA) 2,31.
Stabhoch: Maxim Masurik (UKR) 5,55.
Weit: Ibrahim Abdulla-al-Walled (QAT) 7,99 (0,0).
Drei: David Giralt (CUB) 16,68 (+0,4).
Kugel: Edis Elkasevic (CRO) 21,47.
Diskus: Tao Wu (CHN) 64,51 (Junioren-Weltrekord).
Hammer: 1. Werner Smit (RSA) 76,43.
Qualifikation B: 1. Aliaksandr Kasulka (BLR) 75,01, 11. Benjamin Siart (AUT) 61,95 (Gesamt 20. von 24.).
Speer: Igor Janik (POL) 74,16.
Zehnkampf: Leonid Andrejew (UZB) 7.893 (10,87 - 6,96 - 14,85 - 2,10 - 50,95 - 15,11 - 41,83 - 4,80 - 52,04 - 4:38,37)

WEIBL. JUNIOREN:
100 m (-0,2): Lauryn Williams (USA) 11,33.
200 m (+0,1): Vernicha James (GBR) 22,93.
400 m: Monique Henderson (USA) 51,10.
800 m: Jeneth Kepkosgei (KEN) 2:04,51.
1.500 m: Viola Kibiwot (KEN) 4:12,57.
3.000 m / 5.000 m: Meseret Defar (ETH) 9:12,61 / 15:54,94.
10.000 m Gehen: Fumi Mitsumura (JPN) 46:01.
100 m Hürden (+3,4): 1. Anay Tejeda (CUB) 12,81, 8. Marie Elisabeth Maurer (AUT) 15,70, 1. VL: (+0,4): 1. Agnieszka Frankowska (POL) 13,24, 3. Marie Elisabeth Maurer (AUT) 13,31 (Gesamt 8. von 24.). (ÖLV Junioren- und U23-Rekord)
400 m Hürden: Lashinda Demus (USA) 54,70 (Junioren-Weltrekord)
4x100 m: Jamaika (Simpson, Palmer, Stewart, Facey) 43,40.
4x400 m: USA (Hardeman, Henderson, Ross, Demus) 3:29,95.
Hoch: Blanka Vlasic (CRO) 1,96.
Stabhoch: Floe Kühnert (GER) 4,40.
Weit: Adina Anton (ROM) 6,46, (+0,6).
Drei: Mabel Gay (CUB) 14,09 (+1,3).
Kugel: Valerie Adams (NZL) 17,73.
Diskus: Xuejun Ma (CHN) 58,85.
Hammer: Ivana Brkjacic (CRO) 65,39.
Speer: Linda Brivule (LAT) 55,35.
Siebenkampf: Carolina Klüft (SWE) 6470 (13,53 - 1,92 - 12,18 - 23,81 - 6,19 - 46,83 - 2:13,55) (Junioren-Weltrekord).

Hier bin ich Frau,

hier lauf ich mit

Bild: ADWO

Nicht nur im Leben, auch beim Laufen unterscheiden sich Frauen von Männern. Frauen laufen zielstrebig, sind konsequenter, wenn es gilt Trainingsvorhaben einzuhalten. Sie laufen im Schnitt vernünftiger, ruhiger und ausgeglichener.

Daher sind sie auch weit weniger verletzungsanfällig. Immer mehr Frauen haben genug Selbstsicherheit sich den, fallweise kritischen Blicken der Männerwelt ohne Scheu auszusetzen. Sie trainieren alleine oder mit Freunden aus Freude an der Bewegung. Bei leistungsorientierten Wettkämpfen stieg der Anteil der Frauen von 5 auf 20%. Frauen wie Steffi Graf (800 m) Susanne Pumper (5.000 m), Sandra Baumann (Cross), Dagmar Rabensteiner (Marathon) oder Paula Maier (700 Meilen), die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden, dokumentieren den guten Standart der weiblichen Laufszene.

Ausdauer und Genuss sind Stärken der Frauen

Die Stärke der Frau liegt meist nicht im Sprint, sondern in der Ausdauer. Lange Zeit waren Distanzen wie Marathon für Frauen tabu. Heute beweisen steigende Teilnehmerzahlen und sehr gute Zeiten - zu Unrecht!!! 80% der joggenden Frauen motivieren Faktoren wie: Figurverbesserung, Gesundheitsbewusstsein und Fitness. Frauen sind in der Lage, Stress durch joggen abzubauen, dabei die Natur zu bewundern und zu genießen. Ob die Tatsache, dass sie weniger Testosteron ausscheiden als Männer der Grund dafür ist, sei dahin

gestellt. Ihre männlichen Läuferkollegen scheinen sich allzuoft zu überfordern. Ihr Ziel ist das Kräftemessen. Ohne dieses wäre für sie jeder Trainingsplan sinnlos. Die Sportartikelbranche hat sich auf diese Entwicklung im Laufsport eingestellt. Neben individuellen Trainingsprogrammen, auch während der Schwangerschaft, Bekleidung, Sport BH's und Laufschuhe wird auch auf dem Sektor Ernährung auf speziell weibliche Bedürfnisse eingegangen.

Der kleine Unterschied

Gerade in Ausdauerdisziplinen könnten Frauen die Männer einholen, spekuliert Laufpapst van Aaken. Es ist zwar noch ein langer Weg, dass dies vielleicht einmal gelingen könnte, zeigt die sprunghafte Verbesserung der Marathonbestleistung in diesem Jahr. Grundsätzlich liegen derzeit

die Leistungen der Frauen durchschnittlich um etwa 10 Prozent hinter denen der Männer. Die Ursache ist genetisch bedingt und tritt mit der hormonellen Umstellung in der Pubertät deutlich hervor. Während Frauen in der Gymnastik und bei Koordinationsübungen den Männern etwas vormachen, sind sie bezüglich Blut, Herz-Kreislauf und Lunge in der Ausdauer benachteiligt. Das Verhältnis aktiver zu passiver Körpermasse ist ungünstiger, der Testosteronspiegel ist ebenfalls geringer, wodurch Frauen weniger Kraft entwickeln können. Das Bindegewebe ist etwas weicher und damit anfälliger für Verletzungen. Aber sie haben generell um etwa 10% weniger Gewicht, was den Bewegungsapparat weniger belastet. Und, sie können offenbar besser freie Fettsäuren verbrennen, was sie für längere Belastungen prä-



In Linz rund um den Pichlingersee begann die Serie der Frauenläufe 2002.

Bild: PLOHE

destiniert. Van Aaken erklärt: „Frauen sind von Natur aus zum Leiden geboren. Sie bewältigen Distanzen, wie Marathon und darüber hinaus besser.“ Die Schere zwischen Männern und Frauen wird bei Ultrastrecken kleiner.

Frauen unter sich

Vor Jahren begannen motivierte Frauen damit, einen eigenen Lauf für ihre Geschlechtsgenossinnen ins Leben zu rufen. Männer spielten die Statistenrolle und durften auf die Kinder aufpassen oder bestenfalls die Schuhbandl binden. Der Weg zum Erfolg war steinig. Heute beweisen 7.500 Teilnehmerinnen allein in Wien: Sie hatten recht. Die Serie der Frauenläufe in Österreich, mit dem Hauptsponsor dm begann heuer am 2. Juni in Linz. Darauf folgen am 16. Juni der österreichische Frauenlauf in Wien, am 30. Juni der Salzburger dm Lauf, am 5. Juli der burgenländische Frauenlauf in Bad Tatzmannsdorf und am 14. September der Klagenfurter dm Frauenlauf.

In Linz beginnt's

Die Veranstalter in Linz und Wien beschränkten sich nicht nur auf die Organisation des Laufes.

Bereits ab März wurden vorbereitende Treffen angeboten. In Linz jeden Montag um 18 Uhr zum „sanften Einstieg in die wunderbare Welt des Laufsportes“ eingeladen, in Wien Mittwoch um 18, 30 Uhr. Fallweise fanden sich bis zu 300 Interessierte in der Wiener Hauptallee ein, um Grundlagenausdauer und Intervalle zu trainieren.

Zum Linzer Frauenlauf rund um den Pichlingersee kamen 458 Teilnehmerinnen um Distanzen von 3,4 oder 6,8 km zurück zu legen. Siegerin über 3,4 km wurde Carina Liesinger, ALC Wels. Über 6,8 km gewann die mehrfache Landesmeisterin Helene Eidenberger, LCA umdasch Amstetten.

In Salzburg nutzen rund 200 Frauen erstmals die Möglichkeit vor der herrlichen Kulisse der Salzburger Altstadt in den Vormittag zu laufen. Auch hier stand das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Landeshauptmann-Stv. Gabi Burgstaller war mit anderen Politikerinnen prominente Vorläuferin, Pat Zapletal heizte auch in Salzburg die Stimmung und Muskeln an. Am schnellsten war Maria Koch, vor Gabi Geier und Roswitha Stadlober.

In Wien fanden sich 7.500 Damen aus allen Bundesländern

und auch aus dem Ausland am Start ein. 1.500 verzichteten auf eine Zeitnehmung: „Ich laufe nicht gegen die Zeit sondern für mich.“

Liebe zum Detail

In Wien war das Startackerl prall gefüllt mit Artikeln speziell für die Damen. Selbst im Hygienebereich war bis ins Kleinste auf Bedürfnisse von Frauen bedacht genommen worden. Mitten in einem Meer von Weiblichkeit war wenig von Aggressivität und Kräftemessen zu spüren. Vielmehr war der Gedanke „gemeinsam sind wir stark, gemeinsam tun wir, was und Freude macht!“ vorherrschend. Selbst beim „warm up“ mit Pat Zapletal standen die Männer im Abseits. Sie durften Kinder hüten, soweit das nicht der angebotenen, professionellen Kinderbetreuung überlassen wurde. Nervöse Damen nestelten an den BH's um den Pulsmesser zu verstauen. Männer waren kniend - wann war das zum letzten Mal? - um die Befestigung des Chips bemüht. Die eine oder andere wurde zum Abschied geküsst, als gälte es, eine Weltreise aus zu treten. Aus vielen männlichen Augen sprach Hochachtung. So mancher hätte seiner

Liebsten soviel Sportlichkeit und Mut nicht zu getraut.

Rosige Zeiten

Von der Managerin bis zur Studentin, von der Hausfrau bis zur Ärztin, von der Büroangestellten bis zur Mutter mit Kind und Oma mit Enkel, gemeinsam freute man sich auf den Startschuss. Um unnötiges Gedränge zu vermeiden fiel er pro Startblock in zweiminütigen Abständen. Siegerin beim Elitelauflauf wurde Susanne Pumper vor Ruth Schneeberger, Mama Carina Lilge-Leutner musste sich erstmals Tochter Lisa geschlagen geben. Nahezu alle Teilnehmerinnen schafften, trotz Hitze die Distanz mit einem Lächeln auf den Lippen. Anfeuerungsrufe und Applaus begleitete auch die letzte Dame. Im Ziel wurde ihr Eifer mit einer Medaille und einer Rose belohnt.

• christine illetschko •

2. Juni, Linz-Pichlingersee:

dm-Frauenlauf
FRAUEN (3,4 km): 1. Carina Liesinger (ALC Wels) 13:33, 2. Claudia Hofer (ULC Linz-Obb.) 13:36, 3. Frieda Lackner (TVN Kronstorf) 13:40.
FRAUEN (6,8 km): 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 25:18, 2. Johanna Magauer (IGLA long life) 25:53, 3. Sigrid Bumberger (SV Gallneukirchen) 26:38.

16. Juni, Wien-Prater:

Österr. dm-Frauenlauf
FRAUEN (5 km, Elite): 1. Susanne Pumper (LCC Wien) 16:38, 2. Ruth Schneeberger (Peeroton Eisenstadt) 17:50, 3. Lisa-Maria Leutner (LCC Wien) 18:47.
FRAUEN (5 km, Hauptlauf): 1. Brigitte Gschöpf (Wien) 18:46, 2. Karin Gaberc (Wien) 18:54, 3. Anna Hanson (LCC Wien) 18:57.

30. Juni, Salzburg:

dm-Frauenlauf
FRAUEN (5 km): 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 18:17, 2. Gabriele Geier (ASV Salzburg) 18:47, 3. Roswitha Stadlober (U. Salzburg) 18:49.

5. Juli, Bad Tatzmannsdorf:

Frauenlauf
FRAUEN (5 km): 1. Claudia Meisterhofer (HSV Pinkafeld) 16:59, 2. Sabine Greipel (MTB Polizei SV) 18:47, 3. Tina Hadjiioannou-Wenz (ÖSV) 18:26.

www.pentek-timing.at



Österreichische Staatsmeisterschaften: Frauen an der Macht

Zuwachs für Österreichs EM-Mannschaft

LINZ. Es war Samstagvormittag, und Karin Mayr saß beim Zahnarzt in St. Valentin. Ein Weisheitszahn war rebellisch geworden. „Der gehört gerissen“, meinte der Zahnarzt. „Unmöglich“, erwiderte die Sprinterin. „Heute ist Staatsmeisterschaft.“ Mayr biss die Zähne zusammen, bekämpfte den Schmerz mit einer homöopathischen Tinktur und trommelte im Linzer Stadion Zeiten auf die Bahn, die ihr gesundes Selbstvertrauen für die Europameisterschaft in München geben sollten. Frauen an die Macht? Frauen an der Macht schien diese Staatsmeisterschaft zu unterstreichen. Österreichs EM-Team erhielt ausschließlich weiblichen Zuwachs. Olivia und Daniela Wöckinger lösten das Ticket ebenso wie Bettina Müller. Aber der Reihe nach.

Über 200 Meter war Karin Mayr in Wien Vize-Europameisterin geworden. „Wir müssen die 100 Meter forcieren, damit sie über 200 Meter schneller wird“, beschloss daraufhin ihr Trainer Walter Hable, ein Linzer. Kein Widerspruch. Mehr Speed sollte her. Das Tempo auf der längeren Sprintstrecke zu halten, würde, so Hable, kein Problem sein. Am Start hatten die beiden gearbeitet, an den ersten paar Schritten, und prompt kam Mayr in Linz gar nicht optimal aus den Blöcken. Dennoch. Nach 11,23 Sekunden war sie im Ziel. Der österreichische Rekord von Sabine Tröger (11,28 Sekunden), den sie damit unterbot, hatte neun Jahre auf dem Buckel. Bettina Müller musste sich als Zweite nicht als Verliererin sehen. 11,50 Sekunden. Das war Maßarbeit. Die Sprinterin vom LCC Wien begleitet Mayr zur EM



Seit Jahren ein erfolgreiches Gespann: Karin Mayr und ihr Trainer Walter Hable.
Bild: PLOHE

nach München. Nach einer Verletzung, die im vergangenen Jahr ihren sportlichen Aufstieg gebremst hatte, eine besondere Freude. Der Tag danach. Mayrs Zahnschmerzen waren fast weg, die Nerven der 31-Jährigen trotzdem angespannt. „Wenn ich 11,23 über 100 Meter laufen kann, was ist dann erst über 200 Meter drinnen?“, fragte sie sich selbst. Die Antwort versah sie mit einem Rufzeichen: 22,70 Sekunden! Mayr verbesserte ihren eigenen ÖLV-Rekord um zwölf Hundertstel und hält nun auch im Freien exakt bei jener Zeit, mit der sie in der Wiener Halle EM-Silber geholt hatte. „Das ist noch lange nicht alles“, sagte der Trainer, der niemals zufrieden sein darf und deshalb Defizite gesehen hatte, die es bis München zu korrigieren gilt. Soviel zu Karin Mayr und St. Valentin, von dort ist es nur ein Katzensprung nach Katsdorf, wo die Wöckinger-Schwester wohnen. 13,80 und 13,40 waren die Zahlen, die sie zu interessieren hatten. 13,80 Meter im Dreisprung für Olivia und 13,40 Sekunden über 100 Meter Hürden für Daniela. Und nicht umgekehrt. Manchmal ist sie ungerecht, die Leichtathletik. Die Schwestern kümmerte es nicht, sie nahmen



Karin Mayr in Rekordlaune.
Bild: PLOHE

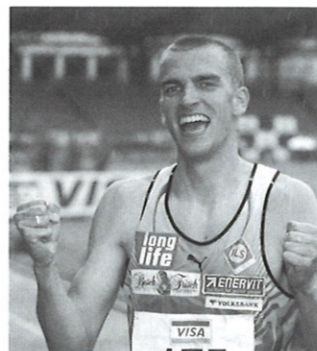
die Hürden, wenn auch nicht wie geplant. Der Weitsprung kam Olivia dazwischen. Sie setzte schon am Samstag 6,62 Meter in den Sand. „Ein super Sprung“, applaudierte auch Trainer-Vater Karl. Der Dreisprung sollte eine Draufgabe sein, er wurde zum Rückfall. Olivia siegte mit 13,38 Metern, zog sich allerdings eine Oberschenkelzerrung zu. Der EM-Start, plötzlich war er wieder in Gefahr. Eine niedergeschlagene Olivia, gleichzeitig eine jubelnde Daniela. 13,38 Sekunden über die 100 Meter Hürden. Landesrekord und EM-Limit. Die junge Salzburgerin Elisabeth Maurer hatte als Zweite in 13,64 Sekunden ebenfalls ausgezeichnete Figur gemacht. Das Highlight bei den Männern:

Andreas Rechbauers 46,81 Sekunden über die 400 Meter waren eine runde Sache und hatten nur einen Haken. Am EM-Limit schrammte der Wiener um vier Zehntel vorbei. Der ÖLV will zuwarten. Am 25. Juli wird die Mannschaft nominiert. „Ich traue es Rechbauer zu, dass er es noch packt“, meinte Sportkoordinator Hannes Gruber. Starke Leistung, die 8:39,73 von Martin Pröll im Alleingang über die Hindernisse, aber kein Limit, das hatte er ohnehin schon in der Tasche. Zugepackt hat der OÖ. Leichtathletikverband bei dieser Staatsmeisterschaft. Vierzehn Goldmedaillen für seine Athleten und eine für die gewohnt souveräne Ausrichtung der Wettkämpfe.

• thomas arnoldner •



Spannende Angelegenheit: Michel Kummer (317) hatte die Brust ein Stückchen vor Trainingspartner Thomas Purkrabek (318).
Bild: PLOHE



Zwei Titel = doppelte Freude bei Sebastian Resch.
Bild: PLOHE



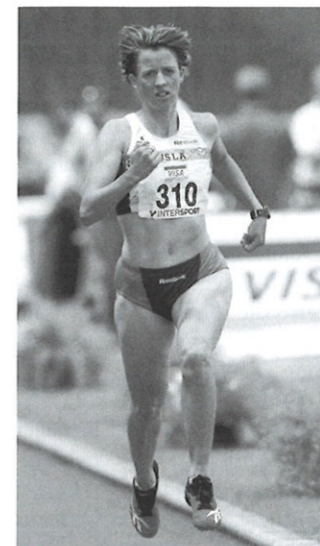
Karl Lang: Abonnementmeister über 400 Meter Hürden.
Bild: PLOHE



Daniela Wöckinger stürmte zu Titel und EM-Limit.
Bild: PLOHE



Sabine Gasselseder gewann die 400 Meter, mit und ohne Hürden.
Bild: PLOHE



Brigitte Mühlbacher trotz ihrer Hüftproblemen und gewinnt 800 und 1.500 Meter.
Bild: PLOHE



Sandra Baumann wurde gerade noch rechtzeitig fit für 5.000 und 3.000 Meter Hindernis.
Bild: PLOHE

Ein Hammer, diese Krankenschwester

Ihr Training hat an Intensität eingebüßt, seitdem sie als diplomierte Krankenschwester auf der Intensivstation des Linzer Wagner-Jauregg-Krankenhauses arbeitet. Am Siegen konnte sie dennoch keine hindern. Ute Atzmanninger schleuderte den Hammer auf 49,91 Meter. „Ich hab' seit September fast nichts trainiert, und dann gewinn' ich meinen ersten Staatsmeistertitel“, meinte die 28-Jährige lachend. „Ich bin offensichtlich ein Naturtalent.“

Zwei untrennbare Brüder

Es war die engste Entscheidung der Staatsmeisterschaft, und das

gleich in doppelter Ausführung. Michael Kummer gewann die 100 Meter in 10,67 Sekunden ein Tausendstel vor seinem Klubkollegen Thomas Purkrabek. Für den Computer untrennbar und daher ex aequo auf dem dritten Platz: Elmar und Edwin Lichteegger. Der Hürdenspezialist und sein jüngerer Bruder waren nach 10,72 Sekunden im Ziel. Im Hürdensprint absolvierte Elmar ein Finale, das ihm „wirklich richtigen Spaß“ machte. Er hatte sich gut gefühlt, deshalb enttäuschte ihn die Zeit: 13,68 Sekunden.

Aus der Bahn geworfen

Eine enttäuschte Bettina Germann zog gegen das Kampfgericht den Kürzeren. Im 400-

Meter-Lauf hatte sie als Schnellste ihre Bahn verlassen, was die Disqualifikation zur Folge hatte. Lachende Zweite war Sabine Gasselseder, die zuvor auch die 400 Meter Hürden gewonnen hatte. Sie war somit eine von sechs, die in Linz zwei Einzeldisziplinen gewannen. Die anderen: Karin Mayr (100, 200), Olivia Wöckinger (Weit, Dreisprung), Sandra Baumann (3000 Meter Hindernis, 5.000), Brigitte Mühlbacher (800, 1.500) und Sebastian Resch (800, 1.500).

Kampf den Fresszellen

Fresszellen hätte sie im Blut, wurde Sandra Baumann nach der erfolgreichen Crosssaison vom Arzt mitgeteilt. Die greifen die Roten Blutkörperchen an

und das wäre gar nicht gut, schon gar nicht wenn man als Läuferin darauf angewiesen ist. So wurde Sandra aus der Bahn geworfen, noch ehe sie sich darauf begeben konnte. Dank einer zusätzlichen Muskelverletzung wurde die Läuferin zur Aquajoggerin. Doch Baumann hat das Kämpfen gelernt und so rückten Arzt und Patientin den Fresszellen mit einer Kur zu Leibe. Gerade noch rechtzeitig fit, mit vielen Wasserkilometern in den Beinen trat Baumann zur Staatsmeisterschaft an und genoss im Fünftausender das Wasser von oben und über die Hindernisse das im Graben.

ERSTE BANK

100 Jahre



Österreichischer Leichtathletik-Verband

Ein Fußballer und sein Leichtathletik-Rekord

Sein 100-jähriges Bestehen feierte der Österreichische Leichtathletik-Verband anlässlich der Staatsmeisterschaft, und er hatte sich viele Gäste eingeladen. Mehr als 300, die sich in den VIP-Räumen des Linzer Stadions der alten Zeiten erinnerten und am schmackhaften Buffet delectierten, das Schillerpark-Direktor Andreas Berger und sein Team aufgetischt hatten. Zum Ehrenpräsidenten wurde vom ÖLV-Präsidenten Johann Glogggnitzer in feierlicher Runde Erich Straganz ernannt, den Goldenen Ehrenring durfte sich mit Erika Strasser eine ehemalige ÖLV-Präsidentin anstecken.



Präsident Johann Glogggnitzer überreicht Erika Strasser den ÖLV-Ehrenring.

Bild: PLOHE

Kurt fehlt uns

Es ist erst wenige Wochen her, dass mich Kurt Brunbauer fragte, ob ich einen Beitrag für das Programmheft der Staatsmeisterschaft schreiben würde. Nun ist der Kurt nicht mehr, was schwer zu begreifen ist, und ich schreibe an seiner Stelle über die Staatsmeisterschaft in Linz. Es sagt sich leicht dahin, aber der Kurt ist tatsächlich nicht zu ersetzen, sein Wissen, seine Liebe zur österreichischen Leichtathletik, die er so einfühlsam und pointiert zu

Herma Bauma, 1948 Olympiasiegerin im Speerwurf, fehlte. Sie hatte in der Früh desselben Tages einen Schlaganfall erlitten. Den Umständen entsprechend geht es ihr inzwischen wieder gut.

„Hast du gewusst, dass auch die Fußballer früher zur Leichtathletik-Familie gehörten?“, fragte Moderator Michael Knöppel Christian Stumpf vom LASK. Hatte er nicht. Was ihn nicht daran hinderte, den Ball knapp 80 Meter weit zu schießen. Der Ex-Rapidler der die Hütteldorfer im Jahr 1997 gegen Sturm zur Meisterschaft bombte, hatte sich spontan und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der österreichische Rekord liegt bei 60,40 Metern. Der Rapidler Zobelhardt hatte ihn erzielt. Ex-Sprinter Andreas Berger beschränkte sich auf etwas mehr als 50 Meter. Theresia Kiesel hatte dem Vöcklabrucker zum sportlichen Vergleich mit dem Fußballer ihre Laufschuhe geborgt. Im Speer-Zielwurf bewies Gregor Höglger Fingerspitzengefühl. Zwei Versuche, zwei Volltreffer. Niemand konnte behaupten, der Wiener hätte sich bei starkem Regen ange-schüttet.

Papier zu bringen wusste. Für viele von uns war der Kurt die Leichtathletik, für die OÖN, für die Kronen Zeitung, das Volksblatt, die Rundschau, die Austria Presse Agentur. Kein Ergebnis, das er nicht nennen, keine Geschichte, die er nicht erzählen konnte. Bei Welt- und Europameisterschaften war er uns ein willkommener Begleiter. Ein unaufdringlicher Freund, ein sich ob seiner Qualitäten aufdringender Mitarbeiter. Er fehlt uns.

• thomas arnoldner •

6./7. Juli, Linz: Österreichische Staatsmeisterschaften MÄNNER:

100 m (+0,9): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,67, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,67, 3. Edwin Lichtene-gger (Speed Team) 10,72. 3. Elmar Lichtene-gger (Speed Team) 10,72. 200 m: 1. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,33, 2. Hans Peter Welz (TS Kuf-stein) 21,35, 3. Ralf Hegny (ULV Krems) 21,83.

400 m: 1. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 46,81, 2. Ralf Hegny (ULV Krems) 47,72, 3. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 47,79.

800 m: 1. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:53,83, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 1:54,55, 3. Stefan Thaler (U. Salzburg) 1:55,27.

1.500 m: 1. Sebastian Resch (IGLA long life) 3:57,02, 2. Roland Waldner (LG Hopfgarten) 3:57,35, 3. Daniel Spitzl (BSV-Brixlegg) 3:57,49.

5.000 m: 1. Harald Steindorfer (KLC) 14:39,53, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 14:44,00, 3. Dieter Pratscher (LTC Seewinkel) 14:46,84.

110 m Hürden (+0,2): 1. Elmar Lichte-negger (Speed Team) 13,68, 2. Leonar-d Hudec (SVS) 13,85, 3. Phillip Unfried (LCC Wien) 14,64.

400 m Hürden: 1. Karl Lang (SVS) 52,77, 2. Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 53,60, 3. Simon Pichler (AC Wien) 56,05.

3.000 m Hindernis: 1. Martin Pröll (SK VÖEST) 8:39,73, 2. Martin Steinbauer (LCC Wien) 9:06,88, 3. Bruno Stadel-mann (SV Buch) 9:23,08.

4x100 m: 1. ULC Linz-Obb. (Sams, Kastner, Beham, Szeke) 41,61 sec, 2. LCC Wien (Sulina, Scheidl, Rech-bauer, Unfried) 41,69, 3. U. Salzburg (Stanek, Kummer, Purkrabek, Klamp-fen) 41,81.

Hoch: 1. Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,11, 2. Günther Gasper (LAC Klagen-furt) 1,95, 3. Stefan Kobberger (ULC -Mödling) 1,95.

Stabhoch: 1. Martin Tischler (ULC Weinland) 5,10, 2. Roland Schwarzl (Union Raika Lienz) 5,00, 3. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,90.

Weit: 1. Isagani Peychär (Innsbruck Spark.) 7,63 (0,0), 2. Christian Mayer (TS Lauterach) 7,20 (+0,3), 3. Alexan-der Moshhammer (LAG Ried) 7,08 (+0,1)

Drei: 1. Klaus Biberauer (SVS) 15,51 (0,0), 2. Boris Bjanov (SVS) 14,84 (+0,4), 3. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 14,53 (+1,5).

Kugel: 1. Erwin Pirklbauer (SVS) 17,09, 2. Andreas Vlasny (SK VÖEST) 17,02, 3. Gerhard Zillner (ULC Wein-land) 15,41.

Diskus: 1. Gerhard Mayer (SVS) 56,44 m, 2. Erwin Pirklbauer (SVS) 54,30, 3. Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 47,53.

Hammer: 1. Walter Edlettisch (SVS) 65,74, 2. Jan Siart, (UKJ Wien) 61,91, 3. Benjamin Siart (UKJ Wien) 58,97.

Speer: 1. Gregor Höglger (LCC Wien) 71,94, 2. Martin Strasser (SVS) 69,22, 3. Max Linher (OMV Auersthal) 63,37.

3x1.000 m: 1. IGLA long life (Pretzl, Holzapfel, Kronschlager) 8:49,25, 2. SVS (Filimon, Zechner, Kernbichler) 8:54,21, 3. LA Eisenstadt (Schmidt, Stadlmann, Steindl) 8:55,03.

WEIBL. SCHÜLER:

3x800 m: 1. ULV Krems (Steinscha-den, Gattering, Hauer) 7:16,81, 2. LCAV doubrava (Schlager, Seiringer, Holzleitner) 7:21,90, 3. LAC Amateu-re Steyr (Neuhausner, Gmainer, Nier-dermayer) 7:29,49.

Linz) 55,09, 2. Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 56,15, 3. Michaela Anzinger (ATSV Linz) 58,43.

800 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 2:10,65, 2. Michaela Anzinger (ATSV Linz) 2:15,52, 3. Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 2:16,68.

1.500 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:31,88, 2. Martina Winter (U. Salzburg) 4:35,50, 3. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:39,16.

5.000 m: 1. Sandra Baumann (IGLA long life) 17:03,38, 2. Helene Eidenberger (LCA Umdasch Amstetten) 17:08,21, 3. Daniela Fleischmann (SVS) 17:22,11.

100 m Hürden (0,0): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,38, 2. Marie Elisabeth Maurer (ÖTB Salz-burg) 13,64, 3. Elke Wöllfling (LCC Wien) 13,69.

400 m Hürden: 1. Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 59,87, 2. Karin Rabi (LG Hopfgarten) 61,27, 3. Julia Baier (U. Salzburg) 61,92 (SLV-Juniorenrekord).

3.000 m Hindernis: 1. Sandra Bau-mann (IGLA long life) 11:13,66, 2. Sabine Brandstetter (LA Eisenstadt) 11:42,85, 3. Karoline Strebinger (SVS) 11:51,60.

4x100 m: 1. SVS (Hollwegger, Gribitz, Schöftner, Mayr) 46,77, 2. ÖTB Salz-burg (Kals, Maurer, Kriechbaum, Kals) 47,07, 3. TS Bregenz (Miko, Dür, Sallmayer, Steiner) 47,22.

Hoch: 1. Gudrun Fischbacher (U. Salz-burg) 1,74, 2. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,70, 3. Chantal Felder (TS Lustenau) 1,65.

Stabhoch: 1. Carmen Klausbrückner (LTU Linz) 3,70, 2. Brigitta Pöll (SVS) 3,50, 3. Sabine Hirsch (WAT) 3,40 m, 6. Daniela Höllwarth (LAC Amat.Steyr) 3,00 (OÖLV-Schülerbest-leistung).

Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,62 (+0,2)(OÖLV-Landesre-kord), 2. Bianca Dürr (TS Bregenz) 6,07 (+0,3), 3. Elisabeth Platzotta (UKJ Wien) 6,01 (+1,0).

Drei: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,38 (0,0), 2. Gudrun Fischba-cher (U. Salzburg) 13,27 m (0,0), 3. Michaela Egger (KSV-Alutechnik) 12,01 (-1,5).

Kugel: 1. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 17,48, 2. Roswitha Stermseck (Union Leibnitz) 13,79, 3. Sonja Spen-delhofer (OMV Auersthal) 13,25.

Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 51,23, 2. Claudia Stern (IAC-Innsbruck) 48,25, 3. Veronika Watzek (Cricket Wien) 47,87.

Hammer: 1. Ute Atzmanning (ÖTB ÖO) 49,91, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 47,44, 3. Claudia Stern (IAC-Innsbruck) 46,17.

Speer: 1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 43,92, 2. Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 41,82, 3. Claudia Stern (IAC-Innsbruck) 40,53.

ÖLV-Schüler-Staffelmeisterschaften MÄNNL. SCHÜLER:

3x1.000 m: 1. IGLA long life (Pretzl, Holzapfel, Kronschlager) 8:49,25, 2. SVS (Filimon, Zechner, Kernbichler) 8:54,21, 3. LA Eisenstadt (Schmidt, Stadlmann, Steindl) 8:55,03.

WEIBL. SCHÜLER:

3x800 m: 1. ULV Krems (Steinscha-den, Gattering, Hauer) 7:16,81, 2. LCAV doubrava (Schlager, Seiringer, Holzleitner) 7:21,90, 3. LAC Amateu-re Steyr (Neuhausner, Gmainer, Nier-dermayer) 7:29,49.

WEIBL. SCHÜLER:

3x800 m: 1. ULV Krems (Steinscha-den, Gattering, Hauer) 7:16,81, 2. LCAV doubrava (Schlager, Seiringer, Holzleitner) 7:21,90, 3. LAC Amateu-re Steyr (Neuhausner, Gmainer, Nier-dermayer) 7:29,49.

Europacup: Trotz Mayr-Rekord nur Platz Drei

BELGRAD. Das ÖLV-Frauenteam hatte in Belgrad keine Chance auf den Wiederaufstieg in die 1. Liga. Ohne den Absagen von Steffi Graf (400 m, Operation), Sandra Baumann (3.000 m Hindernis, nach Verletzung nicht in Form), Doris Auer (Stabhoch, Wettkampfpause), hätte wenigstens eine kleine Chance bestanden. So war Belgien - wie immer in den letzten Jahren - viel zu stark und Jugoslawien durch den Heimvorteil in der Endabrechnung auch noch 17,5 Punkte vor Österreich.

Das Team schlug sich äußerst tapper, war hochmotiviert und bot trotz der großen Hitze ein tolles Mannschaftsklima. Hervorzuheben sind natürlich der 200 Meter-Rekord von Karin Mayr in 22,82 Sekunden - damit löschte sie den Uraltrekord von Karoline Käfer aus dem Jahre 1978 aus - und ihre 100 Meter (2.) in 11,39 Sekunden, die sensationelle 4x100 Meter-Staffel (Müller, Rehr, Witting, Mayr) in 44,65 Sekunden und eine Reihe von überdurchschnittlichen Leistungen - Daniela Wöckinger / 100 Meter Hürden (2.), Sabine Gasselseder / 400 Meter Hürden (2.). Im guten Niveau: Valentina Fedjuschina erste mit der Kugel, Gudrun Fischbacher dritte im Dreisprung, Bettina Germann, 400 Meter-Vierte und der zweite Platz der 4x400 Meter-Staffel mit Schöftner, Mühlbacher, Gasselseder und Germann, sowie Claudia Stern als

Fünfte mit dem Hammer. Dank gilt auch Michaela Anzinger, die innerhalb von 24 Stunden und trotz Montag-Klausur für die 3.000 Meter Hindernis (5 Punkte!) einsprang! 2003 sind sie nun wieder in derselben Gruppe zusammen. Unsere deprimierten Männer und die neugierigen Frauen von Belgrad. Und alle gering-grundlosen Nichtteilnehmerinnen kommen an den gruppenspezifischen Pranger. Das wird doch wohl niemand riskieren?!

• roland gusenbauer •



Platz Eins und volle Punkte für Valentina Fedjuschina.

Bild: PLOHE

22./23. Juni, Belgrad / YUG: Europacup 2. Liga, Frauen

FRAUEN: 100 m (+0,8): Kim Gevaert (BEL) 11,30, 2. Karin Mayr (AUT) 11,39. 200 m (+ 2,0): Kim Gavaert (BEL) 22,80, 2. Karin Mayr (AUT) 22,82. 400 m: Jovana Miljkovic (YUG) 52,81, 3. Bettina Germann (AUT) 55,55. 800 m: Petra Ptiak (CRO) 2:05,63, 3. Brigitte Mühlbacher (AUT) 2:07,28. 1.500 m: Fatiha Baouf (BEL) 4:14,88, 4. Susanne Pumper (AUT) 4:27,49. 3.000 m: Veerle De Jaeghere (BEL) 9:14,38, 6. Martina Winter (AUT) 10:08,49. 5.000 m: Olivera Jevtic (YUG) 15:40,24, 6. Helene Eidenberger (AUT) 17:50,67. 4x100 m: Belgien 44,36, 2. Österreich (Bettina Müller, Sandra Rehr, Manuela Witting, Karin Mayr) 44,65. 4x400 m: Jugoslawien 3:39,42, 2. Österreich (Eva-Maria Schöftner, Brigitte Mühlbacher, Sabine Gasselseder, Bettina Germann) 3:40,83. 100 m Hürden: Irena Lensky

(ISR) 12,95, 2. Daniela Wöckinger (AUT) 13,57. 400 m Hürden: 1. Ann Mercken (BEL) 57,28, 2. Sabine Gasselseder (AUT) 57,87. 3.000 m Hin-dernis: Sigrid Vanden Bempt (BEL) 10:30,68, 6. Michaela Anzinger (AUT) 12:36,48. Weit: Vesna Kostic (YUG) 6,27, 4. Manuela Wittig (AUT) 6,06. 6,27, 4. Manuela Wittig (AUT) 6,06. Gudrun Fischbacher 13,14. Hoch: Inna Gliznuta (MDA) 1,89, 6. Gudrun Fisch-bacher (AUT) 1,75. Stabhoch: Celine Lete (BEL) 3,75, 4. Sabine Hirsch (AUT) 3,30. Kugel: 1. Valentina Fedju-schina (AUT) 17,54. Diskus: Vera Begi (CRO) 55,36, 4. Sonja Spindelhofer (AUT) 49,98. Speer: Elfje Willemssen (BEL) 50,39, 7. Kerstin Eisterer (AUT) 38,33. Hammer: Ivana Brklijac (CRO) 62,64, 6. Claudia Stern (AUT) 51,03. MÄNNERSCHAFT: 1. Belgien 173 Pkte, 2. Jugoslawien 163, 3. Österreich 145,5, 4. Kroatien 136, 5. Moldawien 117, 6. Israel 107.

Männerteam wieder im Keller

SEVILLA. Der Generalstreik am 20. Juni in Spanien sorgte bereits im Vorfeld für Turbulenzen. Erst am Vortag wurde unser Flug nach Madrid bestätigt, sodass wir erst einen Tag verspätet mit dem Hochgeschwindigkeitszug AVE in der berühmten andalusischen Hitze von Sevilla eintrafen.

Nach dem vorjährigen Aufstieg unserer Männer in Nicosia wurden wir heuer in die vermutlich stärkere Gruppe B der beiden 1. Ligen gelost. Unser Fahrplan, mit Platz 6 den Gruppenerhalt zu sichern, konnte schon am ersten Tag nicht annähernd eingehalten werden. Mit Ausnahme der sechsten Plätze von Andreas Rechbauer (400 m: 47,31/ÖJBL), Günther Weidlinger (1500 m: 3:44,89/ÖJBL) und Harald Steindorfer (5.000 m: 15:12,39 in einem taktischen Rennen) platzierten sich unsere Athleten durchwegs auf Rängen 7 oder 8. Am zweiten Wettkampftag konnte der Rückstand mit einem Sieg von Gregor Höglger (Speer: 77,26), einem zweiten Platz von Elmar Lichtene-gger (110 m Hürden: 13,69) und Platz 5 in einem Welt-klassfeld von Martin Pröll (3.000 m: 7:55,89/PB mit OÖLV-Landesrekord) zwar noch verringert werden, der Abstieg als Gruppenletzter war jedoch nicht mehr zu verhindern. Unsere Nationalmannschaft wird in der 1. Liga nur dann bestehn können, wenn das Team komplett antritt - Martin Lachkovic fehlte verletzungsbedingt, Sebastian Resch wegen Klausur - und die Topathleten in ihren Spezialdiszipli-



Auf Gregor Höglger war auch in Sevilla Verlass: Platz Eins Bild: PLOHE

nen an den Start gehen. Unsere Hoffnungen ruhen auch auf jungen Teamneulingen wie Isagani Peychär oder Reinhard Schlager, die in den kommenden Jahren ihren Fixplatz in der ÖLV-Auswahl haben sollten. Gastgeber Spanien nutzte den Heimvorteil mit überlegenen Siegen ihrer beiden Teams. Österreichs Männer und etwas überraschend auch die Schweiz - mit beiden Teams - steigen in die 2. Liga ab. Die Gruppeneinteilung und Vergabe der Veranstaltungsorte 2003 erfolgt im Rahmen der EM in München.

• hannes gruber •

22./23. Juni, Sevilla / ESP: Europacup, 1. Liga, Männer

MÄNNER: 100 m (+ 0,7): Carlos Calado (POR) 10,34, 8. Hans-Peter Welz (AUT) 10,95. 200 m: Johan Wissman (SWE) 20,51, 8. Thomas Scheidl (AUT) 21,29. 400 m: David Canal (ESP) 45,41, 6. Andreas Rechbauer (AUT) 47,31. 800 m: Wilson Kipketer (DEN) 1:44,28, 8. Stefan Matschiner (AUT) 1:52,53. 1.500 m: A. Travassos (POR) 3:42,60, 6. Günther Weidlinger (AUT) 3:44,89. 3.000 m: Rui Silva (POR) 7:51,28. 7. Martin Pröll (AUT) 7:55,89. 5.000 m: Jesús España (ESP) 15:06,70, 6. Harald Steindorfer (AUT) 15:12,39. 110 m Hürden: Robert Kronberg (SWE) 13,58, 2. Elmar Lichtene-gger (AUT) 13,69. 400 m Hürden: M. Jakobsson (SWE) 49,48, 8. Karl Lang (AUT) 52,59. 3.000 m Hin-dernis: Eliseo Martin (ESP) 8:32,30, 6. Roland Waldner (AUT) 9:13,14. 4x100 m: Slowenien 39,20, Österreich DNF.

4x400 m: Spanien 3:03,42, 7. Öster-reich (Wolfgang Göschl, Ralph Hegny, Reinhard Schlager, Andreas Rechbauer) 3:10,32. Hoch: Stefan Holm (SWE) 2,33, 7. Pavel Vanicek (AUT) 2,05. Weit: Gregor Cankar (SLO) 7,88 (+0,4), 8. Isagani Peychär (AUT) 7,28 (0,0). Drei: C. Olsson (SWE) 17,63 (+1,9), 8. Csaba Szekely (AUT) 14,30 (+0,9). Stabhoch: Montxu Miranda (ESP) 5,55, 8. Martin Tischler (AUT) 4,50. Kugel: Manuel Martinez (ESP) 20,89, 7. And-reas Vlasny (AUT) 16,83. Diskus: Rut-ger Smith (NED) 64,69, 7. Gerhard Mayer (AUT) 53,95. Speer: 1. Gregor Höglger (AUT) 77,26. Hammer: Primoz Kozmus (SLO) 72,96, 7. Walter Edlettisch (AUT) 64,65. MÄNNERSCHAFT: 1. Spanien 132 Pkte., 2. Schweden 122, 3. Holland 100, 4. Portugal 91, 5. Slowenien 77, 6. Däne-mark 77, 7. Schweiz 70, 8. Österreich 48.

Mehrkampf-Europacup:

Dreimäderlhaus in Maribor

MARIBOR. Eine fünfköpfige Delegation reiste Ende Juni nach Slowenien, um die österreichischen Farben im Damen-Mehrkampf-Europacup zu vertreten. Nach der verletzungsbedingten Absage von Bianca Dürr blieben drei Mehrkämpferinnen für die Mannschaft. Im Vorhinein war klar, dass der Aufstieg in die erste Liga nahezu unerreichbar ist. Doch gute Vorleistungen ließen auf gute Leistungen hoffen.

Beim Wettkampf zwei Tage lang Sonnenschein mit wechselnden Windbedingungen waren relativ gute Voraussetzungen für Bestleistungen. Gegenwind bei den Hürden kostete einige Zehntel. Im Hochsprung brillierte Victoria Schreibeis mit der persönlichen Bestmarke von 1,72 Meter, Marion Obermayr verbesserte sich mit der Kugel auf 11,38 Meter. Im 200m-Lauf erzielten sie und Elisabeth Plazotta passable Zeiten, während Victoria etwas mit dem Schicksal haderte. Da die Gruppen- und Laufenteilung nach der Mehrkampfpunktebestleistung geht, war sie als unsere Sprintstärkste - wie auch schon über die Hürden in einem Lauf ohne Sprinterinnen, noch dazu auf Bahn eins. So



Marion Obermayr freute sich in Maribor über eine neue Bestleistung. Bild: PLOHE

gesehen sind die 25,27sec gut, aber halt nicht die angestrebte 24er-Zeit.

Der zweite Tag begann mit Weitsprung bei Rückenwind und mit einem zwischen den beiden Geraden pendelnden Trainer. Nach guten Sprüngen waren Marion und Victoria noch auf Bestleistungskurs. Im Speerwurf ebnete Marion mit 40,83m den Weg zu einer persönlichen Bestleistung. Elisabeth warf mit 34,30m Bestleistung, hatte sich aber bereits zwei Tage lang mit Achillessehnschmerzen geplagt. Da der Aufstieg, aber auch eine neue Mannschaftsbestleistung nicht mehr möglich war, verzichtete sie auf den 800-Meter-Lauf.

Bei sehr böigem Wind erzielte Marion Obermayr nach 2:20,94 Minuten 5.135 Punkte und konnte somit nach einjähriger „Wartezeit“ ihre Bestleistung klar überbieten. Victoria Schreibeis versuchte für ihren ersten 5.000er alles, lief aber den 800er übermotiviert an. Die 4968 Punkte sind ihr zweitbestes Mehrkampfergebnis. Das Dreimäderlhaus schlug sich insgesamt recht gut. Für einen

29./30. Juni, Maribor/SLO: Mehrkampf-Europacup, B-Liga FRAUEN: 1. Austra Skujyte (LIT) 6.155 Pkte (100 m Hü.: 14,34 (-1,0) - Hoch: 1,75 - Kugel: 16,04 - 200 m: 25,07 (+0,7) - Weit: 6,02 (+2,7) - Speer: 48,17 - 800 m: 2:20,52), 2. Naide Gomez (POR) 6.007 Pkte (14,02 (-1,0) - 1,84 - 12,81 - 25,48 (+0,7) - 6,31(+2,0) - 40,33 - 2:19,95), 3. Maria Peinado (ESP) 5.635 Pkte (13,94 (-1,3) - 1,63 - 12,03 - 24,87(+1,1) - 6,14 (+3,5) - 35,56 - 2:18,81), ... 11. Marion Obermayr (AUT) 5.135 Pkte (15,14 (-1,3) - 1,63 - 11,38 - 26,41 (+1,1) - 5,38 (+2,4) - 40,83 - 2:20,94), ... 15. Victoria Schreibeis (AUT) 4.968 Punkte (14,06 (-1,0) - 1,72 - 9,20 - 25,27 (+0,8) - 5,70 (+1,9) - 26,89 - 2:37,37), ... 25. Elisabeth Plazotta (AUT) 4.279 Punkte (14,82 (-1,0) - 1,60 - 10,03 - 25,91 (+0,7) - 5,78 (+1,5) - 34,30 - aufg.) MÄNNERSCHAFT: 1. Litauen 16.857 Pkte, 2. Portugal 16.041, 3. Spanien 16.022, 4. Ungarn 14.782, 5. Österreich 14.382, 6. Slowenien 13.349.

Klassenaufstieg wären pro Athletin 250-300 Punkte zusätzlich notwendig. Ein Ziel, das für nächstes Jahr durchaus realistisch erscheint. Jede Athletin konnte zumindest eine Bestleistung mit nach Hause nehmen und für den ÖLV bleibt zu hoffen, dass zu den vorhandenen und einsatzbereiten Mehrkämpferinnen für das nächste Jahr noch einige dazu stoßen. Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft.

• herwig grünsteidl •

Wunder mit Fortsetzung

BYDGOSZCZ. Das Wunder von Ried erfuhr eine Fortsetzung. Die handelnden Personen wurden zum Teil ausgetauscht. Das, was eigentlich kaum jemand für möglich gehalten hat, haben Klaus Ambrosch, Markus Walser, Thomas Walser und Roland Schwarzl bei ihrer Premiere in der Superliga geschafft. Österreich gehört weiterhin zu den besten Mehrkampfnationen Europas.

Das kalte und regnerische Wetter in Polen war wohl mitverantwortlich, das die Leistungen sprichwörtlich ins Wasser fielen, dafür konnte der Veranstalter nichts. Zudem war die Unterbringung nicht Europacup würdig und dafür konnte der Veranstalter doch etwas. In Summe ergibt das: Nur ein Zehnkämpfer schaffte die mittlerweile nicht mehr so magische 8.000 Punkte Marke. Für die vier Österreicher lag deshalb das EM-Limit schon

vom ersten Bewerb an, nicht mehr wirklich in Reichweite. Mannschaftlich war man auf aber einem guten Mittelfeldkurs, der trotz des Ausfalls von Roland Schwarzl, nach vier Bewerben, mit dem guten fünften Rang auch gehalten werden konnte. Die Holländer, in Ried mit uns aufgestiegen, kehren wieder in die 1. Liga zurück. Dass der Klassenerhalt trotz der verletzungsbedingten Absagen von Thomas Tebbich und Mich-



Auf ihn ist Verlass: Klaus Ambrosch - wie in Ried - die Stütze des ÖLV-Teams. Bild: PLOHE

ael Schnallinger, sowie dem Ausfall von Roland Schwarzl vor Ort, erreicht wurde, zeigt vom guten Niveau der Österreichischen Spitze die sich anschickende österreichische Mehrkampfradition fort zu setzen.

29./30. Juni, Bydgoszcz / POL: Mehrkampf-Europacup, Superliga MÄNNER Einzelwertung: 1. Mike Maczey (GER) 8.104 (100 m: 11,42 (-1,2) - Weit: 7,25 (+1,0) - Kugel: 14,05 - Hoch: 1,95 - 400 m: 49,81 - 110 m Hürden: 14,49 (-1,9) - Diskus: 46,98 - Stabhoch: 5,00 - Speer: 64,56 - 1.500 m: 4:35,06), 2. Jaakko Ojanieni (FIN) 7.924 (10,92 (-1,4) - 7,31 (+1,0) - 14,38 - 1,95 - 48,93 - 15,00 (-0,9) - 45,05 - 4,50 - 62,08 - 4:47,22), 3. Stefan Schmid (GER) 7.825 (11,24 (-1,4) - 7,25 (+1,2) - 13,19 - 1,89 - 49,39 - 14,80 (-0,9) - 39,89 - 4,90 - 65,82 - 4:40,94), 9. Klaus Ambrosch (AUT) 7.642 (11,31 (-2,0) - 6,97 (+1,4) - 14,24 - 1,86 - 49,35 - 14,76 (-0,8) - 39,90 - 4,20 - 68,02 - 4:36,80), 17. Markus Walser (AUT) 7.325 (11,02 (-1,4) - 6,70 (+0,4) - 13,57 - 1,83 - 49,46 - 15,19 (-0,9) - 41,42 - 3,80 - 60,23 - 4:35,63), 18. Thomas Walser (AUT) 7.305 (11,20 (-1,2) - 6,79 (+1,8) - 14,38 - 1,83 - 50,48 - 15,45 (-1,9) - 41,15 - 4,00 - 58,74 - 4:35,92). MÄNNER Mannschaftswertung: 1. Deutschland 23.750, 2. Finnland 22.798, 3. Russland 22.621, 4. Ukraine 22.424, 5. Österreich 22.272, 6. Frankreich 21.818, 7. Holland 21.660, 8. Ungarn 17.457.

Österr. Schüler- und Juniorenmeisterschaften: Heiße Tage in Villach

VILLACH. Erstmals gelangten die Junioren- und Schülermeisterschaften am selben Ort zur selben Zeit Austragung. Diese Zusammenlegung fordert den Veranstalter organisatorisch, den der LC Villach mit Bravour meisterte und von den Vereinen und Betreuern äußerst positiv aufgenommen wurde. Extreme Hitze mit bis zu 35 Grad machten es den Athleten und Betreuern nicht einfach, nichts desto trotz gab es einige erfreuliche Entwicklungen.

Elisabeth Maurer (ÖTB Salzburg) war mit vier Titeln die überragende Athletin dieser Meisterschaften. Am ersten Tag gewann die Junioren-WM-Teilnehmerin die 100 Meter mit Saisonbestmarke von 11,97 Sekunden vor der Vorarlbergerin Doris Röser und Corina Sallmayer. Mit der Staffel holte „Lisi“ Titel Nummer Zwei bevor am Sonntag morgen der Paukenschlag folgte. Nur 13,54 Sekunden tickte die Uhr im 100-Meter-Hürdenlauf, ÖLV-Juniorenrekord und Riesenvorsprung auf die Linzerin Sonja Weissenböck, die wiederum ihren Titel im Weitsprung verteidigte. Lisi hatte aber immer noch nicht genug und flog über 200 Meter förmlich dem Ziel entgegen. 24,25 Sekunden bedeuteten abermals persönliche Bestleistung dabei zog sie Doris Röser (24,52 sek) bis auf 8 Hunderstel auf die Junioren-WM-Norm heran. Im Stabhochsprung mühte sich Einzelkämpferin - bei 2,80 m hatten sich alle anderen vom Bewerb verabschiedet - Carmen Klaus-

bruckner (LTU Linz) nach 3,70 Meter vergeblich an der Jamaika-Norm von 3,85 Meter. Bei 35 Grad war ihr härtester Stab zu weich und die Athletin nach einhalb Stunden Wartezeit dem Hitzekollaps nahe. Eine weitere erfreuliche Entwicklung machte Veronika Watzek (Cricket). Sie steigerte sich mit dem Diskus auf beachtliche 47,01 Meter und siegte auch im Kugelstoß mit 12,40 Meter klar. Die



Elisabeth Maurer zeigte sich in Form: Vier Titel und ein ÖLV-Rekord. Bild: PLOHE

22./23. Juni, Villach ÖLV-Schüler- und Juniorenmeisterschaften MÄNNL: JUNIOREN: 100 m (-1,3): Marco Steinbrecher (AC Wien) 11,08. 200 m (+0,1): Clemens Zeller (ULV Krems) 22,07. 400 m: Siegfried Fürtauer (U. Wels) 49,64. 800 m / 1.500 m: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 1:55,12 / 4:03,42. 5.000 m: Sascha Bierbaumer (TLC ASKO Feldkirchen) 15:21,48. 4 x 100 m: Athletic Club Wien (R. Schöbel, M. Steinbrecher, S. Pichler, D. Richter) 43,07. 110 m Hü. (-0,7): Florian Kreuzhuber (LAG Genb. Haus Ried) 15,12. 400 m Hü.: Paul Plöckinger (ULC Linz-Obb.) 55,75. 3.000 m Hü.: Michael Horak (ULC Mödling) 9:56,80. Hoch: Christian Neuwirth (ÖTB Baden) 1,90. Weit: Michael Ebner (U. St. Pölten) 6,67 (-0,7). Drei: Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 13,19 (-0,5). Stab: Stefan Tatzl

(WAT) 4,40. Kugel / Diskus: Bartoetz Brewka (SVS) 15,05 / 46,50. Speer: Mathias Kaserer (U. Salzburg) 61,25. Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 59,26. WEIBL. JUNIOREN: 100 m (-0,6) / 200 m (-0,4): Elisabeth Maurer (ÖTB Salzburg) 12,02 (VL 11,97) / 24,25. 400 m / 800 m: Elisabeth Niedereder (U. Wels) 57,83 / 2:14,54. 1.500 m: Karoline Streiber (SVS) 5:02,29. 3.000 m: Simone Morak (TLC ASKO Feldkirchen) 10:36,25. 4 x 100 m: ÖTB Salzburg (S. Ager, E. Maurer, D. Knechtbaum, G. Kalss) 47,99. 110 m Hü. (+0,6): Elisabeth Maurer (ÖTB Salzburg) 13,54. 400 m Hü.: Julia Baier (U. Salzburg) 62,07 (SLV-Juniorenrekord). 2.000 m Hü.: Lisa Kondert (LCAV doubrava) 7:24,77. Stab: Carmen Klausbruckner (LTU Linz) 3,70. Hoch: Viktoria Steimmüller (ULC Linz-Obb.) 1,64. Weit: Sonja

Salzburger „Langsprintzwillinge“ Julia und Sara Baier zeigten wieder Talent. Julia gewann die langen Hürden mit Salzburger Juniorenrekord von 62,07 Sekunden, Sara lief die 400 Meter flach hinter Elisabeth Niedereder (U. Wels) in 58,65 Sekunden. Niedereder zeigte auch über 800 Meter in 2:14,54 Sekunden ihre gewohnte Stärke. Hinter Speerwurfsiegerin Elisabeth Pauer (Post SV Graz) steigerte sich Stephanie Schiller (ÖMV Auerthal) als Zweite auf den ÖLV-Jugendrekord von 41,01 Meter.

Spitzls One Man Show

Mittelstreckler Daniel Spitzl steht nach dem Junioren-WM-Limit einfach über den Dingen und über allen anderen. Nach taktischen Rennen zog er auf den letzten Metern auf und davon und feierte über 800 (1:55,12 min.) und 1.500 Meter (4:03,42 min.) einen Doppelerfolg. Hammerwerfer Benjamin Siart (UKJ Wien) kratzte mit 59,26 Meter wieder einmal nur knapp am Junioren-WM-Limit. Erwähnenswert auch die 11,08 Sekunden von Marco Steinbrecher (AC Wien) und Siegfried Fürtauers (U. Wels) 49,64 Sekunden über 400 Meter. Spannung über 200 Meter: Clemens Zeller (ULV Krems) siegte in 22,07 Sekunden zeitgleich vor Steinbrecher.

Doppelt hält besser

Auch die Schülerbewerbe hatten einige herausragenden Athleten. Michael Mölschl (U. Neuhofen), Schüler des BORG für Leistungs-

sportler in Linz, siegte mit ansprechenden Leistungen gleich drei Mal. Persönliche Bestleistungen im Weitsprung (6,36 m) und 100 Meter Hürden (14,15 sek.) rundeten einen 3,40 Meter Stabhochsprung ab. Doppelmeister wurden auf der Mittelstrecke - 800 und 2.000 Meter - wurden Mathias Kalkgruber (LAC Steyr) und Patrik Samassa (SVS) mit Kugel und Hammer. Bei den Mädchen gab es zwei Doppelmeisterinnen: Verena Hauer (ULV Krems) siegte über 100 Meter und im Weitsprung und Yvonne Stelzer (TS Gisingen) im Hochsprung und über 800 Meter in tollen 2:19,54 Minuten.



Vielseitiges Talent: Michael Mölschl siegte im Stabhoch, im Weitsprung und über die Hürden. Bild: ADWO

Erfreulich die beachtlichen Teilnehmerfelder im Schülerbereich, besonders in den Wurfbewerben. In Villach wurden wiederum viele Talente gesichtet und es wird an uns allen liegen, dieses Potential weiter zu entwickeln und nach oben zu bringen.

• christian röhring •

Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,62 (+0,7). Drei: Michaela Egger (KSV) 11,77 (+0,4). Kugel / Diskus: Veronika Watzek (Cricket) 12,40 / 47,01. Speer: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 41,28. 2. Stephanie Schiller (SVS) 41,01 (ÖLV-Jugendrekord). Hammer: Sabine Auer (ÖTB OO) 43,16. MÄNNLICHE SCHÜLER: 100 m (+1,4): Christoph Vogt (AC Wien) 11,74. 800 m / 2.000 m: Mathias Kalkgruber (LAC Steyr) 2:02,21 / 6:11,17. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (M. Presser, M. Köfler, H. Modl, R. Warum) 46,71. 100 m Hü. (+0,2): Michael Mölschl (U. Neuhofen) 14,15. Stab / Weit: Michael Mölschl (U. Neuhofen) 3,40 / 6,36 (+0,2). Hoch: Peter Ableidinger (ATUS Gmünd) 1,76. Kugel: Thomas Pirker (ATV Feldkirchen) 12,34. Diskus: Michael Samassa (ALC Wels) 40,62. Speer: Stefan Ballasch (ALC

Wels) 44,83. Hammer: Patrick Sasma (SVS) 32,49. WEIBL. SCHÜLER: 100 m (-0,5): Verena Hauer (ULV Krems) 12,54. 800 m: Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 2:19,54. 1.500 m: Karoline Streiber (SVS) 5:02,29. 2.000 m: Ana Holzleitner (LCAV Doubrava) 6:41,99. 4 x 100 m: ULC Dornbirn (A. Schwenninger, M. Luger, C. Chlumetzky, S. Grisebner) 51,67. 80 m Hü. (-0,5): Cornelia Werdenich (U. Salzburg) 12,37. Stab: Daniela Höllwarth (LAC Steyr) 2,60. Hoch: Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 1,58. Weit: Verena Hauer (ULV Krems) 5,20 (+0,6). Kugel: Stephanie Waldkirchner (KLC) 11,20. Diskus: Ulrike Schupp (ULC Hirtenberg) 32,45. Speer: Martina Peböck (U. St. Pölten) 33,98 (NO. Schülerbestleistung). Hammer: Andrea Lindenthaler (U. Salzburg) 40,70.



Erlebnisse die prägen, wie die Teilnahme an der Gymnasiade.
Bild: privat

Gymnasiade:

Teamgeist großgeschrieben

CAEN. Nach Shanghai 1998 organisierte die ISF, die Internationale Schulsport Föderation, mit der französischen Schulsportorganisation die XII. Gymnasiade in Caen, der Stadt Wilhelm des Eroberers. Etwa 2000 AthletInnen aus 34 Ländern, im Alter von 14 bis 17 Jahren, fanden sich ein, um in den (Schulsport-) Sparten Leichtathletik, Schwimmen und Turnen sowie Rhythmischer Gymnastik ihre Besten zu ermitteln.

Organisiert waren die Wettkämpfe wie die der „Großen“: Feierliche Eröffnung, Einzug der Nationen, Schlussfeier – die dann leider von einem extremen Hagelgewitter vorzeitig beendet wurde. Durchgeführt wurden sie sehr freundlich und athletenzentriert. Trotz der anfänglichen Unzulänglichkeiten, die zum Teil an der Reiseplanung und zum Teil an der Organisation vor Ort lagen, gab es großteils sehr gute und zufrieden stellende, weil die Qualifikation bestätigende Ergebnisse. Gute Stimmung herrschte innerhalb des 18-köpfigen Athletenteams, das von Harald Sihorsch und Karl Sander, geführt und betreut wurde. Die Lage unserer Unterkunft im Zentrum der Stadt, nur 10 Minuten zu Fuß von dem schmucken Stadion entfernt, war für die tägliche Arbeit sehr förderlich. Von großem Vorteil war die Mitreise von Rudi Siart und Maria Schramseis, weil dadurch die AthletInnen noch

besser gecoacht werden konnten. Mit Herta Viertbauer, Delegierte der ISF in der Technischen Kommission für LA, hatten wir in heiklen Fragen vor Ort jemanden, der uns helfen konnte, die Wiener Fachinspektorin für Leibesübungen, Mag. Lieselotte Kirsch, war als Delegationsleiterin der gesamten österreichischen Mannschaft stets für die Leichtathleten da. Unsere AthletInnen lieferten gute bis sehr gute Wettkämpfe – siehe Ergebnisse – hervorzuheben sind Sascha Bierbaumer, 5. über 3.000m mit tollen 8:29,98 Minuten, Veronika Watzek, 5. und 8. mit Kugel und Diskus, Martin Kalls, 7. im Hürdenfinale. Weiters im Finale waren Eva-Maria Kratzer im Weitsprung und Julia Siart im Kugelstoß, das Halbfinale erreichten über 100 Meter Philip Stanek und Magdalena Gärtner, über 200 Meter Eva-Maria Kratzer. Nachdem aus dem Vorjahr bereits einige Athleten für die Gymnasiade qualifiziert waren, gestalte-

te sich die Auswahl der weiteren AthletInnen und das Erreichen der Qualifikation auf Grund des sehr zeitigen Nennungsschlusses (Ende April) schwierig, wurde aber, so glaube ich, ordentlich, fair und für die Vereine und Athleten transparent abgewickelt. Der Zusammenschluss der Caen-Fahrer beim Olympic-Meeting in Schwechat mit einem gemeinsamen Training und einer letzten Formüberprüfung war neben dem „gesellschaftlichen“ Teil – gemeinsamer Zirkusbesuch – gelungen und in der Form auch notwendig. Die Bilanz ist aus unserer Sicht sicher positiv, konnten die AthletInnen doch den so wichtigen internationalen Vergleich miterleben und sehen, was in ihrer Altersklasse los ist. Die meisten haben diese erste große internationale Probe bestanden und werden wahrscheinlich jetzt mit noch größerem Einsatz und Ehrgeiz an ihre weitere Entwicklung herangehen. Somit ist der doch große finanzielle Einsatz seitens des Ministeriums und des ÖLV gerechtfertigt und als „Investition für die Zukunft“ gut angelegt. Die nächste Gymnasiade findet 2006 in Kanada statt.

• karl sander •

27. Mai / 3. Juni, Caen / FRA: ISF World Gymnasiade

MÄNNL. JUGEND: 100 m (+0,9): Hank Palmer (CAN) 10,54, Philip Stanek (AUT) SF 11,14 (+0,8), Reinhard Jentsch (AUT) VL 11,46 (-0,2). 200 m (-0,2): Hank Palmer (CAN) 21,78, Philip Stanek (AUT) SF 23,00 (-0,9), Reinhard Jentsch (AUT) VL 23,20 (+1,7). 400 m: Maksim Alexandrenko (RUS) 48,58, Andreas Rapatz (AUT) VL 50,81. 800 m: Bonolo Maboa (RSA) 1:49,93, Christoph Thallinger (AUT) VL 2:00,64. 1.500 m: Mohammed Moustau (MAR) 3:57,32. 3.000 m: Zolile Bhitane (RSA) 8:23,83, 5. Sascha Bierbaumer (AUT) 8:29,98. 110 m Hürden (-0,9): Bano Traore (FRA) 13,71, 7. Martin Kalls (AUT) 14,76. 400 m Hürden: Lois van Zyl (RSA) 50,82. 2.000 m Hindernis: Vito Custodero (ITA) 6:00,38. Hoch: Carl Thornblad (SWE) 2,14, Martin Kalls (AUT) Q 1,90. Stabhoch: Denys Fedas (UKR) 5,15. Weit: John Thornell (AUS) 7,57 (+1,9), Markus Loschat (AUT) Q 6,31 (-0,1). Drei: Andrew Howe (ITA) 16,27 (-1,7). Kugel: Jakub Giza (POL) 19,02, Leo Bergmüller (AUT) Q 13,45. Diskus: Bartosz Ratajczak (POL) 56,56. Hammer: Olekij Sokyrsky (UKR) 73,04, Phillip Ondra (AUT) Q 54,15. Speer: Andre Rautenbach (RSA) 79,33. Staffel 100 m-200 m-300 m-400 m: Italien 1:53,05, AUT Q 1:59,88.

WEIBL. JUGEND: 100 m (-0,6): Aurélie Kamga (FRA) 12,15, Magdalena Gärtner (AUT) SF 12,50 (-0,9). 200 m (-1,0): Giulia Arcioni (ITA) 24,18, Eva-Maria Gratzner (AUT) SF 25,36 (+1,7). 400 m: Alissa Kallinikou (CYP) 54,43. 800 m: Qing Liu (VRC) 2:04,40, Elisabeth Niedereder (AUT) VL 2:19,26. 1.500 m: Jelenaf Stina (LET) 4:26,71. 100 m Hürden (-0,9): Alice Decaux (FRA) 13,62, Lisa Steinmüller (AUT) VL 14,71 (+0,2). 400 m Hürden: Chantalle Terblanche (RSA) 59,47. Hoch: Iryna Kovalenko (UKR) 1,85. Stabhoch: Miina Kentta (FIN) 3,85. Weit: Jacinta Boyd (AUS) 6,05 (+0,9), 11. Eva-Maria Gratzner (AUT) 5,48. Drei: Olga Savenkova (LET) 12,91 (+1,8), Gudrun Egger (AUT) Q 11,14 (+0,9). Kugel: Chrysi Moissidou (GRE) 15,29, 5. Veronika Watzek (AUT) 12,84, 10. Julia Siart (AUT) 11,74. Diskus: Kateryna Karska (UKR) 46,57. Hammer: Nataliya Zolotukhina (UKR) 57,46, Julia Siart (AUT) Q 41,80. Speer: Juan Xue (VRC) 54,40, 16. Stefanie Schiller (AUT) 33,78. Staffel 100 m-200 m-300 m-400 m: Frankreich 2:09,61.

Fitlike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Alpe-Adria Jugendspiele:

Wettkampf hinter Gittern

KOPER. Regionalteams aus 6 Nationen, darunter die Mannschaften aus Kärnten, Steiermark und Oberösterreich waren in der slowenischen Küstenstadt Koper am Start. 50 Millionen Einwohner umfasst das Gebiet der Interessensgemeinschaft ALPE-ADRIA, „das ist schon eine kleine Europameisterschaft“, wie ÖLV-Vizepräsident Herwig Schneider formulierte.

Für viele unserer Nachwuchssportler bedeutete dieser Wettkampf den Einstieg in internationale Leichtathletikgeschehen mit allem was dazu gehört. Verständigungsschwierigkeiten durch die Sprache, Stellplatz, gemeinsame Aufführung und durch die eingezäunte Anlage eine größere Distanz zu den Betreuern. Zudem hatten die meisten Jugendlichen nur einen Tag Zeit, sich von den Strapazen der Junioren- und Schülermeisterschaften in Villach zu erholen. Nicht gerade viel, und so fiel die Bilanz aus österreichischer Sicht bescheidener aus, als noch zwei Jahre zuvor in Gorizia. Zwei Siege konnten Österreichs Vertreter verbuchen, beide Male kamen sie aus Kärnten. Speerwerfer Hermann Schnitzer setzte sich mit 57,39 Meter durch und 3.000 Meter Läufer Sascha Bierbaumer beherrschte in 8:50,05 Minuten die Konkurrenz nach Belieben. Stark auch

die Hürdenvorstellung der Oberösterreicherin Lisa Steinmüller. Nach guten 14,52 Sekunden im Vorlauf, lies sie 14,33 im Endlauf folgen. Leider wurde diese Leistung vom zu starken Rückenwind (+ 3,3 m/s) aus den Bestenlisten verblasen. Elisabeth Niedereder hätte auf ihrer Spezialstrecke, den 800 Metern, auch gewinnen können, war sich Betreuer Georg Sams sicher, am Ende reichte die Kraft für den dritten Platz. Martina Adlassnig, zweite über 100 Meter, Ramadan Alitaj, dritter über 100 Meter, ebenso wie Andreas Rapatz über 400 Meter ließen Kärntens Betreuer Herbert Gratzner jubeln. Sie sorgten zusammen mit den beiden Siegern für das beste Abschneiden einer Kärntner Mannschaft in einem Wettkampf in dem die Trauben zwar hoch, für unsere Athleten aber noch nicht zu hoch hingen.

• adwo •

24.-27. Juni, Koper / SLO: Alpe-Adria Spiele

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-0,8): 1. Davide Busoni (LOM) 11,27, 3. Ramadan Alitaj (K) 11,36. 200 m: 1. Matija Krasevec (SLO) 22,41 (+0,4), 6. Markus Fischer (OO) 24,26 (0,0). 400 m: 1. Zeljko Vincek (CRO) 49,97, 3. Andreas Rapatz (K) 50,74. 800 m: 1. Rok Snajder (SLO) 1:57,95, 4. Mathias Kalkgruber (OO) 2:01,02. 1.500 m: 1. Matej Buhac (CRO) 4:05,88, 7. Markus Sostaitc (K) 4:15,83. 3.000 m: 1. Sascha Bierbaumer (K) 8:50,05. 110 m Hü. (+2,3): 1. Alessandra Marcon (VEN) 14,38, 5. Martin Fladenhofer (St) 15,45. 4 x 100 m: 1. Lombardei 42,70, 6. Steiermark 45,46. Hoch: 1. Alberto Bedin (VEN) 2,05, 7. Michael Krebs (St) 1,65, 7. Michael Mölschl (OO) 1,65. Stab: 1. Luca Cavalleri (LOM) 3,90. Weit: 1. Jure Bakula (CRO) 6,75, 5. Rene Köstinger (K) 6,08, 6. Martin Fladenhofer (St) 6,08. Kugel: 1. Stefano Lucchetti (FRI) 14,75, 8. Dietrich Jörg (St) 11,40. Diskus: 1. Fabio Vian (LOM) 47,29, 8. Hermann Schnitzer (K) 36,34. Speer: 1. Hermann Schnitzer (K) 57,39, 7. Roman Stabauer (OO) 43,57.

WEIBL. JUGEND: 100 m (-0,3): 1. Maja Golub (CRO) 12,26, 2. Martina Adlassnig (K) 12,50, 5. Lisa Steinmüller (OO) 12,57. 200 m: 1. Micaela Ardessi (FRI) 25,25, 10. Lisa Holzfeind (K) 27,11. 400 m: 1. Erica Franzolini (FRI) 55,73, 8. Daniela Hohenvarter (K) 64,63. 800 m: 1. Vanja Persic (CRO) 2:14,58, 3. Elisabeth Niedereder (OO) 2:16,28, 8. Elisabeth Lutter (K) 2:29,66. 1.500 m: 1. Taja Naraks (SLO) 4:33,72, 7. Sabine Schadenbauer (St) 4:46,12, 8. Lisa Kondert (OO) 4:55,69. 3.000 m: 1. Virag Booskai (GYO) 10:13,25, 5. Anna Holzleitner (OO) 10:35,41. 110 m Hürden: 1. Giulia Tessaro (VEN) 14,28, 3. Lisa Steinmüller (OO) 14,33 (+3,3) (VL 14,52, +0,5). 4 x 100 m: 1. Croation 47,96, 8. Kärnten 51,69. Hoch: 1. Giulia Brescacin (FRI) 1,79, 6. Victoria Steinmüller (OO) 1,56. Weit: 1. Tania Vicenzino (FRI) 5,71, 5. Eva-Maria Kratzer (OO) 5,31. Kugel: 1. Anne Volkheimer (BAY) 12,10, 6. Christiane Wagner (OO) 11,08. Diskus: 1. Josipa Jelcic (CRO) 45,17, 7. Sabrina Sacher (OO) 37,68. Speer: 1. Silvia Carli (VEN) 46,73, 4. Gundula Povisil (OO) 37,17.



Die Herausforderung annehmen

Das Jahr 2002 ist das Jahr der Europameisterschaften. Der erste Höhepunkt waren die Hallen-Europameisterschaften in Wien. Sie sind sehr gut gelungen. Der zweite Höhepunkt sind die Freiluft Europameisterschaften anfangs August in München. Für Europas Aktive ist es ein begehrtes Ziel bei Europameisterschaften weit vorne zu landen. Weil Europa von allen Erdteilen den leistungsstärksten Kontinent darstellt, werden die Ergebnisse ganz besonders beachtet und weltweit registriert. Davon abgesehen, kann aber die Leichtathletik nicht nur von absoluten Höhepunkten leben. Zum Glück haben wir auch die Europa-Cups, sehr wichtige und wertvolle Wettkämpfe, die es ermöglichen, genügend Nachwuchs zu bekommen. Manche europäische Länder reagieren lange ein wenig skeptisch auf diese Wettkampfmöglichkeit. Jetzt erkennen aber fast alle Verbände, dass die Europa-Cups für die Weiterentwicklung der nächsten Generationen zusammen mit den jeweiligen Spitzenathleten der Länder, von großer Bedeutung sind. Die Verbände sehen sich gezwungen in gewisser Weise, alle unsere Disziplinen zu trainieren. Die Europa-Cups sind echte Entwicklungsarbeit. Es gibt Bestrebungen für Jugendliche aus verschiedenen Ländern, Jugendcamps mit fachlich hochwertiger Betreuung zu organisieren. Auf der einen Seite würden so die jungen Menschen ihre Nachbarländer besser kennen lernen und außerdem können sie wertvolle fachliche Erfahrungen sammeln. Wenn sie damit Erfolg haben, bleiben sie auch bei der Leichtathletik. Solch eine Aktivität ist nicht teuer. Die Verbände müssten nur gegenseitig Kontakt aufnehmen. Gerade die Europa-Cups zeigen exakt, wie ein Verband an der Basis tatsächlich arbeitet. Wer denkt, die Leichtathletik sei nicht mehr in Mode, der irrt. Das Gegenteil ist der Fall: Sie boomt. Wenn wir uns in Europa um die Jugend und halbfertige Athletinnen und Athleten insoweit bemühen, dass wir ihnen genügend fachliches Rüstzeug geben, haben wir für die Zukunft auch schon gewonnen. Die europäischen Verbände müssen diese Herausforderung annehmen.

www.leichtathletik.co.at

Weltrekordler Sebrle siegte in Götzis mit runder Punktzahl 8800 von 9026 in 6840

GÖTZIS. Mit runden 8.800 Punkten entschied Roman Sebrle aus Tschechien den Zehnkampf beim Hypo-Meeting für sich. Götzis besitzt weiterhin die Postleitzahl 6840 und Sebrle den Weltrekord von 9.026 Punkten.

In Götzis hatten sie nach dem Weltrekord von Roman Sebrle im Vorjahr überlegt, die Postleitzahl von 6840 auf 9026 zu ändern. Doch Klagenfurt ließ sich nicht so mir nix dir nix nach Vorarlberg versetzen. Und bei einem neuen Rekord wäre sowieso wieder alles hinfällig. Doch Sebrle selbst bremste jede Überlegung nach einer weiteren Traummarke. War er im Vorjahr mit dem Ziel nach Götzis gekommen, den Weltrekord zu brechen, erklärte er heuer von vornherein die Europameisterschaften im August in München zum Saisonziel. Mit 8.800 Punk-

ten beendete er den zweitbesten Zehnkampf seiner Karriere und zeigte im Kugelstoß, über die Hürden, im Diskuswurf und Stabhochsprung bessere Leistungen als beim Weltrekord. Und wer weiß wohin ihn die Zehn-Disziplinen-Reise geführt hätte, wären die ersten beiden Disziplinen nicht bloß guter Durchschnitt gewesen. Jedenfalls lässt das Potenzial des 27-Jährigen durchaus noch Steigerungen zu.

Geld regiert die Zehnkampf-Welt

Altbekannte Weggefährten Sebrles fehlten in Götzis. Tomas

Dvorak meldete Trainingsrückstand und wollte zwei Wochen später in Ratingen in Deutschland antreten. Erki Nool, Lev Lobodin und einige andere folgten dem Ratinger Lockruf des Geldes, das bekannten die Athleten ganz frei. Die Zehnkampffamilie war gespalten und die Diskussionen um Startgelder eröffnet. Meeting-Direktor Konrad Lerch ist sich darüber im klaren, dass auch für Götzis die Gesetze des freien Marktes gelten. Mit Sebrle, dem Amerikaner Tom Pappas und Alexander Yurkov aus der Ukraine konnte er dennoch ein elitäres Spitzentrio präsentieren, jeder mit mehr als 8.500 Punkten am Konto.

Unerfüllte Limit-Träume

Vier österreichische Zehnkämpfer starteten in Götzis, jeder mit dem Vorsatz, das EM-Limit von 7.850 Punkten zu schaffen. Der Aussichtsreichste war nach dem ersten Tag aber nicht Olympiateilnehmer Klaus Ambrosch, sondern Markus Walser. Der Zehnkampf-Staatsmeister stellte Bestleistung um Bestleistung auf, bis zur siebenten Disziplin. In der achten, dem Stabhochsprung, war alles null und nichtig. Walser scheiterte an der Anfangshöhe von 4,00 Metern: „Ich kann's mir nicht erklären...“ So war doch wieder Ambrosch unser Bester, als Zwölfter. Mit 7.832 Punkten fehlten ihm 18 Zähler auf das EM-Limit. „Von der ersten Disziplin an ist es nicht gelaufen. Wahrscheinlich wollte ich zuviel.“

Thomas Walser mit 7.784 Punkten und Roland Schwarzl mit 7.767 Punkten bestritten ihre besten Zehnkämpfe.

Danke, Sabine Braun

Im Siebenkampf der Frauen gewann die Amerikanerin Shelia Burrell mit 6.363 Punkten vor der Deutschen Sabine Braun, die zum 16. und letzten

Mal in Götzis mitmachte. Viermal hatte sie hier gewonnen. Zur Erinnerung bekam sie ein Hürdenbrett mit der Aufschrift GÖTZIS. „Ich gehe nicht mit Wehmut, sondern mit Dankbarkeit“, sagte die 36-Jährige und rührte viele zu Tränen. Schlusssatz Braun: „Die Atmosphäre in Götzis ist einmalig. Vielleicht auch darum, weil es hier nicht so nach Geld riecht.“

• **rene van zee** •

„Die Atmosphäre in Götzis ist einmalig. Vielleicht auch darum, weil es hier nicht so nach Geld riecht.“

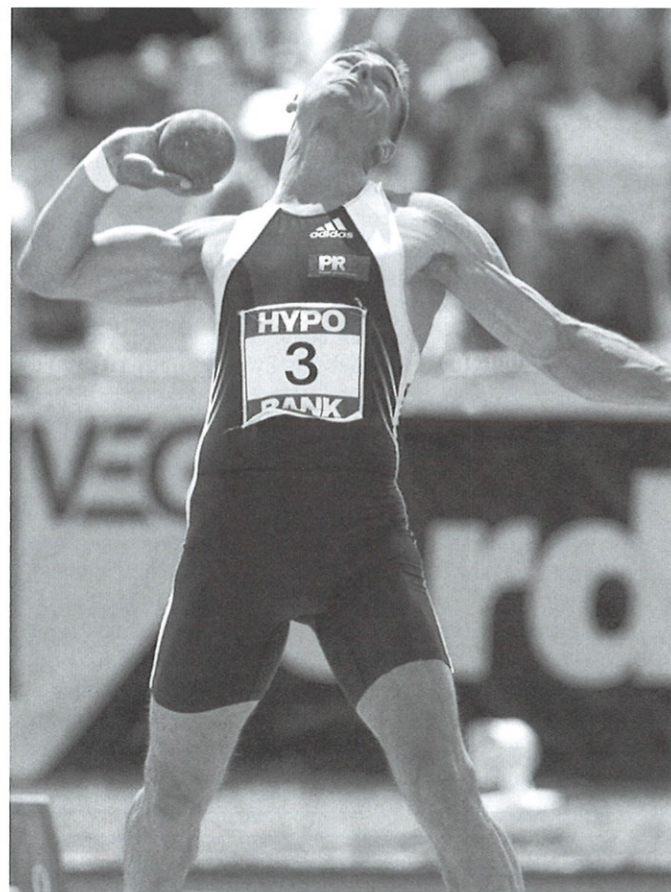
Sabine Braun,
viormalige Siegerin in Götzis

1./2. Juni, Götzis: Hypo-Mehrkampfmeeting

MÄNNER: Zehnkampf: 1. Roman Sebrle (CZE) 8.800 (100 m: 10,95 (+0,5) - Weit: 7,79 (+1,8) - Kugel: 15,50 - Hoch: 2,12 - 400 m: 48,35 / 110 m Hürden: 13,89 (+1,6) - Diskus: 48,02 - Stab: 5,00 - Speer: 68,97 - 1.500 m: 4:38,16), 2. Tom Pappas (USA) 8.583 (10,85 (+0,7) - 7,62 (+1,3) - 15,32 - 2,18 - 49,47 - 13,93 (+1,6) - 45,75 - 5,20 - 63,42 - 4:57,17), 3. Alexander Yurkov (UKR) 8.509 (10,89 (+0,7) - 7,81 (+0,1) - 15,76 - 1,94 - 49,58 / 14,26 (+2,2) - 49,53 - 5,40 - 56,14 - 4:40,64), 12. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 7.832 (11,16 (+0,7) - 6,94 (+1,2) - 14,06 - 1,88 - 49,37 / 14,43 (+2,2) - 40,78 - 4,50 - 65,57 - 4:47,70), 14. Thomas Walser (LG Montfort) 7.784 (10,89 (-0,5) - 6,95 (-0,5) - 15,50 - 1,91 - 49,97 / 14,94 (+0,7) - 43,64 - 4,20 - 60,42 - 4:32,94), 15. Roland Schwarzl (U. Raika Lienz) 7.767 (11,19 (+3,2) - 7,49 (+0,3) - 14,59 - 1,85 - 50,52 / 14,91 (+0,7) - 41,12 - 5,00 - 52,61 - 4:35,96), 18. Markus Walser (LG Montfort) 6.312 (10,71 (+0,5) - 7,27 (+1,9) - 14,91 - 1,88 - 48,74 / 14,73 (-0,1) - 38,48 - 0 - 53,32 - aufgegeben).

FRAUEN: Siebenkampf: 1. Shelia Burrell (USA) 6.363 (100 m Hürden: 13,19 (+0,9) - Hoch: 1,67 - Kugel: 13,72 - 200 m: 23,50 (+1,0) / 6,41 (+0,5) - Speer: 46,38 - 800 m: 2:16,10), 2. Sabine Braun (GER) 6.299 (13,49 (+0,9) - 1,76 - 14,18 - 24,63 (+1,3) / 6,19 (+1,1) - 48,18 - 2:17,41), 3. Kathleen Gutjahr (GER) 6.222 (13,33 (+0,9) - 1,76 - 12,79 - 24,99 (+1,2) / 6,22 (+0,7) - 44,51 - 2:11,29).

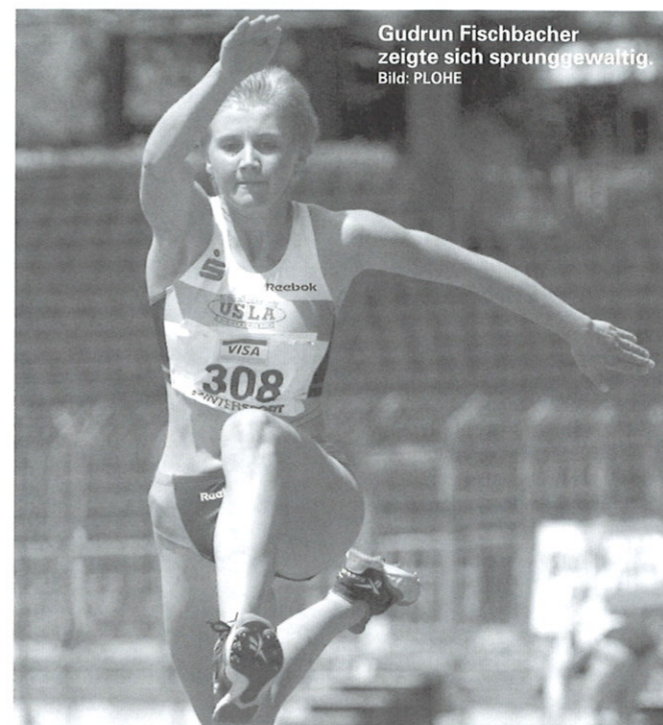
www.meeting-goetzis.at



Er gibt die Richtung im Mehrkampf vor: Weltrekordler Roman Sebrle.
Bild: PLOHE

Salzburg: Sprintduelle blieben aus

SALZBURG-RIF. Elisabeth Maurer war mit 4 Titeln die erfolgreichste Teilnehmerin bei den heurigen Salzburger Leichtathletik-Landesmeisterschaften. Schade, aufgrund der Verletzung von Sandra Rehrl kam es zu keinem Showdown der beiden derzeit schnellsten Salzburger Sprinterinnen. Elisabeth Maurer war somit sowohl über 100 als auch über 200 Meter ohne ernsthafte Konkurrenz. Auf ihrer Spezialstrecke, 100 Meter-Hürden bot Maurer mit 13,84 Sekunden neuerlich eine Klassezeit.



Gudrun Fischbacher zeigte sich sprunghaft.
Bild: PLOHE

Gudrun Fischbacher trumpfte in den Springbewerben groß auf. 13,25 Meter im Dreisprung und 5,94 (+2,2 m/s) im Weitsprung waren Klasse-Leistungen, zudem überraschte sie noch im Hochsprung mit neuer österreichischer Jahresbestleistung von 1,76 Meter. Kerstin Eisterer nahm 3 Wurf-Goldene (Kugel, Hammer, Speer) mit nach Hause. Brigitte Mühlbacher baute sich mit Siegen über 400 und 800 Meter für ein 1.500 Meter EM-Qualifikations-Rennen eine Woche später beim Europacup auf. Tolle Leistungen boten die erst 16-jährigen Baier-Zwillinge. Julia siegte mit 62,36 s in neuem Junioren-Landesrekord über 400 Meter Hürden, Sarah wurde nur

durch Mühlbacher im 400 Meter-Lauf geschlagen.

Talente zeigten auf

Alexander Leprich war war mit den Titeln im Hoch-Weit- und Dreisprung das männliche Pendant zu Fischbacher. Ebenfalls drei Titel holten sich Michael Kummer, Matthias Klampfer und Stefan Thaler. Aufgrund der Verletzungen von Roland Kwitt und Thomas Purkrabek gewann Kummer die Sprints überlegen, mit 21,55 Sekunden blieb er nur 2/100 über seiner Bestleistung über 200 Meter. In Abwesenheit von Klaus Ambrosch -Zehnkampf in Ratingen - konnten sich einige hoffnungsfrohe Nachwuchsathleten in die Liste der

Landesmeister eintragen - so etwa Martin Kalß über 110 Meter Hürden, Thomas Ager im Stabhochsprung, Stefan Walkner im Kugelstoß und Matthias Kaserer im Speerwurf. Im Hammerwurf war Seniorenweltmeister Heimo Viertbauer stolz, das 7,25kg Gerät nochmals über 50 Meter befördert zu haben und glaubt, dass er damit letztmalig dem aufstrebenden Nachwuchs Paroli bieten konnte. Wie in den vergangenen Jahren gingen die Landesmeistertitel damit ausschließlich an Union und ÖTB Salzburg. Erfreulich, dass der ASV Salzburg auf der Mittelstrecke wieder ein Lebenszeichen von sich gibt und Hermine Moises vom WSV Badgastein die Silbermedaille über 1.500 Meter errang. Das ermutigt hoffentlich auch andere Straßenläufer, zukünftig bei den Landesmeisterschaften auf der Bahn teilzunehmen.

• **manfred mosshammer** •

14./15. Juni, ULSZ Rif: SLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (-1,3) / 200 m (0,0): Michael Kummer (U. Salzburg) 10,90 / 21,55. 400 m: Matthias Klampfer (U. Salzburg) 49,59. 800 m: Stefan Thaler (U. Salzburg) 1:54,41. 1.500 m / 5.000 m: Reinhard Beikircher (ÖTB Salzburg) 4:11,23 / 15:43,27. 110 m Hü. (-1,6): Martin Kalß (ÖTB Salzburg) 16,05. 400 m Hü.: Manfred Moßhammer (U. Salzburg) 64,57. 4x100 m: U. Salzburg (Stanek, Kummer, Thaler, Klampfer) 43,91. 4x400 m: U. Salzburg (Thaler, Thaler, Moßhammer, Klampfer) 3:30,93. Stab: Thomas Ager (U. Salzburg) 4,55. Hoch / Weit / Drei: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,97 / 7,15 / 14,47 (+0,6). Kugel: Stefan Walkner (U. Salzburg) 12,26. Diskus: Raffael Grandits (U. Salzburg) 42,19. Hammer: Heimo Viertbauer (U. Salzburg) 50,40. Speer: Matthias Kaserer (U. Salzburg) 55,82.
FRAUEN:
100 m (-1,2) / 200 m (0,0): Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 12,31 / 24,70. 400 m / 800 m: Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 56,43 / 2:09,16. 1.500 m: Martina Winter (U. Salzburg) 4:44,37. 100 m Hü. (-1,0): Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 13,84. 400 m Hü.: Julia Baier (U. Salzburg) 62,36. 4x100 m: ÖTB Salzburg (Kalss, Maurer, Kriechbaum, Kalss) 48,17. Hoch / Weit / Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 1,76 / 5,94 (+2,2) / 13,25 (+0,7). Stab: Mira Baumgartlinger (U. Salzburg) 2,00. Diskus: Edda Heinisch (ÖTB Salzburg) 37,36. Kugel / Hammer / Speer: Kerstin Eisterer (U. Salzburg) 12,56 / 37,41 / 38,12.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

ÖBERÖSTERREICH:

Josef Gebhardt
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder
Sägewerkstraße 3
4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
4910 Riedl.
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl
Tabak-Trafik, Zeitungen, Zeitschriften
Büro- und Geschenkartikel
Wiener Straße 52
4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlengasse 10
1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21
1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
1100 Wien
Tel. 01/6043324

Steiermark: Vier Mal Tebbich

KAPFENBERG. Zehnkämpfer Thomas Tebbich (ATG), Aushängeschild der steirischen Männerleichtathletik kam beim Comebackwettkampf nach seiner Leistenoperation im Frühjahr auf insgesamt vier Siege. Dem überraschenden Erfolg über 200 Meter, Siegen mit dem Diskus und Stab sowie mit der Staffel, stehen vier überraschende Niederlagen gegenüber, über 110 Meter Hürden und im Weitsprung gegen Christian Raudner, im Speerwurf gegen Heiko Mandl über 100 Meter gegen seinen Vereinskollegen Heimo Siegert.

Oldboy Wolfgang Göschl (Post SV Graz) hat seine glänzenden Hallenleistungen über die 400 Meter mit 48,68 Sekunden im Freien fortgesetzt und zog Nachwuchstalent Armin Keshmiri (KSV-Alutechnik) auf die persönliche Bestzeit von 50,15 Sekunden. Jürgen Nikas (KSV-Alutechnik) wurde Doppelpackmeister über 800 und 1.500 Meter.

Doppelpacks bei den Damen

Werferin Barbara Kern (ATG)

war mit dem Diskus und Kugel erfolgreich, die KSV-Juniorinnen Michaela Egger über 100 Meter mit und ohne Hürden, Alexandra Tüchi im Hammerwurf und im Hochsprung, Dagmar Albegger (ATG) auf den langen Sprintstrecken, sowie Anja Mandl (Post SV Graz), im Weit- und Dreisprung. Bei den gleichzeitig ausgetragenen Schülermeisterschaften gewann der Grazer Bernhard Grässler (ATG) gleich viermal – im 100 Meter Sprint, über 800 Meter und über die Hürden sowie im

15./16. Juni, Kapfenberg: StLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER: 100 m (+1,2): Heimo Siegert (ATG) 11,07. 200 m (+0,3): Thomas Tebbich (ATG) 22,42. 400 m: Wolfgang Göschl (Post SV Graz) 48,68. 800 m / 1.500 m: Jürgen Nikas (KSV-Alutechnik) 1:56,72 / 4:07,84. 5.000 m: Rene Eckhart (LTC Graz) 15:39,30. 110 m Hü. (-0,5): Christian Raudner (Atus Gratkorn) 15,12. 400 m Hü.: Norbert Hödi (Post SV Graz) 58,82. 3.000 m Hü.: Harald Bauer (TUS Kainach) 9:54,93. 4x100 m: ATG (Powoden, Siegert, Albegger, Tebbich) 43,73. Hoch: Stefan Moshhammer (ATG) 1,83. Weit: Christian Raudner (Atus Gratkorn) 6,79. Drei: Günther Raudner (Atus Gratkorn) 13,75. Stab / Diskus: Thomas Tebbich (ATG) 4,50 / 40,53. Kugel: Heiko Mandl (ATSE Graz) 13,47. Hammer: Klaus Winter (KSV-Alutechnik) 51,75. Speer: Heiko Mandl (ATSE Graz) 58,29.

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m / 200 m: Thomas Tschirf (Post SV Graz) 11,61 / 23,07. 400 m / Weit: Armin Keshmiri (KSV-Alutechnik) 50,15 / 6,13. 800 m: Andreas Völsner (PSV Leoben) 1:57,33. 1.500 m / 5.000 m: Phi-

lipp Lopatka (TSV Hartberg) 4:13,84 / 16:32,71. 110 m Hürden (+0,5): Martin Gossar (ATSE Graz) 18,64. 3.000 m Hindernis: Andreas Rois (KSV-Alutechnik) 10:21,11. Kugel: Rene Powoden (ATG) 12,14. Diskus: Armin Streibl (ATG) 30,96.

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m (+0,1) / 800 m / 100 m Hürden (-2,4) / Hoch: Bernhard Grässler (ATG) 12,23 / 2:20,89 / 16,03 / 1,58. 2.000 m: Michael Golob (KSV-Alutechnik) 6:49,33. Kugel: Patrick Schlägl (Post SV Graz) 9,00. Diskus: Alexander Rossi (ATG) 32,92. Speer: Benjamin Walter (SHS Graz) 31,43.

FRAUEN: 100 m (+2,2): Michaela Egger (KSV-Alutechnik) 12,78. 200 m / 400 m: Dagmar Albegger (ATG) 26,35 / 60,63. 800 m: Isabella Pfrüpf (KSV-Alutechnik) 2:23,55. 1.500 m: Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 4:50,79. 5.000 m: Sigrid Katzer (Happylauf Anger) 22:02,45. 100 m Hü. (-2,4): Michaela Egger (KSV-Alutechnik) 15,49. 400 m Hü.: Regina Dommayer (KSV-Alutechnik) 66,09. 4x100 m: Post SV Graz (Thierrichter, Seidl, Mandl, Fuchs) 52,70. Hoch / Hammer: Alexandra Tüchi (KSV-Alutechnik) 1,51 / 34,14. Stab: Sabina Plammer (PSV Leoben) 2,10. Weit: Anja Mandl (Post SV



Vier Siege - vier Mal zweiter: Erfolgreiches Comeback für Mehrkämpfer Thomas Tebbich.
Bild: PLOHE

Hochsprung. Veranstalterverein KSV-Alutechnik, war mit insgesamt 21 Landesmeistertiteln in allen Klassen der erfolgreichste Verein.

• christian röhrling •

Graz) 5,22. Drei: Anja Mandl (Post SV Graz) 11,29. Kugel / Diskus: Barbara Kern (ATG) 12,55 / 46,91. Speer: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 37,91.

WEIBL. JUNIOREN: 100 m (+2,2) / 100 m Hürden (-2,4): Michaela Egger (KSV-Alutechnik) 12,78 / 15,49. 200 m (+0,5): Monika Kaspar (HRC Jaritzberg) 27,50. 800 m: Heidi Grabner (ATSV Bad Aussee) 2:39,26. 1.500 m: Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 4:50,79. 5.000 m: Isabella Winkler (PSV Leoben) 22:58,18. Hoch / Kugel / Diskus / Hammer: Alexandra Tüchi (KSV-Alutechnik) 1,51 / 11,00 / 40,34 / 34,14. Weit: Beate Hochleitner (Union Leibnitz) 5,09. Speer: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 37,91.

WEIBL. SCHÜLER: 100 m (+0,3): Sabrina Polz (Union Leibnitz) 13,64. 800 m: Julia Heimgartner (ATUS Judenburg) 2:36,36. 2.000 m: Katrin Sommer (HRC Jaritzberg) 7:47,13. 80 m Hü. (-2,3): Vera Großsiedl (U. Leibnitz) 13,61. Hoch: Sarah Karasek (Post SV Graz) 1,36. Kugel: Bettina Bauer (MLG Sparkasse) 10,02. Diskus: Birgit Tüchi (KSV-Alutechnik) 31,75. Speer: Birgit Lemmerer (ATV Irdning) 34,56.



Wir sind Ihre
Fünffarb- und Lack-Druckerei
für kleine und mittlere Auflagen.
Mit modernster Endfertigung,
Flexibel und außerordentlich schnell.

Text- und Bildverarbeiter.

Alles aus einer Hand:
Spitzensatz mit Spitzencilithos.
Digitaldruck.

Partner für neue Medien.

Wir sind Ihr Berater,
Planer und Umsetzer
für Internet und Multimedia!

SALZKAMMERGUT MEDIA Ges.m.b.H.
A-4810 Gmunden, Druckereistraße 4
Tel. 0 76 12/64 2 35-0
Fax 0 76 12/64 2 35-91
Isdn 0 76 12/64 2 35-282
www.salzkammergut-media.at
druckerei@salzkammergut-media.at
internet@salzkammergut-media.at

Landesmeisterschaften 2002

15. Juni, Pinkafeld: BLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER: 100 m (-1,4): Stefan Steinbauer (SV Pinkafeld) 11,71. 400 m: Andreas Glück (SC Parndorf) 51,15. 4x100: SV Pinkafeld (Brenner, Steinbauer, Schuh, Mathä) 46,20. Weit: Josef Weninger (LAC Aschau) 5,89. Kugel: Stefan Steinbauer (SV Pinkafeld) 7,95. MÄNNL. SCHÜLER: 100 m / Weit: Manuel Plank (HSV Pinkafeld) 9,76 / 4,03.

FRAUEN: 100 m (-1,9): Andrea Maurer (SC Pannonia) 13,08. 400 m: Andrea Maurer (SC Pannonia) 61,66. 4x100 m: SC Pannonia (Petz, Maurer, Pold, Wallner) 53,58. Speer: Karina Pold (SC Pannonia) 33,47. WEIBL. SCHÜLER: 60 m / Weit: Kerstin Ulreich (HSV Pinkafeld) 9,09 / 4,36.

14./15. Juni, Feldkirchen: KLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER: 100 m (+1,2): Edwin Lichtenegger (Speed Team) 10,82. 200 m (-0,9) / 400 m: Rene Katholnig (KLC) 22,13 / 48,85. 800 m / 1.500 m: Harald Steindorfer (KLC) 1:56,36 / 3:55,92. 110 m Hü. (-3,4): Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 15,70. 4x100 m: KLC (Krobath, Schmit, Pöpperl, Katholnig) 44,39. 3x1.000 m: LC Villach (Weger, Hohenwarter, Maurer) 7:50,98. Hoch: Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 1,93. Stab / Weit: Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 4,30 / 6,63 (+1,1). Drei: Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,05. Kugel: Martin Gratzner (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13,86. Diskus: Heinz Harrer (Sportunion Klagenfurt) 40,12. Speer: Hermann Schnitzer (TLC ASKÖ Feldkirchen) 58,31.

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m (+2,4): Emanuel Emanuel (KLC) 11,19. 200 m (-2,7) Andreas

Rapatz (VST LAAS) 23,48. 800 m: Albin Partoloth (LC Villach) 2:09,51. 1.500 m: Sascha Bierbaumer (TLC ASKÖ Feldkirchen) 4:03,55. Hoch / Stabhoch / Diskus: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 1,80 / 3,80 / 41,23. Weit: Rene Köstinger (ATV Feldkirchen) 6,45 (-0,2). Kugel / Speer: Hermann Schnitzer (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13,55 / 58,31.

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m (+2,0): Martin Brunner (LAC Wolfsberg) 12,02. 800 m: Igor Pajed (VST LAAS) 2:18,95. 4x100 m: ATV Feldkirchen (Presser, Kofler, Modl, Warum) 47,34. 3x1.000 m: VST LAAS (Pajed, Grayer, Kellerer) 9:25,98. Hoch / Stabhoch: Harald Modl (ATV Feldkirchen) 1,64 / 2,60. Weit: Ferdinand Schatz (LAC Wolfsberg) 5,77 (+0,6). Kugel: Thomas Pirker (ATV Feldkirchen) 12,42. Diskus / Hammer: Raimund Trippel (ATV Feldkirchen) 30,16 / 30,89. Speer: Robert Sommeregger (ATV Feldkirchen) 38,64.

FRAUEN: 100 m (+1,2): Simone Kühn (KLC) 12,88. 200 m (-1,3) / 400 m: Betina Germann (KLC) 25,59 / 55,57. 800 m: Elisabeth Lutter (KLC) 2:25,20. 1.500 m: Simone Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 4:55,49. 100 m Hü. (-0,9): Michaela Stertin (LC Villach) 16,25. 4x100 m: KLC (Ban, Heinzl, Kühn, Germann) 49,74. Hoch: Ines Zussner (LC Villach) 1,46. Stab: Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 2,60. Weit: Marie Luise Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 5,31 (+1,6). Drei: Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 10,28. Kugel / Diskus: Kristin Schettina (KLC) 11,98 / 37,52. Hammer: Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 28,60. Speer: Magdalena Kulnik (KLC) 23,41. WEIBL. JUNIOREN: 100 m (+1,2): Elise Heinzl (KLC) 13,04. 1.500 m: Simone Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 4:55,49. Hoch / Speer: Corinna Sicher (ATV Feldkirchen) 1,52 / 29,09. Stabhoch / Diskus: Anna Krenn (LAC Klagenfurt) 2,60 / 29,52.

Weit: Marie-Luise Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 5,31 (+1,6). Kugel: Michaela Stertin (LC Villach) 8,73.

WEIBL. SCHÜLER: 100 m (+1,4): Ulla Schwarzenlander (ATV Feldkirchen) 12,93. 800 m: Lydia Windbichler (LC Villach) 2:31,77. 4x100 m: VST LAAS (Tazol, Tschernko, Kulterer, Pajed) 54,17. 3x800 m: DSG Maria Elend (Klemenjak, Kautz, Bister) 8:04,26. Hoch / Kugel / Speer: Stephanie Waldkircher (KLC) 1,55 / 10,53 / 30,85. Stabhoch / Diskus / Hammer: Ulla Schwarzenlander (ATV Feldkirchen) 2,00 / 26,19 / 20,14. Weit: Christina Kainz (LAC Wolfsberg) 4,79 (+0,6).

15./16. Juni, Amstetten: NÖLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER: 100 m (-1,2): Clemens Zeller (ULV Krems) 11,31. 200 m (+2,4) / 110 m Hü. (+1,5): Leonard Hudec (SVS) 21,66 / 13,72. 400 m: Ralf Hegny (ULV Krems) 48,03. 800 m: Philipp Wessely (SVS) 1:57,94. 1.500 m: Stefano Palma (SVS) 4:02,76. 5.000 m: Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 15:32,58. 400 m Hü.: Karl Lang (SVS) 53,04. 4x100 m: SVS (Kielenhofer, Depil, Prenner, Wessely) 45,22. 4x400 m: SVS (Depil, Palma, Kröll, Lang) 3:31,62. Hoch: Stefan Koberger (ULC Mödling) 1,95. Stab: Markus Volek (SVS) 4,80. Weit: Remus Lada (U. St. Pölten) 6,77. Drei: Klaus Biberauer (SVS) 14,62. Kugel: Erwin Pirkelbauer (SVS) 17,01. Diskus: Gerhard Mayer (SVS) 54,49. Hammer: Walter Edlitsch (SVS) 67,45. Speer: Max Linher (OMV Auersthal) 67,00.

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-0,5) / 110 m Hü. (+1,8) / Weit: Michael Ebner (Union St. Pölten) 11,59 / 14,83 / 6,66 (+1,8). 300 m / 300 m Hü.: Thomas Wannasek (SVS) 36,44 / 39,38. 1.000 m / 3.000 m: Thomas Daniel (SVS) 2:41,87 / 9:47,05. 4x100 m: Union St. Pölten (Klenkhardt,

Panzenböck, Börner, Floner) 46,97. Hoch / Drei: Peter Ableidinger (ATUS Gmünd) 1,75 / 12,01. Stabhoch: Ingo Börner (Union St. Pölten) 3,60. Kugel / Diskus: Andreas Fink (ATSV Ternitz) 12,98 / 34,21. Hammer: Philipp Ondra (SVS) 61,33 m. Speer: Bernd Steiner (ULC Mödling) 55,51 m. FRAUEN:

100 m (+0,3) / 200 m (+0,6): Karin Mayr (SVS) 11,42. / 23,11. 400 m: Sandra Seidl (OMV Auersthal) 66,57. 800 m / 1.500 m: Karoline Strebinger (SVS) 2:22,22 / 5:02,62. 5.000 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 17:42,14. 100 m Hü. (+1,8) / 400 m Hü.: Toril Jones (SVS) 14,66 / 65,14. 4x100 m: SVS (Hollweger, Gribitz, Schöfner, Mayr) 47,74. 4x400 m: SVS (Schulitz, Strebinger, Kubita, Jones) 4:25,89. Hoch: Katrin Schöftner (SVS) 1,66. Stab: Lisa Lutschinger (ULC Weinland) 3,10. Weit: Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5,72. Drei: Bettina Schasse (SVS) 10,31. Kugel: Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 13,25. Diskus: Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 50,26. Hammer: Petra Feierfeilova (SVS) 38,38. Speer: Elisabeth Rössler (SVS) 34,76.

WEIBL. JUGEND: 100 m (+0,5) / 300 m: Raphaela Zillinger (SVS) 12,61 / 41,64. 1.000 m / 3.000 m: Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 3:10,00 / 10:53,31. 100 m Hü. (+1,3): Nina Schmidt (SVS) 14,60. 300 m Hü.: Stefanie Prantner (SVS) 46,42. 4 x 100 m: SVS (Prantner, Zillinger, Wagner, Schmidt) 48,68 (NÖLV-Jugendrekord). Hoch: Katrin Bichler (ULC Mödling) 1,51. Stabhoch: Veronika Schöllauf (ULC Weinland) 2,60. Weit: Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten) 5,22 (+1,0). Drei: Sabrina Schneider (ATUS Gmünd) 10,31. Kugel: Stefanie Mrazek (ULV Krems) 11,16. Diskus: Barbara Höller (LCA umdasch Amstetten) 30,22. Hammer / Speer: Stephanie Schiller (OMV Auersthal) 32,82 / 39,91.

Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren

Jahresabo: Inland € 31,-
Ausland € 39,-

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK

Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 01/911 98 76

Oberösterreich: Sprinter mit Paprika im Blut

RIED/1. Fünf Sprinter blieben im 100-m-Finale der Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Ried unter elf Sekunden. 80 Meter führte Peter Gschwandtnr von der LAG Ried im 100-m-Finale der Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Ried, am Ende musste er sich in 10,78 Sekunden dem Linzer Csaba Szekely um sieben Hundertstel geschlagen geben, bei allerdings starkem Rückenwind. „Der Bursche hat Paprika im Blut“, sagte sein Trainer Wolfgang Sambs. Womit er die ungarischen Wurzeln und dessen Temperament meinte. Der 22-Jährige siegte auch über 200 Meter und in der 4x100-m-Staffel.

Sprungelendig: Peter Gschwandtnr mit Gold in den drei Sprungbewerben. Die einmalige Chance, dass die Männer aus Ried alle vier Sprungbewerbe gewinnen, ließ David Kreuzhuber aus. Der Hallenstaatsmeister verzeichnete im Stabhochsprung einen Salto nullo. Mit dem einzigen gültigen Versuch der gesamten Konkurrenz, einem Sprung über 3,40 Meter, gewann der 53-jährige Welser Hubert Hagenhuber – ein Novum in der Geschichte von Landesmeisterschaften. Reinhard Schlager vom LCAV doubrava lief die 400 Meter erstmals unter 48 – in 47,91 Sekunden.

Von B(aumann) bis
W(öckinger)

Gerade noch rechtzeitig fit, erst

einen Tag zuvor konnte sie den ersten schmerzfreien Dauerlauf absolvieren holte sich Sandra Baumann das Mittel-, Langstrecken-double, Talent Elisabeth Niedereder lies wie früher Alberto Juantorena über 400 und 800 Meter nichts anbremsen. Die Titelkombination von 400 Meter Hürden und 400 Meter flach ist einleuchtend, außergewöhnlich hingegen, dass die Linzerin Sabine Gasselseder auch mit der Kugel auf Gold stieß. Ganz auf die Einzeldisziplinen konzentrierten sich Olivia und Daniela Wöckinger: Olivia gewann über 100 Meter in persönlicher Bestzeit von 11,98 Sekunden, im Weit- und im Dreisprung, Daniela über 100 m Hürden und im 200-m-Lauf.

• kurt brunbauer •

LEICHTATHLETIK

Die günstigsten Inserate-Preise

Ja wo gibt's denn so etwas? Ein halbseitiges Inserat um 310,- Euro! Da könnte man glatt auf die Idee kommen, sich die Ausschreibung zu ersparen. Nimmt man nämlich die Kosten für Druck oder Kopieren und den Versand eines solchen Papiers, ist das Inserat in der **LEICHTATHLETIK** wirklich ein Sonderangebot. Darüber hinaus erreichen Sie mit einer Anzeige jeden LA-Verein in Österreich sowie die Sportler und Trainer im In- und Ausland. 30 oder 40 Teilnehmer mehr bei Ihrer Veranstaltung, und das Inserat hat sich bezahlt gemacht.

Die **LEICHTATHLETIK** bietet allen Veranstaltern, ob Lauf oder Meeting, Inserate zum halben Preis.

Im Detail sind das für eine viertel Seite 215,- Euro (in Farbe 275,-), für eine drittel Seite 235,- Euro (310,-), für eine halbe Seite 310,- Euro (425,-) oder für eine ganze Seite 505,- Euro (700,-). Rufen Sie an oder informieren Sie sich im Internet: Tel. 0664/2545054, e-mail: laoffice@netway.at.

www.leichtathletik.co.at



Kuriosum im Stabhochsprung: Hubert Hagenhuber gewann mit dem einzigen gültigen Versuch der gesamten Konkurrenz. Der böige Wind hatte den Wettkampf zur Lotterie gemacht.

Bild: privat

15./16. Juni, Ried/1:

OÖLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (+3,5): 1. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 10,71 (ZL +1,4 10,88), 2. Peter Gschwandtnr (LAG Ried) 10,78 (ZL +1,4 10,94), 3. Michael Reindl (LCAV doubrava) 10,88 (ZL +1,4 11,00). 200 m (-0,9): 1. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 22,27, 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 22,29. 400 m: 1. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 47,91, 2. Klaus Angerer (LAG Ried) 48,99. 800 m: Sebastian Resch (IGLA long life) 1:52,83. 1.500 m: Martin Pröll (VOEST) 3:59,66. 5.000 m: 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:28,12. 110 m Hü. (-1,2): Thomas Mitterlehner (ALC Leonding) 14,93.

400 m Hü.: Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 54,04. 4x100 m: 1. ULC Linz-Obb. (Heinz Leitgöb, Gregor Kastner, Matthias Beham, Csaba Szekely) 41,77, 2. LAG Ried (David Kreuzhuber, Alexander Moshammer, Peter Gschwandtnr, Klaus Angerer) 42,33. Hoch: Peter Gschwandtnr (LAG Ried) 1,85. Stab: Hubert Hagenhuber (ALC Weils) 3,40.

Weit: Peter Gschwandtnr (LAG Ried) 7,12 (+1,3), 2. Alexander Moshammer (LAG Ried) 7,00 (-2,0). Kugel: Andreas Vlasny (VOEST) 17,60. Diskus: 1. Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 47,17. Speer: Ulrich Werthner (Zehnkampf-U.) 57,93. Hammer: Adolf Grill (SV Bad Ischl) 52,73.

FRAUEN:
100 m (+1,6): Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 11,98. 200 m (-0,6): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,27. 400 m: Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 55,22. 800 m: Elisabeth Niedereder (U. Weils) 2:13,78. 1.500 m / 5.000 m: Sandra Baumann (IGLA long life) 4:49,59 / 18:14,62. 100 m Hü. (+0,7): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,64, 2. Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 14,43, 3. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 14,71. 400 m Hü.: 1. Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 59,52. 4x100 m: 1. ULC Linz-Obb. (Pia Stadler, Marion Obermayr, Eva-Maria Kratzer, Lisa Steinmüller) 48,69. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Weils) 1,69. Stab: Carmen Klausbrückner (LTU Linz) 3,55. Weit/Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,98 (-0,9) / 13,23 (+2,4). Kugel: Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 12,68. Diskus / Hammer: Ute Atzmanning (ÖTB ÖÖ) 42,85 / 47,48. Speer: 1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 42,26, 2. Birgit Zillner (LAG Ried) 41,32.

OÖ. Schüler-Staffelmeisterschaften

MÄNNL. SCHÜLER:
3x1.000 m: Amateure Steyr (Pfeil, Plursch, Kalkgruber) 8:48,46.
WEIBL. SCHÜLER:
3x800 m: LCAV doubrava (A. Schlager, Anna Holzleitner, K. Seiringer) 7:23,83.

15./16. Juni, Innsbruck:

TLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (+0,1) / 200 m (-0,1): Hans-Peter Welz (U. Kufstein) 10,90 / 21,69. 400 m: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 50,75. 800 m: Jürgen Neubarth (Innsbruck Spark.) 1:59,55. 1.500 m: Roland Waldner (LG Hopfgarten) 3:59,63. 5.000 m: Gerald Habison (LG Itter) 14:59,63. 110 m Hü. (+1,3): Isagani Psychär (Innsbruck Spark.) 14,90. 4x100 m: LCT-Innsbruck (Unterkircher, Unterkircher, Akinbiyi, Sporschill) 44,83. Hoch: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 1,75. Stab: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 3,70. Weit: Isagani Psychär (Innsbruck Spark.) 7,52 (+0,1). Drei: Bernhard Unterkircher (LCT-Innsbruck) 13,12 (+0,6). Hammer: Stefan Wolf (IAC-Leichtathletik) 44,27. Kugel / Diskus / Speer: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 13,95 / 42,41 / 50,94.

FRAUEN:
100 m / 200 m: Manuela Witting (SVR Reutte) 12,18 / 25,12. 400 m / 800 m: Karin Rabel (LG Hopfgarten) 58,36 / 2:17,39. 1.500 m: Elke Waich (LG Itter) 4:55,74. 10.000 m: Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 19:22,00. 100 m Hü.: Zsuzanna Petö (LAC Innsbruck) 15,88. 4x100 m: LCT-Innsbruck (Schneider, Gärtner, Walch, Hengster) 51,06. Hoch: Siegrid Neuhauser (BSV-Brixlegg) 1,60. Stab: Claudia Lüthi (LG Hopfgarten) 2,20. Weit: Manuela Witting (SVR Reutte) 5,97 m (-1,7). Drei: Claudia Lüthi (LG Hopfgarten) 10,40 m (+0,6). Kugel / Diskus / Hammer: Claudia Stern (IAC-Leichtathletik) 12,53 / 46,50 / 49,79. Speer: Silke Zeuner (IAC-Leichtathletik) 37,19.

TLV-Jugend-Staffelmeisterschaften

MÄNNL. JUGEND:
3x1.000 m: Innsbruck Sparkasse (Mayrhofer, Schweiger, Wanivenhaus) 9:40,26.
WEIBL. JUGEND:
3x800 m: LG-Pletzer Hopfgarten (Pirchl, Klingler, Oberachner) 7:43,17.

14./15. Juni, Bregenz:

VLV-Landesmeisterschaft

MÄNNER:
100 m: Philipp Cermak (LG Montfort) 10,95. 200 m: Johannes Sturm (LG Montfort) 22,24. 400 m: Stefan Häm-

merle (TS Lustenau) 49,76. 800 m / 1.500 m: Werner Tomasini (TS Lustenau) 1:57,63 / 4:09,31. 5.000 m: Christoph Schefer (STV Oberriet) 16:44,75. 400 m Hü.: Florian Vogel (TS Lustenau) 56,76. 3.000 m Hü.: Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:23,59. 4x100 m: LG Montfort (Razen, Razen, Schüssling, Huber) 44,75. Hoch: Matthias Macho (LG Montfort) 1,80. Stab: Martin Schüssling (LG Montfort) 3,80. Weit: Christian Mayer (TS Lauterach) 7,06. Kugel: Gerhard Röser (LG Montfort) 13,12. Speer: Matthias Macho (LG Montfort) 52,26.

MÄNNL. JUNIOREN:
100 m (+0,5) / 200 m (0,0) / 400 m: Florian Vogel (TS Lustenau) 11,44 / 22,86 / 50,88. 800 m: Stefan Hämmerle (TS Lustenau) 2:08,73. Hoch: Alexander Razen (LG Montfort) 1,85. Kugel: Martin Schüssling (LG Montfort) 11,80.
MÄNNL. JUGEND:
100 m (+0,8) / 200 m (+0,2): Marc Huber (LG Montfort) 11,50 / 23,58. 400 m: Georg Ender (TS Lauterach) 54,19. 800 m / 1.500 m / 2.000 m Hü.: Fabian Lampert (LG Montfort) 2:03,50 / 4:19,74 / 6:44,83. 300 m Hü.: Georg Ender (TS Lauterach) 42,09. 4x100 m: TS Bregenz (Wieländer, Tonko, Schreiber, Klisch) 46,60. Stabhoch / Weit / Kugel: Michael Razen (LG Montfort) 3,60 / 6,46 (+1,0) / 12,74. Michael Nigsch (TS Lauterach) 46,66.

FRAUEN:
100 m: Katharina Ender (TS Lauterach) 13,06. 200 m: Sandra Simeaner (LG Montfort) 27,40. 800 m: Samira Gadient (STV Oberriet) 2:24,04. 1.500 m / 5.000 m: Cornelia Heinzle (ULC Dornbirn) 5:04,63 / 17:55,65. 400 m: Ingrid Weber-Haack (TSV Lindau) 67,14. 4x100 m: TS Bregenz (Schwartzler, Dürr, Sallmayr, Steiner) 49,28. Hoch: Chantal Felder (TS Lustenau) 1,74. Weit: Ulrike Wellmann (TSV Sonthofen) 5,79. Kugel / Speer: Simone Igl (TS Hörbranz) 11,67 / 39,25.

WEIBL. JUNIOREN:
100 m (+0,6): Doris Röser (TS Lauterach) 12,01. 200 m (0,0): Anna Steiner (TS Bregenz Stadt) 25,95. 1.500 m: Franziska Rhomberg (ULC Dornbirn) 5:57,40. 4x100 m: ULC Dornbirn (Schelling, Raschid, Mathis, Sandri) 54,33. Hoch: Jessica Schwarz (TS Lustenau) 1,55.
WEIBL. JUGEND:
100 m: Severine De Toffel (LC Frauenfeld) 12,76. 800 m / Stabhoch: Yvonne Stelzer (TS Gisingen) 2:20,70 / 2,50. 300 m Hürden: Katharina Ender (TS Lauterach) 45,12. 4x100 m: ULC Dornbirn (Schwendinger, Griesebner, Chlumetzky, Luger) 51,55. Hoch: Nadine Felder (TS Lustenau) 1,60. Weit:

Nadine Felder (TS Lustenau) 5,03 (+0,5). Jessica Schwarz (TS Lustenau) 10,28. Speer: Michaela Sutter (TS Hörbranz) 28,57.

MÄNNL. SCHÜLER C:
50 m (0,0): Andreas Röser (TS Lauterach) 7,68. 4x50 m: TS Gisingen (Schatzmann, Meier, Rosenkranz, Wiederin) 30,74.
WEIBL. SCHÜLER C:
50 m (0,0): Raffaella Dorfer (ULC Dornbirn) 7,57. 4x50 m: TS Gisingen (Hollenstein, Egender, Egender, Dorfer) 30,68.

14.-16. Juni, Wien-Cricketplatz:

WLV-Landesmeisterschaften

MÄNNER:
100 m (+2,4) / 200 m (-2,1): Thomas Scheidl (LCC Wien) 10,90 / 22,06. 400 m: Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,81. 800 m: Rene Bauer (LCC Wien) 1:55,51. 1.500 m: Günther Kolik (LCC Wien) 4:00,39. 5.000 m: Martin Steinbauer (LCC Wien) 15:02,34. 110 m Hü. (+0,1): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,64. 400 m Hü.: Dominik Richter (AC Wien) 57,46. 4x100 m: LCC Wien (Surlina, Scheidl, Reiterer, Rechbauer) 43,14. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,06. Stab: Alexander Röhrenbacher (WAT) 4,50. Weit: Dominik Richter (AC Wien) 6,17 (+0,5). Drei: Alfred Stummer (LCC Wien) 13,28 (-0,8). Kugel: Roland Horstmann (ÖTB Wien) 14,30. Diskus: Roland Horstmann (ÖTB Wien) 42,12. Speer: Gregor Högl (LCC Wien) 78,37.

FRAUEN:
100 m (+1,8): Bettina Müller (LCC Wien) 11,68. 200 m (-0,6): Kafeela Oyeveni Adegbite (ÖTB Wien) 25,92. 400 m: Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 56,94. 800 m: Corinna Rigler (LCC Wien) 2:22,85. 1.500 m: Viera Toporek (LCC Wien) 5:11,03. 5.000 m: Andrea Mayr (LCC Wien) 20:10,83. 100 m Hü. (-2,1): Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 13,99. 400 m Hü.: Caroline Zündel (Cricket Wien) 69,19. 4x100 m: ÖTB Wien (Seyfried, Gallhart, Rentenberger, Adegbite) 49,04. Hoch: Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 1,64. Weit: Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,88. Kugel / Diskus: Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 17,82 / 49,45. Hammer: Julia Siart (UKJ Wien) 39,33. Speer: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 35,92.

WLV-Schüler-Staffelmeisterschaften

MÄNNL. SCHÜLER:
3x1.000 m: ÖTB Wien (D. Götz, M. Mic, G. Gratzl) 9:03,58.
WEIBL. SCHÜLER:
3x800 m: LCC Wien (M. Obemeata, A. Schiebel, D. Maldonado) 7:50,52.

29. VKB-Gislauf

Int. Österr. Berglaufcup, VKB-Berglaufcup 2002

Warenpreisverlosung
Bambinilauf
HERVIS-T-Shirt,
5-Jahreseinteilung
OÖ. Berglauflandesmeisterschaft
Preisgeld für die Tagesschnellsten
VKB-Berglaufcup

INFO und ANMELDUNG:
Wolfgang Adler,
Tel/Fax: +437234/84851,
und Helmut Kaufmann,
Tel: +43664/3931514
email: office@gislauf.at
www.gislauf.at

Österreichs
ältester
Berglauf!

21. Sept. 2002

14.30 Uhr, Linz

Flugshow unterm Feuerkogel

EBENSEE. Zugegeben, die Anreise ist etwas beschwerlich, Autobahnabfahrt Regau bis Gmunden geht's noch einigermaßen und dann das Gekurve den Traunsee entlang bis Ebensee. Entschärft wurde das Ganze durch die Sonnsteintunnels und noch besser wird's, wenn auch Traunkirchen nicht nur am Traunsee umschiff, sondern auch umfahren werden kann. Doch was bekommt man dafür: Eine herrlich gelegene Leichtathletikanlage mit Alpenpanorama und einer pfeilschnellen Bahn mit beinahe Rückenwindgarantie.

Es hat zwar schon einmal kräftiger geblasen, das Lüfterl vom Traunsee, doch mit durchschnittlich einem Meter/Sekunde waren die Sprinter und Springer auch diesmal gut bedient. Ist dann die entsprechende Klasse da, wird es auch in Weite, bzw. schnelle Zeiten umgesetzt. Fast möchte man behaupten, die österreichischen Spitzenathleten haben, nach den Absenzen der vergangenen Jahre Ebensee wieder entdeckt. „Wir wollen und müssen es auch in Weite, bzw. schnelle Zeiten umgesetzt. Fast möchte man behaupten, die österreichischen Spitzenathleten haben, nach den Absenzen der vergangenen Jahre Ebensee wieder entdeckt. „Wir wollen und müssen es auch in Weite, bzw. schnelle Zeiten umgesetzt. Fast möchte man behaupten, die österreichischen Spitzenathleten haben, nach den Absenzen der vergangenen Jahre Ebensee wieder entdeckt.“

Zwei und im Weitsprung haderte sie schon über einige ungültige Versuche, eher ihr ein Supersatz auf 6,38 Meter gelang. Ebensee war an diesem Tag fest in Tiroler Hand, zumindest was die schnellen Bewerbe betrifft, denn auch die 100 Meter der Männer sahen mit Hans-Peter Welz (TS Kufstein) einen Tiroler voran. Er entschied den Lauf in guten 10,65 Sekunden vor Thomas Purkrabek, (U. Salzburg, 10,78 sek.) und Thomas Scheidl (LCC Wien, 10,86 sek.). Letzterer drehte über 200 Meter den Spieß um, 21,35 Sekunden leuchteten für ihn auf der Anzeigetafel auf. Zuwenig für die EM in München, zu schnell um die Hoffnung aufzugeben. Hoffnung für München durfte sich nach Ebensee auch Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) im Weitsprung machen. Er dominierte einen guten Weitsprungbewerb in dem fast die gesamte derzeitige österreichische Spitze vertreten war. „Wir haben das Training zurückgenommen, ich bin schneller geworden, jetzt klappt es

super im Weitsprung“, wusste „Isi“ wo der Erfolg herkommt. Eine sehr gute Serie wurde mit einem Flug auf 7,81 Meter gekrönt. Im Aufwärtstrend der zweite Daniel Hagspiel (LG Montfort) mit 7,52 Meter, ebenso wie Viertelmeiler Ralph Hegny (ULV Krems, 47,88 sek.) und ... das Ippisch-Meeting in Ebensee. • **adwo** •



Isagani Psychär am Sprung. Trainer Margreiter spricht von momentaner Hochform und künftigen Höchstleistungen.
Bild: Hörmandinger

8. Juni, Ebensee: Norbert Ippisch Gedächtnismeeting

MÄNNER: 100 m (+1,0): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,65, 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,78 (VL +0,6 10,76), 3. Thomas Scheidl (LCC Wien) 10,86. 200 m (+0,7): 1. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,35, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,52, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,57. 400 m: 1. Ralf Hegny (ULV Krems) 47,88, 2. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 48,46, 3. Wolfgang Göschl (Post SV Graz) 48,62. 800 m: Peter Supan (ULC Linz-Obb.) 1:56,66. Hoch: 1. Alois Schwarzmeier (GER) 2,05, 2. Arnulf Hertweck (UKJ Wien) 1,90. Weit: 1. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,81 (+1,1; TLV-U-23-Rekord), 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,52 (+0,7), 3. Peter Gschwandtner (LAG Ried) 7,39 (+1,4). Kugel: Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,18. Diskus: Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 46,52. Speer: 1. Alexander Wunderlich (GER) 61,73, 2. Mathias Kaserer (U. Salzburg) 56,94. FRAUEN: 100 m (+1,6): 1. Manuela Witting (SV Raika Reutte) 11,98 (TLV-Rekord), 2. Doris Röser (TS Lauterach) 12,00, 3. Sandra Rehl (U. Salzburg) 12,10. 200 m (+0,2): 1. Sandra Rehl (U. Salzburg) 24,75, 2. Doris Röser (TS Lauterach) 24,78. 800 m: 1. Daniela Struckmeyer (GER) 2:13,51, 2. Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 2:15,79, 3. Andrea Pospiscek (ULC Linz-Obb.) 2:17,61. 100 m Hürden (+1,5): 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,63, 2. Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 13,82, 3. Elke Wölfling (LCC Wien) 13,84. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,69. Weit: 1. Manuela Witting (SV Raika Reutte) 6,38 (+0,6; TLV-Rekord), 2. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 6,04 (+0,8), 3. Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 5,98 (+0,3). Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,92 (+0,4). Kugel: Kerstin Eisterer (U. Salzburg) 12,22. Diskus: Michaela Sturm (U. Salzburg) 32,98. Speer: 1. Kerstin Eisterer (U. Salzburg) 42,39, 2. Michaela Sturm (U. Salzburg) 40,65.

womit wir wieder bei Rainer Desch wären. Von ihm wird Klaus in der Musikhauptschule Schärding die „Turnstunden“ übernehmen, denn Rainer tritt beruflich, wie Klaus sportlich in den Ruhestand. Sportliche Höhepunkte der Union-Landesmeisterschaften waren ein 4,95 Meter Stabhochsprung von David Kreuzhuber, der 100-Meter-Sprint von Gregor Kastner (11,06 sek.) und der Heulerweitwurf über 70 Meter des Neuhofeners Michael Mölschl. • **adwo** •



Klaus Angerer durfte das Gefühl des Siegens oftmals genießen
Bild: Mühlbach

Chance nicht genutzt

Nehmen wir es vorweg: Die letzte Möglichkeit zur Qualifikation für die Junioren-WM konnte nicht genutzt werden. Obwohl sich der Veranstalter sehr bemühte und einige gute Athleten eine Woche vor den Staatsmeisterschaften in Kapfenberg am Start waren, präsentierten sich die Teilnehmerfelder sehr, sehr dünn und dadurch herrschte stimmungsmäßig eigentlich „tote Hose“.

Im Prinzip hatten noch zwei Athletinnen und die Staffel ernsthafte Chancen für Jamaika: Doris Röser (TS Lauterach) 24,91 Sekunden über 200 Meter bei 4,1 Meter Gegenwind verdienen das Prädikat WM-reif, aber die Zeit reicht halt nicht fürs Limit. Der Gegenwind? – eigentlich interessiert das doch niemand.

Im Stabhochsprung tat sich Spartentrainer Andrzej Ptak durch besondere Feinfühligkeit hervor. Er verhinderte, dass die Bewerbe Männer und Frauen Stabhoch zusammengelegt werden konnten und das obwohl nur drei Athletinnen am Start waren. So kam Carmen Klausbrückner (LTU Linz), wie in vielen Bewerben zuvor, nach langer Wartezeit wieder zu einem Wettkampfsolo und frustriert um die letzte Möglichkeit für die Qualifikation. Wir wissen, die Regeln, aber in Gesellschaft springt sich's halt besser und 3,85 Meter beutelt man auch nicht so einfach aus dem Ärmel auch wenn sich Carmen in diesem Jahr um bereits 28 Zentimeter



Mit 4,1 Meter/Sekunde blies Doris Röser der Wind ins Gesicht.
Bild: PLOHE

Sag zum Abschied leise Servus

RIED. Eingebettet in das Sportunion Landessportfest fand im Rieder Stadion, die hoffentlich nicht letzte Leichtathletikveranstaltung statt. Seinen letzten 400 Meter-Lauf einer langen Karriere bestritt der Schärdingler Klaus Angerer. Er hatte sich dafür die Veranstaltung seines Vereines ausgesucht und blieb wie meist über die Viertelmeile siegreich.

Zehn Staatsmeistertitel und unzählige Salzburger und Oberösterreichische Landesmeis-

tertitel sowie Rekord stehen hinter seinem Namen. Bei der Union Schärding unter Rainer

Desch „der Klaus wäre ein viel besserer 300 Meter Läufer geworden, leider gibt es diese Distanz nicht offiziell“ groß geworden, bei der Union Salzburg von Peter Bründl betreut, arbeitete er zurück in Oberösterreich mit Wolfgang Adler zusammen.

Der ULC Linz-Oberbank und zuletzt wieder das Innviertel mit

der LAG Genböck Haus Ried waren die sportlichen Stationen des bodenständigen Athleten. Seinen größten Erfolg, der ihn mit ruhigem Gewissen seinen Beruf voranstellen lässt, feierte er mit der Qualifikation für die Hallen-Europameisterschaften. Von allererster Güte sein 300-Meter-Rekord von 33,74 Sekunden aus dem Jahr 1999,

29. Juni, Ried: Sportunion Landesmeisterschaft

MÄNNER: 100 m (+0,8): Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 11,06, 400 m: Klaus Angerer (LAG Ried) 50,70, 5.000 m: Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn) 16:06,79. 4x100 m: LAG Ried (David Kreuzhuber, Alexander Moshammer, Klaus Angerer, Florian Kreuzhuber) 43,48. Hoch: Christoph Albert (ULC Linz-Obb.) 1,80 m. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,95 m. Weit: Alexander Moshammer (LAG Ried) 6,88 (+0,8). Kugel: Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 13,80. Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 51,36. MÄNNL. JUGEND: 100 m (+0,4) / 300 m: Michael Mölschl (U. Neuhofen) 11,97 / 38,75. 1.500 m: Mario Pichler (ULC Linz-Obb.) 4:27,82. Weit / Kugel: Florian Walter (U. Wels) 5,03 (+0,4) / 11,27. Speer: Raimund Stabauer (U. Wels) 45,52 m.

MÄNNL. SCHÜLER: Weit: Andreas Silberbauer (U. Neuhofen) 5,25 (+1,8). 60 m (+2,0): Bernhard Sauer (U. Wels) 7,86. 600 m: Manuel Kronschläger (IGLA long life) 1:31,91. Heulerweitwurf: Michael Mölschl (U. Neuhofen) 70,02. FRAUEN: 100 m (+0,3): Michaela Kothbauer (LAG Ried) 13,88. 800 m: Brigitte Nagl (LAG Ried) 2:24,23. Kugel: Gabriela Zeintl (U. Neuhofen) 8,01. Speer: Birgit Zillner (LAG Ried) 40,16 m. WEIBL. JUGEND: 100 m (+0,3): Daniela Huemer (U. Ebensee) 14,09. 300 m: Sandra Strauss (LTU Linz) 45,52. 800 m: Claudia Egginger (IGLA long life) 2:23,11. Hoch: Sonja Pamminer (U. Ebensee) 1,40. Kugel / Speer: Melanie Dörner (U. Wels) 9,29 / 29,20. WEIBL. SCHÜLER: Weit: Carola Rothauer (U. Lambach) 4,55. 60 m (+1,7): Carola Rothauer (U. Lambach) 8,60. 600 m / Heulerweitwurf: Maria Seebacher (Schlierbach) 1:50,78 / 45,00.

steigern konnte. Ein Schelm wer Böses denkt.

Bleibt noch die Staffel: Nach allem Hick-Hack im Vorfeld standen in Kapfenberg erstmals die vier schnellsten Juniorinnen gemeinsam in einer Staffel.

Mangelnde Vorbereitung versuchte man durch Teamgeist auszugleichen, doch was vielleicht im Fußball, funktioniert in einer Staffel meist nicht. Im ersten Versuch verpatzte man zwei Übergeben, und durfte noch hoffen, doch auch im zweiten Anlauf klappte es nicht nach Wunsch.

46,30 Sekunden für vier Athletinnen die das läuferische Potential für eine tiefe 45er Zeit allemal haben – und wieder einmal eine vergebene Chance.

• **adwo** •



30. Juni, Kapfenberg: Styrian Golden-4 Meeting

MÄNNER: 100 m (+0,4): Michael Kummer (U. Salzburg) 10,85. 200 m (+0,7): Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,30. 400 m: Ralf Hegny (ULV Krems) 47,99. 800 m: Philipp Wesely (SVS) 1:56,02. 1.500 m: Martin Steinbauer (LCC Wien) 3:54,40. 110 m Hürden (+0,3): Christian Pavlovic (AC Wien) 15,67. 400 m Hürden: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 55,02. 4x100 m: KSV (Brunner, Reisinger, Glettler, Topal) 46,29. Hoch: Günther Gaspar (LAC Klagenfurt) 1,91. Stabhoch: Martin Tischler (ULC Weinland) 4,90. Weit / Drei: Günther Raudner (Atus Gratkorn) 6,79 / 13,76. Diskus / Speer: Bernd Weiler (ATSE) 37,54 / 42,50. Hammer: Jan Siart (UKJ Wien) 61,42. MÄNNL. JUGEND: 100 m (+1,9): Alitaj Ramadan (LAC Klagenfurt) 11,22. 300 m: Gernot Glettler (KSV) 37,74. 800 m / Speer: Ali Topal (KSV) 2:07,18 / 41,13. 300 m Hürden: Levin Lenz (U. Salzburg) 42,66. Hoch: Markus Kaspar (ATG) 1,60. Stabhoch: Kenan Engerini (ULC Weinland) 3,70. FRAUEN: 100 m (-0,3): Bettina Müller (LCC Wien) 11,63. 200 m (-4,1):

Doris Röser (TS Lauterach) 24,91. 400 m: Betina German (KLC) 54,80. 800 m: Corinna Rigler (LCC Wien) 2:17,28. 1.500 m: Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 4:54,83. 100 m Hürden (+0,2): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,61. 400 m Hürden: Regina Dommayer (KSV) 1:06,92. 4x100 m: ÖLV-Juniorinnen (Sallmayer, Maurer, Schneeberger, Röser) 46,30. Hoch: Katrin Schöffner (SVS) 1,68. Stabhoch: Carmen Klausbrückner (LTU Linz) 3,40. Weit: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,40. Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 13,07. Diskus / Hammer: Claudia Stern (IAC) 47,23 / 49,49. Speer: Sigrid Neubinger (ATSE) 21,43. WEIBL. JUGEND: 100 m (-2,8): Martina Adlassnig (LAC Klagenfurt) 12,76. 800 m: Lucija Cvetko (AK Pomurje) 2:22,85. 2. Elisabeth Lutter (KLC) 2:26,27. 300 m Hürden: Vera Groszschedel (U. Leibnitz) 53,20. Hoch: Karmen Grnjak (AK Pomurje) 1,54, 2. Stefanie Waldkircher (KLC) 1,52. Stabhoch: Veronika Schöllauf (ULC Weinland) 2,90. Diskus: Stefanie Schrotter (ATG) 27,82. Speer: Andrea Lindenthaler (U. Salzburg) 35,35.

World Weight Pentathlon: Wurffest im Mauthstadion

WELS. Der ALC versammelte die „Werferfamilien“ Österreichs und Europas zum Stell-Dich-Ein bei den Europameisterschaften im World Pentathlon und Werferdisziplinen im Mauth Stadion. 180 Athleten aller Altersklassen aus Deutschland, Holland, Ungarn, Tschechien, England, Irland, Litauen, Polen, Slowakei, Kroatien, Schweiz und sogar aus Südafrika folgten dem Aufruf nach Wels.

Mit großem Elan nahmen 85 Athleten den Hauptbewerb den Pentathlon (Hammer - Kugel - Diskus - Speer - Gewichtswurf (Kurzhammer)) am ersten Tag in Angriff. Nach 8-stündigem Wettkampf ging es am gleichen Tag noch um den Sieg in Österr.-Ungar.-Speer-Vierkampf und Keulenweitwurf und „Heavy Bewerb“ - mit dem Kurzhammer.

Der Tags darauf durchgeführte Wurf mit flachen Metallscheiben wird „Griechisch Diskus“ genannt. Immer wieder einsetzende kurze heftige Regenschauer schreckten die Kampfrichter und Athleten nicht ab, ihr Mammut-Programm durchzuziehen. Einarmiges Kugelschocken mit drei verschiedenen Gewichten und

Schleuderball bildeten den Abschlussbewerb des zweiten Tages.

Beim „Shotorama“ einem Kugelstandstoßbewerb werden die Wurffleistungen mit fünf verschiedenen Gewichten addiert. 67 Teilnehmer absolvierten das von Bergturnfesten bekannte Steinstoßen mit Eisenquadern. Ihre letzten Kraftreserven mobilisierten die Athleten bei der einst olympischen Disziplin, dem historischen Gewichter-Wurf mit einer 25,4 Kilo Kugel bei den Männern und einer 12,5 Kilo Kugel bei den Frauen. Diese Veranstaltung zeigt, dass nicht so geläufige Disziplinen wie Schleuderball, kombinierte Wurfbewerbe, den Werferalltag abwechslungsreich machen können.



Die Braunauerin Renate Schaden, Siegerin der W 60.
Bild: Hagenhuber

Die interessanten Wettkämpfe mit musikalischer Umrahmung sorgten für eine prächtige Stimmung und lässt die Organisatoren trotz enormem Aufwand mit Freude auf die nächsten Werfertage blicken.

• gabi hagenhuber •

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten
www.leichtathletik.co.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:
Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054, E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR:
Mag. Wolfgang Adler, Hamburgerstraße 13/11, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851, E-mail: wolfi.adler@netway.at.

MITARBEITER:
Christine Illetschko, Rene van Zee
FOTO-CHEFREPORTEUR:
Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676/7004444, E-mail: plohe@yline.com.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG:
Wolfgang Adler.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:
LEICHTATHLETIK erscheint am Ende aller ungeraden Monate mit zusätzlich ein bis zwei Sonderausgaben. Abopreis Inland S 427,- (€ 31,-), Ausland S 537,- (€ 39,-). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER:
Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER:
Salzkammergut-Media Ges.m.b.H. Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

28. - 30. Juni, Wels World Weight Pentathlon

MÄNNER: M 30: Thomas Stenitzer (AUT) (Kugel: 14,14 - Hammer: 54,01 - Diskus: 43,62 - Speer: 46,45 - Gewichtswurf: 14,20) 3.443 Pkte.
M 35: 1. Jan Luckmann (GER) (11,61 - 37,76 - 37,02 - 52,00 - 11,66) 2.826 Pkte, 2. Werner Hanghofer (AUT) (10,99 - 41,39 - 28,33 - 30,12 - 11,54) 2.351 Pkte.
M 40: Josef Hofmann (AUT) (43,62 - 10,58 - 26,77 - 29,90 - 11,92) 2.628 Pkte.
M 45: 1. Hartmut Nuschke (GER) (48,63 - 11,22 - 33,85 - 29,81 - 14,57) 3.439 Pkte, 4. Harald Puschner (AUT) (36,23 - 8,52 - 22,64 - 29,30 - 10,83) 2.482 Pkte.
M 50: Merrick Bousfield (ENG) (40,15 - 13,22 - 33,30 - 37,85 - 14,30) 3.528 Pkte.
M 55: 1. Jan Roodt (RSA) (52,16 - 13,11 - 40,40 - 33,92 - 17,34) 4.531 Pkte, 4. Gerald Landzettl (AUT) (38,81 - 11,25 - 37,31 - 38,25 - 13,81)

3.848 Pkte.
M 60: Klaus Liedke (GER) (49,95 - 15,65 - 55,48 - 41,00 - 17,35) 5.148 Pkte.
M 65: Gerd Gläser (GER) (41,61 - 11,95 - 45,88 - 41,70 - 15,42) 4.111 Pkte, 4. Franz Knauß (AUT) (32,10 - 11,58 - 33,08 - 26,65 - 10,50) 3.471 Pkte.
M 70: Heinz Brandt (GER) (41,30 - 12,28 - 43,42 - 31,30 - 17,32) 4.811 Pkte, 4. Otto Gerster (AUT) (35,46 - 11,60 - 29,09 - 24,92 - 12,67) 3.675 Pkte.
M 75: Manfred Rittweger (GER) (39,46 - 9,23 - 30,65 - 18,96 - 14,08) 3.975 Pkte.
M 80: 1. Hans Stölzle (GER) (28,89 - 8,52 - 18,61 - 13,24 - 10,73) 2.783 Pkte, 2. Georg Glöckner (AUT) (20,51 - 7,25 - 15,65 - 17,40 - 9,35) 2.365 Pkte.
FRAUEN: W 35: Edith Hermuth (AUT) (23,28 - 11,92 - 32,54 - 19,97 - 13,23) 2.811 Pkte.
W 40: Erika Mészáros (GER) (29,30 - 8,45 - 24,14 - 28,06 - 12,62) 2.980 Pkte,

2. Gabriela Ehn (AUT) (24,29 - 8,71 - 26,80 - 13,64 - 12,30) 2.542 Pkte.
W 45: Martina Cramer (AUT) (23,51 - 8,03 - 19,24 - 24,10 - 9,88) 2.715 Pkte.
W 50: Liselotte Pink (AUT) (31,95 - 9,20 - 25,33 - 24,53 - 13,94) 3.393 Pkte.
W 55: Mária Magyar (HUN) (25,29 - 10,96 - 29,91 - 27,10 - 13,56) 3.863 Pkte, 4. Edda Lutz (AUT) (24,38 - 9,02 - 21,90 - 24,37 - 11,67) 3.315 Pkte.
W 60: Renate Schaden (AUT) (22,02 - 8,97 - 18,24 - 25,05 - 11,69) 3.395 Pkte.
W 65: 1. Evaun Williams (GBR) 35,10 - 10,68 - 28,00 - 35,73 - 16,91) 5.805 Pkte, 3. Berta Tischlinger (AUT) (21,60 - 8,68 - 18,84 - 15,66 - 12,01) 3.493 Pkte.
W 70: Jutta Schäfer (GER) (32,26 - 9,15 - 21,03 - 19,17 - 16,28) 5.105 Pkte.

www.alc-wels.at

Saisonabbruch für Stephanie Graf – Tumor entfernt

WIEN. Vizeweltmeisterin Stephanie Graf musste wegen einer „Aufreibung des Ischiasnervs“ die Saison 2002 vorzeitig beenden. Die Kärntnerin war seit mehreren Wochen durch Schmerzen in der Leistengegend gehandicapt, hatte aber bis zuletzt trotzdem alles versucht, um doch noch an den Leichtathletik-Europameisterschaften in München teilnehmen zu können. Doch nach einer weiteren Untersuchung bei Verbands- und Olympiarzt Dr. Alfred Engel beschloss die 29-jährige, die Saison vorzeitig abzubrechen und sich einer Operation zu unterziehen.

Begonnen hatte Graf's Leidensgeschichte vor etwas mehr als einem Monat mit Schmerzen in der rechten Leiste, die zeitweise in den Rücken, dann wieder in den Oberschenkel ausstrahlten und den Start in die Freiluft-Saison unmöglich machten. Graf, die sich nach dem zweiten Platz bei der Hallen-EM am 3. März in Wien auf die München-Vorbereitung konzentrierte, ließ sich von dieser Pein, für die Mediziner lange Zeit keine Erklärung hatten, aber vorerst nicht unterkriegen und biss zunächst die Zähne noch fester als sonst in Training zusammen.

Schon bald musste sie jedoch zu drastischeren Mitteln greifen, um ihren extrem harten Tempoeinheiten noch nachgehen zu können. Die schmerzende Leiste bzw. der Oberschenkel wurde auf verschiedenste Art „betäubt“. „Ich habe mir die schmerzende Stelle sogar mit einer Bienengiftsalbe eingeschmiert. Da hat der Oberschenkel dann so gebrannt, dass man darauf Garnelen braten konnte, aber die Schmerzen waren auch nicht mehr zu spüren“, erzählte die Olympia-Zweite von Sydney. Schließlich wurde die Beeinträchtigung aber so groß, dass auch diese Methode nicht mehr half und Training nicht mehr in Frage kam. „Ich konnte nicht einmal mehr mit einem Liter Milch in der Hand durch die Wohnung gehen“, erinnert sich Graf an den absoluten Tiefpunkt. Und auf Grund der anhaltenden Ratlosigkeit der Ärzte flog sie nach Wien zu Verband- und Olympia-Arzt Dr. Alfred Engel,

der die „Aufreibung des Ischiasnervs“ feststellte und zu einer Operation riet. Bei dem knapp dreistündigen Eingriff im Sozialmedizinischen Zentrum (SMZ) Wien-Ost wurde Graf ein 1,5 Zentimeter großer Tumor im Bereich zwischen Ischiasnerv und rechten Hüftknochen entfernt. Dr. Engel sagte, das Geschwulst sei gutartig gewesen, die Rehabilitation werde ungefähr drei Monate dauern.

Trotz dieses Rückschlags lässt Österreichs erfolgreichste Läuferin der Geschichte den Kopf nicht hängen, sondern gewinnt dem bevorstehenden Eingriff positive Seiten ab: „Meinem Körper wird die Pause gut tun. Und je schneller die Ursache für die Schmerzen entfernt wurde, desto schneller kann ich wieder mit dem Neuaufbau beginnen“, denkt die sechsfache Medaillengewinnerin bereits wieder an die sportliche Zukunft. Spätestens bei der WM 2003 will sie sich wieder in Erinnerung rufen. Stark wie eh und je.

Saisonende auch für Susanne Pumper

Österreichs EM-Team wurde weiter dezimiert. Susanne Pumper musste nach Schmerzen in der Beinmuskulatur die Saison ebenfalls abbrechen. Es dürften nervale Versorgungsprobleme sein, die Pumpers Beinmuskulatur lahm legten. „Wahrscheinlich eine Folge des harten Trainings. Es ist besser ich lasse die heurige Freiluftsaison aus“, möchte sich Pumper nun regenerieren und bei der Hallen-WM wieder vorne dabei sein.



Bild: PLOHE

TELEGRAMM

5. Mai, Bludenz:

VLV-Masters

Die geänderte Wettkampfordnung des VLV und das Computer-Programm für die Auswertung sprechen unterschiedliche Sprachen. Daher weist die Siegerliste der VLV-Masters nur bedingt die Meister aus. Was aber Gültigkeit hat, sind die erbrachten Leistungen. Masters-Referentin Elisabeth Bildstein: „Wir müssen eine Lösung finden.“

MÄNNL. MASTERS: AK 30: 1.500 m: Herbert Feichtinger (LSG Vorarlberg) 4:38,49. 5.000 m: Horst Galler (Tri Team Lustenau) 17:16,25. Kugel / Diskus: Martin Konzett (TS Lauterach) 10,67 / 26,59. AK 35: 100 / 200 m (-1,4): Michael Puelacher (LCT Innsbruck) 12,74 / 26,99. 1.500 / 5.000 m: Werner Tomasini (TS Jahn Lustenau) 4:07,89 / 16:54,08. Hoch: Hermann Fend (Borg Werkstatt Götzis) 1,50. Weit: Mathias Thurnher (Borg Werkstatt Götzis) 5,03 (+1,7). Kugel / Diskus: Günter Maurer (TS Götzis) 12,42 / 37,25. AK 40: 100 m / Hoch / Weit: 13,45 / 1,70 / 5,60 (+2,5). 5,48 (+2,0) / 31,09. 200 m: Herbert Burtscher (TS Bludenz) 28,66. 1.500 m: Erich Unterkofler (TS Jahn Lustenau) 4:40,86. 5.000 m: Dieter Langenscheidt (Tri Team Lustenau) 17:22,67. Kugel: Harald Rümmele (TS Hard) 11,15. AK 45: 100 m / Weit: Christian Donner (TS Lauterach) 13,35 / 5,64 (+2,5). 5,55 (+1,2). 200 m: Gerhard Gross (TS Raika Gisingen) 30,35. 1.500 / 5.000 m: Siegfried Fröhle (LSG Vorarlberg) 5:00,18 / 18:01,56. AK 50: 100 / 200 m / Weit: Dietmar Giselbrecht (TS Lauterach) 13,40 / 28,36 / 4,81 (+2,0). Hoch: 1. Ulrich Martin (SUI) 1,41. 2. Josef Schwärzler (TS Höchst) 1,38. Kugel / Diskus: 1. Ulrich Martin (SUI) 13,74 / 37,21. 2. Josef Oberhauser (Borg Werkstatt Götzis) 10,22 / 27,24. AK 55: 100 / 200 m: Dietmar Steiner (TS Lauterach) 13,89 / 29,07. Weit: Werner Vogelmann (TS Lauterach) 4,65 (+2,0). Kugel / Diskus: Hermann Schuler (TS Höchst) 9,07 / 24,27. AK 60: 100 / 200 m: 1. Helmut Bernhard (TG Nürtingen) 13,30 / 27,90. 5.000 m: Ekkehard Kinz (LG Raika Telfs) 19:56,86. Hoch / Kugel: Rudolf Zesch (TS Hard) 1,23 / 9,25. Weit: Wilfried Vettori (TS Hörbranz) 4,40 (+2,8), 4,29 (+0,8). Diskus: Anton Dünser (TS Lauterach) 30,19. AK 65: 100 / 200 m: Werner Tanzler (TS Bludenz) 13,87 / 28,19. 5.000 m: Herbert Burtscher (URC Bludenz) 21:23,27. Weit: Eugen Konzett (TS Lauterach) 3,88 (+1,3). Kugel / Diskus: Helmut Elsässer (TS Lauterach) 9,09 / 23,71. AK 70: Hoch / Weit: Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 1,20 / 4,08 (+3,5). 3,95 (+1,6). Kugel: Otto Gerster (TS Hohenems) 11,23. Diskus: 1. Leonhard Jansen (GER) 41,15. 2. Otto Gerster (TS Hohenems) 30,24. AK 75: Kugel / Diskus: Paul Schwärzler (ULC Dornbirn) 8,94 / 16,75. AK 80: Diskus: Sepp Hutter (TS Bludenz) 23,31.

WEIBL. MASTERS: AK 30: Hoch: Simone Fleischanderl (TS Lauterach) 1,41. Weit: Patricia Reich (TS Hard) 4,32 (+3,5). Kugel / Diskus: Patricia Wriessnagger (TS Hard) 9,45 / 24,81. AK 35: 100 m (-1,3) / Weit / Kugel: Manuela Künz (TS Lauterach) 15,69 /

4,03 (+2,2) / 6,78. AK 40: 100 m / Weit / Kugel / Diskus: Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 13,68 / 5,03 (+3,5), 4,80 (+1,7) / 10,40 / 26,48. AK 45: 100 m / Weit / Kugel: Rita Lutz (TS Höchst) 14,93 / 3,66 (+3,0) / 7,08. 200 m: Edith Keine (TS Lauterach) 33,75. 1.500 m: 1. Ingrid Weber-Haack (GER) 5:45,95. 2. Edith Keine (TS Lauterach) 6:09,90. AK 50: 100 (-1,1) / 200 m (-0,2) / Weit: Helga Wüstner (TS Lauterach) 14,92 / 32,03 / 3,91 (+2,7). Kugel / Diskus: Renate Lang (TS Jahn Lustenau) 8,34 / 22,72. AK 55: 100 (-1,1) / 200 m (-0,6) / Hoch / Weit: Jacqueline Wladika (TS Lauterach) 15,33 / 33,73 / 1,15 / 4,08 (+2,6), 3,06 (+1,9). Kugel / Diskus: 1. Margot Bernhard (GER) 7,50 / 19,79. 2. Jacqueline Wladika (TS Lauterach) 7,48 / 16,89. AK 60: 100 (+0,6) / 200 m / Hoch / Weit / Kugel / Diskus: Marianne Maier (TS Höchst) 14,78 / 31,73 / 1,29 / 4,05 (+3,5) / 10,93 / 23,19.

9. Mai, St. Pölten:

NÖ. Union-Landesmeisterschaften

Kampfrichter die nicht kamen, etwa 100 Nachmeldungen und zu allem Übel noch eine defekte Zeitnehmung stellten die Organisatoren der NÖ. Union-Landesmeisterschaften in St. Pölten vor große Probleme. Peter Sladky: „Wir danken denen, die bis zuletzt ausgehalten haben und entschuldigen uns bei allen, die durch diese Umstände zeitliche Einbußen hinnehmen mussten.“

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-1,5): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,32. 300 m: Ingo Börner (U. St. Pölten) 40,15. 1.000 m: Manuel Reischl (Usko Melk) 2:48,48. 110 m Hürden (-1,0) / Hoch / Weit: Michael Ebner (U. St. Pölten) 15,66 / 1,70 / 6,93. Stab: Kenan Engerini (ULC profi Weinland) 3,60. Drei: Lukas Panzenböck (U. St. Pölten) 11,06. Kugel / Hammer: Thomas Hartmann (ULC Hirtenberg) 11,34 / 28,38. Diskus / Speer: Andreas Fink (ATV Ternitz) 32,83 / 48,70. SCHÜLER: Vierkampf: Michael Floner (U. St. Pölten) 2.562 (100 m: 12,39 (-1,8) - Weit: 5,38 - Kugel: 11,47 - 800 m: 2:22,96).

WEIBL. JUGEND: 100 m (-0,6) / Kugel: Stefanie Mrazek (ULV Krems) 13,21 / 10,69. 300 m: Franziska Kranz (OMV Auersthal) 45,04. 1.000 m: Astrid Kölbl (Usko Melk) 3:47,23. 100 m Hürden: Nina Karall (ATV Wr. Neustadt) 19,71. 4x100 m: U. St. Pölten (Daniela Wagner, Anita Kerschner, Kornelia Kerschner, Katharina Latsch) 61,32. Hoch: Anita Kerschner (U. St. Pölten) 1,50. Stab: Veronika Schöllauf (ULC profi Weinland) 2,80. Weit: Sabine Rosenberger (ATV Ternitz) 4,93. Diskus / Speer / Hammer: Ulrike Schaupp (ULC Hirtenberg) 25,55 / 33,17 / 21,74. SCHÜLER: Vierkampf: Verena Hauer (ULV Krems) 2.500 (100 m: 13,02 (-2,0) - Weit: 4,90 - Kugel: 9,20 - 800 m: 2:37,54). Außer Konkurrenz MÄNNER: Stab: Michael Moser (ULC profi Weinland) 4,80.

15. Mai, Götzis:

Ausscheidung „Die schnellsten Montforter“

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m: Gökhan Kilic (HS Götzis) 12,50. 800 m: Julian Lampert (HS Götzis) 2:29,97. WEIBL. SCHÜLER: 100 m: Eva Burtscher (TS Raika Gisingen) 12,80. 800 m: Yvonne Stelzer (TS Raika Gisingen) 2:30,31.

16. Mai, Wien-Stadlau:

OMV-Abendmeeting

MÄNNER: 100 m: Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,24. 200 m: Michael Kummer (U. Salzburg) 22,01. Hoch: Ralf Meder (U. St. Pölten) 1,80. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,53 / 41,55. Speer: Max Linher (OMV Auersthal) 67,93. JUNI-OREN: 100 / 200 m: Marco Steinbrecher 11,15 / 22,77. 5.000 m: Benjamin Rauscher (Asics RLS Tri-Team) 18:05,0. Drei: Dominik Richter 12,42. Diskus / Speer: Florian Stadelmayer (OMV Auersthal) 42,27. JUGEND: 100 m / Speer: Andreas Fink (ATSV Ternitz) 11,95 / 46,30. 200 m: Adrian Lucinski (OMV Auersthal) 24,41. Kugel: Matthias Madzak (OMV Auersthal) 11,81. SCHÜLER: 100 / 200 m: Christoph Vogt 12,06 / 25,05. Kugel: David Schmid (LC Strasshof) 11,07. Speer: Lucas Schiel (OMV Auersthal) 37,97. FRAUEN: 200 m: Sandra Rehr (U. Salzburg) 24,36. Diskus: Sonja Spindelhuber (OMV Auersthal) 49,90. JUNIOREN: 100 / 200 m: Katharina Ambroz 13,29 / 27,20. 5.000 m: Corina Prinz (Asics RLS-Tri-Team) 19:02,0. Hoch: Cornelia Schwamminger (U. St. Pölten) 1,55. JUGEND: 100 / 200 m / Hoch: Franziska Kranz (OMV Auersthal) 13,68 / 28,61 / 1,45. Kugel / Speer: Tanja Antl (OMV Auersthal) 11,12 / 38,66. SCHÜLER: 100 m / Hoch: Tamara Kainz (LC Strasshof) 13,82 / 1,20. 200 m: Marina Kraushofer (OMV Auersthal) 30,79. Kugel / Speer: Martina Hessel (OMV Auersthal) 8,02 / 26,93.

17. Mai, Linz:

ULC-Schüler-Mehrkampf

MÄNNL. SCHÜLER: Vierkampf: Christian Inel (ULC Linz-Obb.) 1.659 (100 m: 12,82 - Weit: 4,46 - Kugel: 7,05 - 1.000 m: 3:46,05). WEIBL. SCHÜLER: Vierkampf: Sarah Ehlers (ULC Linz-Obb.) 1.902 (100 m: 13,14 - Weit: 4,78 - Kugel: 7,87 - 800 m: 2:43,01).

18. Mai,endorf:

ASVO-Cup

MÄNNER: 100 (+1,5) / 200 m: Mario Erlinger (ÖTB ÖO) 11,64 / 24,28. 800 m: Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 1:57,51. 5.000 m: Josef Hartl (TSV Mattighofen) 16:27,02. 3x1.000 m: Amateure Steyr (Franz Flankl, Joachim Kalkgruber, Matthias Kalkgruber) 8:32,80. Hoch: Christian Doblinger (ÖTB ÖO) 1,75. Weit: 1. Sven Friess (GER) 6,80 (+0,4). 2. Christian Doblinger (ÖTB ÖO) 6,43 (+0,1). Kugel / Diskus: Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 14,47 / 44,53.

MÄNNL. JUGEND: 100 m (+0,5): Markus Fischer (TUS Kremsmünster) 11,81. 800 m: Bernhard Aglass (TUS Kremsmünster) 2:05,72. Hoch: 1. Patrick Nickel (GER) 1,70. 2. Samuel Ajayi (ÖTB ÖO) 1,60. Weit / Kugel: Andreas Humer (ATV Andorf) 5,63 (+1,8) / 12,78. Diskus: 1. Patric Büchele (GER) 28,01. 3. Robert Baumgartner (ÖTB ÖO) 24,77. MÄNNL. SCHÜLER: 100 (+1,2) / 800 m: Matthias Kalkgruber (Amateure Steyr) 12,21 / 2:04,05. Weit: 1. Tim Lade (GER) 4,78 (+1,6) / 2. Roman Stadler (TSV St. Marienkirchen) 4,72 (+0,4). Kugel: 1. Tim Lade (GER) 9,84. 2. Hannes Fastenhuber (TSV St. Marienkirchen) 7,57. Diskus: Hannes Fastenhuber (TSV St. Marienkirchen)

19,08. MASTERS: AK 40: 5.000 m: Karl Rabeder (TSV Ottensheim) 16:07,47. AK 45: 5.000 m: Franz Flankl (Amateure Steyr) 16:52,89. AK 55: Franz Reichhör (SV Gallneukirchen) 18:56,24.

FRAUEN: 100 m (+2,6): Waltraud Hörschläger (ATV Andorf) 13,17. 800 m: Annabella Grapler (Amateure Steyr) 2:29,43. 3.000 m: Sigrid Pumberger (SV Gallneukirchen) 11:12,60. Hoch / Kugel / Diskus: Sabine Auer (ÖTB ÖO) 1,25 / 10,47 / 41,63. Weit: Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖO) 5,12 (+0,7). WEIBL. JUGEND: 100 m (+2,6): 1. Sandra Weiser (GER) 12,69. 2. Natalie Schneeberger (ÖTB ÖO) 13,96. Hoch: Natalie Schneeberger (ÖTB ÖO) 1,30. Weit: 1. Sandra Weiser (GER) 5,20 (+0,3). 4. Natalie Schneeberger (ÖTB ÖO) 4,17 (+0,3). Kugel / Diskus: Sabrina Sacher (ÖTB ÖO) 10,38 / 38,59. WEIBL. SCHÜLER: 100 m (+1,6): Kathrin Riesenhuber (ÖTB ÖO) 13,21. 800 m: Michaela Gmainer (Amateure Steyr) 2:34,70. Hoch / Weit: Daniela Höllwart (Amateure Steyr) 1,35 / 4,83 (+1,1). Kugel / Diskus: Christine Maier (ÖTB ÖO) 8,70 / 27,69.

19. Mai, Schwechat:

Olympic-Meeting

MÄNNL. U-23 / JUNIOREN: 100 m (+1,0): 1. Kristof Beyens (BEL) 10,73. 5. Ralf Hegny (ULV Krems) 11,16. 400 m: Ralf Hegny (ULV Krems) 48,25. 1.500 m: 1. Mark Ramanchuk (BLR) 3:48,03. 6. Dieter Pratscher (LTC Seewinkel) 4:02,28. 110 m Hürden (-0,7): 1. Nenad Loncar (YUG) 14,22. 4. Stefan Koberger (ULC Mödling) 16,21 (-1,3). 4x100 m: 1. Jugoslawien 43,01, 3. UKJ Wien (M. Wegrosteck, B. Grill, C. Wimmer, Schirasi-Fard) 44,60. Hoch: 1. Uladzimir Chubsa (BLR) 2,19. 9. Christian Neuwirth (ÖTB LA Baden) 1,90. Diskus: Gerhard Mayer (SVS) 57,96. Speer: 1. Aleh Kaltunych (BLR) 69,83. 4. Florian Stadelmayer (OMV Auersthal) 42,03. Hammer: 1. Jan Siart (UKJ Wien) 62,55. 2. Benjamin Siart (UKJ Wien) 59,75. JUGEND: 100 m (-1,2): Philipp Stanek (U. Salzburg) 11,22 (VL +1,5 11,12). 200 m (+0,9): 1. Boris Gluhak (YUG) 22,56. 3. Reinhard Jentsch (ÖTB Salzburg) 23,02. 1.000 m: Andreas Rapatz (VST Völkermarkt) 2:39,01. 110 m Hürden (+0,4): Martin Kalss (ÖTB Salzburg) 14,80. 4x100 m: Österreich (Martin Kalss, Philipp Stanek, Reinhard Jentsch, Andreas Rapatz) 44,40. Weit: Michael Ebner (U. St. Pölten) 6,52 (+0,7). Kugel: Leo Bergmüller (U. Salzburg) 13,87. Speer: 1. Martynas Stankevicius (LIT) 54,63. 3. Matthias Madzak (OMV Auersthal) 46,29. Hammer (6 km): Benjamin Siart (UKJ Wien) 66,67. Hammer (5 kg): Philipp Ondra (SVS) 60,96.

WEIBL. U-23 / JUNIOREN: 3.000 m: 1. Katarina Lovrantova (SVK) 10:22,75. 2. Sabine Schadenbauer (Tus Kainach) 10:29,54. 100 m Hürden (+0,5): 1. Yauheniya Likhuta (BLR) 13,42. 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 14,16 (VL 0,0 13,99). Weit: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 5,37 (-0,9). Speer: 1. Natalia Shymchuk (BLR) 53,17. 4. Sabine Ueberlacher (ATSV Ternitz) 35,80. JUGEND: 100 m (+2,4): 1. Lina Grincikaite (LIT) 12,07 (VL 0,0 12,29). 8. Stefanie Mrazek (ULV Krems) 12,74 (VL +0,2 12,80). 200 m (+1,1): 1. Lina Grincikaite (LIT) 25,31. 3. Eva-Maria Kratzer (ULC Linz-

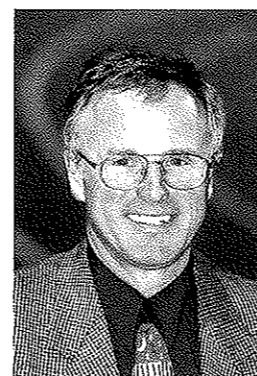
LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

4/2002

ÖLVAR - INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hembergstraße 13/11
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851
e-mail: wolfgang.adler@netway.at



C'est la vie!

Wie in jeder Gemeinschaft gibt es auch in unserer Leichtathletik Familie Höhen und Tiefen. Auf Freude folgt Leid und nach Regen kommt Sonnenschein. In die noch nicht ganz abgeklungene Freude über die in jeder Hinsicht erfolgreiche Halleneuropameisterschaft mischt sich die Trauer über einen verlorenen Freund.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel hat uns vor wenigen Wochen die Nachricht vom plötzlichen Tod Kurt Brunbauers getroffen. Mit seinem Ableben haben nicht nur seine Familienangehörigen, denen sich unser ganzes Mitgefühl zuwendet, einen unersetzlichen Verlust erlitten, auch die Leichtathletik in Österreich hat einen versierten, fleißigen und kreativen Mitarbeiter verloren.

Als Kurt vor mehr als 10 Jahren begonnen hatte neben seiner Arbeit im Verein (er war staatlich geprüfter Leichtathletiklehrer und gehörte zu den Jahrgangsbesten seines Lehrganges) sich auch hobbymäßig fotografisch und journalistisch zu betätigen, war es nicht abschbar, wie er sich in diesem Metier entwickeln würde. Sein Tod hinterlässt im Redaktionsteam der „Leichtathletik“ eine nur schwer zu schließende Lücke. Über seine hervorragende journalistische Tätigkeit hinaus war er aber ein großartiger Mensch, der es mit intuitivem pädagogischem Geschick verstanden hat, junge Talente durch seine Beiträge zu motivieren und so zu deren Entwicklung beizutragen.

Könnte uns Kurt noch etwas mitteilen, so würde er uns auffordern, mit der Trauer einzuhalten und fortzufahren mit den Bemühungen für die österreichische Leichtathletik-Jugend. Er hätte sich sicher über die teilweise großartigen Leistungen bei den Österreichischen Meisterschaften in Linz gefreut, über die zusätzlichen EM Qualifikationen und die tolle Organisation der Meisterschaften auf der Gugl.

Er hätte darüber berichtet, dass ein kleines aber feines Team bei der Junioren WM in Kingston (JAM) an den Start gehen wird (der Artikel wurde einen Tag vor der Abreise der Mannschaft verfasst) und wäre wahrscheinlich selbst dabei gewesen. Er hätte sich über die große Zahl der für die EM in München Qualifizierten gefreut und in die medialen Vorbereitungsarbeiten seines heißgeliebten Guggl-Meetings gestürzt. Aber das war ihm leider nicht mehr vergönnt! C'est la vie!

Aber auch in anderen Bereichen innerhalb unserer LA Familie liegen Freude und Leid, Hoffnung und Enttäuschung eng beisammen. Die erfreuliche Tatsache, dass sich bereits 16 AthletInnen für München qualifiziert haben, wird dadurch getrübt, dass einige davon verletzungsbedingt und aus anderen Gründen nicht am Start sein werden. Unserer Paracathletin Stefanie Graf klebt seit einiger Zeit das Pech an den Fersen. Seit ihrem Medaillengewinn in der Dusika-Halle plagen sie gesundheitliche Probleme, sodass an eine vernünftige Vorbereitung nicht zu denken war. Auch Susanne Pumpers Beine machen die hohe Belastung der letzten Jahre nicht mehr mit. Aber auch im nächsten Jahr stehen große sportliche Ereignisse auf dem Programm, auf die es sich lohnt, hin zu arbeiten. Regeneriert euren Körper und richtet euren Blick nach Athen!

Auch Doris Auer hat die heurige Sommersaison bereits sehr früh abgehakt, um sich neuen Zukunftsplänen zu widmen. Ich hoffe, dass darin auch die Leichtathletik vorkommt, denn unsere Stabkrobatin hat ihre Möglichkeiten noch nicht zur Gänze ausgereizt.

Günther Weidlinger hat sich nach seiner schweren Verletzung im vergangenen Jahr in mühevoller Kleinarbeit und mit der ihm eigenen Konsequenz an die Spitze zurückgekämpft. Eine Kette von Trainingslager in klimatisch begünstigten Gebieten hat dazu beigetragen, die geflickte Sehne wieder langsam an hohe Belastungen heranzuführen und einen runden und optimal koordinierten ökonomischen Schritt zu entwickeln. Betrüblerweise hat es Top Sport Austria bis jetzt zumindest abgelehnt Kostenanteile dafür zu übernehmen. Vielleicht war das von Günther eingereichte Projekt nicht glücklich formuliert. Ich bin aber davon überzeugt, dass Top Sport Austria das größte österreichische männliche Lauf Talent der letzten Jahre nicht im Regen stehen lassen wird. Wir werden jedenfalls für seine Unterstützung kämpfen. Leider haben Günther Probleme mit dem Magen in den Vorbereitungen für München etwas zurückgeworfen.

Wie eng Freude und Schmerz beisammen liegen können, hat bei den Staatsmeisterschaften auch Olivia Wöckinger erlebt. Am Samstag hat sie sich mit einem Supersatz auf 6,62 für die EM empfohlen, am Sonntag erfolgte dann die Muskelverletzung im Dreisprung. Der Start in München sollte aber dadurch nicht gefährdet sein.

Viel Freude bescherte uns auch der Rahmen der Österr. Meisterschaften in Linz stattgefunden kleine Festakt anlässlich des 100. Geburtstages des

ÖLV: Bei der von Percy Hirsch und Roland Gusenbauer hervorragend vorbereiteten Party hat uns viel Prominenz die Ehre gegeben. EAA Vizepräsident Dr. Agoston Sulek überbrachte die Glückwünsche des Europäischen Leichtathletikverbandes und Landeshauptmann Dr. Pühringer übermittelte die Wünsche des Landes Oberösterreich. Am meisten hat mich aber gefreut, dass so viele ehemalige Athleten unserer Einladung gefolgt waren. Eva Janke, Ilona Gusenbauer, Theresia Kiesel, Helmut Haid, Gert Nöster, Gert Herunter, Walter Diessl, Horst Gansel, Andreas Berger, Franz Ratzberger, um nur einige zu nennen, haben wieder einmal bei der Leichtathletik vorbeigeschaut. Es zeigt, dass wir eine Organisation bräuchten, die solche Treffen mit unseren „Ehemaligen“ durchführt, und das nicht nur alle 100 Jahre. Vielleicht findet sich eine engagierte Person, die uns dabei hilft, unsere ExathletInnen bei der Stange zu halten. Unsere Freude war aber auch in diesem Bereich nicht grenzenlos, da Olympiasiegerin Herma Bauma, die auch anwesend sein sollte, am Tag des Festes mit einem Schlaganfall ins Spital eingeliefert worden war. Zum Glück geht es ihr aber bereits besser.

Während der Staatsmeisterschaft organisierte OÖLV Präsident Herwig Schneider eine Führung für seine ÖLV-VorstandskollegInnen in der dem Stadion benachbarten und gerade im Werden befindlichen Linzer Leichtathletik Halle. Nicht ohne Stolz, und der ist durchaus berechtigt, zeigte er uns, wo hoffentlich schon im nächsten Winter Oberösterreichs TopathletInnen sich den letzten Schliff für die Hallensaison holen werden. Ich glaube diese Sportstätte wird die österreichische Athletik wieder einen Schritt weiterbringen. Danke Herwig für deinen nimmermüden Einsatz! Dank aber auch an die anderen Verantwortlichen des OÖLV, der Stadt Linz und des Landes Oberösterreich für den Weitblick.

Zur selben Zeit wie unsere Stadion AthletInnen auf der Gugl um nationale Meistertitel kämpfen, stürmten unsere Bergläufer in Madeira die Bergänge hinauf. Bei der ersten offiziellen Berglauf Europameisterschaften der EAA schlugen sich die österreichischen Teilnehmer wieder beachtlich. Diesmal hatten die Herren die Nasen vor den sonst erfolgreichen Damen. Das Team von Berglaufreferenten Ernst Künz erkämpfte die Silbermedaille in der Mannschaft. Herzliche Gratulation an Florian Heinzle, Markus Kröll und Alexander Rieder. Nach den drei Silbernen im Dusika Stadion ist das bereits die vierte EM Medaille im heurigen Jahr.

Nicht unerwähnt soll die tolle Leistung unseres Zehnkampf-Teams bleiben, das beim Europacup in Bydgoszcz in der Superliga den 5. Platz erkämpfte hat und sich damit in der europäischen Spitze etabliert hat. Gratulation an das Team von Sepp Schmidl.

Unsere Siebenkämpferinnen waren in Marburg in der 2. Liga am Start und zeigten auf, dass es auch in diesem Bereich langsam aufwärts geht.

Nicht ganz so erfreulich schlug sich die Männer Mannschaft in den Einzeldisziplinen in Sevilla. Nur die wenigsten Teilnehmer waren den extremen Bedingungen (ständige Änderung der Anreisemodalitäten wegen des Generalstreiks in Spanien und enorme Hitze an den Wettkampftagen) gewachsen. Gregor Högl erzielte den einzigen Tagessieg - sodass der Abstieg in die 2. Liga nicht zu verhindern war.

Bei den Damen, die in Zagreb am Start waren, überraschte uns neben den doch erwarteten guten Leistungen von Karin Mayer die junge Linzer Langhürdlerin Sabine Gasselseder mit einer respektablen Leistung.

Immer mehr Freude bereitet uns die Entwicklung in der Laufszene. Der Vienna City Marathon konnte einen neuen Teilnehmerrekord aufweisen. Wolfgang Konrad und sein Team haben wieder eine Veranstaltung von Weltformat durchgeführt und Dagmar Rabensteiner hat es ihnen mit einem

großartigen 3. Platz gedankt. Im Vorfeld des Marathons organisierte die Sporthilfe einen Prominenten-Staffellauf zugunsten des ÖLV Nachwuchses. Ich konnte von Sporthilfe general Toni Schutti einen Scheck von € 5000.- übernehmen.

Ilse Dippmanns Frauenlauf machte mehr als 7.500 Damen flotte Beine. Damit gehört diese Veranstaltung zu den bedeutendsten Frauenläufen der Welt. In ungevolunter Rolle war diesmal „Krone“ Journalist und Hallen-EM Presseschef Olaf Brockmann mit von der Partie. Seine Gattin und die beiden Töchter waren am Start und haben sich zur Freude des stolzen Gatten und Papas recht beachtlich geschlagen.

Ein riesiges Teilnehmerfeld sah der diesjährige Jedermann-Zehnkampf im Ernst Happel Stadion und am Cricketer Platz am Start. Georg Wörthner und sein Team haben der immer größer werdenden Familie der Jedermann(frau)-Zehnkämpfer ein großes Fest organisiert, obgleich der strömende Regen am ersten Tag Veranstaltern und Teilnehmern großen Einsatz abverlangte. Das schlechte Wetter tat der Begeisterung der TeilnehmerInnen aber keinen Abbruch. Die Leichtathletik ist im Begriffe eine Volkssportart zu werden. Dazu bedarf es aber nicht nur des mittleren und reifen Alters, wir benötigen auch wieder im vermehrten Ausmaß die Schuljugend. Aus diesen Gründen wird es notwendig sein, die „Grundbewegungsarten“ trendiger zu verkaufen. Das Laufen, Werfen und Springen muss wieder „In“ werden und eine „Coole“ Sache sein. Aus diesem Grund soll in den nächsten beiden Jahren der Versuch unternommen werden den LehrerInnenkontakt zu intensivieren. Wir haben unter den geprüften Lehrern und Trainern viele Lehrer, mit denen wir gemeinsam eine Strategie des Vorgehens erarbeiten und umsetzen wollen. Nachwuchssportwart Gerd Weinhandel, die NW-Bundestrainer und Bundesschulreferent Karl Sander sind bereits am Werk.

In Wien wurden im laufenden Jahr im Rahmen der Aktion „Athletics light“ über 20.000 Pflichtschul Kinder mit Spielformen der Leichtathletik konfrontiert. Ex-ÖLV Vorstandsmitglied Christian Rosenfeld ist der Motor hinter dieser Aktion. Auch in anderen Bundesländern gibt es ähnliche Aktionen. Eine Umleitung der talentiertesten Kinder in die BORGs für Leistungssportler oder andere Schulsportmodelle und zu den Vereinen muss von uns initiiert und gelenkt werden. Dazu bedarf es allerdings eines entsprechenden Betreuungspersonals in o.a. Institutionen. ÖLV Lehrwart Karl Bauer organisiert seit Jahren mit den Sportakademien (BAFL) Lehrwart- und Trainerausbildungen mit einer großen Zahl von TeilnehmerInnen. Die Vereine und Landesverbände müssen versuchen, die AbsolventInnen zu binden und zur Mitarbeit zu bewegen. Die Investition in Betreuungspersonal ist sicher die zukunftsweisendste. Dass dazu auch Geld benötigt wird, ist mir klar. Vielleicht können in einem speziellen Workshop auf nationaler Ebene und darüber hinaus Strategien und Förderkonzepte erarbeitet und diskutiert werden. Vorschläge zu obigen Überlegungen bitte unter johann.gloggnitzer@univie.ac.at an mich mailen. (Einige Ideen sind bereits an mich herangetragen worden und sollen in ein österreichweites Konzept einfließen.)

Auch wenn Vieles im Leben vorausbestimmt zu sein scheint, sollten wir doch versuchen so viel wie möglich in unseren Sinn zu gestalten. Wie heißt es doch in Goethes Faust: Nur wer strebend sich bemüht, den können wir erlösen!

Zu unserem hundertsten Geburtstag wünschen ich unseren AthletInnen, Ihnen und mir, dass die EM in München für die österreichische Leichtathletik ähnlich erfolgreich sein wird wie die Hallen Europameisterschaften in Wien.

Auf Wiedersehen beim Gugl Meeting in Linz!

• **johann gloggnitzer** •
ölv-präsident

Für den Kampfrichter



Umgang „miteinander“:

Es scheint in letzter Zeit der Umgangston schärfer und unfreundlicher geworden zu sein! Gehen wir von einer gemeinsamen Basis aus – wir wollen die Leichtathletik fördern und den Athleten/innen die Ausübung dieses schönen Sportes unter optimalen Bedingungen ermöglichen. Bei diesem gemeinsamen Streben sind laute Wortwechsel und unfreundliche Worte wohl fehl am

Platz! Kampfrichter bemühen sich, nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden. Kampfrichter sind keine „Untiere“!

Vereinsvertreter, Betreuer und Trainer – nur äußerst selten Athleten/innen – glauben, der Kampfrichter habe eine Fehlentscheidung getroffen. Eine Frage oder ein Hinweis – höflich und ruhig – ist durchaus möglich. Ein schreiender Wutanfall von Betreuern ist unangebracht. Auch Kampfrichter sind Menschen. Ein Fehler kann vorkommen – aber äußerst selten! Es gibt mehrere Möglichkeiten, echte Fehlentscheidungen aufzuklären (Obmann, Kampfgericht, Schiedsrichter, Jury) – Schrei- und Beschimpfungsexzesse sind eindeutig der falsche Weg!

Zur Information der Vereinsvertreter, Betreuer und Trainer: Die Kampfrichter haben den Auftrag, in Hinkunft bei derartigen „Entgleisungen“ den Wettkampf zu unterbrechen, bis der jeweilige Betreuer sich in aller Form entschuldigt oder den „Nahbereich“ des Wettkampfplatzes verlässt. Disziplinare Maßnahmen über den Landesverband oder dem ÖLV sind im Wiederholungsfall zu ergreifen. Warum ist in unserer „Leichtathletikfamilie“ ein freundschaftlicher, korrekter Umgang nicht jedem Beteiligten möglich?

Zuständigkeiten:

Immer wieder kommt es vor, dass Entscheidungen von „nicht autorisierten Personen“ getroffen werden. Ich selbst nehme mich hier ebenfalls nicht aus! Es gibt Entscheidungen im Wettkampfbetrieb, welche dem Kampfrichter zustehen, andere sind dem technischen Delegierten vorbehalten (IWB 2002, Regel 112, Seite 90) oder dem Wettkampfleiter – in Zusammenarbeit mit dem techn. Delegierten. – IWB 2002, Regel 120, Seite 95.

Keinesfalls hat – wie unlängst geschehen – der Platzsprecher über Zeitplanänderungen und – Aufteilungen (Änderung der Teilnehmer des 1. bzw. 2. Laufes) zu entscheiden!

Wenn jeder die ihm zugewiesene Aufgabe bestmöglich erfüllt und sich um eine positive Zusammenarbeit bemüht, dienen wir unserem Sport, besonders aber unseren Sportlern/innen optimal.

Abmelden:

In der IWB 2002, Regel 142, Seite 105 und 106 sind die Möglichkeiten klar definiert, wie die/der Athlet/in, welche/r an zwei oder mehr Wettkämpfen gleichzeitig teilnimmt, sich in der Reihenfolge des Antretens verändern kann, bzw. wie und wo er/sie sich abmelden hat.

In den „nationalen Bestimmungen“ ist klar vom „Wettkämpfer/in“ die Rede, d.h. die Abmeldung hat persönlich zu erfolgen! Aussagen wie „ich dachte, mein Betreuer hat mich abgemeldet“ entfallen somit.

Sektor für Kugel / Diskus / Hammer

Die neuen Maße zum Anlegen der Sektorlinien sind beschlossen, deren Gültigkeit tritt aber erst mit 01.01.2003 in Kraft! Bitte um Beachtung der Regel 187, Punkt 12 der IWB 2002, insbesondere der Seiten 178 und 179. Hier sind sowohl die heuer noch gültigen Maße (178) als auch die ab 2003 geltenden Maße (179) bezeichnet.

Vorbereitungszeit bei technischen Bewerben:

Für alle technischen Bewerbe ist generell eine Vorbereitungszeit von 1 Minute vorgesehen. Änderungen sind unter folgenden Bedingungen möglich:

- wenn nach Beendigung eines Durchganges nur noch 2 oder 3 Wettkämpfer/innen den Wettkampf fortsetzen:
Hoch 1,5 Minuten, Stabhoch 2 Minuten
- wenn nur noch 1 Wettkämpfer/in weitere Versuche hat:
Hoch 3 Minuten, Stabhoch 5 Minuten
- bei „aufeinanderfolgenden Versuchen“ – hier auch im Mehrkampf –
Hoch und alle anderen techn. Bewerbe 2 Minuten
Stabhoch 3 Minuten

Empfehlung: Alle Kampfrichter, welche bei techn. Bewerben im Einsatz sind, sollten sich die Tabelle aus der IWB 2002, Regel 180, Punkt 17, Seite 148 kopieren (vergrößert) und am Tisch des/der Protokollführers/in auflegen.

• **siegbert glaser** •
ölv-kampfrichterreferent

29. VKB-Gislauf

Int. Österr. Berglaufcup, VKB-Berglaufcup 2002

Warenpreisverlosung
Bambinilauf
HERVIS-T-Shirt,
5-Jahreseinteilung
OÖ. Berglauf Landesmeisterschaft
Preisgeld für die Tagesschnellsten
VKB-Berglaufcup

INFO und ANMELDUNG:
Wolfgang Adler,
Tel/Fax: +437234/84851,
und Helmut Kaufmann,
Tel: +43664/3931514
email: office@gislauf.at
www.gislauf.at

Österreichs
ältester
Berglauf!



AMTLICHES

ÖLV EHRUNGEN 2002

EHRENPRÄSIDENT OAR ERICH STRAGANZ

EHRENRING REG.RAT HERMA BAUMA
MAX LAKITSCH
DIR. DR. FERDINAND PODKOWICZ
LHSTV. LIESE PROKOP
ERIKA STRASSER
AHLH. LEOPOLD WAGNER

ÖLV EHRENMEDAILLE

VERONIKA BLANKENSTEINER
SEKT.CHEF. DR. ROBERT PELOUSEK
OAR ALEXANDER ZIMMERMANN

GOLDENES EHRENZEICHEN

PROF. NORBERT ADAM
HORST ALMESBERGER
DR. HERMANN ANDRECS
KARL BAUER
OLAF BROCKMANN
PETER BRÜNDL
LEO DANNINGER
HELMUT DONNER
LANDESRAT GERHARD DÖRFLER
PROF. DR. ALFRED ENGEL
FRITZ ETLINGER
STEFAN GENSER
WALTER GRABUL
BRUNO GRUBER
HERWIG GRÜNSTEIDL
DR. PAUL HAASE
Dr. HUBERT HEIN
ROLAND HERZOG
DR. HELMUT HOFMANN
LUDWIG HÖLLWERTH
ROLAND JOKL
MAG. ADOLF JUDDT
DR. CHRISTIAN KÄFER
WOLFGANG KONRAD
MAG. WOLFGANG KONRAD
KONS. WILHELM LAIMER
ING. KONRAD LERCH
KURT MAYER
HUBERT MILLONIG
MIN.RAT.MAG. LUDWIG NIESTELBERGER
DR. PETER PFANNL
MAG. KLAUS PICHLER
DR. ILIJA POPOV
DR. THOMAS PRAXMARER
MAG. PETER SLADKY
HERWIG SCHNEIDER
BÜRGERMEISTER ALFRED STINGL
MAG. WERNER TRELENBERG
DR. GEORG WERTHNER
ING. KARL WOSCHITZ

SILBERNES EHRENZEICHEN

HUBERT LANG
FRANZ HITZL
PETER LINDNER

KURT BRUNBAUER wurde posthum
das GOLDENE EHRENZEICHEN
des ÖLV verliehen!

OPTIONSSCHEINE

für die Ableistung des HSZ-Grundwehrdienstes
(Männer, Geburtsjahrgang 1985 / Musterung 2003)

Da in Zukunft generell kein „Aufschub des Grundwehrdienstes“ möglich sein wird, werden alle tauglichen Wehrpflichtigen bereits unmittelbar nach ihrer „Primärausbildung“ (Schule oder Lehre), das heißt normalerweise im 19. Lebensjahr, zum Präsenzdienst einberufen.

Alle Athleten, die ihren Grundwehrdienst in einem der Heeressportzentren (HSZ) absolvieren wollen, müssen bereits bei der Musterung ihr Interesse durch einen vom Bundesministerium für Landesverteidigung ausgestellten „Optionsschein“ bekannt geben (siehe auch ÖLV-Information 3/98). Die Abgabe dieses Optionsscheines bei der Musterung sichert dem Sportler zwar die Einberufung zum nächsten sportartspezifischen Termin (01. Oktober für LA), die endgültige Aufnahme in das HSZ-Kontingent der Grundwehrdiener ist dadurch jedoch noch nicht gewährleistet. Dazu ist, wie bisher, ein Ansuchen um Aufnahme als HSZ-Grundwehrdiener beim ÖLV einzureichen (siehe ÖLV-Sportprogramm).

VORGANGSWEISE:

1. Vor der Musterung :
 - Das Formblatt „Antrag auf Ausstellung eines Optionsscheines“ ist für geeignete Bewerber ausgefüllt (Personaldaten, Leistungsangaben, Abschlusstermin der Primärausbildung) bis spätestens Dienstag, 01. Oktober 2002, an den ÖLV zu schicken.
Dieses Formular kann beim ÖLV angefordert werden und wird umgehend zugeschickt!
 - Der vom ÖLV bestätigte Optionsschein-Antrag muss bis 07. Oktober 2002 bei der BSO einlangen.
 - Die BSO befürwortet bei ausreichender Qualifikation den Antrag und gibt diesen an das BMFLV weiter.
 - Den befürworteten Bewerbern wird zeitgerecht vor der Musterung ein **Optionsschein** vom Bundesministerium für Landesverteidigung zugestellt.
2. Bei der Musterung :
 - Der Bewerber gibt den Optionsschein bei der zuständigen Stellungskommission ab.
3. Nach der Musterung :
 - Wie bisher meldet der ÖLV seine HSZ-Kandidaten spätestens 3 1/2 Monate vor dem sportartspezifischen Einberufungstermin (01. Oktober für LA) der BSO mit allen notwendigen Unterlagen (Formblatt für Grundwehrdiener, Kopien relevanter Ergebnislisten). Die Bewerbungsrichtlinien und -termine sind im ÖLV-Sportprogramm ausgewiesen.
 - Die qualifizierten Spitzensportler werden zum nächsten sportartspezifischen Termin (01. Oktober für LA) in das HSZ-Kontingent einberufen.

Der vom ÖLV anzufordernde
„Antrag auf Ausstellung eines Optionsscheines“
Ihres Bewerbers

(Jg. 1985 / Musterung 2003 / früheste Einberufung 2003/2004)
muss bis spätestens Dienstag,
1. Oktober 2002
beim ÖLV eingelangt sein.

Wir ersuchen, alle in Frage kommenden Athleten und ihre Trainer
zuverlässig und zeitgerecht über diese Vorgangsweise zu unterrichten.

AUS- und FORTBILDUNG

ÖLV-IMPULSSEMINAR

Das ÖLV-Impulsseminar wird 26./27. Oktober in Salzburg stattfinden.
Genauere Informationen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

DLV-TRAINERSEMINAR

Der DLV veranstaltet im Herbst zwei interessante Fortbildungen:

Sprint: 2.-5. Oktober in Hannover
Kraftausdauer: 8.-10. November in Erfurt

Detaillierte Informationen auf der DLV-Homepage: www.leichtathletik.de

LEICHTATHLETIK



for the 18th EUROPEAN CHAMPIONSHIPS
in Athletics Munich

6. – 11. August 2002



Klaus AMBROSCH

Valentina FEDJUSCHINA

Karin MAYR

Bettina MÜLLER



Decathlon

date of birth: 23.05.1973
 place of birth: Knittelfeld
 height: 187 cm
 weight: 88 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Knittelfeld
 club: Union Salzburg
 coach: Josef Schmidl
 profession: soldier, army-sports-division
 hobbies: internet, television, music

personal record: Decathlon - 8122 (2001)
personal best 2001: Decathlon - 7832 (01./02.06. Götzis/AUT)

best results

1998:	Austrian Championships	1 st place	2001:	Austrian Indoor Champ's (Hept.)	1 st place
	NCAA College Championships	1 st place		European Cup (1st League)	3 rd place
1999:	Austrian Championships	1 st place		World Student Games	7 th place
	World Military Championships	4 th place	2002:	European Indoor Championships	12 th place
2000:	Australian Open Championships	1 st place		European Cup (Superleague)	9 th place
	Olympic Games	18 th place			

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Decathlon	7615	7520	7605	8113	8122	7832



Shot Put

date of birth: 10.02.1965
 place of birth: Moskau/RUS
 height: 190 cm
 weight: 90 kg
 marital status: married
 children: 1 son
 place of residence: Lisbon
 club: LCC Wien
 coach: Vladimir Zinchenko
 manager: Harald Edlitzberger
 profession: teacher (sports)
 hobbies: animals, sports

personal record: Shot Put - 21.08 (1988)
personal best 2002: 18,34 (03.07. Lisbon/POR)
nat. record holder: Shot Put (indoor/outdoor)

best results

1983:	European Junior Championships	2 nd place	1996:	Olympic Games	12 th place
1988:	Olympic Games	13 th place		European Indoor Championships	3 rd place
1992:	European Indoor Championships	4 th place	1999:	World Championships	7 th place
1993:	World Championships	7 th place	2000:	European Indoor Championships	9 th place
	World Indoor Championships	4 th place		Olympic Games	12 th place
1994:	European Championships	7 th place	2001:	IAAF Grand Prix	8 th place
1995:	World Championships	10 th place	2002:	European Indoor Championships	4 th place
	World Indoor Championships	6 th place		Austrian Championships	1 st place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Decathlon	7615	7520	7605	8113	8122	7832



100m, 200m, 4 x 100m

date of birth: 04.06.1971
 place of birth: Steyr
 height: 179 cm
 weight: 69 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Vienna
 club: SV Schwechat
 coach: Mag. Walter Hable
 manager: Robert Wagner
 profession: office employee
 hobbies: sports

personal record: 100m - 11,23 (2002) / 200m - 22,70 (2002)
personal best 2002: 100m: 11,23 (06.07. Linz/AUT)
 200m: 22,70 (07.07. Linz/AUT)
 100m, 200m, 4x100m 60m (i), 200m (i), 4x200m (i)

best results

1997:	Austrian Championships (60m indoor, 100m, 200m)	1 st place	2001:	Austrian Indoor Champ's (60, 200)	1 st place
				World Indoor Champ's (200m)	9 th place
1998:	Austrian Championships (60m indoor, 100m, 200m indoor)	1 st place		World Indoor Ranking List (200m)	4 th place
1999:	Austrian Championships (60m indoor, 100m)	1 st place	2002:	European Indoor Champ's (200m)	2 nd place
				World Indoor Ranking List (200m)	2 nd place
2000:	European Indoor Championships Olympic Games	semifinal 34 th place		Austrian Championships (60m i, 200m i, 100m, 200m)	1 st place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
100m	11,57	11,78	11,77	11,29	11,62	11,23
200m	23,86	24,31	24,19	23,39	22,97 i	22,70



100m, 4 x 100m

date of birth: 12.07.1973
 place of birth: Berlin
 height: 173 cm
 weight: 61 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Hausmannstätten
 club: LCC Wien
 coach: Gerd Habermüller
 profession: student
 hobbies: reading, tennis, horse riding

personal record: 100m - 11,50 (2002)
personal best 2002: 100m: 11,50 (06.07. Linz/AUT)

best results

2000:	Austrian Indoor Champ's (60m)	3 rd place
2001:	Austrian Championships (100m)	1 st place
2002:	European Indoor Champ's (60m)	20 th place
	Austrian Championships (100m)	2 nd place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
100m	11,85	-	-	12,24	11,65	11,50

Gregor HÖGLER

Leonard HUDEC

Martin PRÖLL

Dagmar RABENSTEINER



Javelin Throw

date of birth: 27.06.1972
 place of birth: Vienna
 height: 181 cm
 weight: 93 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Vienna
 club: LCC Wien
 coach: Mag. Gerhard Strasser
 manager: Robert Wagner
 profession: soldier, army-sports-division
 hobbies: motorcycle, tennis, sports

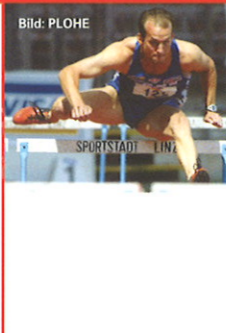
personal record: Javelin Throw - 84,03 (1999)
personal best 2002: 79,88 (19.05. Schwechat/AUT)
nat. record holder: Javelin Throw

best results

1995:	World Student Games	2 nd place	2000:	Olympic Games	17 th place
1996:	Austrian Championships	1 st place	2001:	Austrian Championships	1 st place
1997:	World Student Games	3 rd place		World Military Championships	1 st place
	World Championships	10 th place	2002:	Europ. Winter Throwing Challenge	9 th place
1998:	European Championships	10 th place		Austrian Championships	1 st place
1999:	World Student Games	2 nd place			
	World Ranking List	20 th place			

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Javelin	83,00	81,89	84,03	82,03	81,98	79,88



110m Hurdles

date of birth: 13.06.1973
 place of birth: Vienna
 height: 185 cm
 weight: 79 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Leopoldsdorf
 club: SV Schwechat
 coach: Irek Krawcewicz
 manager: soldier, army-sports-division
 profession: music, sports
 hobbies: music, sports

personal record: 110m Hurdles - 13,67 (2000)
personal best 2002: 110m Hurdles - 13,72 (15.06. Amstetten/AUT)

best results

1993:	Austrian Champ's (Decathlon)	1 st place	2001:	World Indoor Championships	14 th place
1994:	Austrian Champ's (Decathlon)	1 st place		World Military Championships	2 nd place
1997:	Austrian Indoor Championships	1 st place		World Student Games	9 th place
1999:	Austrian Championships	2 nd place	2002:	European Indoor Championships	22 nd place
	World Student Games	semifinal		Austrian Championships	2 nd place
2000:	Austrian Indoor Championships	1 st place			
	European Indoor Championships	21 st place			

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
110m Hu.	14,68	14,12	13,75	13,67	13,78	13,72



3000m Steeple

date of birth: 21.03.1981
 place of birth: Freistadt
 height: 175 cm
 weight: 58 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Freistadt
 club: SK Vöest Linz
 coach: Manfred Pröll
 manager: Robert Wagner
 profession: soldier, army-sports-division
 hobbies: computer, mountain biking, reading

personal record: 3000m steeple - 8:28,06 (2002)
personal best 2002: 8:28,06 (02.06. Hengelo/NED)

best results

1998:	Austrian Championships (under 17)	1 st place		European Junior Champ's (Cross)	3 rd place
1999:	Austrian Championships (Juniors)	1 st place		European Ranking List (Juniors)	6 th place
	European Junior Championships	10 th place	2001:	Austrian Indoor Champ's (3000m)	1 st place
	European Junior Champ's (Cross)	4 th place		European Champ's (under 23)	5 th place
2000:	Austrian Championships	2 nd place		European Ranking List (under 23)	2 nd place
	World Junior Championships	5 th place	2002:	Austrian Championships	1 st place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
3000m St.	6:11,70*	9:31,94	8:56,63	8:46,80	8:28,08	8:28,06
(*) 2000m steeple						



Marathon

date of birth: 15.06.1963
 place of birth: Innsbruck
 height: 167 cm
 weight: 48 kg
 marital status: married
 children: 1 son
 place of residence: Vienna
 club: LCC Wien
 coach: Hannes Langer
 profession: doctor of medicine
 hobbies: medicine, travelling, alternative sports

personal record: Marathon - 2:35:42 (2000, 2002)
personal best 2002: Marathon - 2:35:42 (26.05. Vienna/AUT)
nat. record holder: Marathon

best results

1999:	Graz Marathon	1 st place	2001:	Austrian Champ's (Half Marathon)	1 st place
2000:	Austrian Championships (Half Marathon, Marathon)	1 st place		Berlin Marathon	8 th place
	Vienna City Marathon	6 th place	2002:	Vienna City Marathon	3 rd place
	Amsterdam Marathon	3 rd place			

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Marathon	-	1:21:23*	2:41:48	2:35:42	2:38:03	2:35:42
(*) Half Marathon						

Marie-Elisabeth MAURER

Elmar LICHTENEGGER

Günther WEIDLINGER

Daniela WÖCKINGER



100m Hurdles, 4 x 100m

date of birth: 10.02.1983
 place of birth: Salzburg
 height: 169 cm
 weight: 54 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Berndorf
 club: ÖTB Salzburg
 coach: Dr. Heimo Kalss
 profession: office employee
 hobbies: music, reading

personal record: 100m Hurdles - 13,31 (2002)
personal best 2002: 100m Hurdles: 13,31 (20.07. Kingston/JAM)
nat. record holder: 100m Hurdles (Juniors)

best results

2000:	Austrian Championships (U-17)	1 st place
2001:	European Junior Champ's (100m H)	11 th place
	European Junior Champ's (4x100m)	7 th place
2002:	Austrian Indoor Champ's (60m H)	1 st place
	Austrian Championships (100m H)	2 nd place
	World Junior Champ's (100m H)	8 th place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
100m H	-	-	15,68	14,48	13,68	13,31



110m Hurdles

date of birth: 25.05.1974
 place of birth: Klagenfurt
 height: 186 cm
 weight: 82 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Völkermarkt
 club: Power Horse Speed Team
 coach: Ewald Lichtenegger
 manager: Dieter Hagleitner
 profession: soldier, army-sports-division
 hobbies: motorcycle, internet, beach volleyball

personal record: 110m Hurdles - 13,33 (1999)
personal best 2002: 110m Hurdles - 13,59 (16.03. Perth/AUS)
nat. record holder: 60m Hurdles (indoor)

best results

1996:	European Indoor Championships	semifinal	2001:	World Indoor Championships	6 th place
1997:	World Student Games	5 th place		World Military Championships	1 st place
1998:	Austrian Indoor Championships	1 st place		World Student Games	2 nd place
1999:	World Indoor Championships	7 th place		World Championships	9 th place
	World Championships	12 th place	2002:	European Indoor Championships	2 nd place
2000:	European Indoor Championships	4 th place		World Indoor Ranking List	2 nd place
	Olympic Games	13 th place		Austrian Championships	1 st place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
110m Hu.	13,69	13,63	13,33	13,34	13,36	13,59



3000m Steeple

date of birth: 05.04.1978
 place of birth: Braunau
 height: 169 cm
 weight: 54 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Neukirchen a.d. Enknach
 club: SU IGLA long life Natternbach
 coach: Heinrich Weidlinger
 manager: Robert Wagner
 profession: soldier, army-sports-division
 hobbies: cycling, inline skating, reading

personal record: 3000m Steeple - 8:10,83 (1999)
personal best 2002: 3000m Steeple - 8:23,91 (08.06. Dortmund/GER)
nat. record holder: 1500m, 3000m Steeple
European Record: 3000m Steeple (age under 23)

best results

1995:	European Junior Championships	8 th place	2000:	World Student Champ's (Cross)	1 st place
1996:	World Junior Championships	4 th place		World Military Champ's (Cross)	3 rd place
1997:	Austrian Championships	1 st place			



Long Jump
 date of birth: 23.05.1979
 place of birth: Linz
 height: 168 cm
 weight: 56 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Katsdorf
 club: ULC Linz Oberbank
 coach: Karl Wöckinger
 profession: teacher
 hobbies: dancing, athletics
personal record: Long Jump - 6,62 (2002)
personal best 2002: Long Jump: 6,62 (06.07. Linz/AUT)

best results
 1997: European Junior Champ's (LJ) 3rd place
 1998: Austrian Championships (LJ) 1st place
 World Junior Champ's (LJ) 11th place
 1999: Austrian Championships (LJ) 1st place
 2000: Austrian Championships (TJ) 1st place
 2001: Austrian Championships (TJ) 1st place
 European U-23 Champ's (TJ) 16th place
 2002: European Indoor Champ's (TJ) 17th place
 Austrian Championships (LJ) 1st place

best annual performances

year	1997	1998	1999	2000	2001	2002
LJ	6,33	6,50	6,24	6,11	6,13	6,62



Sandra Rehr

date of birth: 30.12.1975
 place of birth: Salzburg
 height: 167 cm
 weight: 50 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Hallein-Rif
 club: Union Salzburg
 coach: Bernhard Purkrabek
 profession: office employee
 hobbies: cooking, naturopathy

personal record:
 100m - 12,10 / 200m - 24,02 (2002)
personal best 2002:
 100m - 12,10 (08.06. Ebensee/AUT)
 200m - 24,02 (13.07. Linz/AUT)



Doris Röser

date of birth: 26.03.1983
 place of birth: Bregenz
 height: 166 cm
 weight: 54 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Lauterach
 club: TS Lauterach
 coach: Prof. Arno Röser
 profession: student
 hobbies: sports

personal record:
 100m - 11,89 (2002)
personal best 2002:
 100m: 11,89 (06.07. Linz/AUT)



Manuela Witting

date of birth: 09.08.1980
 place of birth: Ebenbichl
 height: 164 cm
 weight: 50 kg
 marital status: unmarried
 children: ---
 place of residence: Pflach
 club: SV Raika Reutte
 coach: Karoline Witting
 profession: teacher
 hobbies: reading, swimming, athletics

personal record:
 100m - 11,89 (2002)
personal best 2002:
 100m: 11,89 (08.06. Ebensee/AUT)

XVIII. EUROPAMEISTERSCHAFTEN MÜNCHEN 2002

Freitag, 3. August – Sonntag, 12. August 2001

ZEITPLAN

Tag	Uhrzeit	Disziplin	Gruppe	Qualifikation	Finalisten	
Dienstag, 6. August (1. Tag)	09.10	Diskus	Frauen	Qualifikation		
	09.30	400m	Männer	Vorläufe		
	10.10	Kugel	Männer	Qualifikation		
	10.15	100m	Männer	Vorläufe		
	10.40	Dreisprung	Männer	Qualifikation		
	11.30	400m Hürden	Frauen	Vorläufe		
	12.00	Hammer	Männer	Qualifikation (Gruppe A)		
	13.45	Hammer	Männer	Qualifikation (Gruppe B)		
	17.00	ERÖFFNUNG				
	17.35	20km Gehen	Männer	Start		
	17.55	1500m	Männer	Vorläufe		
	18.05	Speer	Frauen	Qualifikation (Gruppe A)		
	18.10	Hoch	Männer	Qualifikation		
	18.25	100m	Frauen	Vorläufe	Mayr, Müller	
19.20	100m	Männer	Zwischenläufe			
19.30	Weit	Frauen	Qualifikation	Wöckinger O.		
19.45	Speer	Frauen	Qualifikation (Gruppe B)			
20.05	800m	Frauen	Vorläufe			
20.20	Kugel	Männer	Finale			
21.00	10.000m	Frauen	Finale			
Mittwoch, 7. August (2. Tag)	09.00	Stabhoch	Frauen	Qualifikation		
	09.15	Speer	Männer	Qualifikation (Gruppe A)	Högler (?)	
	09.30	100m (Zehnkampf)	Männer	Qualifikation	Ambrosch	
	10.05	20km Gehen	Frauen	Start		
	10.30	400m Hürden	Männer	Vorläufe		
	10.45	Weit (Zehnkampf)	Männer	Qualifikation		
	10.45	Speer	Männer	Qualifikation (Gruppe B)	Högler (?)	
	12.30	Hammer	Frauen	Qualifikation (Gruppe A)		
	12.40	Kugel (Zehnkampf)	Männer	Qualifikation		
	14.15	Hammer	Frauen	Qualifikation (Gruppe B)		
	16.15	Hammer	Männer	Finale		
	17.00	Hoch (Zehnkampf)	Männer	Finale		
	17.45	400m Hürden	Frauen	Semifinale		
	18.05	400m	Frauen	Semifinale		
18.25	100m	Frauen	Semifinale	Mayr, Müller		
18.40	100m	Männer	Semifinale			
19.00	3000m Hindernis	Männer	Vorläufe	Pröll, Weidlinger		
19.35	Weit	Frauen	Finale	Wöckinger O.		
19.40	100m	Frauen	Finale	Mayr, Müller		
19.50	400m	Männer	Semifinale			
20.00	Diskus	Frauen	Finale			
20.10	800m	Frauen	Semifinale			
20.30	100m	Männer	Finale			
20.45	400m (Zehnkampf)	Männer	Finale			
21.10	10.000m	Männer	Finale			
Donnerstag, 8. August (3. Tag)	09.05	50km Gehen	Männer	Start		
	09.20	110m Hürden (Zehnkampf)	Männer	Start	Ambrosch	
	09.40	Dreisprung	Frauen	Qualifikation		
	10.00	100m Hürden	Frauen	Vorläufe	Maurer, Wöckinger D.	
	10.30	Stabhoch	Männer	Qualifikation		
	10.45	Diskus (Zehnkampf)	Männer	Gruppe A		
	11.00	200m	Frauen	Vorläufe	Mayr	
	11.40	200m	Männer	Vorläufe		
	12.15	Diskus (Zehnkampf)	Männer	Gruppe B		
	15.30	Stabhoch (Zehnkampf)	Männer	Gruppe A		
	18.00	Speer (Zehnkampf)	Männer	Gruppe A		
	18.20	400m Hürden	Männer	Semifinale		
	18.45	200m	Frauen	Zwischenläufe	Mayr	
	19.10	200m	Männer	Zwischenläufe		
19.20	Speer (Zehnkampf)	Männer	Gruppe B			
19.40	1500m	Männer	Finale			
Freitag, 9. August (4. Tag)	09.15	Kugel	Frauen	Qualifikation	Fedjuschina	
	09.45	100m Hürden (Siebenkampf)	Frauen	Qualifikation (Gruppe A)		
	10.00	Diskus	Männer	Qualifikation (Gruppe A)		
	10.20	1500m	Frauen	Vorläufe		
	10.30	Weit	Männer	Qualifikation		
	10.40	800m	Männer	Vorläufe		
	11.00	Hoch (Siebenkampf)	Frauen	Vorläufe		
	11.30	110m Hürden	Männer	Vorläufe	Hudec, Lichtenegger	
	11.45	Diskus	Männer	Qualifikation (Gruppe B)		
	15.20	Hammer	Frauen	Finale		
	16.30	Kugel (Siebenkampf)	Frauen	Finale		
	17.30	Hoch	Frauen	Qualifikation		
	18.00	200m	Frauen	Semifinale	Mayr	
	18.00	Stabhoch	Frauen	Finale		
18.20	200m	Männer	Semifinale			
18.40	100m Hürden	Frauen	Semifinale	Maurer, Wöckinger D.		
Samstag, 10. August (5. Tag)	19.30	400m Hürden	Männer	Finale		
	19.40	200m (Siebenkampf)	Frauen	Finale		
	19.45	Speer	Männer	Finale	Högler	
	20.10	200m	Frauen	Finale	Mayr	
	20.25	200m	Männer	Finale		
	20.45	100m Hürden	Frauen	Finale	Maurer, Wöckinger D.	
	21.00	5000m	Männer	Vorläufe		
	11.45	Marathon	Frauen	Start	Rabensteiner	
	13.30	Weit (Siebenkampf)	Frauen	Start		
	15.00	Dreisprung	Frauen	Finale		
	15.05	Speer (Siebenkampf)	Frauen	Gruppe A		
	15.10	110m Hürden	Männer	Semifinale	Hudec, Lichtenegger	
	15.20	Stabhoch	Männer	Finale		
	15.30	4 x 100m	Frauen	Vorläufe	Nationalstaffel	
15.50	4 x 100m	Männer	Vorläufe			
16.10	800m	Männer	Semifinale			
16.25	Speer (Siebenkampf)	Frauen	Gruppe B			
16.30	3000m Hindernis	Männer	Finale	Pröll, Weidlinger		
16.50	Kugel	Frauen	Finale	Fedjuschina		
17.00	110m Hürden	Männer	Finale	Hudec, Lichtenegger		
Sonntag, 11. August (6. Tag)	17.15	5000m	Frauen	Finale		
	17.40	4 x 400m	Männer	Vorläufe		
	18.05	800m (Siebenkampf)	Frauen	Vorläufe		
	18.25	4 x 400m	Frauen	Vorläufe		
	13.00	Marathon	Männer	Start		
	15.20	Hoch	Frauen	Finale		
	16.00	Diskus	Männer	Finale		
	16.00	4 x 100m	Frauen	Finale	Nationalstaffel	
	16.20	800m	Männer	Finale		
	16.25	Weit	Männer	Finale		
	16.30	4 x 100m	Männer	Finale		
	17.00	1500m	Frauen	Finale		
	17.20	4 x 400m	Frauen	Finale		
	17.40	5000m	Männer	Finale		
18.10	4 x 400m	Männer	Finale			

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-STAATSMEISTERSCHAFTEN DER MÄNNER UND FRAUEN 2002
ÖSTERREICHISCHE MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN DER MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN, JUGEND UND SCHÜLER 2002
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 3x1000m JUNIOREN UND 3x800m JUNIORINNEN 2002

ZEIT: Samstag, 24. August 2002, Beginn: 10.00 Uhr
 Sonntag, 25. August 2002, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Amstetten
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: NÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LCA Umdasch Amstetten
BEWERBE:

Männer/männl. Junioren: Zehnkampf (100m, Weit, Kugel, Hoch, 400m, 110m Hü., Diskus, Stabhoch, Speer, 1.500m)
 männl. Jugend: Zehnkampf (100m, Diskus, Stab, Speer, 300m; 110m Hü., Weit, Kugel, Hoch, 1.000m) männl. Schüler: Siebenkampf (100m, Kugel, Weit, Speer; 100m Hü., Hoch, 1.000m)
 Frauen/weibl. Junioren: Siebenkampf (100m Hü., Hoch, Kugel, 200m, Weit, Speer, 800m)
 weibl. Jugend: Siebenkampf (100m Hü., Speer, Weit; 100m, Kugel, Hoch, 800m)
 weibl. Schüler: Sechskampf (80m Hü., Kugel, Hoch; 100m, Weit, 800m)
 Die Bewerbsfolge ist in den Nachwuchsklassen nicht bindend. Es wurden daher bereits jetzt Änderungen in der Bewerbsreihenfolge vorgenommen (siehe oben- Schüler) und können auch entsprechend den Teilnehmerzahlen und den Bedingungen bei der Veranstaltung vorgenommen werden.
 männl. Junioren: 3x1000m weibl. Junioren: 3x800m
WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den allgemeinen Bestimmungen des ÖLV

NENNUNGEN: bis Dienstag, 13. August 2002 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 14. August 2002 (Fax/e-mail) an:
 grün: Johann Aichinger, Preinsbacherstraße 33, 3300 Amstetten
 Tel./Fax: 074 72 / 25 5 55 e-mail: lca.ua.aichinger@gmx.at
 gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien;
 Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at
 rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
 bis Montag, 19. August 2002 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERAUSGABE: ab 08.30 Uhr bei der Meldestelle
MELDESTELLE: im Stadion gekennzeichnet
GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet
MELDESCHLUSS: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs persönlich bei der Meldestelle.
 Gemäß ÖLV-Verbandstagsbeschluss 1995 kann die Staffelmeldung an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

GRUPPENEINTEILUNG: Um eine für alle Aktiven optimale Gruppen- und Laufeinteilung zu erreichen, ist bei der Platzmeldung für die Bewerbe 100m, 200m, 300m, 400m, bzw. 80m-, 100m- und 110m-Hürden die Bestleistung aus 2001 oder 2002 anzugeben.

BESTIMMUNGEN: Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSEARBEIT: Johann Aichinger, siehe oben

QUARTIERBESTELLUNGEN:
 Kultur- und Touristenbüro, Hauptplatz 29, 3300 Amstetten
 Tel.: 07472 / 601 - 454 oder 246 Fax: 07472 / 601 - 455
 e-mail: tourismus@amstetten.noeg.gv.at

ZEITPLAN:
Samstag, 24. August 2002

10.00	100m Zehnkampf Männer
10.15	100m Zehnkampf Junioren
10.30	100m Zehnkampf männl. Jugend
10.45	100m Siebenkampf männl. Schüler
11.10	100m Hürden Siebenkampf Frauen
11.20	100m Hürden Siebenkampf Juniorinnen
12.00	100m Hürden Siebenkampf weibl. Jugend
12.30	80m Hürden Sechskampf weibl. Schüler
16.00	3x800m weibl. Junioren
16.15	3x1000m männl. Junioren

Sonntag, 25. August 2002

Die Beginnzeiten der einzelnen Klassen werden am Samstag bekannt gegeben.

SPRUNGHÖHEN:

Männer - Hoch: 1,55 bis 1,70 je 5 cm, dann je 3 cm
 Stab: 3,00 bis 3,40 je 20 cm, dann je 10 cm
 männl. Junioren - Hoch: 1,45 bis 1,70 je 5 cm, dann je 3 cm
 Stab: 2,60 bis 3,20 je 20 cm, dann je 10 cm
 männl. Jugend - Hoch: 1,40 bis 1,65 je 5 cm, dann je 3 cm
 Stab: 2,40 bis 3,00 je 20 cm, dann je 10 cm
 männl. Schüler - Hoch: 1,25 bis 1,55 je 5 cm, dann je 3 cm
Frauen - Hoch: 1,30 bis 1,45 je 5 cm, dann je 3 cm
 weibl. Junioren - Hoch: 1,25 bis 1,45 je 5 cm, dann je 3 cm
 weibl. Jugend - Hoch: 1,20 bis 1,40 je 5 cm, dann je 3 cm
 weibl. Schüler - Hoch: 1,10 bis 1,35 je 5 cm, dann je 3 cm

Laut Beschluss des erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 27. November 1999 gilt für die Sprunghöhen im Mehrkampf folgende Regelung:
 Jede Athletin/ jeder Athlet hat die Möglichkeit, eine Wunschhöhe unter der ausgeschriebenen Anfangshöhe zu springen. Diese Höhe muss unter allen Athlet(inn)en, die ebenfalls den Wunsch einer Zusatzhöhe haben, abgesprochen werden. Bei Uneinigkeit unter den Athlet(inn)en entscheidet der technische Delegierte über diese eine Höhe. Unmittelbar nach der Wunschhöhe wird die Latte auf die ausgeschriebene Anfangshöhe gelegt.

ÖSTERREICHISCHE U-23-MEISTERSCHAFTEN 2002 ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2002

ZEIT: Samstag, 07. September 2002, Beginn: 13.00 Uhr
 Sonntag, 08. September 2002, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Waldstadion Feldkirch-Gisingen, Stadionstraße
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: Vorarlberger Leichtathletikverband
DURCHFÜHRENDER VEREIN: Raiffeisen Turnerschaft Gisingen
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: mit Ausnahme der beiden angegebenen Limits sind nur Richtwerte vorgegeben
 Limits: männl. U23 100m 11,44 sec
 weibl. Jugend Weit 4,90 m

NENNUNGEN: bis Dienstag, 27. August 2002 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 28. August 2002 (FAX, e-mail)
 grün an den Veranstalter: Raiffeisen TS Gisingen, Wolfgang Walser, Lehrer-Köchleweg 12, 6800 Feldkirch-Gisingen, Tel./Fax: 05522 / 32 7 44, e-mail: wolfgang.walser@feldkirch.at
 gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
 Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at
 rosa an den eigenen Landesverband.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
 bis Montag, 02. September 2002 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Gerd Kremmel, Rautenweg 8, 6850 Dornbirn (rosa)

STARTNUMMERAUSGABE:
 Samstag, 07. September 2002, ab 11.00 Uhr
 vereinsweise an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG:

bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle. Gemäß dem Beschluss des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen Bewerbungsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREI SPRUNGBALKEN: verwendet werden 9m-Balken für alle Klassen

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSERBEIT: Wolfgang Walsner

QUARTIERBESTELLUNGEN:

Bodensee-Alpenrhein Tourismus, Römerstr. 2, 6900 Bregenz
Tel.: 05574 / 43443 Fax: 05522 / 43443-4
e-mail: service@bodensee-alpenrhein.at
Hotel Büchel, Sägerstr. 20, 6800 Feldkirch-Gisingen
Tel.: 05522 / 73 306 Fax: 05522 / 73 306-33
e-mail: hotel.buechel@telemax.at
Hotel-Pension Löwen, Kohlgasse 1, 6800 Feldkirch-Nofels
Tel.: 05522 / 3583 Fax: 05522 / 3583-55, e-mail: loewen.hotel@aon.at

ZEITPLAN:

Samstag, 7. September 2002

Zeit	U23 männl.	Jgd. männl.	U23 weibl.	Jgd. weibl.
13.00	Aktion „Schnellster Feldkircher“ ZWL 50m			
	Weit	Diskus	Stabhoch	Stabhoch
13.30				100m Hü ZL
13.45			100m Hü ZL	
14.00		110m Hü ZL	Kugel	Speer
14.20	110m Hü ZL			
14.40	800m ZL			
14.55		Stabhoch	800m ZL	
15.10	100m VL		Drei	
15.20	Kugel	Speer	100m VL	
15.30	Aktion „Schnellster Feldkircher“ EL 50m/100m			
16.15		300m ZL		
16.30	Stabhoch			300m ZL
16.45	100m EL			Drei
16.50			100m EL	Diskus
17.00		3000m ZL		
17.15	Hammer *	Hammer *		3000m ZL
17.35	400m ZL			
17.50	Drei		400m ZL	
18.10		Hoch		4x100m ZL
18.20			4x100m ZL	
18.30		4x100m ZL		
18.40	4x100m ZL		Hammer *	Hammer *
18.50			5000m ZL	
19.10	5000m ZL			

* Hammerwurf auf Platz II

Sonntag, 8. September 2002

Zeit	U23 männl.	Jgd. männl.	U23 weibl.	Jgd. weibl.
09.30	Diskus	2000m Hi	Hoch	Weit
09.45		Kugel		
10.00	3000m Hi			
10.20				300m Hü ZL
10.40		300m Hü ZL	Diskus	Hoch
11.05			400m Hü ZL	
11.15	400m Hü ZL		Weit	
11.30		100m VL		Kugel
11.45				100m VL
12.00	Speer	Aktion „Schnellster Feldkircher“ EL 600m/800m		
12.20		Weit	1500m ZL	
12.30	1500m ZL			
12.40	Hoch	100m ZL		
12.50				100m ZL
13.00			Speer	1000m ZL
13.15		1000m ZL		
13.30			200m ZL	
13.40	200m ZL			
13.50		100m EL		
14.00				100m EL
14.10	VLV-Meisterschaften 4x400m Männer + Frauen			

SPRUNGHÖHEN:

Männl. U-23 - Hoch: 1,80, 1,85, 1,90, 1,93, 1,96 usw. je 3 cm
Stabhoch: 3,70, 3,90, 4,10, 4,30, 4,50, 4,60 usw. je 10 cm
Weibl. U-23 - Hoch: 1,50, 1,55, 1,60, 1,63, 1,66 usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,20, 2,40, 2,60, 2,70, 2,80 usw. je 10 cm
Männl. Jgd. - Hoch: 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,83, 1,86 usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,80, 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,70, 3,80 usw. je 10 cm
Weibl. Jgd. - Hoch: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61 usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,00, 2,20, 2,40, 2,50, 2,60 usw. je 10 cm

**ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN,
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN DER MASTERS,
NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERSCHAFTEN
IM MARATHONLAUF 2002**

ZEIT: Sonntag, 15. September 2002, Beginn: 10.00 Uhr

ORT: Start: Emmersdorf/Luberegg, Ziel: Krems

DURCHFÜHRENDER VERANSTALTER:

WACHAUmarathon.Club und Gutermann & Partner KEG,
A-3552 Stratzing, Am Anblick 17, Tel. 02732-828 53, Fax 02732-846 18-22
Homepage: <http://www.wachauarathon.at/>
e-mail: gutermann@wvnet.at

NENNUNGEN: bis 3.9.2002 (Poststempel) direkt an den Veranstalter

(Adresse siehe oben) (grün)
an den ÖLV, Prinz-Eugen-Str.12, 1040 Wien (gelb)
an den eigenen Landesverband (rosa)
bzw. bis 4.9.2002 per Fax 01/5057288 oder
e-mail: Office@oelv.at

ACHTUNG: gestaffelte Nennungsschlussstermine (siehe Nenngeld)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 9.9.2002 (Poststempel)
bzw. 10.9. per Fax/email
an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Str.12,
1040 Wien (rosa)

NENNGELD: bei Anmeldung und Bezahlung bis 4.9.2002: Euro 39,—
Die Bezahlung der Nenngeldgebühr erfolgt entweder mittels Postanweisung
an die Veranstaltungsadresse, Bargeld (der Anmeldung beilegen) oder
einmaligem Bankeinzug (Formular beim Veranstalter anfordern).
Die Bezahlung auf ein Bankkonto ist aus organisatorischen Gründen
nicht möglich

NENNGELDBESTÄTIGUNG:

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung
mit Saldostand und Angabe der Startnummer. Diese Bestätigung ist bei
der Abholung der Startunterlagen vorzuweisen.

NACHNENNUNGEN:

Bei der Startnummernausgabe wie folgt noch möglich:
12.-14.9.2002: Euro 66,—
15.9.2002: Euro 76,—

MELDESTELLE UND STARTNUMMERN AUSGABE:

12.9.2002: Wien/Lokalität wird noch bekannt gegeben, 14.00 - 19.00 Uhr
13.-14.9.2002: Krems/Messehalle 2 (im Rahmen der Messe „bi fit“),
11.00 - 19.00 Uhr
15.9.2002: Krems/Messehalle 2 (im Rahmen der Messe „bi fit“), 6.00 - 8.00 Uhr

STRECKENBESCHREIBUNG:

flacher, nahezu kurvenloser Punkt-zu-Punkt Kurs entlang der Donau
durch die Wachau

ZEITNEHMUNG:

Die Zeitnehmung erfolgt mittels Computerchip der Fa.Pentek Timing.
Teilnehmer ohne Chip von Pentek Timing erhalten diesen bei der Start-
nummernausgabe gegen eine Kautions von EUR 25,— und Leihgebühr
von EUR 3,— (EUR 28,— werden hinterlegt, EUR 25,— rückerstattet).
Ohne Computerchip ist eine Zeitnehmung nicht möglich!

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den Allgem.
Bestimmungen des ÖLV.
Bei den Masters nur Einzelwertung.

**ALTERSKLASSEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHEN
MEISTERSCHAFTEN DER MASTERS:**

Klasse:	Jahrgang:	Klasse:	Jahrgang:
W/M 35	1963-1967	W/M 60	1938-1942
W/M 40	1958-1962	W/M 65	1933-1937
W/M 45	1953-1957	W/M 70	1928-1932
W/M 50	1948-1952	M 75	1923-1927
W/M 55	1943-1947	M 80	1922 u. älter

Bei weniger als drei TeilnehmerInnen, ab W 55 bzw. M 60 zwei TeilnehmerInnen, muss in der nächst jüngeren Altersklasse gewertet werden. An den Meisterschaften der Masters sind nur beim ÖLV gemeldete AthletInnen startberechtigt.

RAHMENPROGRAMM:

Samstag, 14. September 2002, 11.00-19.00 Uhr, Pasta- und Kaiserschmarrn-Party auf dem Gelände der MarathonCity/Krems
Sonntag, 15. September 2002, Siegerehrung mit Live-Musik ab 14.00 Uhr auf dem Gelände der MarathonCity / Krems
Freitag bis Sonntag (13. - 15.9.2002): Laufmesse „bi fit“

AUSKUNFTE:

WACHAUmarathon.Club/Gutermann & Partner KEG (siehe oben)
Es gelten grundsätzlich die Teilnahmebedingungen des Veranstalters. Eine detaillierte Ausschreibung kann vom WACHAUmarathon.Club / Gutermann & Partner KEG angefordert werden.

ZIMMERRESERVIERUNG:

Da die Veranstaltung mitten in der Hauptsaison (Weinherbst, Weinlese) stattfindet, ist es unbedingt erforderlich, frühzeitig Zimmer zu reservieren.

Tourismusinformationen erhalten Sie in:

Aggsbach-Markt: Tel.(02712) 214
Dürnstein: FVV Dürnstein-Loiben, Tel.(02711) 200
Emmersdorf: Tel. (02752) 100 10, (02752) 714 69
Krems: Austropa Krems, Tel. (02732) 826 76
Langenlois: Ursin Haus, Tel. (02734) 200-0
Mautern: Tel. (02732) 831 51-0
Melk: Tel. (02752) 2307-0
Rossatz: Tel. (02714) 62 17
Spitz: Verkehrsverein Spitz, Tel. (02713) 23 63
Tourismusverband Wachau-Nibelungengau: Tel.(02732) 85620,
e-mail: wachau@netway.at
Traismauer: (02783) 86 51-0
Weißkirchen:(02715) 2600

TERMINE 2002

AUGUST

2.	Wachauer Brückenlauf (02719/8680)	Mautern
3.	Styrian-Golden-4-Meeting (0316/696562)	Gratkorn
3.	SPARKASSEN-Lauf (0664/2529255)	Gaming
3.	Pöstlingberg-Lauf (0699/10719175)	Linz
3.	Naturfreunde Geländelauf (07675/3801)	Zipf
3.	Volkslauf auf den Ulrichsberg (0463/5699047)	Maria Saal
3.	Burgruinsprint (0664/3555453)	Seebach
4.	Muckenkogel-Berglauf (01/8177324)	Lilienfeld
4.	Lauf um den Sonnberg (06583/8000-0)	Leogang
4.	Schlickeralm Berglauf (05225/63584)	Telfes
4.	Volkslauf (0664/3555453)	Thörl
4.	Sri Chinmoy Donauparklauf (01/5875484)	Wien
4.	Ausseerland Volkslauf (03622/54231)	Bad Aussee
5.	Ferisportmeeting (0664/1428694)	Wels
6.-11.	Europameisterschaften	München/GER
7.	Haller Lauftag	Hall/Tirol
10.	Gahberglauf (07664/2369)	Weyregg/Attersee
10.	Ortslauf (www.geocities.com/laufcup)	Windischgarsten
10.	Goaßsteigsprint (www.grenzstaffellauf.at)	Veitsch
10.	Kremser Burglauf (0664/2635642)	Krems
10.	Berglauf auf das Nassfeld	Tröpolach
10.-24.	LEICHTATHLETIK Höhenttraining (www.leichtathletik.co.at)	St. Moritz/SUI
11.	VLV / IBL-Meisterschaften Mehrkampf	Balgach / SUI
11.	Feuerkogel-Berglauf (www.feuerkogel-berglauf.org)	Ebensee
11.	Salzach-Uferlauf (0676/6203030)	Salzburg
11.	Drei-Gipfel-Lauf (0664/3114970)	Wald/Schoberpaß
11.	Zwei-Seen-Lauf (04247/2122)	Afritz
14.	Sommerabendlauf (02732/73860)	Krems
14.	Haller Lauftag	Hall/Tirol
15.	UKJ-Meeting (01/3349285)	Wien
15.	Hinteralm-Brutal-Lauf (www.runnersworld.at)	Lilienfeld
15.	Sternstein-Berglauf (07213/6696)	Bad Leonfelden
15.	Sickingen Rundlauf (07662/4789)	Schörfling

15.	Römerlauf (www.roemerlauf.at)	Leibnitz
15.	Falkenstein-Lauf (03857/8688)	Neuberg/Mürz
15.	Lauf „Rund um den Kolpeinersee“ (04236/2645)	St. Kanzian
15.	Presseggerseelauf (04282/2068-11)	Pressegg
15.	Sommermeile (07241/5520)	Steinerkirchen
15.-25.	Europameisterschaften der Masters	Potsdam/GER
17.	Marktfestlauf (0664/6176125)	Markersdorf/Pielach
17.	Ortsrundenlauf (07252/42525)	Mühlbach-Garsten
17.	Stadtlauf (03322/43256)	Güssing
17.	Stoanilau (www.stoakogler.at)	Gasen
17.	Schatzberglauf	Auffach
17./18.	Duathlon-Weltmeisterschaften und INTERSPORT Powerman Austria (www.powerman.at)	Weyr
17./18.	Jedermann-Zehnkampf	Kapfenberg
18.	Liechtensteiner Meisterschaften	Schaan/LIE
18.	Benefizlauf für das Tierheim (www.runnersworld.at)	St. Pölten
18.	Fuschlseelauf (06226/8250)	Fuschl am See
18.	Kraftspende-Stuhlecklauf (03173/8633)	Rettenegg
18.	Weißensee-Lauf (04761/691)	Stockenboi
19.	Raiffeisen Gugl-Meeting, IAAF Grand-Prix (www.gugl-meeting.at)	Linz
21.	Haller Lauftag	Hall/Tirol
23.	NÖLV-10.000-m-Landesmeisterschaften	Amstetten
23.	Wörthersee-Kinderrundlauf (04276/2459)	Klagenfurt
24.	Wörthersee-Halbmarathon „Kärnten läuft“ (04276/2459)	Klagenfurt
24.	mit KLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften	Klagenfurt
24.	Wurf-Länderkampf AUT-BLR-HUN-SVK	Nitra/SVK
24.	BLV-Jugendmeisterschaften	Pinkafeld
24.	Marktlauf (07443/86431)	Ybbsitz
24.	Sommerlauf (0664/3585098)	Hohenau
24.	Boot-Rad-Lauf-Triathlon (0676/82701249)	Pernitz
24.	Dorflauf (07663/558)	Steinbach/Attersee
24.	Stadtlauf (www.rieder-stadtlauf.at)	Ried/I.
24.	Pferdebahn-Marathon (0699/12302261)	Unterweisersdorf
24.	PSV-FUZO-Altstadtlauf (03842/47966)	Leoben
24.	Schilcherlauf-Halbmarathon (www.sauzipf.net)	Stainz
24./25.	Österr. Mehrkampfmeisterschaften alle Klassen Amstetten	Amstetten
25.	NOVOTEL-Halbmarathon (www.runnersworld.at)	Wien-Auhof
25.	Silvretta-Ferwall-Marsch (05443/8521)	Galtür
25.	Kitzbüheler Horn-Lauf (05358/2590)	Kitzbühel
25.	Hammerwurfmeeting	Hainfeld
30./31.	KLV-U-23- und Jugendmeisterschaften	Wolfsberg
30.-1.9.	Läufer-Zehnkampf (www.mehrkampf.at)	Wien
31.	Österr. Vereinsmeisterschaft	Salzburg
31.	Volks-Siebenkampf	Götztis
31.	Herbst-Schülermeeting (02742/76101)	St. Pölten
31.	Kellerberglauf (02556/7471)	Großkrut
31.	Grünberg-Gipfelllauf (07612/89498)	Gmunden
31.	10-Stunden-Lauf (03363/79143)	Rechnitz
31.	Halb-/ Viertelmarathon, Fitnesslauf (03852/3183)	Mürzzuschlag
31./1.9.	TLV-U-23- und Jugendmeisterschaften	Reutte

SEPTEMBER

->1.	TLV-U-23- und Jugendmeisterschaften	Reutte
->1.	Läufer-Zehnkampf (www.mehrkampf.at)	Wien
1.	NÖLV-10.000-m-Meisterschaften der Masters	Baden
1.	Seniorenmeeting (05578/74752)	Fußbach
1.	Fußbacher Lauf	Fußbach
1.	UNIQA „Lauf um den Lunzer See“ 07486/8250)	Lunz/See
1.	Stodertaler Volkslauf (www.stodertalerlauf.com)	Hinterstoder
1.	Böhmerwald-Halbmarathon (07288/2406)	Ulrichsberg
1.	Wörthersee-Stadtlauf (www.marathon.klc.at)	Klagenfurt
1.	IBL-10-km-Straßenlaufmeisterschaften	Schaan/LIE
1.	KLV-Berglaufmeisterschaften	Mösel
4.	OÖ. Businesslauf (www.smc.co.at)	Wels
6.	Weinstraßenlauf (01/6069510)	Baden
6.	Corporate Run Austria (www.corporaterun.at)	Graz
6./7.	Marc Aurel Marsch und Lauf (0664/2535538)	Bruckneudorf
7.	StLV-Meisterschaften der Masters (0316/356373)	Judenburg
7.	Babenbergerlauf (www.lcc-wien.at)	Klosterneuburg
7.	Stadtlauf (www.ulc-langenlois.at)	Langenlois
7.	Stadtlauf (02572/2746)	Mistelbach
7.	Aktiv-Lauf (02236/26012)	Weissenbach
7.	Rodtallauf (07239/8285)	Gramastetten

- 7. Südburgenländischer Frauenlauf (03324/6170) Hagendorf
- 7. Almenland-Waldlauf (03172/3282) Heilbrunn-Brandlucken
- 7./8. Österr. U-23 und Jugendmeisterschaften Feldkirch-Gisingen
- 8. Marktlauflauf (02722/7309-16) Kirchberg an der Pielach
- 8. Schmidatallauf (http://www.schmidatall.at) Grossweikersdorf
- 8. Karriegel-Geländelauf (www.asv.at/pressbaum) Pressbaum
- 8. Akademiemarktlauflauf (www.hsv-marathon-wn.at) Wr. Neustadt
- 8. „Sport 2000 Loibl“ Volkslauf (http://tvn.zisser.at) Kronstorf
- 8. Peter Zak Gedenklauflauf (www.lcav-doubrava.com) Offensee
- 8. Halbmarathon (www.club97.at) Waizenkirchen
- 8. RAIKA-Halbmarathon (www.neumarkt.at) Neumarkt/Wallersee
- 8. Achenseelauf (05246/5300) Pertisau
- 8. Bergmarathon und Zweierstaffel-Lauf (03148/229) Kainach
- 8. Volkslauf (0664/3567880) Wildon
- 11. N.Y.C Memorial Race (www.runnersworld.at) Wien
- 12. Österr. Businesslauf (www.smc.co.at) Zeltweg-A1-Ring
- 14. Kalkalpen-Halbmarathon (07584/2448) Molln
- 14. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften 50 km M, Jug. Wien
- 14. Rohrberglauf (07435/57365) St. Valentin
- 14. Bärenstein-Berglauf (www.laufsport.co.at) Aigen/Schlögl
- 14. Meilenlauf Lauterach
- 14./15. Berglauf World-Trophy Innsbruck
- 14./15. ÖÖLV-Jugend- und U-23-Meisterschaften Vöcklabruck
- 14./15. BLV-Langstaffel- und Juniorenmeisterschaften Pinkafeld
- 15. Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften mit KLV-, NÖLV-, ÖÖLV- und BLV-Landesmeisterschaften und WACHAUmarathon (www.WACHAUmarathon.at) Emmersdorf/Krems
- 15. Erdölpokalmeeting (01/2036211) Wien-Stadlau
- 15. Lauf um die Langbathsee (06133/5301) Ebensee
- 15. Stoderzinken-Berglauf (03685/22131) Gröbming
- 15. Marktlauflauf (03385/459-21) Ilz
- 15. 6-Stunden-Herbstlauf (0316/366074) Graz-Murauen
- 18. Hammerwurf-Ausklang-Meeting (02764/67834) Hainfeld
- 21. Hermalsner Geländelauf (0676/5420485) Wien
- 21. 29. VKB Gislauflauf (0676/5357909) mit ÖÖLV-Berglaufmeisterschaften Linz-Eidenberg
- 21. Panoramalauf (02641/2163) Feistritz
- 21. Nachtlauflauf (www.tulln.at/stadtlauflauf) Tulln
- 21. Straßenlauf (07682/8178) Gampern
- 21. Dorflauflauf (0662/855826) Grünau/Wals
- 21. Herbstlauf (05332/87315) Itter
- 21. „Sagenhafter“ Volkslauf (03577/80940-223) Fischenz
- 21./22. Berglauf-Weltmeisterschaften der Masters Innsbruck
- 21./22. SILV-Mehrkampfmeisterschaften (0316/8774389) Hartberg
- 21./22. NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Schwechat
- 21./22. ARGE-ALP-Meeting Pergine/ITA
- 22. Herbstlauf (www.lauf.at) Wien
- 22. Waldlauf (07412/54602) Ybbs
- 22. Heavy-Runners Herbstfarbenlauf (0676/9249116) Leobersdorf
- 22. Anton Bruckner Straßenlauf (07229/840-438) Haid-Annfelden
- 22. Untersberglauf (0662/630217) Marktschellenberg
- 22. Pfänder-Berglauf (05574/43333) Bregenz
- 22. Stadtlauflauf, Halbmarathon (03112/5941) Gleisdorf
- 22. Frauenlauf (0316/8723187) Graz
- 22. Genusslauf St. Andrä
- 22. Lauffest mit BLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften und Burgenland-Marathon (02682/76082) Schützen/Geb.
- 22. Obir-Berglauf (04238/245) Eisenkappel
- 22. Raiffeisen-Straßenlauf (05262/62245) Telfs
- 22. 3. Straßenlauf (www.tsc-online.at) Thalheim
- 22. Kernlandlauf (0664/3911647) St. Oswald
- 25. Hammerwurf-Meeting (www.goelsen.net/askoe-hainfeld) Hainfeld
- 26. Nestle Austria Schullauflauf (www.sport-event.at) Eisenstadt
- 27. VLV-Meisterschaften Langstaffeln Dornbirn
- 27. WLV-Meisterschaften Langstaffeln Junioren mit Josef-Schostal-Läufermeeting (06991/1776560) Wien
- 28. Marktlauflauf (07474/227-1) Euratsfeld
- 28. Straßenlauf (01/2036211) Schönkirchen-Reyersdorf
- 28. Wilhelm-Kress-Lauf (02231/62241) Wienerwaldsee
- 28. Schneeberglauf (02636/2256) Puchberg
- 28. Stadtlauflauf (www.fitnesscoach.at) Steyregg
- 28. Sport 2000 Roth Bike & Run (07235/66216) Gallneukirchen

- 28. Raika-Straßenlauf (www.sports-timing.magnet.at) Micheldorf
- 28. Sie & Er-Lauf (www.lac-salzburg.at) Elixhausen
- 28. Widdersteinlauf (05517/6760) Mittelberg-Baad
- 28. Volkslauf (03179/27685) Passail
- 28. Kärntner Frauenlauf (www.eventmedia.at/sport) Klagenfurt
- 28./29. KLV-Mehrkampfmeisterschaften Feldkirchen
- 28./29. ÖÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Linz
- 28./29. TLV-Mehrkampfmeisterschaften Linz
- 29. IBL-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften Lindau/GER
- 29. TLV-Marathon-Landesmeisterschaften Wörgl
- 29. Panoramalauf (02726/213) Puchenstuben
- 29. Jauerling Berglauf (www.kremstriathlon.at) Spitz/Donau
- 29. Sagen-Halbmarathon (www.runnersworld.at) Wilhelmsburg
- 29. Sportpark-Halbmarathon (07234/82302) Walding
- 29. KASTNER&ÖHLER Volkslauf (03123/3754) Hitzendorf
- 29. Illspitzlauf (05522/39691) Feldkirch
- 29. Boxmark-Stadtlauflauf (0676/5555711) Feldbach
- 29. Heiterwangensee-Lauf Heiterwang

OKTOBER

- 4. ÖÖLV-10.000-m-Landesmeisterschaften Neuhofen
- 5. NÖLV-Staffelmeisterschaften Waidhofen/Ybbs
- 5. Höhenstraßenlauf (www.hoehenstrassenlauf.com) Wien
- 5. Stadtlauflauf (www.vereine.amstetten.at/leichtathletik) Amstetten

6. Int. Kalkalpen Halbmarathon Molln/OÖ, 14. September 2002



Preisgelder: 3.900,- Euro (1. - 10. Platz)
Herren und Damen gleich
Nudelparty bei der Siegerehrung
Anmeldung und Info
Sport Eder: A-4591 Molln
Tel.: 07584/2448 Fax: 07584/3989
www.halbmarathon.molln.cc

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
 • Änderungen vorbehalten!

Alle Termine bis Jahresende:
www.leichtathletik.co.at

20. Mai, Basel / SUI: **Susanne Meier Memorial**
 FRAUEN: 100 m (-1,6): 1. Regina Zwick (SUI) 12,10, 2. Doris Röser (TS Lauterach) 12,21 (VL -1,1 12,13), 6. Manuela Witting (SV Raika Reutte) 12,39; B-Finale (-1,2): 1. Corina Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 12,41, 4x100 m: 1. Österreich Junioren (Corina Sallmayer, Marie-Elisabeth Maurer, Magdalena Gärtner, Doris Röser) 46,57.

21./22. Mai, Lauterach: **Sprint-Meeting**
 MÄNNER: 50 / 75 / 100 m (+1,5): 1. Matthias Rotzler (GER) 6,02 / 8,41 / 10,88, 3. Roland Schneider (LG Montfort) 6,18 / 8,68 / 11,18. JUGEND: 50 / 75 / 100 m (+2,0): Francis Klisch (TS Bregenz-Stadt) 6,32 / 8,90 / 11,50. SCHÜLER: 50 / 60 / 75 m: Andre Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 6,65 / 7,74 / 9,41. MASTERS: AK 30: 50/60/75 m: Christian Böhler (TS Raika Gisingen) 6,84 / 7,75 / 9,72. AK 40: 50 / 60 / 75 m: Hermann Greber (TS Hard) 6,97 / 8,08 / 9,94. AK 50: 50 / 60 / 75 m: Dietmar Giselbrecht (TS Lauterach) 7,05 / 8,24 / 10,14. AK 60: Werner Tanzer (TS Bludeniz) 7,18 / 8,40 / 10,23. FRAUEN: 50 / 75 / 100 m (+3,0): Doris Röser (TS Lauterach) 6,63 / 9,54 / 12,24. JUGEND: 50 / 75 / 100 m (+3,4): Katharina Ender (TS Lauterach) 7,00 / 9,97 / 13,03. SCHÜLER: 50 / 60 / 75 m: Eva Burtscher (TS Raika Gisingen) 6,92 / 7,92 / 9,78. MASTERS: AK 30: 50 / 60 / 75 m: Patricia Reich (TS Hard) 7,47 / 8,88 / 10,95. AK 40: 50 / 60 / 75 m: Astrid Zeller (TS Höchst) 7,44 / 8,85 / 10,90. AK 50: 50 / 60 / 75 m: Helga Wüstner (TS Lauterach) 7,87 / 9,05 / 11,06. AK 60: 50 / 60 / 75 m: Marianne Maier (TS Höchst) 7,86 / 9,30 / 11,34.

19. Mai, Innsbruck: Springermeeeting und Werfermatinee

MÄNNER: 100 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,88, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,97, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,99. 200 m (+0,1): 1. Michael Kummer (U. Salzburg) 21,74, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,96, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,97. 800 m: 1. Raphael Kiss (GER) 1:52,50, 11. Sigisbert Schnedl (LG Decker Itter) 2:02,39. 110 m Hürden (0,0): 1. Lukas Lanthaler (ITA) 14,60, 2. Isagani Pechyär (TS Innsbruck-Spk.) 14,85. 400 m Hürden: 1. Andreas Tratz (GER) 56,64, 4. Herbert Kreiner (ATSV Linz) 58,08. Hoch: 1. Peter Komendant (HUN) 2,00, 2. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,95. Weit: Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,51 (0,0). Diskus: 1. Ralf Mordhorst (GER) 53,36, 2. Alexander Lang (TS Fußach) 37,60. Hammer: 1. Peter Huber (GER) 58,24, 3. Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 41,34. FRAUEN: 200 m (0,0): Sandra Rehl (U. Salzburg) 24,31. 800 m: 1. Claudia Metzger (GER) 2:19,05, 2. Maria Sandbichler (LG Decker Itter) 2:19,55. 400 m Hürden: 1. Sabine Gasselseder (ATSV Linz) 59,52, 2. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 63,84. Hoch: 1. Agota Stahl (HUN) 1,80, 3. Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 1,65. Weit: 1. Ulrike Wellmann (GER) 5,62 (-0,2), 5. Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 4,70 (-0,4). Diskus: 1. Kerstin Eckert (GER) 36,87, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 31,25. Hammer: 1. Betina Gabler (GER) 54,44, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 44,05. JUNIOREN: Diskus: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 29,90. Hammer: 1. Stephanie Hojer (GER) 36,49, 2. Christina Hengster (LCT Innsbruck) 33,20. JUGEND: Diskus / Hammer: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 31,98 / 39,13. SCHÜLER: Diskus / Hammer: Maria Fritz (LCT Innsbruck) 25,51 / 32,43.

23./24. Mai, Wien: WLV-Junioren- und Schülermeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 100 / 200 m: Marco Steinbrecher (AC Wien) 11,11 (VL 11,05) / 22,64. 400 m / Drei: Dominik Richter (AC Wien) 50,94 / 12,04. 800 m: Günther Gratzl (ÖTB Wien) 2:02,63. 1.500 m: Peter Rabensteiner (UKJ Wien) 4:16,92. 5.000 m: Daniel Lorber (SV Marswiese) 16:22,72. 110 m Hürden / 400 m Hürden: Simon Pichler (AC Wien) 15,95 / 57,73. 4x100 m: AC Wien (Ronny Schöbel, Marco Steinbrecher, Simon Pichler, Dominik Richter) 43,84. Hoch: Alexander Schirasi-Fard (UKJ Wien) 1,82. Stab: Stefan Tatzl (WAT Wien) 4,00. Weit: Benjamin Grill (UKJ Wien) 6,55. Kugel / Speer: Dominik Götz (ÖTB Wien) 10,57 / 42,46. Diskus: Markus Dittrich (U. West-Wien) 29,23. SCHÜLER: 100 m: Christoph Vogt (AC Wien) 12,05. 800 m: Philip Czellary (UKJ Wien) 2:23,26. 2.000 m: Christoph Morgenbesser (UKJ Wien) 6:48,45. 100 m Hürden / Weit / Kugel / Speer: Thomas Rupp (U. West-Wien) 15,35 / 5,56 / 11,72 / 43,55. 4x100 m: Cricket (Konstantin Haas, Markus Sehnal, Clemens Weber, Markus Andreas) 49,32. Hoch: Konstantin Haas (Cricket) 1,65. Stab: Bastian Matejka (SKV Feuerwehr) 2,40. Diskus: Clemens Weber (Cricket) 35,57. WEIBL. JUNIOREN: 100 / 200 m: Yemi Adegbite (ÖTB Wien) 12,80 / 26,19. 800 m: Isabella Geihofer (Cricket) 2:28,72. 1.500 / 3.000 m:

20. Mai, Rastatt / GER: Revolutions-Sportfest

MÄNNER: Hammer: 1. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 51,84. JUGEND: 1.000 m: 1. Stefan Bleier (GER) 2:55,55, 3. Philipp Wirth (TS Dornbirn) 2:59,23.

Judith Haller (SV Marswiese) 5:32,06 / 10:01,50. 400 m Hürden: Claudia Schuda (ÖTB Wien) 72,27. 4x100 m: ÖTB Wien (Lisa Mic, Theresa Gallhart, Colleen Rentenberger, Yemi Adegbite) 50,29. Hoch / Weit / Drei: Colleen Rentenberger (ÖTB Wien) 1,56 / 5,08 / 9,56. Kugel / Diskus: Veronika Watzek (Cricket) 12,41 / 45,41. Speer: Stefanie Duchet (UKJ Wien) 31,24. SCHÜLER: 100 m / 80 m Hürden / Weit: Theresa Gallhart (ÖTB Wien) 13,09 / 13,03 / 5,02. 800 / 200 m: Dunia Maldonado (LCC Wien) 2:32,02 / 7:47,86. 4x100 m: UKJ Wien (Susanne Dobner, Sabine Holzer, Nina Tomitz, Susan Zeidabadi) 53,17. Hoch / Speer: Sabine Vcelar (ÖTB Wien) 1,46 / 29,42. Stab: Barbara Meissl (U. West-Wien) 2,00. Kugel: Jennifer Stoiff (ÖTB Wien) 9,60. Diskus: Lisa Kuglitsch (Cricket) 28,31. Außer Konkurrenz FRAUEN: 100 m / Hoch: Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 12,50 / 1,62. 400 m Hürden: Caroline Zündel (Cricket) 69,51. Speer: Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 32,23.

24. Mai, Villach: KLV-Langstreckenmeisterschaften

MÄNNER: 5.000 m: Markus Hohenwarter (LC Heraklith Villach) 15:08,08. JUNIOREN: 5.000 m: Bruni Schumi (KLC) 16:24,81. JUGEND: 3.000 m: Markus Sostaric (SC Kappel) 9:06,21. SCHÜLER: 2.000 m: Harald Modl (ATV Feldkirchen) 7:01,52. FRAUEN: 5.000 m: Ulrike Striednig (KAC) 19:19,55. JUNIOREN: 3.000 m: Simone Morak (Askö Feldkirchen) 10:24,65. SCHÜLER: 2.000 m: Lydia Windbichler (LC Heraklith Villach) 7:16,60.

KLV-Hürdenmeisterschaften Nachwuchs

MÄNNL. JUNIOREN: 110 m Hürden (-0,3): Georg Frank (LAC Klagenfurt) 15,50. SCHÜLER: 100 m Hürden: Harald Modl (ATV Feldkirchen) 16,02. WEIBL. JUGEND: 100 m Hürden (-0,4): Martina Adlassnig (LAC Klagenfurt) 17,22. SCHÜLER: 80 m Hürden (-0,4): Stephanie Waldkirchner (KLC) 12,76.

Meeting

MÄNNER: 60 m (+0,2): Stefan Gaggl (LC Heraklith Villach) 7,61. 100 (-1,1) / 300 m: Thomas Schmit (KLC) 11,62 / 35,84. 110 m Hürden (-0,7) / Speer: Franz Petter (Askö Feldkirchen) 15,50 / 51,40. JUNIOREN: 60 (+0,2) / 100 m (-1,1): Emanuel Krobath (KLC) 7,26 / 11,43. JUGEND: 60 / 600 m: Albin Paratoloth (LC Heraklith Villach) 7,99 / 1:32,25. 100 m (-1,1): Lukas Bellwald (LAC Klagenfurt) 12,39. 300 m: Christoph Koller (LC Heraklith Villach) 38,09. SCHÜLER: 100 m (-0,6): Rene Warum (ATV Feldkirchen) 12,20. 600 m: Corniel Molnar (SC Kappel) 1:57,55. 2.000 m / Speer: Harald Modl (ATV Feldkirchen) 7:01,52 / 33,90. FRAUEN: 60 (-0,5) / 100 m (-0,3): Simone Kühn (KLC) 8,07 / 12,94. 300 m: Betina Germann (KLC) 40,17. JUNIOREN: 100 m (-0,3): Julia Ban (KLC) 13,49. JUGEND: 60 m (+0,3): Bibiane Warmuth (LC Heraklith Villach) 8,84. 100 (-0,3) / 300 m: Martina Adlassnig (LAC Klagenfurt) 12,59 / 42,00. 600 m: Daniela Hohenwarter (LC Heraklith Villach) 1:43,75. Speer: Sarah Klammer (LC Heraklith Villach) 23,86. SCHÜLER: 100 m: Christina Kainz (LAC Wolfersberg) 13,70. 300 m: Stephanie Waldkirchner (KLC) 43,45.

24. Mai, Feldkirch-Gisingen: VLV-Meisterschaften Hürden und Diskus

MÄNNER: 110 m Hürden (-0,2): 1. Johannes Sturn (LG Montfort) 14,62, 2. Markus Walser (LG Montfort) 14,82. Diskus: Markus Walser (LG Montfort) 41,92. JUNIOREN: 110 m Hürden (+0,3): Florian Vogel (TS Jahn Lustenau) 15,08. Diskus: Martin Schüßling (LG Montfort) 37,65. JUGEND: 110 m Hürden (+0,5) / Diskus: Michael Nigsch (TS Lauterach) 16,96 / 29,73. SCHÜLER: 100 m Hürden (+1,4) / Diskus: Oliver Wieländer (TS Bregenz-Stadt) 15,32 / 32,40. FRAUEN: 100 m Hürden (+0,2): Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 14,86. Diskus: Veronika Längle-Meier (LG Montfort) 42,83. JUGEND: 100 m Hürden (+0,9): Katharina Ender (TS Lauterach) 15,76. Diskus: Sandra Waldhuber (TS Götzis) 26,02. SCHÜLER: 80 m Hürden (+0,9) / Diskus: Yvonne Stelzer (TS Raika Gisingen) 12,95 / 24,82.

Raiffeisen-Abendmeeting

MÄNNER: 100 m (+2,1): Roland Schneider (LG Montfort) 11,20. Stab: Markus Walser (LG Montfort) 4,61. FRAUEN: 100 m (+2,1): Corina Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 12,56.

25. Mai, Dornbirn: VLV-Hammerwurfmeisterschaften

MÄNNER: Klaus Pichler (TS Dornbirn) 52,88. JUGEND: Daniel Gstach (LG Montfort) 28,22. FRAUEN: Renate Lang (TS Jahn Lustenau) 28,62. MASTERS: AK 60: Monika Helfenbein (TS Hohenems) 29,86.

VLV-Schülermeisterschaften

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m / Weit / Speer: Martin Frontull (Borg Werkstatt) 12,27 (VL 12,20) / 5,58 / 42,88. 800 m: Philipp Wirth (TS Dornbirn) 2:17,01. 4x100 m: TS Bregenz-Stadt (Erich Moosbrugger, Matthias Tonko, Oliver Wieländer, Andre Sallmayer) 49,53. Hoch / Kugel: Oliver Wieländer (TS Bregenz-Stadt) 1,61 / 10,19. Hammer: Marco Imhof (Borg Werkstatt) 24,81. WEIBL. SCHÜLER: 100 m / Weit: Eva Burtscher (TS Raika Gisingen) 12,84 / 4,85. 800 m / Hoch / Kugel: Yvonne Stelzer (TS Raika Gisingen) 2:35,62 / 1,40 / 9,23. 4x100 m: TS Raika Gisingen (Tina Gut, Yvonne Stelzer, Eva Burtscher, Caroline Oberer) 52,27. Speer: Sonja Waldhuber (TS Götzis) 29,34.

25. / 26. Mai, Ebensee: ÖÖLV-Junioren- und Schülermeisterschaften

Diese Namen müssen wir uns merken, gemeint sind Sarah Ehlers (ULC Linz-Obb.) und Michael Mölschl (U. Neuhofen). Beide gehören noch der Schülerklasse an und waren im dünnen Teilnehmerfeld die Lichtblicke. Ehlers war über 100 Meter, im Hoch- und Weitsprung nicht zu schlagen und punktete zudem mit der Staffel, Mölschl zeigte über 100 Meter, im Weit- und Stabhochsprung auf und war über 100 Meter Hürden nur durch Rücken-schmerzen zu bremsen. Stark auch Anna Holzleitner (LCAV doubrava) über die Mittelstrecken und Stefan Ballasch (ALC Wels) mit den Wurfgeräten. Die besten Junioren waren Siegfried Fürtauer (U. Wels) mit Siegen auf 100, 200 und 400 Meter und Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.),

sie war im Weit- und Dreisprung, über die Hürden und mit der Staffeln nicht zu schlagen. Außer Konkurrenz startend stellte Olivia Wöckinger im Dreisprung mit 13,22 Meter einen neuen ÖÖLV-Rekord auf.

MÄNNL. JUNIOREN: 100 / 200 (+0,3) / 400 m: Siegfried Fürtauer (U. Wels) 11,17 / 22,48 / 51,68. 800 m: Christoph Thallinger (ULC Linz-Obb.)

2:00,37. 1.500 m: Rene Illibauer (ULG Waldhausen) 4:20,73. 5.000 m: Joachim Kalkgruber (Amateure Steyr) 16:20,13. 110 m Hürden (+0,7): Florian Kreuzhuber (LAG Ried) 15,18. 400 m Hürden: Paul Plöckinger (ULC Linz-Obb.) 55,69. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Christoph Thallinger, Martin Irgeher, Christoph Albert, Paul Plöckinger) 45,29. 3x1.000 m: IGLA long life (Hannes Zenz, Michael Schmid, Rene Auingger) 8:37,79. Hoch: Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,80. Stab / Weit / Kugel: Martin Irgeher (ULC Linz-Obb.) 4,10 / 6,72 (+2,4), 6,56 (+0,3) / 13,61. Diskus: Daniel Kratky (ALC Wels) 41,72. Speer: Christian Dobliger (ÖTB ÖO) 55,45. Hammer: Denis Smajlagic (ÖTB ÖO) 39,72. SCHÜLER: 100 m (+0,2) / Stab / Weit: Michael Mölschl (U. Neuhofen) 11,91 / 3,00 / 6,05 (+0,1). 800 / 2.000 m: Matthias Kalkgruber (Amateure Steyr) 2:00,18 / 6:12,75. 100 m Hürden (+0,3): Karl Niedermayr (LCAV doubrava) 17,00. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Lukas Puchinger, Christian Inel, Matthias Reichinger, Robert Sambs) 50,18. Hoch: Michael Dreer (ALC Wels) 1,68. Kugel / Diskus / Speer: Stefan Ballasch (ALC Wels) 12,03 / 36,00 / 44,81. Hammer: Franz Winkler (ÖTB ÖO) 33,47.

WEIBL. JUNIOREN: 100 (0,0) / 200 m (+0,4): Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖO) 12,06 / 25,05. 400 m: Elisabeth Niedereder (U. Wels) 59,34. 800 m / 400 m Hürden: Lisa Kondert (LCAV doubrava) 2:20,81 / 66,24. 1.500 m: Simone Käferböck (Amateure Steyr) 5:02,74. 100 m Hürden (0,0) / Weit / Drei: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 15,13 / 5,85 (+0,4) / 11,04 (+1,1). 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Astrid Höller, Lisa Steinmüller, Eva-Maria Kratzer, Sonja Weissenböck) 50,34. 3x800 m: LCAV doubrava (K. Seiringer, Nina Heidinger, Lisa Kondert) 8:01,21. Hoch: Stefanie Sturm (U. Ebensee) 1,60. Stab: Carmen Klausbrückner (LTU Linz) 3,20. Kugel: Christiane Wagner (U. Neuhofen) 10,85. Diskus / Hammer: Sabine Auer (ÖTB ÖO) 40,58 / 42,78. Speer: Eva-Maria Kratzer (ULC Linz-Obb.) 35,18. SCHÜLER: 100 m (+0,5) / Hoch / Weit: Sarah Ehlers (ULC Linz-Obb.) 13,09 / 1,40 / 5,10 (+0,2). 800 / 2.000 m: Anna Holzleitner (LCAV doubrava) 2:24,57 / 7:06,29. 80 m Hürden (0,0) / Stab: Daniela Höllwarth (Amateure Steyr) 13,18 / 2,60. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Denise Windschhofer, Sarah Ehlers, Julia Ecker, Magdalena Eschlböck) 53,52. Kugel: Jasmin Hoffmann (LCAV doubrava) 9,55. Diskus: Christine Mayer (ÖTB ÖO) 28,35. Speer: Maria Seebacher (ULV Raiba Schlierbach) 28,43. Hammer: Michaela Brandl (ALC Wels) 29,79.

25./26. Mai, Innsbruck: TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 100 (-1,7) / 200 m (-0,2) / 110 m Hürden (0,0): Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 11,30 / 22,55 / 15,28. 400 / 800 / 1.500 m: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 52,38 / 1:56,72 / 3:56,36. Hoch: Daniel Frischhut (SV Raika Reutte) 1,80. Stab / Weit / Kugel / Diskus / Speer: Johannes Kuenz (U. Raika Lienz) 3,00 / 6,67 (+0,7) / 12,67 / 38,81 / 42,57. Drei: Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 12,61 (-0,5). SCHÜLER: 100 m (+0,2) / Hoch / Weit: Felipe Hubertus (TS Raika Schwaz) 12,06 / 1,65 / 5,44 (+0,9). 800 m: Patrick Pöschl (LG Raika Telfs) 2:15,93. 2.000 m: Daniel Provin (BSV Brixlegg) 7:10,10. 100 m Hürden (-0,5): Thomas Reichart (LG Pletzer Hopfgarten) 16,03. 4x100 m: TS Raika Schwaz (Marcell Teuwßen, Felipe Hubertus, Simon Schwärzler, Daniel Tipotsch) 48,64. Stab / Diskus: Fabian Mayrhofer (TS Innsbruck-Spk.) 2,50 / 34,30. Kugel / Speer: Manuel Kirchner (TS Kufstein) 12,15 / 39,08.

WEIBL. JUNIOREN: 100 (-1,1) / 200 m (0,0) / Weit: Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 12,93 / 25,59 / 5,38 (-0,4). 400 m / 100 m Hürden (0,0): Bettina Egger (TS Raika Schwaz) 66,01 / 17,63. 800 / 1.500 / 3.000 m: Maria Sandbichler (LG Decker Itter) 2:31,39 / 4:49,71 / 11:40,50. 400 m Hürden / Kugel / Diskus: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 73,34 / 9,47 / 27,29. 4x100 m: LCT Innsbruck (M. Schneider, Magdalena Gärtner, Theresa Walch, Christine Hengster) 51,74. Hoch: Manuela Höllwart (BSV Brixlegg) 1,43. Speer: Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 29,94. SCHÜLER: 100 m (-0,9): Andrea Oberacher (LG Pletzer Hopfgarten) 13,49. 800 / 2.000 m: Christina Wurzer (BLT Raika Volders) 2:32,50 / 7:29,67. 80 m Hürden (-0,8) / Weit: Petra Gruber (TS Raika Schwaz) 13,03 / 5,04 (+0,6). 4x100 m: LG Pletzer Hopfgarten (Katrin Klingler, Romana Friedl, Sabrina Fuchs, Andrea Oberacher) 53,66. Hoch: Romana Gruber (TS Raika Schwaz) 1,49. Stab: Carina Schmarl (IAC Orthosan) 2,20. Kugel: Anna Feichtner (LC Raika Kundl) 10,68. Diskus: Maria Fritz (LCT Innsbruck) 29,96. Speer: Yvonne Posch (SV Raika Reutte) 37,37.

29. Mai, Ottensheim: ÖÖLV-Masters

MÄNNER: AK 40: 5.000 m: Karl Rabeder (TSV Ottensheim) 15:55:58. AK 45: 5.000 m: Willi Bernecker (LG Kircher) 16:36:29. AK 50: 100 m (+1,0): Alfred Costa (U. VB Gmunden) 13,27. 5.000 m: Manfred Pröll (VÖEST) 16:46,71.

FRAUEN: AK 40: 5.000 m: Renate Keplinger (IGLA long life) 20:05:81. AK 45: 5.000 m: Roswitha Pröll (VÖEST) 20:13,35. AK 60: 100 m (+0,9) / Weit / Kugel / Speer: Renate Schaden (ATSV Braunau) 15,67 / 3,77 / 8,87 / 24,21.

30. Mai, St. Pölten: NÖLV-Hindernisse

MÄNNER: 3.000 m Hindernis: Mario Weiß (ULC Mödling) 9:27,23. JUNIOREN: 3.000 m Hindernis: Michael Horak (ULC Mödling) 10:07,28. JUGEND: 2.000 m Hindernis: Thomas Daniel (SVS) 6:29,55.

WEIBL. JUNIOREN: 2.000 m Hindernis: Karoline Streibinger (SVS) 7:44,66.

Hippolytpokal-Meeting

MÄNNER: 100 m (-0,1): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,85. 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 21,92. 1.000 m: Robert Lenz (ÖTB LA Baden) 2:28,48. 110 m Hürden (-2,9): 1. Leonard Hudec (SVS) 13,92. 2. Philipp Unfried (LCC Wien) 14,45. 400 m Hürden: Karl Lang (SVS) 52,76. Hoch: 1. Andrey Bician (SVK) 1,96. 2. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,90. Weit: Remus Lada (U. St. Pölten) 6,84. Drei: Klaus Biberauer (SVS) 14,86. Kugel: 1. Jiri Vrabel (CZE) 15,86. 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,78. 3. Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,18. Diskus: Gerhard Mayer (SVS) 55,09. Speer: 1. Martin Strasser (SVS) 70,17. 2. Max Linher (OMV Auersthal) 68,47. Hammer: 1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 56,02. 2. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 47,30.

FRAUEN: 100 m (0,0): 1. Lucia Chalovska (SVK) 12,84. 4. Ilona Durec (ULC Mödling) 13,59. 200 m / 100 m Hürden (+0,8): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,09 / 13,67. 400 m Hürden: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 67,10. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,69. Weit: Lucia Tomasekova (SVK) 5,45. 2. Lisa Lutschinger (ULC profi Weinland) 5,30. Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,32. Kugel: Gabriela Ehn (KSV Wr. E-Verke) 8,54. Diskus: Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 51,52. Speer: Gundula Povisly (ULC Linz-Obb.) 35,83. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 53,34. 2. Sabine Auer (ÖTB ÖO) 43,70. SCHÜLER: Hammer: Martina Pehböck (U. St. Pölten) 33,20 (NÖLV-Schülerbestleistung).

30. Mai, Innsbruck: TLV-Langstaffelmeisterschaften

MÄNNER: 3x1.000 m: TS Innsbruck-Spk. (R. Gabl, Mario Handle, Jürgen Neubarth) 8:00,32. **FRAUEN:** 3x800 m: LG Decker Itter (E. Reiner, Maria Sandbichler, Elke Walch) 7:35,79.

Donau-Meeting

MÄNNER: 100 m (+1,5): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,81. 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 10,83. 200 m (+0,8): 1. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,53. 2. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,95. 400 m: Matthias Klampfer (U. Salzburg) 49,66. 800 m: Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 1:57,86. Weit: Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 6,68. Kugel: Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 14,22. Speer: 1. Alexander Wunderlich (GER) 57,20. 2. Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 53,78.

FRAUEN: 100 m (+1,1): 1. Jennifer Schneeberger (ÖTB ÖO) 12,09. 2. Lea Gribitz (SVS) 12,44 (VL +2,4 12,31). 200 m (+0,1): Lea Gribitz (SVS) 25,71. Weit: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,40. Kugel / Speer: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 9,94 / 40,61.

1. Juni, Hartberg: Styrian-Golden-4-Meeting

MÄNNER: 100 m (+0,5): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 10,97. 2. Michael Kummer (U. Salzburg) 11,01. 200 m (-0,3): 1. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 21,83. 2. Rene Katholnig (KLC) 22,07. 400 m: 1. Ralf Hegny (ULV Krems) 47,92. 2. Reinhard Schläger (LCAV doubrava) 48,01. 3. Wolfgang Göschl (Post SV Graz) 48,25. 1.500 m: 1. Mohamed Jouichat (ITA) 3:50,21. 2. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 4:02,86. 4x100 m: 1. Ak Pomurje (SLO) 43,71. 2. Atus Gratkorn (Hörmann, G. Raudner, Polz, Ch. Raudner) 44,04. Hoch: 1. Adam Spalovsky (SVK) 2,00. 2. Stefan Moshammer (ATG) 1,75. Weit: G. Raudner (Atus Gratkorn) 6,71. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,52 / 43,11. JUGEND: 100 m (-0,7): Matthias Reisner (Kapfenberger SV) 11,95. 1.000 m: 1. Maks Laura (SLO) 2:41,96. 3. Georg Böhm (Tus Feldbach) 2:45,88. Weit: 1. Robi Kreft (SLO) 5,91. 3. Bernhard Grässler (ATG) 5,29. SCHÜLER: 100 m (-0,1): 1. Marko Boscak (SLO) 12,34. 2. Philipp Seebacher (Gymnasium Hartberg) 12,74. 800 m: 1. Tamass Dobrovodsky (SLO) 2:02,25. 2. Bernhard Grässler (ATG) 2:20,29. Hoch: 1. Istvan Kohalmi (SLO) 1,65. 2. Martin Buchsbaum (Gymnasium Hartberg) 1,55. Kugel: 1. Roland Beke (SLO) 12,65. 2. Philipp Seebacher (Gymnasium Hartberg) 12,07.

FRAUEN: 100 m (+0,3): 1. Bettina Müller (LCC Wien) 11,74. 2. Betina Germann (KLC) 12,37. 3. Elke Wölling (LCC Wien) 12,42. 4x100 m: U. Leibnitz (L. Großschedl, V. Großschedl, Rupp, Hochleitner) 54,31. 200 m (+0,5): Dagmar Albeberger (ATG) 26,49. 400 m: Betina Germann (KLC) 56,18. Weit: Karin Bauer (LCAV doubrava) 4,69. Kugel: Barbara Kern (ATG) 12,27. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 49,90. 2. Barbara Kern (ATG) 45,29. JUGEND: 100 m (+0,2): Stefanie Mracec (ULV Krems) 12,88. 300 m: Elise Hainzl (KLC) 43,36. 1.000 m: Sabine Schadenbauer (Tus Kainach) 3:05,26. 5. Christa Simon (SC europrint Pannonia) 3:14,20 (BLV-Jugendrekord). 4x100 m: SC europrint Pannonia (Carina Rieger, Stefanie Wallner, Judith Stampf, Christa Simon) 53,84. Hoch: 1. Karmen Grnjak (SLO) 1,60. 2. Sabine Terler (ATSE Graz) 1,40. Weit: 1. Eszter Marton (HUN) 5,04. 6. Rupp (U. Leibnitz) 4,62. Kugel: Rupp (U. Leibnitz) 11,60. Diskus: Judith Stampf (SC europrint Pannonia) 29,76. SCHÜLER: 100 m (0,0): 1. Diana Taskai (SLO) 13,49. 3. Magda Leistenritt (MLG Spk.) 13,81. 800 m: Denise Ulreich (HSV Pinkafeld) 2:29,54. Hoch: Anna Habermann (MLG Spk.) 1,20. Kugel: 1. Diana Doka (SLO) 9,63. 2. Bettina Bauer (MLG Spk.) 9,60.

1./2. Juni, Götis: Internationales Mehrkampf-Meeting

MÄNNER: Zehnkampf: 1. Roman Seberle (CZE) 8.800 (100 m: 10,95 (+0,5) - Weit: 7,79 (+1,8) - Kugel: 15,50

- Hoch: 2,12 - 400 m: 48,35 - 110 m Hürden: 13,89 (+1,6) - Diskus: 48,02 - Stabhoch: 5,00 - Speer: 68,97 - 1.500 m: 4:38,16). 2. Tom Pappas (USA) 8.583 (10,85 (+0,7) - 7,62 (+1,3) - 15,32 - 2,18 - 49,47 - 13,93 (+1,6) - 45,75 - 5,20 - 63,42 - 4:57,17). 3. Alexander Yurkov (UKR) 8.509 (10,89 (+0,7) - 7,81 (+0,1) - 15,76 - 1,94 - 49,58 - 14,26 (+2,2) - 49,53 - 5,40 - 56,14 - 4:40,64). 12. Klaus Ambrosch (AUT) 7832 (11,16 (+0,7) - 6,94 (+1,2) - 14,06 - 1,88 - 49,37 - 14,43 (+2,2) - 40,78 - 4,50 - 65,57 - 4:28,61). 14. Thomas Walser (AUT) 7.784 (10,89 (-0,5) - 6,95 (-0,5) - 15,50 - 1,91 - 49,97 - 14,94 (+0,7) - 43,64 - 4,20 - 60,42 - 4:32,94). 15. Roland Schwarzl (AUT) 7.767 (11,19 (+3,2) - 7,49 (+0,3) - 14,59 - 1,85 - 50,52 - 14,91 (+0,7) - 41,12 - 5,00 - 52,61 - 4:35,96).

FRAUEN: Siebenkampf: 1. Shelia Burell (USA) 6.363 (100 m Hürden: 13,19 (+0,9) - Hoch: 1,67 - Kugel: 13,72 - 200 m: 23,50 (+1,0) - Weit: 6,41 (+0,5) - Speer: 46,38 - 800 m: 2:16,10). 2. Sabine Braun (GER) 6.299 (13,49 (+0,9) - 1,76 - 14,18 - 24,63 (+1,3) - 6,19 (+1,1) - 48,18 - 2:17,41). 3. Kathleen Gutjahr (GER) 6.222 (13,33 (+0,9) - 1,76 - 12,79 - 21,99 (+1,2) - 6,22 (+0,7) - 44,51 - 2:11,29)

1. Juni, Cottbus / GER: Meeting

Sebastian Resch landete im 800-m-Lauf des Meetings von Cottbus mit 1:50,49 Minuten auf Rang acht und bezwang dabei den deutschen Meister Rene Herms.

MÄNNER: 800 m: 1. Henry Rotich (KEN) 1:47,66. 8. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:50,49.

1./2. Juni, Innsbruck: TLV-Landesmeisterschaften 400 m Hürden

MÄNNER: Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 60,43. **FRAUEN:** Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 62,80.

Innsbrucker Stadtmeisterschaften

„Ich traue Isagani Peychar im Weit-

sprung bald die acht Meter zu“ sagt sein Trainer Armin Margreiter. Der 21-Jährige Tiroler landete bei den Innsbrucker Stadtmeisterschaften bei 7,73 Metern und eine Woche später in Ebensee sogar bei 7,81 Metern: „Isi lernt jetzt langsam, das gesteigerte Kraft- und Koordinationspotential umzusetzen.“ Die geplante Errichtung einer Weitsprungrube in der Innsbrucker Messehalle soll künftig auch Techniktraining im Winter ermöglichen.

MÄNNER: 100 m (+0,2): Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,88. 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 21,92. 1.000 m: Robert Lenz (ÖTB LA Baden) 2:28,48. 110 m Hürden (-2,9): 1. Leonard Hudec (SVS) 13,92. 2. Philipp Unfried (LCC Wien) 14,45. 400 m Hürden: Karl Lang (SVS) 52,76. Hoch: 1. Andrey Bician (SVK) 1,96. 2. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,90. Weit: Remus Lada (U. St. Pölten) 6,84. Drei: Klaus Biberauer (SVS) 14,86. Kugel: 1. Jiri Vrabel (CZE) 15,86. 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,78. 3. Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,18. Diskus: Gerhard Mayer (SVS) 55,09. Speer: 1. Martin Strasser (SVS) 70,17. 2. Max Linher (OMV Auersthal) 68,47. Hammer: 1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 56,02. 2. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 47,30.

FRAUEN: 100 m (0,0): 1. Lucia Chalovska (SVK) 12,84. 4. Ilona Durec (ULC Mödling) 13,59. 200 m / 100 m Hürden (+0,8): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,09 / 13,67. 400 m Hürden: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 67,10. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,69. Weit: Lucia Tomasekova (SVK) 5,45. 2. Lisa Lutschinger (ULC profi Weinland) 5,30. Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,32. Kugel: Gabriela Ehn (KSV Wr. E-Verke) 8,54. Diskus: Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 51,52. Speer: Gundula Povisly (ULC Linz-Obb.) 35,83. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 53,34. 2. Sabine Auer (ÖTB ÖO) 43,70. SCHÜLER: Hammer: Martina Pehböck (U. St. Pölten) 33,20 (NÖLV-Schülerbestleistung).

30. Mai, Innsbruck: TLV-Langstaffelmeisterschaften

MÄNNER: 3x1.000 m: TS Innsbruck-Spk. (R. Gabl, Mario Handle, Jürgen Neubarth) 8:00,32. **FRAUEN:** 3x800 m: LG Decker Itter (E. Reiner, Maria Sandbichler, Elke Walch) 7:35,79.

1./2. Juni, Götis: Internationales Mehrkampf-Meeting

MÄNNER: Zehnkampf: 1. Roman Seberle (CZE) 8.800 (100 m: 10,95 (+0,5) - Weit: 7,79 (+1,8) - Kugel: 15,50

- Hoch: 2,12 - 400 m: 48,35 - 110 m Hürden: 13,89 (+1,6) - Diskus: 48,02 - Stabhoch: 5,00 - Speer: 68,97 - 1.500 m: 4:38,16). 2. Tom Pappas (USA) 8.583 (10,85 (+0,7) - 7,62 (+1,3) - 15,32 - 2,18 - 49,47 - 13,93 (+1,6) - 45,75 - 5,20 - 63,42 - 4:57,17). 3. Alexander Yurkov (UKR) 8.509 (10,89 (+0,7) - 7,81 (+0,1) - 15,76 - 1,94 - 49,58 - 14,26 (+2,2) - 49,53 - 5,40 - 56,14 - 4:40,64). 12. Klaus Ambrosch (AUT) 7832 (11,16 (+0,7) - 6,94 (+1,2) - 14,06 - 1,88 - 49,37 - 14,43 (+2,2) - 40,78 - 4,50 - 65,57 - 4:28,61). 14. Thomas Walser (AUT) 7.784 (10,89 (-0,5) - 6,95 (-0,5) - 15,50 - 1,91 - 49,97 - 14,94 (+0,7) - 43,64 - 4,20 - 60,42 - 4:32,94). 15. Roland Schwarzl (AUT) 7.767 (11,19 (+3,2) - 7,49 (+0,3) - 14,59 - 1,85 - 50,52 - 14,91 (+0,7) - 41,12 - 5,00 - 52,61 - 4:35,96).

FRAUEN: Siebenkampf: 1. Shelia Burell (USA) 6.363 (100 m Hürden: 13,19 (+0,9) - Hoch: 1,67 - Kugel: 13,72 - 200 m: 23,50 (+1,0) - Weit: 6,41 (+0,5) - Speer: 46,38 - 800 m: 2:16,10). 2. Sabine Braun (GER) 6.299 (13,49 (+0,9) - 1,76 - 14,18 - 24,63 (+1,3) - 6,19 (+1,1) - 48,18 - 2:17,41). 3. Kathleen Gutjahr (GER) 6.222 (13,33 (+0,9) - 1,76 - 12,79 - 21,99 (+1,2) - 6,22 (+0,7) - 44,51 - 2:11,29)

1. Juni, Cottbus / GER: Meeting

Sebastian Resch landete im 800-m-Lauf des Meetings von Cottbus mit 1:50,49 Minuten auf Rang acht und bezwang dabei den deutschen Meister Rene Herms.

MÄNNER: 800 m: 1. Henry Rotich (KEN) 1:47,66. 8. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:50,49.

1./2. Juni, Innsbruck: TLV-Landesmeisterschaften 400 m Hürden

MÄNNER: Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 60,43. **FRAUEN:** Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 62,80.

Innsbrucker Stadtmeisterschaften

„Ich traue Isagani Peychar im Weit-

sprung bald die acht Meter zu“ sagt sein Trainer Armin Margreiter. Der 21-

Jährige Tiroler landete bei den Innsbrucker Stadtmeisterschaften bei 7,73 Metern und eine Woche später in Ebensee sogar bei 7,81 Metern: „Isi lernt jetzt langsam, das gesteigerte Kraft- und Koordinationspotential umzusetzen.“ Die geplante Errichtung einer Weitsprungrube in der Innsbrucker Messehalle soll künftig auch Techniktraining im Winter ermöglichen.

MÄNNER: 100 m (+0,2): Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,88. 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 21,92. 1.000 m: Robert Lenz (ÖTB LA Baden) 2:28,48. 110 m Hürden (-2,9): 1. Leonard Hudec (SVS) 13,92. 2. Philipp Unfried (LCC Wien) 14,45. 400 m Hürden: Karl Lang (SVS) 52,76. Hoch: 1. Andrey Bician (SVK) 1,96. 2. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,90. Weit: Remus Lada (U. St. Pölten) 6,84. Drei: Klaus Biberauer (SVS) 14,86. Kugel: 1. Jiri Vrabel (CZE) 15,86. 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,78. 3. Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,18. Diskus: Gerhard Mayer (SVS) 55,09. Speer: 1. Martin Strasser (SVS) 70,17. 2. Max Linher (OMV Auersthal) 68,47. Hammer: 1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 56,02. 2. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 47,30.

FRAUEN: 100 m (0,0): 1. Lucia Chalovska (SVK) 12,84. 4. Ilona Durec (ULC Mödling) 13,59. 200 m / 100 m Hürden (+0,8): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,09 / 13,67. 400 m Hürden: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 67,10. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,69. Weit: Lucia Tomasekova (SVK) 5,45. 2. Lisa Lutschinger (ULC profi Weinland) 5,30. Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,32. Kugel: Gabriela Ehn (KSV Wr. E-Verke) 8,54. Diskus: Sonja Spindelhofer (OMV Auersthal) 51,52. Speer: Gundula Povisly (ULC Linz-Obb.) 35,83. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 53,34. 2. Sabine Auer (ÖTB ÖO) 43,70. SCHÜLER: Hammer: Martina Pehböck (U. St. Pölten) 33,20 (NÖLV-Schülerbestleistung).

30. Mai, Innsbruck: TLV-Langstaffelmeisterschaften

MÄNNER: 3x1.000 m: TS Innsbruck-Spk. (R. Gabl, Mario Handle, Jürgen Neubarth) 8:00,32. **FRAUEN:** 3x800 m: LG Decker Itter (E. Reiner, Maria Sandbichler, Elke Walch) 7:35,79.

1./2. Juni, Götis: Internationales Mehrkampf-Meeting

MÄNNER: Zehnkampf: 1. Roman Seberle (CZE) 8.800 (100 m: 10,95 (+0,5) - Weit: 7,79 (+1,8) - Kugel: 15,50

- Hoch: 2,12 - 400 m: 48,35 - 110 m Hürden: 13,89 (+1,6) - Diskus: 48,02 - Stabhoch: 5,00 - Speer: 68,97 - 1.500 m: 4:38,16). 2. Tom Pappas (USA) 8.583 (10,85 (+0,7) - 7,62 (+1,3) - 15,32 - 2,18 - 49,47 - 13,93 (+1,6) - 45,75 - 5,20 - 63,42 - 4:57,17). 3. Alexander Yurkov (UKR) 8.509 (10,89 (+0,7) - 7,81 (+0,1) - 15,76 - 1,94 - 49,58 - 14,26 (+2,2) - 49,53 - 5

FRAUEN: 100 m (-0,5): Lea Gribitz (SVS) 12,40. 800 m: Marianne Schrötter (SV Marswiese) 2:29,09. 1.500 m: Irina Guarghias (SV Marswiese) 5:21,10. Hoch: Victoria Schreibeis (UKJ Wien) 1,60. Weit: Lisa Lutschinger (ULC Weinland) 5,24. Kugel: Bettina Schasse (SVS) 10,71. Speer: Christina Schmidhuber 31,14.

25. Juni, Wien:
TIMEX Stabhochsprungmeeting
MÄNNER: 1. Michael Moser (ULC Weinland) 4,82, 2. Jak Rogel (AK Olympia) 4,62, 3. Alexander Röhrenbacher (WAT) 4,52. **MÄNNL. JUNIOREN:** Andrej Poijanec (AK Olympia) 4,72. **FRAUEN:** Brigitta Pöll (SVS) 3,10. **WEIBL. JUNIOREN:** Veronika Schöllauf (ULC Weinland) 3,00.

26. Juni, Hainfeld:
Hammerwurfmeeting
MÄNNER: Hammer (7,26 kg): Benjamin Siart (UKJ Wien) 60,32. **MÄNNL. JUNIOREN:** Hammer (6 kg): Benjamin Siart (UKJ Wien) 65,34. **FRAUEN:** Hammer (4 kg): Marion Riegler (ULC Hirtenberg) 37,31. **WEIBL. SCHÜLER:** Hammer (3 kg): Martina Peböck (U. St. Pölten) 32,27.



Hoffnungsvolles Nachwuchstalent auf der Mittelstrecke: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg)
Bild: PLOHE

26. Juni, Wien:
Cricketmeeting
MÄNNER: 100 m (-1,1): Daniel Stehlik (U. St. Pölten) 11,39. 200 m (+0,6): Jürgen Janout (U. St. Pölten) 23,90. 400 m / Weit: Reinhard Pucher (ÖTB Wien) 59,07 / 5,36. 800 m: Domen Znidaric (AD Maribor) 1:49,98, 2. Rene Bauer (LCC Wien) 1:55,64. 1.500 m: Roman Hailing (ULC Mödling) 4:14,91. 5.000 m: Stefan Soos (SV Marswiese) 15:57,49. Diskus / Kugel: Gerhard Zillner (ULC Weinland) 44,88 / 15,35.

FRAUEN: 100 m (+1,1) / 200 m (0,0): Lea Gribitz (SVS) 12,57 / 25,46. 400 m: Franziska Kranz (OMV Auerthal) 64,88. 800 m: Julia Köberl (ÖTB Wien) 2:51,47. 5.000 m: Christa Pils (LCA Umdasch Amstetten) 20:26,92. Weit: Doris Kühmayer (U. Pottenstein) 4,58. Diskus: Veronika Watzek (Cricket Wien) 47,79. Kugel: Martina Cramer (Cricket Wien) 8,79.

29. Juni, Wien:
Wurfwettkampf Cricket
FRAUEN: Diskus: 1. Veronika Watzek (Cricket Wien) 45,57, 2. Edda Heinisch (ÖTB Salzburg) 36,65, 3. Gabi Ehn (KSV E-Werke) 30,62.

29. Juni, Salzburg
ÖLV-Schüler-B
Mehrkampfmeisterschaften

MÄNNL. SCHÜLER B: Julian Kellner (VST Laas) 3.559 Pkte (60 m Hürden: 9,68 - Hoch: 1,45 - Vortex: 59,50 - 75 m: 10,75 - 1.200 m Cross: 4:01,90) **WEIBL. SCHÜLER B:** Veronika Gabriel (Peeroton Eisenstadt) 3.440 Pkte (10,53 - 1,35 - 40,00 - 11,25 - 4:22,31) **MANNSCHAFT:** Team Peeroton LA Eisenstadt 14.056 Pkte (Paul Pallitsch 2.948, Moritz Bidner 2.796, Markus Kornfeld 2.659, Veronika Gabriel 3.440, Melina Haskic 2.240).

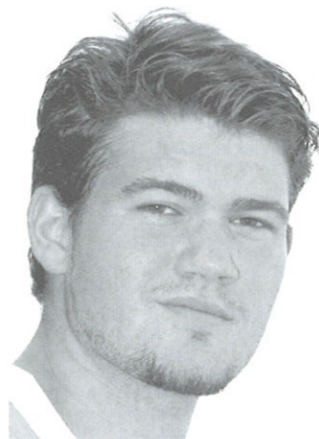
RAHMENBETRIEBE: MÄNNL. SCHÜLER: 200 m / Weit: Günther Matzinger (ÖTB Salzburg) 26,93 / 4,74, Speer: Fabian Mayerhofer (TS Innsbruck) 38,39. **WEIBL. SCHÜLER:** Speer / Kugel: Andrea Lindenthaler (U. Salzburg) 37,88 / 12,20 (SLV-Schülerbestleistung), Weit: Elisabeth Rausch (U. Salzburg) 4,89. **MÄNNL. JUGEND:** 200 m / Speer: Dominik Schweiger (TS Innsbruck) 24,90 (+0,4) / 41,37. **MÄNNL. JUNIOREN:** Speer: Mathias Kaserer (U. Salzburg) 54,74.

8. Juli, Zagreb / CRO:
GP II Meeting
MÄNNER: 1.500 m: 16. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 3:51,17, 110 m Hürden (0,0): Elmar Lichtenegger (Speed Team) 13,81 (VL), Leo Hudec (SVS) 13,98.

10. Juli, Triest / ITA:
Int. Meeting
MÄNNER: 200 m (-0,8): 5. Thomas Scheidl (LCC Wien) 22,07, 6. Ralph Hegny (ULV Krems) 22,27. 400 m: 1. Ralph Hegny (ULV Krems) 47,92. **FRAUEN:** 400 m: 2. Eva-Maria Schöffner (LCC Wien) 57,01.

19. Juli, Monaco / MON:
Golden League - Herculis 2002
Wenige Wochen vor der Europameisterschaft geriet die Leichtathletik beim letzten Golden League Meeting vor der Pause bis Mitte August / Zürich noch einmal ordentlich in Schwung. Neun Weltjahresbestleistungen, zwei Europarekorde und zahlreiche Top-Leistungen mit spannenden Entscheidungen bis hin zu den Langstrecken. Der einzige Österreicher mittendrin hatte sich bei seinem ersten Antreten nach der Magen-Darm Infektion vielleicht etwas mehr erhofft, als den 11. Platz über 3.000 Meter Hindernis in 8:31,95 Minuten. Doch es gibt einfach so Tage, wo es nicht läuft, und an einem solchen stand Günther Weidlinger zu seinem Pech nicht in einem Volkslauf, sondern gegen die Weltklasse am Start. Zudem dürfte die Erkrankung doch noch nachgewirkt und ihn etwas matt gemacht haben. Dafür sind die 8:31 eh noch ganz ordentlich und Trainervater Heinrich weiß jetzt wo der Günther steht und wird's bis zur EM noch richten. 3.000 m Hindernis: 1. Brahim Boulami (MAR) 7:58,09 (WJB), 2. Stephen Cheron (KEN) 7:58,10, 3. Simon Vroemen (NED) 8:06,91 (Europarekord), 11. Günther Weidlinger (AUT) 8:31,95.

20. Juli, Bern / CH:
Sommermeeting
MÄNNER: Weit: 1. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,66 (-0,4). **FRAUEN:** Hammer: 2. Claudia Stern (IAC Innsbruck) 54,07.



Benjamin Siart kam mit dem 7,26kg Hammer auf 60,32m und schaffte damit als dritter Athlet das Limit für die Junioren EM in Jamaika.
Bild: PLOHE

20. Juli, Cuxhaven / GER:
Int. Meeting
MÄNNER: 1.500 m: 8. Roland Waldner (LG Hopfgarten) 4:20,04. **FRAUEN:** 1.500 m: 4. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:20,04.

20./21. Juli, Regensburg / GER:
Bayrische Meisterschaften
MÄNNER: 110 m Hürden (-1,4): Philipp Unfried (LCC Wien) 14,20 (AK). 5.000 m: Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 15:26,90 (AK). **FRAUEN:** 5.000 m: Helene Eidenberger (LCA Umdasch Amstetten) 17:53,29.

23. Juli, Leibnitz:
Abendmeeting
Neben dem Duell über 200 Meter zwischen Thomas Scheidl und Hans-Peter Welz, fällt das Comeback des mittlerweile 39jährigen, ehemaligen Klasse-Mehrkämpfers Otto Petrovic im Speerwurf ins Auge. **MÄNNER:** 60 m (-0,2): 1. Tadej Stifter (AK Pomuje) 7,19, 2. Martin Zauner (U. Leibnitz) 7,22. 200 m (+0,2): Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,74, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,81. Weit: Günther Raudner (ATUS Gratkorn) 6,90. Kugel: Erich Koller (Cricket) 12,99. Speer: Otto Petrovic (Post SV Graz) 61,09. **FRAUEN:** 60 m (-0,5): Claudia Ferenc (AK Pomuje) 8,72, 2. Raphaela Kraml (U. Leibnitz) 8,74. 200 m (-0,6): Dagmar Albecker (ATG) 26,60. Weit: Raphaela Kraml (U. Leibnitz) 4,36. Kugel: Roswitha Stermsek (U. Leibnitz) 13,41. Speer: Angela Rupp (U. Leibnitz) 34,28. **WEIBL. SCHÜLER:** Speer: Vera Großschedl (U. Leibnitz) 36,05.

27. Juli, Leverkusen / GER:
Bayer-Meeting
Karin Mayr befindet sich bereits in EM-Form. 11,18 Sekunden über 100 Meter wären Rekord, hätte nicht der Rückenwind mit 2,4 m/s ein wenig zu stark angeschoben. **FRAUEN:** 100 m (+2,4): 1. Melanie Paschke (GER) 11,12, 2. Karin Mayr (SVS) 11,18, VL (-1,0): 11,46.

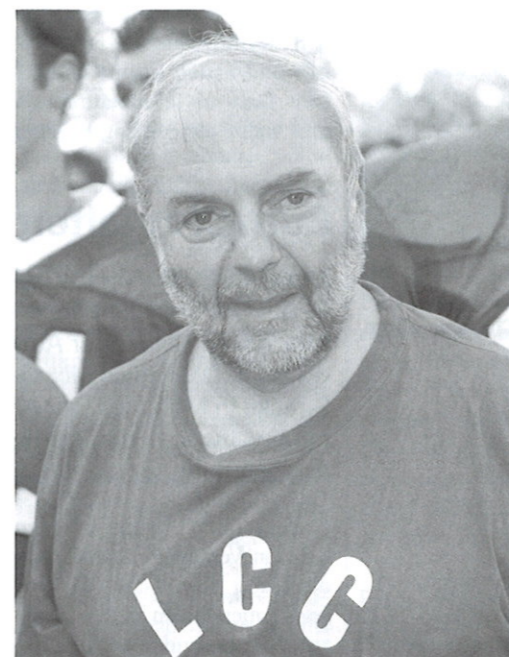
Internationaler Wiener Teamlauf: Klasse und Masse mal vier

WIEN. Nachdem der Teamlauf von offizieller Stelle keine Genehmigung zur Durchführung auf der Ringstraße erhalten hatte, zog sich Veranstalter LCC Wien in sein Refugium, in den Prater zurück. Bei brütender Hitze fanden etwa 1000 Begeisterte vor dem Wiener Ernst Happel Stadion ein, um die 5 Kilometer um das Heustadelwasser in Angriff zu nehmen.

Der 425. Lauf des LCC Wien, zugleich Sonnwendlauf, stand unter dem Ehrenschild von Dr. Martin Bartenstein, Mag. Karl Heinz Grasser, Dr. Alfred Gusenbauer und Bezirksvorsteher Gerhard Kubik. Edi Finger jun. und Adi Niederkorn kommentierten professionell und motiviert.

An vorderster Front standen gemeinsam mit Dagmar Rabensteiner, Susanne Pumper, Gerhard Hartmann, Peter Wundsam und anderer Prominenz auch der derzeitige „Vater“ des LCC, Dr. Peter Pfannl am Start. Er wollte sich das, wenn auch schweißtreibende Vergnügen nicht nehmen lassen.

Nach wie vor gilt das Hauptinteresse des LCC Wien der Förderung des Breitensports. Natürlich ist es kein Zufall, das Österreichs beste Elite- und Hobbysportler diesem Verein angehören. Dr.



Der LCC-Wien Präsident als Vorläufer: Dr. Peter Pfannl
Bild: Neubauer

Pfannl setzte auf Vorbildwirkung und Motivation. Auch der Nachwuchs, der unter anderem bei Renata Sitek in besten Händen liegt, soll durch „Idole zum Angreifen“ zu Bestleistungen angeregt werden.

Voll Begeisterung stürmten Elite und Hobbysportler, vier bildeten ein Team, an diesem schwülen Sommerabend durch die schattigen Hauptallee. Das Publikum versammelte sich mittlerweile im Oval des Stadions. Ein leiser Schauer überfiel den einen oder anderen als er durch das Marathontor ins Stadion einlief um hier die letzten Meter zurück zu legen. DJ. Ötzi tat sein Bestes im illustren Rahmen die Hauptgewinne der Verlosung an die Frau beziehungsweise an den Mann zu bringen. Der LCC war überragender Sieger sowohl in Einzel- als auch im Mannschaftsbewerb.

Maxim Yanishevsky hatte im Stadionoval das bessere Finish und

siegte in 14:26 Minuten, nachdem er sich mit Eduard Kimosop, Zweiter in 14:33, als Lokomotive vors Läuferfeld gespannt hatte. Bester heimischer Athlet, Martin Steinbauer in 14:56 Minuten als Dritter. Während Susanne Pumper mannschaftsdienlich im Mittelfeld lief, bewies Dagmar Rabensteiner einmal mehr ihre Klasse. Diesmal auch auf der kurzen Distanzen und siegte als Gesamt-18. bei den Damen in 16:57 Minuten vor Sonja Freuis in 18:30. Im Mannschaftsbewerb der Herren setzte sich wie selbstverständlich das LCC Wien-Team mit den drei erstplatzierten, ergänzt von Peter Wundsam durch.

• christine illetschko •

20. Juni, Wien:
Int. Wiener Teamlauf - Sonnwendlauf
MÄNNER: 1. Maxim Yanishevsky (UKR, LCC Wien) 14:28, 2. Eduard Kimosop (KEN, LCC Wien) 14:35, 3. Martin Steinbauer (LCC Wien) 14:57. **DAMEN:** 1. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien) 17:00, 2. Sonja Freuis (LCC Wien) 18:30, 3. Kristin Schmerbacher (IBS Gitter) 19:05. **MANNSCHAFT:** Herren: LCC Wien I (Maxim Yanishevsky, Eduard Kimosop, Martin Steinbauer, Peter Wundsam) 59:07, Damen: Cinemaworld (Brigitte Knögler, Silvia Zottl, Elisabeth Fuchs, Sabine Fuchs) 1:28:01. Mixed: HSZ Rüstung (Karin Streinz, Heli Iwanov, Andreas Lindner, Martin Mayer) 1:11:24.



Juvina-Meile

Die Nike - Meile gibt es zwar heuer nicht mehr, auf Initiative der Sportunion IGLA long life wurde diese Veranstaltung im Juni in drei Bezirken durchgeführt: In Grieskirchen, Schärding und Rohrbach, mit Juvina-Mineralwasser als Sponsor sowie unter der Patronanz der IGLA - Aushängeschilder Sandra Baumann und Günther Weidlinger.

In jedem der drei Bezirke waren jeweils mehr als 100 Mädchen und Burschen bei

den Bezirksfinals am Start. Für die Erstplatzierten ließ sich der Veranstalter, die IGLA long life, etwas Besonderes einfallen: Alle Sieger wurden, betreut von Nachwuchsathleten des Vereins, zu den Staatsmeisterschaften in Linz als Zuschauer eingeladen. So sahen sie Leichtathletik aus nächster Nähe. Das angestrebte Ziel des Vereins, mit dieser Aktion weiterhin für Nachwuchs zu sorgen, dürfte erfolgreich sein. Schon einige dieser Talente wurden im Vereinstraining gesichtet.



Besondere Motivation war in Andorf gegeben, hier liefen sie vor den Augen von Günther Weidlinger, der sie kräftig anfeuerte, um die Wette.
Bild: Lang



Eine Laufveranstaltung als Pflasterspektakel, die Hauptstraße als Bühne: Ein ganzer Ort applaudiert den Läufern mit Christian Pflügl und Maxim Yanishevsky an der Spitze.
Bild: ADWO

Eine „Regatter“ mitten im Ort

ST. GEORGEN. Am Anfang stand die Idee, konkretisiert wurde sie vor drei Jahren, als sich die LG Attergau mit über 200 Mitgliedern selbständig machte. Quasi als Einstandsgeschenk schenkte sich der runderneuerte Club eine Veranstaltung: Berg, „Er & Sie“, oder etwas ganz Neues, geworden ist es Oberösterreichs erster amtlich vermessener Straßenfünfer.

Rechts Bänke, links Bänke, dazwischen ein Korridor als „Lauf“ steg auf dem sich die rund 180 Aktiven viermal präsentieren konnten. Christian Pflügl zeigt sich aktiv, macht das Tempo und wird vom Ukrainer Yanishevsky gefolgt. Hubert Maier kann das Tempo nicht halten, lässt sich von Christian Meister und Thomas Bosnjak zurückfallen. Peter Wundsam kann nach Startschwierigkeiten aufschließen und Bosnjak überlaufen. Einen halben Kilometer vor dem Ziel forcierte der Ukrainer, da konnte Pflügl nicht mehr zusetzen und durfte mit

Rang Zwei dennoch zufrieden sein. Der weitere Einlauf erfolgte in der genannten Reihenfolge.

Die gesamte Verwandtschaft, und die ist gewaltig hat doch ihr Vater – er stammt aus St. Georgen – fünf Geschwister, ist auf den Beinen um die derzeit sportlichste der „Baumänner“, Sandra life zu erleben. Schneller war nur ihr Cousin Manfred als Motorrad-Staatsmeister der 125cc Klasse. Doch der hat seine Karriere beendet und so konzentriert sich die sportliche Aufmerksamkeit auf die Läuferin. Sie wollte es

langsamer angehen, nach zwei Kilometern beugt sie sich dem „hoppauf Sandra, lauf“ und forciert. Herauskommen gute 17:50 Minuten vor der gut laufenden Marion Feigl, die „hobbymäßig unterwegs“ noch immer tolle Leistungen bietet.

Laufen kann heute mehr als eine Veranstaltung für sich selbst sein. Es macht PR für eine Stadt, ganze Region. Sieben Bürgermeister der Europaregion „Regatter“ – Attergau und Attersee, stellten sich in den Dienst der Sache und betätigten sich im Bürgermeisterlauf sportlich und hatten so ihre Bühne. Der Lauf als Hauptattraktion und nicht als Anhängsel eines

Volksfestes – umrahmt von Karate und Showdance – die LG Attergau rückte unseren Sport ins Licht der Öffentlichkeit.

• adwo •

13. Juli, St. Georgen: Attergauer 5.000er
MÄNNER (5 km): 1. Maxim Yanishevsky (UKR) 14:43, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 14:47, 3. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 15:21. JUNIOREN: Christoph Lacher (LG Attergau) 17:02. JUGEND: Andreas Wimmer (LG Attergau) 18:07. SCHÜLER: Sebastian Zilles (MV Rosenau) 18:32. FRAUEN (6 km): 1. Sandra Baumann (IGLA long life, 1. AK 30) 17:52, 2. Marion Feigl (LCAV doubrava) 18:35, 3. Katharina Baldinger (SV Marswiese, 1. WH) 19:29. SCHÜLER: Natasha Gantioler (LCAV doubrava) 24:32.

Zurück zu alten Pfaden

MONDSEE. Der Mondseelauf hatte den letzten Jahren nicht nur durch viele Teilnehmer, sondern auch durch sehr hohes Niveau für Aufsehen gesorgt. Zeiten von 1:02 waren in Österreich nicht jeden Tag zu sehen. Die Strecke in Mondsee war AIMS vermessen, dadurch war man weltweit in den Laufkalendern präsent. Anerkennung für die Bemühungen.

Leider sorgten Unstimmigkeiten bei den Veranstalter dafür, dass der Mann – Lois Nagl – der dieses Rennen in den letzten Jahren auf Niveau und eine Teilnehmerzahl von beinahe 1.600 gebracht hat, zurücktreten musste und ihm sogar die Teilnahme verweigert wurde. Die Veranstaltung liegt weiterhin in den Händen der U. Raika Mondsee und erfuhr einen Richtungswechsel: Zurück zum normalen Volkslauf ohne eingeladene Athleten. Bleibt nur zu wünschen, dass neben den Spitzenläufern nicht auch die Hobbyläufer in Mondsee auf der Strecke bleiben. Mondsee war ein Lauffest, Nagl bot eine Menge Drumherum, auch für die Mitläufer. Schade,

wenn eine solch international anerkannte Veranstaltung wieder zurückfällt, schade für den Laufsport in Österreich, die arm an solchen Rennen ist. Schade für die Laufszene, aber jeder hat das Recht auf eine eigene Philosophie, auch die Veranstalter in Mondsee.

• rene van zee •

9. Juni, Mondsee: Halbmarathon
MÄNNER: 1. John Beikong (KEN, 1. M-35) 1:09:27, 2. Thomas Frühwald (Puch, 1. M-30) 1:10:04, 3. Franz Eilmayer (LG St. Wolfgang, 1. M-HK) 1:10:12. FRAUEN: 1. Tatyana Gladyr (UKR) 1:12:47, 2. Beatrice Misoi (KEN, 1. JUNIOREN) 1:17:46, 3. Monika Dambauer (LCAV doubrava: 1. W-35) 1:22:44.



Schrittweise ins Ich Thermenmarathon in Ollersdorf



• christine illetschko •

Es ist herrliches Badewetter, Samstag, 15. Juni um 14 Uhr. Ein engagiertes Team lud nach Ollersdorf in der burgenländischen Thermenregion zum ersten Marathon in dieser Gegend ein. Die Teilnahme ist als Staffel oder als Einzelstarter möglich. Schon bei der Startnummernausgabe zeigt sich, hier arbeiten Läufer für Läufer. Im umfassenden Sackerl findet sich ein Leibchen, ein Badetuch, jede Menge brauchbarer Gutscheine und Getränke.

Einer trage des anderen Last

Ich bin mit meinen Klubkollegen hier. Wie wollen nicht nur diese Benefizveranstaltung unterstützen, sondern Otto, der mit meinen Freunden unter anderem von Athen nach Sparta gelaufen ist, bei seinem Debüt als Veranstalter beistehen. Dafür scheuen wir weder Schweiß noch Mühe. Ich gehe mit ungewöhnlichen Gefühlen an den Start. Obwohl wir einander kaum kennen tritt Richard, ein Sportler des Zweigel Teams heute mit mir zum Paarlauf an. Der Startschuss fällt und ich überlasse meiner, heute sicher besseren Hälfte die erste von 20 Runden. Unglaublich schnell ist er wieder zu Stelle. Unsere Hände berühren einander und ich hechle unsicher los.

Fata Morgana und Regenbogen

Gleich nach der ersten Rechtskurve verlasse ich die Betonstraße. Ich folge dem Linkskurs und meine Beine freuen sich über den Feldweg zwischen Maisfeldern. Vor der nächsten Kurve gilt es eine Brücke zu überqueren. Die geringe Steigung davor ist nur anfangs kein Problem. Drückende Hitze lastet schwer auf uns. Schon bald legen einige die paar Schritte gehend

zurück. Ehe die Strecke, einem Trampelpfad folgend neben der Bundesstraße weiter führt bieten uns Helfer Wasser an. Kurz danach motiviert die Jugend. Hinter der kleinen Brücke sorgt die Feuerwehr für künstlichen Regen. Glitzernde Wassertropfen schimmern in allen Farben des Regenbogens. Wieder eine Biegung und die Dorfstraße liegt flimmernd in der Hitze des frühen Nachmittags vor mir. Umgeben von adretten Häuschen im Blumenschmuck strebe ich dem luftgefüllten Bogen, der sich über die Strecke spannt und den Zielbereich verkündet. Mein Blick sucht „meine Mann in rot, weiß, rot“. Ich laufe vorbei an den eifrigen Rundenzählern, berühre seine Hand und – bin erledigt. Viel zu schnell, hämmert mein Herz, viel zu schnell, pocht es in meinen Schläfen. Viel zu schnell, das hältst du nie durch! Trotzdem renne ich die nächste Runde wieder so rasch mich meine Beine tragen. Ich will meinen Partner nicht enttäuschen. Wir haben uns nichts Konkretes vorgenommen. Unter vier Stunden wäre schön! Am Ende meiner Runde würde ich mich am Liebsten in die Wanne mit kaltem Wasser legen. Stattdessen begnüge ich mich damit, einen nassen Schwamm über meinen Kopf aus zu drücken. Kühles Nass perlt in kleinen Bächen über meinen erhitzten Körper. Herr hilf mir durch zu halten!

Die Sonne knallt Stunde um Stunde auf die liebliche Landschaft. Sanfte Hügel in sattem Grün, bunte Blumen, das Summen und Zirpen in den Wiesen erfrischt die Psyche. Die Veranstalter versuchen den Läufern jeden Wunsch von den Augen ab zu lesen. Es ist schwül, die Kehle sofort nach dem Trinken wieder ausgetrocknet. Die Zunge klebt am Gaumen.

Bewerbe müssen nicht immer tierisch ernst genommen werden

Trotzdem sind wir aus Freude hier. Freude auch bei einer Marathondistanz. Sepp, der, wie viele andere die heute hier sind vergangene Woche einen Ultrabewerb bestritt, lacht der Schalk aus den Augen. Gestern bekam er die Startnummer für sein heiß ersehntes Abenteuer – den Lauf auf der Insel Reunion. Ein Augenblick der Unachtsamkeit und er spritzt mich von oben bis unten nass. Soviel Zeit muss ein. Laufen soll Spaß machen. Herbert begnügt sich mit der Rolle des Prinz-Gemahls. In der Vorwoche bereits zum zweiten Mal in einem Bewerb von seiner Gattin geschlagen, konzentriert er sich lachend auf den Part des Betreuers. Der professionelle Platzsprecher stellt sein Talent bei dieser Veranstaltung kostenlos zur Verfügung. Selbst ein großartiger Läufer, verfügt er über jede Menge Insiderwissen. Wer heute Geburtstag hat, seinen ersten oder auch heuer schon seinen elften! Marathon bewältigt oder wer wo schon gelaufen ist.

Einer trage des anderen Last

Meine Beine sind müde, mein Körper kraftlos. Ich berühre die Hand meines Partners und schubse ihn auf die Strecke.

„Wenn es dir recht ist würde ich gerne zwei Runden rennen. Du bist erst vergangene Woche beim Sechsstundenlauf dabei gewesen und startest morgen wieder bei einem Bewerb, Ich bin ausgeruht und fühle mich wohl. Wir sind ein Team! Wer wie viel rennt ist völlig gleich!“ meint er und ist schon verschwunden.

Endlich ziehen Wolken vor die Sonne, das Atmen wird leichter, die Zeiten besser. In 2:40 sind die ersten Staffeln im Ziel, kurz darauf die besten Einzelläufer. Nach 5:55 hat auch der Letzte die „Feuerprobe“ bestanden. Schweißnass aber zufrieden sitzen wir beisammen, scherzen, lachen, knabbern an herrlichen Kuchen und trinken, trinken, trinken wie Verdurstende. Siegerin bei den Damen Gerlinde Neuhauser in 4:15, bei den Herren, Günter Pechhacker in 3:25 Stunden. In den Staffeln dieser Veranstaltung kostenlos zur Verfügung. Selbst ein großartiger Läufer, verfügt er über jede Menge Insiderwissen. Wer heute Geburtstag hat, seinen ersten oder auch heuer schon seinen elften! Marathon bewältigt oder wer wo schon gelaufen ist. Während wir uns mit Gratisnudeln den Bauch voll schlagen, steht unser Entschluss fest: Wir kommen wieder, keine Frage.



Bild: PLOHE

Eine wunderbare Laufgeschichte Äußerst exklusive Premiere

von und mit Peter Wundsam

So schön hatte man sich das alles vorgestellt. So sorgfältig hatte man alles geplant, organisiert. Ein neues Läuferfest im Land der unbegrenzten Läuferfreuden sollte geschaffen werden. An alles sollte gedacht sein: Eine schnelle 10er Strecke sollte die Bestzeitenstreber anlocken, eine 5 Mal zu laufende 2er Runde sollte dem Publikum viele Anfeuerungsmöglichkeiten und freie Sicht auf etwaige heiße Zweikämpfe bieten. Ausschreibungen wurden zuhauf verteilt. Die leichtathletischen Lokalmatadore Manuela Witting, als Vorbild am Rande und ich (gestatten Wundsam, Peter Wundsam in Diensten des LCC Wien) als Vorläufer wurden geladen, diverse Kuchen- und Jausen- und Bierstanderln sollten das Fest berauschend werden lassen. Die Sonne war engagiert und überpünktlich gekommen, und nichts sollte mehr schief gehen können.

Die Konkurrenz kullert in Japan herum

Nichts, wenn da nicht ein rundes weiß-schwarz geflecktes Lederkugler irgendwo in Japan herumgekullert worden wäre. Dieses zog nicht nur 44 Fußballerbeine auf sich, sondern auch Abermilliarden Augenpaare. Die wenigen Übrigen, die da noch zu läuferischen oder zuschauerischen Aktivitäten verfügbar waren, waren erstens wenige und zweitens in keinem einzigen Fall aus dem benachbarten finalteilnehmenden Deutschland (leider war das 0:2 nicht schon vorher bekannt), aus dem man sich doch regesten Zuström erhofft hatte.

Bei den Erkundigungen nach dem bestmöglichen Termin um Kollisionen mit anderen Rennen zu vermeiden, hatte man eine Kleingigkeit übersehen. Und scheint's niemand hatte sich

Gedanken gemacht, warum ausgerechnet dieser 30. Juni gar so rennfrei aussah. Als das Dilemma irgendwann doch bekannt wurde war es zu spät: Alle Einladungen waren verschickt und alle Genehmigungen fixiert. Auf die Idee mit einer Videowandübertragung zwischen Lauf und Siegerehrung aus der Not eine Tugend zu machen war kein klügeres Köpfchen gekommen, so kam was kommen musste, und sonst fast niemand. Überraschend war noch die vergleichsweise „hohe“ Zahl an fußballverweigernden Mininurmis. 61 Kinder- und 28 Hauptläufer summieren sich zu nicht übertrieben beeindruckenden 89 Läufern. Ein Wert der im kommenden Jahr beim zweiten Reuttener Marktlauf knapp übertroffen werden könnte. Nächstes Jahr sollte es dann auch keine solche Konkurrenzveranstaltung geben, wahrschein-

30. Juni, Reutte: Marktlauf

HERREN (10 km): 1. Peter Wundsam (LCC Wien) 33:20, 2. Heinz Wendlinger (Pflach) 34:48, 3. Markus Friedl (SV Raiba Reutte) 35:59
Handbiker (10 km): 1. Manfred Zimmermann (Reutte) 29:17
DAMEN (10 km): 1. Magdalena Schiffer (SV Raiba Reutte) 41:24, 2. Hannelore Zoppel (SV Elbigenalp) 48:44, 3. Reinhilde Gratl (Heiterwang) 54:28
<http://www.sv-reutte.at>

lich nicht einmal einen Olympischen Abfahrtslauf (ist selten im Juli), und die Herren von der angemieteten Zeitnehmung bekommen sowieso Fernsehverbot, auf das dann neben dem Zeitpunkt der Durchführung auch die Zeiten stimmen. Ach ja, es gewannen wenig überraschend und wenig umstritten Magdalena Schiffer (SV Raiba Reutte) und meinerer. Mit einem unerwarteten Teilnehmeransturm ein bisschen Trösten könnte man die Organisatoren für ihre traditionelle Herbstveranstaltung. Der Lauf „Rund um den Heiterwangersee“ einer der ältesten wie schönsten Läufe zwischen hier und Mitteldeutschland am 29. September seinen 30. Geburtstag.

DAMEN (18 km): 1. Gabriele Geier (ASV Salzburg, 1. W 35) 1:14:21, 2. Bernadette Schönsmaul (GER, 1. W 20) 1:16:46, 3. Katharina Stadler (GER, 2. W 20) 1:19:44
www.sports-timing.magnet.at

8. Juni, Bad Hofgastein: Marktlauf

MÄNNER (7.033 m): 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 22:37, 2. Manfred Bruggl (LC Oberpinzgau, 2. AK 30) 23:52, 3. Thomas Öttinger (Team Express) 24:13
FRAUEN (7.033 m): 1. Hermine Moises (WSV Hofgastein, 1. AK 30) 27:37, 2. Viktoria Pausch (WSV Hofgastein, 1. JUGEND) 29:49, 3. Verena Pausch (WSV Hofgastein, 2. JUGEND) 30:12.

15. Juni, Klagenfurt: „Rund um die Altstadt“

MÄNNER (5,4 km): 1. Norbert Domnik (Klagenfurt, 1. M 35) 16:17, 2. Dietmar Mascher (Klagenfurt) 16:29, 3. Markus Sostaric (Klagenfurt, 1. JUGEND) 16:40
FRAUEN (4,2 km): 1. Astrid Holzer (Klagenfurt, 1. W 35) 15:14, 2. Heide Eipelt (Klagenfurt) 16:06, 3. Carolin Wrisnig (Klagenfurt) 16:15.

29. Juni, Fürstenfeld: Stadtlauf + Halbmarathon

MÄNNER (10 km): 1. Gernot Seidl (ARBÖ Griessner Neumarkt, 1. M 30) 20:23, 2. Karl Gerencser Jun. (HSV Güssing, 1. M 20) 31:35, 3. Robert

Kössler (Matzdorf, 2. M 30) 32:03.
MÄNNER (21,1 km): 1. Zsolt Zsöcs (HUN, 1. M 30) 1:14:27, 2. Peter Zsifkovits (ASKÖ Behindertensport, 2. M 30) 1:14:36, 3. Klaus Maier (Söchau, 3. M 30) 1:16:43.
FRAUEN (10 km): 1. Christine Glavasevich (Graz, 1. W 40) 37:10, 2. Erika Siegl (Fürstenfeld, 1. W 30) 42:16, 3. Maria Kalcher (Therme Loipersdorf, 2. W 40) 42:36
FRAUEN (21,1 km): 1. Kinga Pracser (HUN, 1. W 20) 1:16:34, 2. Ludmilla Gütl (FC Donald, 1. W 40) 1:34:23, 3. Mathilde Dworschak (Lieboch, 2. W 40) 1:35:26.

www.pentek-timing.at



30. Juni, Gmunden: Toskanalauf

MÄNNER (10 km): 1. Andreas Stitz (SV Marswiese, 1. AK I) 34:36, 2. Franz Zauner (Gaspoldshofen) 34:45, 3. Christian Stimmer (LT Riedau) 34:46.
MÄNNER (4,2 km): 1. Hubert Maier (U. Naturf. Ahorn, 1. AK I) 12:54, 2. Gerhard Flexeder (GER, 1. AK II) 13:29, 3. Franz Schmid (LG Attergau) 13:43.
JUNIOREN (4,2 km): Christoph Lacher (LG Attergau) 14:07.
SCHÜLER (4,2 km): Michael Kronberger (U. Vorchdorf) 15:27.
FRAUEN (10 km): 1. Monika Dambauer (LCAV doubrava, 1. AK 30) 37:45, 2. Sibylle Schild (WSV Bad Hofgastein, 1. W H) 42:23, 3. Christine Wallner (Wien) 43:09.
FRAUEN (4,2 km): 1. Sieglinde Flexeder (GER, 1. AK II) 15:46, 2. Martina Reinhardt-Schönauer (LCC Wien, 1. AK I) 16:55, 3. Ursula Stöttinger (Vorchdorf) 18:22.
JUNIOREN (4,2 km): Nina Heidinger (LCAV doubrava) 17:54.
SCHÜLER (4,2 km): Bianca Pölzl (Gmunden) 21:25.

30. Juni, Bad Ischl: Bad Ischler Halbmarathon

MÄNNER: 1. Franz Ellmauer (LG St. Wolfgang) 1:11:04, 2. Gerhard Wörndl (ASV Red Bull Eybl, 1. M 30) 1:14:08, 3. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 2. M 30) 1:14:50.
FRAUEN: 1. Barbara Pointner (WSV Bad Hofgastein, 1. W 40) 1:26:47, 2. Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg, 2. W 40) 1:30:40, 3. Renate Schwab (Team Sport Lichtenegger, 1. W 30) 1:32:22.
www.sports-timing.magnet.at

30. Juni, Schenkenfelden: Stern Gartl Straßen u. Geländelauf

MÄNNER (9 km): 1. Franz Springer (U. Rohrbach, 1. AK 35) 31:29, 2. Christian Schwentner (U. Eidenberg, 1. AK 30) 32:17, 3. Johann Hones (Pregarten, 1. AK 45) 33:40.
JUNIOREN (9 km): Christoph Wolfmayer (Ralf & Walter Kirch.) 38:18.
JUGEND (3,1 km): Andreas Katzmayer (Hellmonsödt) 10:54.
SCHÜLER (2,2 km): Patrick Grünzweil (Hellmonsödt) 7:51.
FRAUEN (9 km): 1. Irm Kubicka (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 39:09, 2. Andrea Springer (U. Rohrbach/Berg) 39:30, 3. Margarete Berger (U. Schenkenfelden, 1. AK 35) 41:06.
SCHÜLER (2,2 km): Carola Rothauer (U. Lambach) 9:03.
www.sports-timing.magnet.at

30. Juni, Steyr: Stadtlauf

MÄNNER (10.950 m): 1. Maxim Yanishevsky (Wachau Marathon Team) 35:44, 2. Zsolt Benedek (HUN, 1. M 30) 35:46, 3. Edward Kimosop (Wachau Marathon Team, 2. M-H) 35:49.
JUGEND: Joachim Kalkgruber (LAC Steyr) 38:07.
SCHÜLER (2,7 km): Matthias Kalkgruber (LAC Steyr) 9:21.
FRAUEN (10.950 m): 1. Agnes Kiss (HUN) 43:02, 2. Michaela Kössler (ÖAMTC Hrinkow Steyr, 1. W 30) 43:32, 3. Karin Gaberc (Laufrad Steyr, 2. W-H).
JUGEND: Anna Hanserl (Laufrad Steyr) 50:28.
SCHÜLER (2,7 km): Martina Niedermayr (LAC Steyr) 11:16.

www.pentek-timing.at



6. Juli, St. Ulrich: St. Ulricher Ortslauf

MÄNNER (8 km): 1. Walter Pernsteiner (LAC Steyr, 1. AK M 30) 28:04, 2. Franz Flankl (LAC Steyr, 1. AK M 40) 30:00, 3. Pius Mayer (U. Raika Ramingtal, 2. AK M 30) 31:12.
JUGEND (4,8 km): Hannes Wögerbauer (LAC Amat. Steyr) 31:30.
FRAUEN (8 km): 1. Frieda Lackner (TVN Kronstorf, 1. AK F 30) 36:27, 2. Jeanette Bernhauser (Laufrad Steyr, 1. Allg. Klasse) 39:01, 3. Margareta Mayer (St. Peter/Au, 1. AK F 40) 40:06.
JUGEND (4,8 km): Martina Niedermayer (LAC Steyr) 24:53.
www.sports-timing.magnet.at

6. Juli, Ternberg: WSV Ortslauf Ternberg

MÄNNER (8 km): 1. Daniel Steinlechner (Tri Team Hallein, 1. AK M 30) 33:53, 2. Günter Strachon (ÖAMTC Hrinkow Steyr, 2. AK M 30) 34:04, 3. Helmut Rattinger (LAC Steyr, 1. AK M 40) 34:12.
JUNIOREN (8 km): Andreas Rössler (Steyr) 41:53.
JUGEND (4,9 km): Michael Kogler (SV Garsten) 20:18.
SCHÜLER (1,6 km): Christoph Schöpf (SIG Eisenwurzen) 6:29.
FRAUEN (4,9 km): 1. Rosa Kemethofer (U. Neuhofen, 1. AK F 30) 21:36, 2. Bernadette Pree (SIG Eisenwurzen, 1. Junioren) 22:28, 3. Kathrin Schimpelberger (SV Losenstein, 1. JUGEND) 22:40.
SCHÜLER (1,6 km): Angelika Stöger (LAC Nationalp. Molln) 6:55.
www.sports-timing.magnet.at

6. Juli, Graz: Steirischer Leukämieauf

MÄNNER: 1. Alois Stadlober (Radstadt) 13:51, 2. Alois Ladenhauf (Hlg. Kreuz) 14:21, 3. Thomas Öttinger (Team Extreme) 14:27.
FRAUEN: 1. Roswitha Stadlober-Steiner (U. Salzburg) 16:32, 2. Michaela Waldhaus (Roche-Pharma) 17:35, 3. Alexandra Kollmitzer (Graz-Pirka) 17:48.
www.8ung.at/Zeitnehmung

7. Juli, Oberkappel: Zwei-Länder-Lauf

MÄNNER (5,5 km): 1. Franz Springer (U. Rohrbach, 1. AK I) 17:39, 2. Georg Kinadeter (GER, 2. AK I) 17:42, 3. Thomas Aichbauer (Putzleinsdorf, 1. M H)

18:16.
JUGEND (2,4 km): Horst Grabmeier (GER) 8:11.
SCHÜLER (1,3 km): Christoph Hofmann (Oberkappel) 5:06.
FRAUEN (5,5 km): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach, 1. AK I) 21:01, 2. Sandra Weishäupl (ULC Linz Obb., 1. Allg.) 23:54, 3. Annemarie Weizenberger (GER, 2. Allg.) 25:58.
SCHÜLER (1,3 km): Tanja Halbmayr (Pfarrkirchen) 5:12.
www.sports-timing.magnet.at

13. Juli, Moosburg: Kaiser-Arnulf-Volkslauf

MÄNNER (6,6 km): 1. Sascha Bierbaumer (TLC ASKÖ Feldkirchen) 23:45, 2. Florian Mikula (DSG Maria Elend) 24:14, 3. Christian Motschilnig (Moosburg) 28:14.
JUGEND (2,0 km): Johannes Sarr 9:25.
SCHÜLER (2 km): Jens Westphal 10:38.
FRAUEN (6,6 km): 1. Darija Kokalj

27:44, 2. Sabine Piroutz 30:36.
SCHÜLER (2 km): Kathrin Schuller (DSG Maria Elend) 9:16.

13. Juli, Schlierbach: Ortslauf

MÄNNER (6,0 km): 1. Helmut Hochhauser (Kirchdorf) 20:27, 2. Franz Flankl (LAC Amateure Steyr, 1. AK 45) 20:28, 3. Friedrich Stöckl (U. Vorchdorf, 2. AK 45) 20:31.
JUGEND (2,0 km): Johannes Sarr 9:25.
SCHÜLER (1,5 km): Peter Seebacher (ULV Schlierbach) 4:58.
VERSEHRTE (3,0 km): Alfred Tauscher (TVN St. Valentin) 26:30.
FRAUEN (6,0 km): 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 35) 23:33, 2. Frieda Lackner (TVN Kronstorf) 25:09, 3. Rosa Kemethofer (U. Neuhofen) 25:30.
JUGEND (1,5 km): Magdalena Kopitz (LAC Amateure Steyr) 6:45.
SCHÜLER (1,5 km): Angelika Stöger (LAC Nationalp. Molln) 5:37.

Intersport Powerman Austria ITU Duathlon Langdistanz Weltmeisterschaft 2002

Weltklasse in Weyer

Vom 16. bis 18. August findet in Weyer (OÖ) erstmals in Österreich die Weltmeisterschaft im Duathlon statt. 14 km Laufen, 76 km Radfahren und nochmals 7 km Laufen auf hügeliger Strecke gilt es zu bewältigen. Eine sportliche Herausforderung, der sich 1.200 Athleten aus 30 Nationen stellen werden – darunter nicht nur die Duathlon-Spezialisten, sondern auch hunderte Hobbysportler aus der Laufszene, die von der packenden Atmosphäre in Weyer bereits in den vergangenen

Jahren begeistert waren. Volksduathlon und Staffeln bieten auch auf kürzeren Distanzen WM-Feeling hautnah (7 km / 38 km / 7 km). Von der Eröffnungsfeier am Freitag über den Kinderduathlon und die WM-Night am Samstag bis zum Titelrennen am Sonntag wird der Intersport Powerman Austria ein stimmungsvoller Bewerb. Hinkommen lohnt sich. Mitmachen noch mehr.

www.powerman.at

ERSTE BANK

www.leichtathletik.co.at

TELEGRAMM

17. Mai, Lustenau: Luschnouar Sparkassen-Meile
MÄNNER: 1. Thomas Kresser (Saeco Power Team Koblach) 30:07, 2. Horst Gallier (Tri Team Lustenau) 30:12, 3. Werner Tomasini (TS Jahn Lustenau) 30:50.
FRAUEN: 1. Karin Salzmann (ULC Dornbirn) 15:51, 2. Nina Freidl (Tri Team Lustenau) 17:46, 3. Angelika Pühringer (Tri Team Kleinwalsertal) 20:11.

18. Mai, Going: Pflingstlauf

MÄNNER (10 km): 1. Alexander Sitkovsky (UKR) 32:45, 2. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 33:07, 3. Andrej Naumov (UKR) 33:55.
FRAUEN (10 km): 1. Tatyana Gladyr (UKR) 37:05, 2. Paula Wolf (GER, 1. AK 40) 41:03, 3. Barbara Stich (GER, 1. AK 30) 42:57, 5. Sibylle Schild (WSV Hofgastein) 45:37.

18. Mai, Neustift: Raika Pflingstlauf

MÄNNER (7,5 km): 1. Milan Erer (U. Waidhofen/Y., 1. AK I) 24:59, 2. Harald Gschwandegger (SVSG Lunz/See) 25:22, 3. Manfred Kern (SVSG Lunz/See) 26:05.
FRAUEN (7,5 km): 1. Marion Kapuscinski (SVSG Lunz/See, 1. AK I) 28:37, 2. Renate Reingruber (SVSG Lunz/See) 30:00, 3. Astrid Resch (LCU Euratsfeld, 1. JUNIOREN) 30:30.

18. Mai, Pasching: Intersport Eybl Lauf

MÄNNER (8,2 km): 1. Franz Ellmauer (LG St. Wolfgang, 1. M 20) 26:00, 2. Max Springer (U. Rohrbach, 1. M 40) 26:11, 3. Hubert Maier (U. Naturf. Ahorn, 1. M 30) 26:42.
JUNIOREN (8,2 km): Michael Buchgeher (Linz) 36:66.
JUGEND (8,2 km): Andreas Deschka (Hellmonsödt) 33:27.
FRAUEN (8,2 km): 1. Sandra Baumann (IGLA long life, 1. W 30) 30:15, 2. Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb., 1. JUNIOREN) 33:27, 3. Silvia Deschka (ULC Linz-Obb., 1. JUGEND) 33:28.
www.sports-timing.magnet.at

25. Mai, Ried/Traunkreis: Rieder Umweltmeile

MÄNNER (8,8 km): 1. Franz Schmid (LG Attergau, 1. AK 30) 28:42, 2. Herbert Zechleitner (2. AK 30) 30:24, 3. Günther Moser (LAC Nationalp. Molln, 1. AK 40) 31:02.
SCHÜLER (2,2 km): Christian Zehetner-Schatz (Sedda Bad Schallerbach) 8:54.
FRAUEN (8,8 km): 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 34:36, 2. Frieda Lackner (TVN Kronstorf, 2. AK 30) 36:16, 3. Erika Gratzl (U. Neuhofen, 1. AK 50) 39:09.
JUGEND (4,4 km): Bianca Ecker, Barbara Dirnhofner (beide TUS Kremsmünster) 21:56.
SCHÜLER (2,2 km): Barbara Mandlbauer (AV Kirchdorf) 8:54.
www.sports-timing.magnet.at

26. Mai, Sierning: City-Running

MÄNNER (8 km): 1. Helmut Rattinger (LAC Steyr, 1. M 40) 26:39, 2. Hermann Bauer (ULPC Grieskirchen, 1. M 30) 26:52, 3. Franz Flankl (LAC Steyr, 2. M 40) 26:53.
JUNIOREN (8 km): Christoph Dietachmayr (Sierning) 32:00.
JUGEND (6 km): Josef Jelica (Sierning) 28:31.
SCHÜLER (2 km): Manuel Aschauer (HS2 Sierning) 6:14.
FRAUEN (6 km): 1. Frieda Lackner (TVN Kronstorf, 1. W 30) 23:58, 2. Rosa Kemethofer (U. Neuhofen, 2. W 30) 24:59, 3. Anna Hanserl (Sierning, 1. JUNIOREN) 27:28.
JUGEND (6 km): Sandra Schoiber (Sierning) 44:29.
SCHÜLER (2 km): Martina Niedermayer (LAC Steyr) 7:06,91.
www.sports-timing.magnet.at

26. Mai, Marktschellenberg: Untersberg Marathon

MÄNNER (42,1 km): 1. Stephan Tassani-Prell (GER, 1. M 30) 2:40:54, 2. Niklas Kröhn (LC Villach, 2. M 30) 2:42:57, 3. Gerhard Wörndl (ASV Eybl, 1. M 35) 2:46:27.
MÄNNER (18 km): 1. Benedikt Fritz (GER, 1. M 20) 59:03, 2. Harald Przybilla (GER, 1. M 35) 1:02:28, 3. Rupert Hasner (TV Geiselhöring, 2. M 35) 1:03:53.
DAMEN (42,1 km): 1. Paula Mangold-Wolf (GER, 1. W 40) 3:18:32, 2. Barbara Tassani-Prell (GER, 1. W 20) 3:22:31, 3. Sonja Ambrosy (GER, 1. W 30) 3:23:58, Edith Schlör (Oberndorf, 2. W 30) 3:34:42.

Berglauf-Europameisterschaften:

Südreisende Hoffnungen und heimkehrende Silbermedaillisten

CAMARA DE LOBOS. „Eine Reise in den Süden ist für andere chic und fein doch die flotten Austrianer möchten gern schnell oben sein...“, oben sein am Berg, unten sein im Ziel und idealerweise oben sein am Stockerl. ...sehr frei nach einem alten deutschen Schlager.

Offiziell und echt

Erstmal war es eine richtige Europameisterschaft. Die „European Mountainrunning Trophy“ bleibt nicht länger die inoffizielle Meisterschaft der menschlichen Gämsen des Abendlandes. Ab heuer sind deren Schnellste echte offizielle Europameister und -Innen. Und deren Zweite und Dritte bekommen echte offizielle Europameisterschaftsmedaillen umgehängt und das ist schön so. Schön so für unsere chichen südreisenden Bergläufer weil sich so offizielles Edelmetall einfach verdammt fein anfühlt. Ziemlich weit in den Süden (zumindest für europäische Dimensionen) musste Mann und Frau reisen, um diese erste Berglauf-EM zu finden. Madeira schräg links von Afrika, zu Portugal gehörend, hatte den Zuschlag zur Austragung bekommen. Den natürlichen Gegebenheiten der Insel, sowie dem Zweijahreswechselrhythmus der internationalen Bergtrophäen entsprechend, war es eine Berglauf-Bergab Meisterschaft.

So richtig leichtfüßig taten sich die Österreicher noch selten auf den Abwärtsstrecken. Mit einzelnen Ausnahme selbstverständlich: Bei den Damen gab's durch Gudrun Pflüger (Edinburgh, 1995) und Connie Heinzle (Malaysien, 1999) sogar (inoffizielle) weltmeisterliche Trophäen in der Allgemeinen sowie der Juniorenklasse. Auch die Burschen zeigten mit zweiten Plätzen durch Markus Kröll und Florian Heinzle (Malaysien, 1999 und Arta Terme, 2001) bei

den Junioren Potential. Doch bei den Männern war die Ausbeute, vor allem im Vergleich mit den atemberaubenden Bergaufergebnissen, mager. Als Neuntererlief der steirische Laufallrounder Jürgen Plechinger die beste Einzelplatzierung bei den Europäischen 1996 in Wales.

Mayr's Mut unbelohnt

Obwohl die Leistungsniveauveränderung durch die Erhebung in den EM- Stand schwer abzuschätzen war, durften die Damen, doch berechtigt auf einen vorderen Platz hoffen. Nach den Sensationsplätzen 6 und 8 der letzttherbstlichen Berglauf- Bergab Worldtrophäe in Arta Terme hatten sich Andrea Mayr und Cornelia Heinzle ordentliches Selbstvertrauen und den Respekt der Gegnerinnen erkämpft. Besonders Mayr hatte sich zuletzt in bester Bergauf- laufweise gezeigt und sowohl die Österreichischen Meisterschaften am Großglockner, als auch die EM- Quali am Innsbrucker Patscherkofel mit Mehrminutenvorsprüngen gewonnen. Ergänzt wurde die Rot- weißrote Mannschaft durch die Lünzer Duathletin Marion Kapuscinski und die immerjunge Karoline Käfer.

Ein explosiver Cocktail aus enormen Selbstbewusstsein und endlich freigelassener Nervosität dürfte das Mayr'sche Blut in wilde Wallungen und Ihre Beine in eine Art hemmungslosen Dauersprintzustand versetzt haben. Jedenfalls schoss die Linzerin in LCC Diensten los, wie aus einer Kanone abgefeuert. Es muss ein starker Cocktail gewesen sein,



Cornelia Heinzle hatte sich das Rennen klug eingeteilt und wurde mit Platz 12 belohnt. Bild: Michael Mayr

jedenfalls reichte er um die mittlerweile wild schaufende Österreicherin bis über den höchsten Punkt der Strecke und rund 450 Höhenmeter zu schießen. Diesen überließ sie an unglaublicher zweiter Stelle liegend, mit beinahe beruhigenden 50 Sekunden Vorsprung auf die Dritte. Nicht mehr beruhigen ließen sich aber Puls- und Atemfrequenz. Diese wurden im Gegenteil, trotz folgender erholsamer Flachpassage, immer heftiger. Schließlich landete sie und mit ihr die schon greifbar nahe Sensation am Boden zerstört neben der Strecke. Nicht viele Plätze später sauste Cornelia Heinzle an selber Stelle problemlos vorbei. Sie hatte sich ihr Rennen vorsichtiger eingeteilt und schaffte es, ihren 13. Platz von Oben nach ein paar Positionsrutschen bis ins Ziel noch um einen zu verbessern. Kapuscinski lief als 27te ein couragier-



Ein Schluck aus der Wasserflache gibt neue Kraft für Florian Heinzle. Bild: Michael Mayr

tes erstes internationales Rennen, und mit Käfer als 35te erreichte die Mannschaft den achten Platz.

Schade halt, dass ein Durchkommen Mayr's nicht nur eine mögliche Silbermedaille für sie, sondern auch für die Mannschaft bedeutet hätte. Schon ein Platz unter den ersten zehn wäre Teambronze gewesen. Soviel Mut zum Risiko hätte sich eigentlich etwas Lohn verdient.

Schnell aufi und noch schneller obi

Lohnend dafür war die Entschlossenheit mit der sich unsere bergaufbewährten Männer in die ungeliebte Gegenrichtung stürzten. Alexander Rieder, Markus Kröll und Heinzle-Bruder Florian sowie eigentlich nie bergabläufer Helmut Schmuck waren für Österreich nominiert worden. Wie zu erhoffen war, kletterten alle vier geschlossen stark die schweren 700 Höhenmeter bis zum Scheitelpunkt nach oben, ... nur noch ein bisschen stärker. Die Plätze 6 bis 9 teilten sich im Grüppchen die Herren Kröll, Rieder und Schmuck mit Lieblingsnachbar Jenne (D). Nur 25 Meter dahinter an 10ter Stelle zog Heinzle nach. Von nun an sollte es bergab gehen, nur für Teamleader Schmuck ging's rasant bergauf, zumindest bezüglich seiner Positionsziffer. Schnell hatte Heinzle Schmuck und den Deutschen eingesammelt und machte sich auf die Verfolgung von Kröll und Rieder. Gegenseitig jagte man sich den Berg hinunter wie der Klammer Franz 76 den Patscherkofel, und von hinten kam und konnte keiner nach. Zwischendurch durfte Mann noch einmal quasi zum Erholen kurz so richtig rauf, so 100 Höhenmeter auf 300 Meter, bevor es über einen sandigen Steilhang wieder runter ging. Die in diesem Teilstück zahlreich gezeigten Schwalben, Handstandüberschläge und Pirouetten im fliegenden Wechsel mit Doppelsalt fanden ohne Teilnahme der Österreicher statt. Diese wech-

Kommentar:

Reif für Europa, reif für die Welt?

Der Berglauf ist salonfähig geworden. Der Europäische Leichtathletik Verband hat die bis heuer ziemlich isolierte Laufspezialdisziplin geadelt und in die Reihe der offiziellen leichtathletischen Bewerbe aufgenommen. Diese Chance, endlich auch ins Rampenlicht zu kommen, haben die heimischen Bergläufer genützt. Durch konsequente Vorbereitung und kompromisslosen Einsatz haben sie sich eine Europameisterschaftsmedaille erkämpft. Sie haben ihre Europatauglichkeit bewiesen. Diese Professionalität ließen die Funktionäre noch vermissen. Da wurde eine Qualifikation für eine Berglauf- Bergab-EM auf einer reinen Bergaufstrecke mit doppelter Höhenmeterzahl durchgeführt. Da

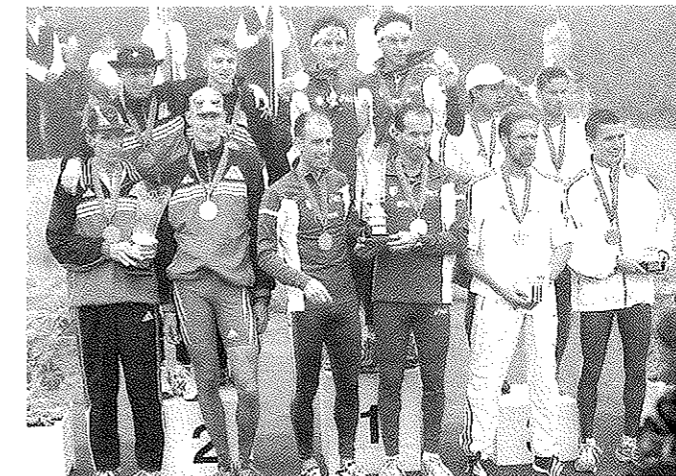
wurde diese Qualifikation zwar mit dem Berglaufkader - der nur aus Bergaufläufern besteht - abgestimmt, andere potentielle Anwärter zur Verstärkung des Teams - etwa aus dem Crosslaufbereich - wurden weder gesucht noch informiert. Da wurden Nominierungsversprechen gegeben, die dann nicht eingehalten wurden, obwohl die betroffenen Athleten schon ihren Urlaub eingeteilt hatten. Da wurde vor der Qualifikation verlautbart, dass zwei Bergaufspezialisten eh nicht interessiert seien, also für die Qualifikation nicht zu beachten sind. Nachher waren sie plötzlich doch zu begeistern und die auf die folgenden Plätze zielenden Athleten mussten durch die Finger nach Madeira schauen, usw., usw...

Das alles wirft eine ziemlich schiefe Optik auf die Orientierung der Verantwortlichen. Geht es um eine bestmögliche Vertretung der Österreichischen Leichtathletik, oder geht es darum interne Interessen zu wahren? Zum Glück ist den Verantwortlichen die Frage nach einer „was wäre wenn“ anderen Aufstellung erspart geblieben. Ich hoffe, dass die engagierten Köpfe die dem Berglauf in Österreich zu seiner Bergfahrt verholfen haben, auch über die erreichten Höhen hinweg den Weiterblick schaffen können. Wichtig wäre es, dass das schon bald, noch vor der World-Trophy im Herbst in Innsbruck passiert. Dort werden die Weichen für eine internationale Anerkennung gestellt. Inzuchtverhalten und interne Zwistigkeiten sind schlechte Argumente um Weltklasse zu beweisen. Und diese Bergfahrt zu verpassen, wäre bitter.

• peter wundsam •

selten nur noch intern die Positionen. Teamjüngling Heinzle hatte das einträchtig nebeneinander laufende Tiroler Duett Rieder/Kröll überholt und lief schließlich als Sechster, Kröll als Siebter und Rieder als Achter ins Ziel. ...Genau zum idealen Zeitpunkt hatten die Österreicher ihre Runterlaufschwäche überwunden und den Rauflaufleistungen angeglichen, und ... damit erreichte das Österreichische Team als erste echte, eine Silbermedaille.

• peter wundsam •



Das erste echte Berglauf-Edelmetall für Italien (1.), Österreich (2.) und Frankreich (3.). Bild: Michael Mayr

7. Juli, Camara de Lobos / POR: Berglauf Europameisterschaften bergauf - bergab
MÄNNER (13,4 km, 680 m HD bergauf/ 540 bergab): 1. Alexis Gex-Fabry (SUI) 56:37, 2. Marco de Gasperi (ITA) 56:55, 3. Türk Abdülkadir (TUR) 57:52, 6. Florian Heinzle (AUT) 59:15, 7. Markus Kröll (AUT) 59:45, 8. Alexander Rieder (AUT) 59:47. Mannschaft: 1. Italien 11 Pkte (Marco de Gasperi 2., Emanuele Manzi 4., Marco Gaiardo 5.), 2. Österreich 21 (Florian Heinzle 6., Markus Kröll 7., Alexander Rieder 8.), 3. Frankreich 47 (Franck Lelut 13., Gilles Roux 15., Raymond Fontaine 19.). FRAUEN (9,1 km, 420 m HD bergauf/ 630 bergab): 1. Svetlana Demidenko (RUS) 39:59, 2. Catherine Lallemant (BEL) 41:05, 3. Anna Pichrtova (CZE) 42:01, 12. Cornelia Heinzle (AUT) 45:04, 27. Marion Kapuscinski (AUT) 48:34, 35. Karoline Käfer (AUT) 51:04. Mannschaft: 1. Italien 22 Pkte (Valentina Belotti 6., Romina Sedoni 7., Vittoria Salvini 9.), 2. Tschechien 41 (Anna Pichrtova 3., Pavla Matysova 13., Pavla Rozkocova 25.), 3. Großbritannien 50 (Angela Mudge 5., Rowan Smith 21., Natalie White 24.), 8. Österreich 74 (Cornelia Heinzle 12., Marion Kapuscinski 27., Karoline Käfer 35.).

www.european-athletics.org

Berglauf-Staatsmeisterschaften: Die eigene Veranstaltung als Konkurrenz

FERLEITEN. Alois Redl und Andrea Mayr holen die Staatsmeistertitel im Berglauf. Knapp 1.200 Läufer schwitzten mit ihnen beim Lauf über die Glocknerstraße. Die Staatsmeisterschaften schienen ein Anhängsel am Großglocknerlauf zu sein, das vor allem die Frauen durch unterschiedliche Distanzen zu spüren bekamen.

Hexenküche nennt sich die Kehre Nummer 10 der Großglockner-Hochalpenstraße, und ziemlich heiß war den Läufern tatsächlich an diesem Tag. 12,8 Kilometer Wegstrecke und 1.278 Meter Höhendifferenz zwischen der Mautstelle Ferleiten und dem Fuschertörl galt es zu bewältigen. Am schnellsten von den Österreichern machte dies Alois Redl vom LCC Wien. Der Waldviertler holte auf 2.428 Metern Seehöhe in 1:01:01 Stunden seinen ersten Staatsmeistertitel - nur vier Wochen, nachdem er beim Wien Marathon in persönlicher Bestzeit von 2:27:25 als drittbesten Österreicher finishte. Seine Vereinskollegen Wilhelm Innerhofer und Rudolf Reitberger folgten kurz darauf auf den Plätzen zwei und drei, womit auch der

Mannschaftstitel entschieden war. Der schnellste Mann am Großglockner kam jedoch nicht aus Österreich. Jan Blaha aus Budweis feierte in 1:00:52 einen ungefährdeten Sieg. Bei den Frauen war Andrea Mayr eine Klasse für sich. Auf kürzerer Distanz als die Herren (7,8 Kilometer, 808 Meter Höhendifferenz) siegte die 23-jährige überlegen in 42:30 Minuten. Fast sechs Minuten konnte sie im Ziel auf die Zweitplatzierte warten. Duathlon-Spezialistin Marion Kapuscinski holte mit 48:28 Silber vor Ex-Marathon-Rekordlerin Carina Lilge-Leutner. Konkurrenz für die Staatsmeisterschaft der Frauen kam ironischerweise vom Großglocknerlauf selbst. In der offenen Wertung konnten Läuferinnen die Gesamtdistanz von 12,8 Kilo-

23. Juni 2002, Ferleiten: Österreichische Berglauf-Staatsmeisterschaften
MÄNNER (12,8 km, 1.278 m HD): 1. Alois Redl (LCC Wien) 1:01:01, 2. Wilhelm Innerhofer (LCC Wien) 1:01:15, 3. Rudolf Reitberger (LCC Wien) 1:02:05, 4. Gerd Frick (LCC Wien) 1:02:47, 5. Alois Stadlober (ATUS Knittelfeld) 1:02:54, 6. Alexander Rieder (LSV 1990 Kitzbühel) 1:03:30. Mannschaft: LCC Wien (Alois Redl, Wilhelm Innerhofer, Rudolf Reitberger) 3:04:23. AK 35: Franz Engl (Union VB Gmunden) 1:04:28, AK 40: Alois Stadlober (ATUS Knittelfeld) 1:02:56, AK 45: Helmut Neuner (Berglaufteam SV Raika Volders) 1:08:19, AK 50: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:11:32, AK 55: Peter Haberl (SV Raika Reute) 1:11:53, AK 60: Johann Weber (LCAV doubrava) 1:18:31, AK 65: Herbert Stelzer (Postsport) 1:37:24, AK 70: Michael Oberauer (LC Auf+Owi St. Johann) 1:39:25. MÄNNL. JUNIOREN (7,8 km, 808 m HD): 1. Herbert Kopp (LCT Zillertal) 45:08, 2. Stefan Unterrader (LG Decker Itter) 45:39, 3. Thomas Rainer (LC Saalfelden) 46:12. FRAUEN (7,8 km, 808 m HD): 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 42:30, 2. Marion Kapuscinski (SVSG Lunz/See) 48:28, 3. Carina Lilge-

Leutner (LCC Wien) 49:28, 4. Karoline Käfer (KLC) 50:19, Irmi Kubicka (LG AU Pregarten) 50:45, 6. Andrea Tannenberger (U. Salzburg) 51:56. Mannschaft: LCC Wien (Andrea Mayr, Carina Lilge-Leutner, Simone Pichler) 2:31:10. AK 35: Marion Kapuscinski (SVSG Lunz/See) 48:28, AK 40: Carina Lilge-Leutner (LCC Wien) 49:32, AK 45: Karoline Käfer (KLC) 50:19, AK 50: Emanuela Norer (LSV 1990 Kitzbühel) 1:02:03, AK 55: Erika Tweraser (ALC Wels) 56:57, AK 60: Heidi Neuner (LSV 1990 Kitzbühel) 1:14:39, AK 70: Renate Spaun (LG Attergau) 1:26:52. WEIBL. JUNIOREN (7,8 km, 808 m HD): 1. Carina Wasle (SCLT Breitenbach) 51:50.

Großglockner Straßenlauf (12,8 km)
MÄNNER: 1. Jan Blaha (CZE) 1:00:52, 2. Alois Redl (LCC Wien) 1:01:01, 3. Rudolf Reitberger (LCC Wien) 1:02:05. FRAUEN: 1. Izabela Zatorska (POL) 1:09:56, Ludmila Melicherova (SVK) 1:13:27, Elisabeth Singer (U. Raika Lienz) 1:20:44.
www.pentek-timing.at



meter in Angriff nehmen und erhielten dafür deutlich höhere Preisgelder. Mit der Polin Izabela Zatorska, u.a. Gewinnerin der Berglauf European Trophy 1999 und 2000, die vor Ludmila Melicherova aus der Slowakei siegte, blieben die Nummer 1 und 2 gleich wie im Vorjahr. Als beste Österreicherin kam Elisabeth Singer in 1:20:44 auf den dritten Platz. Auf einer Mängelliste muss ste-

hen, dass zum Schluss hin die Verpflegung zu wenig wurde und einige Altersklassen-Sieger Ehrungen nicht durchgeführt werden konnten. 1.186 im Ziel registrierte Berglauf-Sportler, dazu etwa 20 Teilnehmer des Schnupperlaufes ohne Zeitnehmung, wollten sich diesen Landschaftslauf auf der Straße nicht entgehen lassen - praktisch gleich viel wie bei der ersten Auflage im Vorjahr.

FRAUEN (10.170 m, HD 1100 m): 1. Karoline Dohr (TUS Kainach, 1. AK 40) 1:05:58, 2. Maria Frei (Atus Zeltweg, 1. AK 35) 1:15:44, 3. Sabine Eisner (Polizei SV Leoben, 2. AK 35) 1:18:16.

2. Juni Seeboden: Tschiernock-Berglauf
9,8 Kilometer beträgt die Strecke von Seeboden am Millstättersee auf die Hansbaurhütte am Tschiernock. Diese Distanz und die knapp 1000 Höhenmeter bewältigte Gerd Frick vom LCC Wien in neuer Rekordzeit von 43:07 Minuten. Er war damit 23 Sekunden vor Helmut Schmuck im Ziel. Viermal fand der Tschiernock-Berglauf bisher statt, immer gewann Karoline Käfer die Damenwertung. Ein Novum: Der Berglauf wurde gemeinsam mit dem Klub BELC 89 aus Frankfurt am Main organisiert. An vorderster Front stand der Präsident des Hessischen Leichtathletik-Verbandes Wolfgang Schäd. MÄNNER (9,8 km, HD 1000 m): 1. Gerd Frick (LCC Wien) 43:07

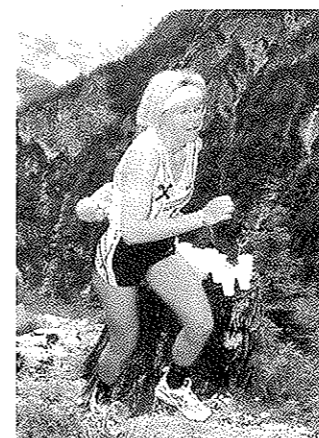
(Streckenrekord), 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 43:30, 3. Radoimir Soukop (CZE, 2. AK 30) 44:30. FRAUEN (9,8 km, HD 1000 m): 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 59:41, 2. Ute Kleber-Schad (GER, 2. AK 40) 1:01:37, 3. Ulrike Lackner (LC Maria Elend, 1. AK 30) 1:04:19.

9. Juni, Hinterstoder: Priel-Berglauf
Kaum hatten sich die Morgennebel über dem Flusstal der Steyr gelichtet und die Sicht auf die Berge freigegeben, verengte sich der Blickwinkel der Bergläufer auf den jeweils folgenden Meter Boden. Der schmale Pfad zum Priel-Schutzhaus mit vielen Kehren und Stufen gestattete keine Seitenblicke. Franz Engl brachte die 8,5 Kilometer im hochalpinen Gelände als Schnellster in 49:11 Minuten hinter sich. Margit Egelseder gewann bei den Damen vor der ehemaligen Weltklasseläuferin Sabine Stelmüller.

MÄNNER (8,5 km, HD 800 m): 1. Franz Engl (U. VB Gmunden) 49:11, 2. Christian Schwendtnner (U. Eidenberg) 51:44, 3. Friedrich Stöckl (U. Vorchdorf) 51:58. FRAUEN (8,5 km, HD 800 m): 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:01:35, 2. Sabine Stelmüller (TV Wels) 1:04:18, 3. Roswitha Trippacher (LC Ebensee) 1:09:39.

www.sports-timing.magnet.at

16. Juni, Laaben: Schöpl-Berglauf
MÄNNER (7 km, HD 650 m): 1. Matthias Schreiner (Wien, 1. AK 30) 33:23, 2. Klemens Schneeberger (U. Perchtoldsdorf, 1. AK 40) 33:34, 3. Thomas Steyrer (Hillrunnersclub, 2. AK 30) 34:01. FRAUEN (7 km, HD 650 m): 1. Birgitt Wiesenthaler (Wien) 44:22, 2. Ines Kondor (Wien, 1. AK 30) 44:45, 3. Ulrike Hoffmann (Gerersdorf, 1. AK 50) 45:41.



Auffi muass i! Margit Egelseder beim Berglauf
Bild: Veranstalter

29. Juni, Spital am Pyhrn: Naturfreunde-Berglauf
MÄNNER (8,5 km, HD 708 m): 1. Franz Engl (U. VB Gmunden, 1. AK 30) 36:08, 2. Mathias Freimüller (LCAV doubrava, 1. M H) 39:33, 3. Edmund Strasser (LAC Nationalp. Molin, 2. AK 30) 41:51. FRAUEN (8,5 km, HD 708 m): 1. Martha Lintschinger (U. Pischelsdorf) 52:05, 2. Ute Planitzer (Admont) 52:35, 3. Karoline Raich (Wien) 55:28.

7. Juli, Seebach: Schießling-Berglauf
Die Herausforderung die Hobbyathleten suchen, werden immer extremer. Aus diesem Grund wurde der 1. Berglauf von den Freizeitteichen in Seebach bis zum Gipfelkreuz auf dem Schießling ins Leben gerufen. Gewonnen hat freilich ein Profi: Gert Frick, der Südtiroler im Dienste des LCC Wien hielt den in der Laufszene bisher unbe-

kannten Mountainbiker Karl Mühlhauser in Schach. MÄNNER (7,7 km, HD 935 m): 1. Gert Frick (LCC Wien) 47:29, 2. Karl Mühlhauser (SV Etnaßl, 1. AK 35) 48:25, 3. Thomas Fluch (LCA Hochschwab) 48:48. FRAUEN (7,7 km, HD 935 m): 1. Maria Frei (1. AK 35) 63:26, 2. Maria Würzer (Atus Judenburg, 1. AK 45) 1:13:28, 3. Sonja Jaros (Bad Ischl, 1. WH) 1:23:15.

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIE FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN

Unsere Küchenchefin empfiehlt

Tomatencremesuppe
50 dag Tomaten, 2 Zehen Knoblauch, 1 Zwiebel, 1 Karotte, 1 kleiner Sellerie, 3 Esslöffel Olivenöl, 2 Esslöffel Kräuter, 1 l Gemüsesuppe (Würfel), Steinsalz, 3 Esslöffel Mehl.
Gemüse waschen und klein schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. In Olivenöl anschwitzen, Gemüse dazugeben, mitrösten. Mit Mehl stauben und mit Wasser und Suppenwürfel aufkochen. Gemüse weich dünsten. Mit dem Mixstab pürieren und wenn nötig die Suppe durch ein feines Sieb gießen. Mit den Kräutern und Steinsalz abschmecken. Ein „Klecks“ Schafjoghurt als Garnitur im Suppenteller sieht super aus und schmeckt raffiniert.

Grünkern-Tofu-Laibchen
15 dag grob geschroteter Grünkern (oder Dinkel), knapp 1/2 l Wasser, 1 Gemüsesuppenwürfel, 15 dag Tofu, 1 Ei, Vollkornbrösel, Majoran, Salz, Pfeffer, Öl zum Braten.
Wasser mit Suppenwürfel aufkochen, Grünkern einstreuen, aufkochen, Herdplatte ausschalten und das Getreide bei geschlossenem Topf auf der Herdplatte ausquellen lassen. (Kann man auch schon am Vortag kochen). Die abgekühlte Masse mit zerdrück-

tem Tofu, Ei, Gewürzen und Bröseln zu einem festen Teig vermischen. Daraus Laibchen formen und in wenig Öl in einer beschichteten Pfanne langsam braten. Dazu passen frische Kartoffeln und Salat jeder Art.

Mandel-Grießkuchen mit Heidelbeersauce
25 dag geschälte, geriebene Mandeln, 1/4 l Milch, 5 dag Dinkelgrieß, 2 Eier getrennt, 1 Prise Zimt, 2 Esslöffel Honig, 1 Esslöffel Butter.
Sauce: 25 dag Heidelbeeren, 1 Esslöffel Zitronensaft, 1 Esslöffel Honig.
Mandeln mit Milch im Mixer fein pürieren, in eine Schüssel geben, mit Grieß, Eigelb, Zimt und Honig vermischen. Eiweiß steif schlagen, vorsichtig unter die Masse heben. Eine Auflaufform mit Butter ausstreichen, Masse einfüllen und im Backofen bei 175 Grad 25 min bedeckt backen und dann weitere 25 min abgedeckt backen. Fruchtsauce: Heidelbeeren mit Zitronensaft und Honig ca. 10 min köcheln. Kuchen am besten lauwarm mit Sauce servieren.



Viel Spaß beim Kochen und Genießen wünscht Euch
• sandra baumann •

TELEGRAMM

5. Mai, Maria Elend: Narzissenblütenlauf
MÄNNER: 1. Robert Stark (ASVÖ Klagenfurt, 1. AK 30) 41:04, 2. Jan Kirschbach (LAC Kappel) 42:31, 3. Mitja Kosovelj (SLO, 1. JUNIOREN) 44:14. FRAUEN: 1. Mateja Kosovelj (SLO, 1. JUNIOREN) 50:57, 2. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 52:55, 3. Sabrina Gitschthaler (U. Rosenbach, 2. JUNIOREN) 55:07.

26. Mai, Brückl - St. Filippen: Christofberg-Lauf
MÄNNER: 1. Gernot Oswald (VST Völkermarkt, 1. AK 30) 42:00, 2. Erwin Piroutz (KLC, 1. AK 30) 42:24, 3. Johann Sostaric (LAC Kappel, 1. AK 40) 44:36. FRAUEN: 1. Waltraud Laznik (LAC Kappel, 1. AK 30) 51:15, 2. Sabine Piroutz (KLC) 59:32, 3. Emanuela Norer (LSV Kitzbühel, 1. AK 50) 1:04:27.

26. Mai, Schwaz: Int. Berglauf
MÄNNER: 1. Christian Perl (GER, 1. AK 30) 28:51, 2. Alexander Rieder (LSV 90 Kitzbühel) 29:10, 3. Hans Kogler (LSV 90 Kitzbühel) 29:29. JUNIOREN: Peter Kotz (GER) 32:16. JUGEND: Mathias Löcherer (GER) 36:44. SCHÜLER: Dominik Zierler (TV Wattens) 13:51. FRAUEN: 1. Romy Lindner (LG Vogtland, 1. AK 30) 34:35, 2. Kerstin Harbich (GER, 1. W H) 36:58, 3. Maria Emberger (LG pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 39:49. JUNIOREN: Susanne Kotz (GER) 54:01. JUGEND: Kathrin Geiger (BLT Volders) 16:25. SCHÜLER: Sigrd Mayerhofer (LC Aufi und Owi) 15:39.

30. Mai, Niklasdorf: Mugel Berglauf
MÄNNER (10.170 m, HD 1100 m): 1. Franz Engl (U. VB Gmunden, 1. AK 35) 51:10, 2. Alfred Mandl 53:36, 3. Mathias Freimüller (LCAV doubrava) 55:32.

Österreichische Mastersmeisterschaften: Die Senioren kamen in Schwechat ins Schwitzen

Die Statistik warf 451 Bewerbsteilnahmen - die viertmeisten seit 1994 - von Österreichern aus, 124 Titel konnten vergeben werden. Mitunter, war die Teilnehmerzahl eine zu geringe, musste ein Standard erfüllt werden. Man kann also von würdigen Meistern sprechen. Heiß war das Wetter an beiden Tagen und windstill obendrein, eine Seltenheit für Schwechat.

Die Organisatoren hatten eine Topveranstaltung auf die Beine gebracht, die Siegerehrungen fanden so schnell wie noch nie statt, mit den Kampfrichtern - auch Leo Hudec war so einer - war man genauso zufrieden wie mit dem Zeitplan. Der einzige Wermutstropfen war die Verbanung der Werfer auf die Nebenplätze, damit fanden an beiden Tagen eigentlich zwei getrennte Veranstaltungen statt. Schade, wir wollen eine gemeinsame Familie sein! Super hat sich, nicht deswegen, weil ich kurzfristig dieses Amt übernahm, das Amt des Sprechers unten bei den Athleten ausgewirkt. Ich war mitten im Geschehen, konnte auch über die Techniker berichten. So das Publikum aufgefordert, Günther Gasper zum 2 m-Sprung einzuklatschen, ließ der sich nicht lumpen und übersprang diese Höhe zur Freude aller tatsächlich im dritten Versuch. Viele Interviews ließen sich sofort mit den Siegern führen. Mir zur Seite stand Michael Beierl, der alle Siegerehrungen leitete.

Die Veranstaltung hätte sich noch weit mehr Teilnehmer verdient, wenn da nicht, ja wenn da nicht zur gleichen Zeit die Österreichischen Berglaufmeisterschaften noch dazu auf den Glockner hinauf stattgefunden hätten, was sehr, sehr viele Langstreckler abgehalten hatte zu kommen, wenn da nicht zur gleichen Zeit die Schüler- und Juniorenmeisterschaften in Villach stattgefunden hätten. Man glaubt gar nicht wie viele Seni-

oren dort als Betreuer fungierten!! Und wenn da nicht zur gleichen Zeit die Bayrischen Meisterschaften der Masters abgehalten worden wären, was uns fast alle Deutschen Gäste fernhielt. Doch es ist schwierig einen Termin für die Masters zu bekommen, ein Stadion muss frei sein, die Kampfrichter auch. Ich hoffe aber sehr im nächsten Jahr eine bessere Terminwahl zu treffen.

Zum Sportlichen: Viele Staatsmeister der vergangenen Jahre waren gekommen, um ihre noch immer bestehende Fitness zu untermauern, so Viera Toporek, Szuzsanna Pető, Franz Hohl, Johann Siegele, Herbert Kreiner, Georg Werthner oder Günther Gasper. Zwei neue Gesichter durften wir herzlich in unserer Mitte begrüßen, Martin Schützenauer und der Weit- und Dreisprungmeister der Jahre 1973 - 75, Helmut Matzner. Klar, dass diese Athleten den Ton angaben, 5 Siege alleine landete die Mehrkämpferin Szuzsanna Pető. Daneben dürfen die 6 Siege von Marianne Maier in der W 60 keinesfalls verblissen, stark wie immer Franz Ratzner (M 60), gewann er doch gleich alle vier Wurfbewerbe. Richard Kwitt (M55) landete Siege auf den Strecken 100 / 200 und 400 Meter. „Do muuß da Bua jo a guat sei!“ Bestehend wie immer Alois Egger in der M 45 auf den Mittelstrecken, genauso wie im Sprint Herbert Kreiner. Georg Werthner musste sich nach zwei Versuchen im Weitsprung



Szuzsanna Pető - fünfmal mit Gold ausgezeichnet, sprang zielgenau auf 5 Meter
Bild: Eidenberger

abmelden, da er schon zu seinen Jedermannzehnkampfvorbereitungen gerufen wurde und siege dennoch. Erfreulich der 2-m Sprung von Günther Gasper, sprang er bei den Staatsmeisterschaften in Linz doch nur 1,95m! Eine tolle Vorstellung lieferte Gerald Habison (M35) auf den 5.000 Metern ab, so lief er bei brütender Hitze völlig alleine 15:19 Minuten. Immer wieder wird, und das nicht zu Unrecht, die Forderung laut, nur einen Meister je Bewerb zu küren. Dies ginge mit den Altersfaktoren, so wie sie auf der ÖLV-Homepage - unter Senioren - eingesehen werden können, ganz leicht. Hier ein Beispiel für die 100m: Gewonnen hätte Franz Hohl (10,63 sek.) vor Richard Kwitt (10,65 sek.) und Gerfried Krifka (10,95 sek.)! In Klammer die bereits umgerechneten Zeiten. Leer wären Martin Schützenauer (10,98 sek.) und Herbert Kreiner (11,20 sek.) ausgegangen! Das würde den Organisatoren viel

Geld und uns die Limits ersparen!
Auf ein Neues in Lienz 2003.

• heinz eidenberger •

Ein Muss für alle Senioren ist die neue ewige Bestenliste (Stand Dez 01), enthält sie doch bei den Herren 500 und bei den Damen 320 neue Einträge der letzten beiden Jahre!! Zu bestellen bei Ewald Schaffer unter 1230 Wien, Breitenfurterstraße 422 oder per e-mail: masters-best@ufanet.at Dabei gibt es drei auch getrennt zu bestellende Teile: Stadion Frauen, Stadion Herren und Straße Frauen/Männer. Nicht weniger interessant ist das ÖLV-Buch zum 100-Jahresjubiläum, findet man nicht nur die gesamte Medaillenbilanz und Leistungen aller Senioren bei EM bzw. WM! Die Bestellung kann an den ÖLV gerichtet werden.

22./23. Juni, Schwechat:

Österreichische Masters-Meisterschaften
MÄNNER: M35: 100 m: Gerfried Krifka (SV Schwechat) 11,17, 200 m: Karl Tischler (Zehnkampfunion) 25,85, 400 m: Josef Weninger (LAC Aschau) 55,45, 800m / 1.500m: Werner Tomasini (TS Jahn Lustenau) 2:01,63 / 4:16,06, 5.000 m: Gerald Habison (LG-Decker Itter) 15:19,04, 5.000m Gehen: Norbert Jung (LCC) 23:41,24, Hoch: Günther Gasper (LAC-Klagenfurt) 2,00, Stab: Georg Franschitz (Erste LA) 3,40, Weit: Horst Binner (ATSV Bad Aussee) 6,46 Kugel / Diskus: Günther Maurer (TS Götzis) 12,23 / 36,33, Hammer: Adolf Grill (SV Bad Ischl) 52,78, Speer: Erwin Schädli (ASKÖ Sparkasse Hainfeld) 52,73.
M40: 100 m: Martin Schützenauer (ULC Profi Weinland) 11,51, 200 m: Manfred Moshammer (U. Salzburg) 25,49, 400 m: Franz Rupp (HSV Wr. Neustadt) 56,77, 800: Sigisbert Schnedl (LG Decker Itter) 2:07,57, 1.500 m: Holger Förster (LAC Salzburg) 4:17,07, 5.000m: Klaus Mak (HSV Wien) 17:59,21, Hoch / Weit: Hermann Greber (TS Hard) 1,73 / 5,81, Stab: Alexander Matejka (SKV Feuerwehr Wien) 3,40, Kugel: Erich Koller (Cricket Wien) 13,20, Diskus: Gabor Bokros (TS Ottensheim) 40,55, Hammer: Peter Surek (SV Schwechat) 49,16, Speer: Kurt Naxera (SV Schwechat) 44,76.

M45: 100 m / 200 m / 400 m: Herbert Kreiner (ATSV Linz) 12,30 / 25,97 / 54,80, 800 m / 1.500 m: Alois Egger (TV Raika Schwaz) 2:02,56 / 4:18,94, 5.000m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 16:59,28, Hoch: Helmut Matzner (ATSV Linz) 1,60, Weit: Georg Werthner (Zehnkampfunion) 5,92, Kugel / Speer: Manfred Bauli (U. Leibnitz) 11,06 / 45,06, Diskus: Robert Taucher (SV Peeroton Eisenstadt) 37,60.
M50: 100 m / 200 m: Franz Hohl (Post SV Graz) 12,22 / 24,75, 400 m: Gerhard Steinmaurer (PSV Linz) 58,58, 800 m: Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 2:22,69, 1.500m: Wolfgang Hribernig (VST Laas) 4:40,21, 5.000m: Heinrich Röck (SKV Feuerwehr Wien) 18:03,90, 5.000m Gehen: Johann Siegele (SV Schwechat) 25:31,51, Hoch: Franz Benda (ÖTB Wien) 1,60, Weit: Alfred Krispler (ÖTB Salzburg) 5,38.
M55: 100 m / 200 m / 400 m: Richard Kwitt (U. Salzburg) 12,33 / 26,33 / 58,44, 800 m / 1.500 m: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 2:44,00 / 4:51,84, Stab: Klaus Müller (ATV Graz) 2,50, Kugel(6kg): Johann Pink (KSV Alutechnik) 13,10, Diskus(1,5kg): Heinz Harre (U. Klagenfurt) 47,15, Hammer(6kg): Gerald Landzettel (ATUS Bruck) 41,45, Speer(700g): Irek Krawczewicz (SV Schwechat) 44,61.
M60: 100 m: Josef Reszl (TV Scheibbs) 13,44, 200 m: Werner Rössler (ATSV ÖMV Auersthal) 29,65, 5.000 m: Ewald Schaffer (HSV Wien) 18:54,21, 5.000m

Gehen: Hermann Strieder (Spittaler TV 1872) 27:32,69, Hoch: Belo Schottert (SC Europrint) 1,53, Weit: Klaus Müller (ATV Graz) 4,68, Kugel(5kg) / Diskus(1kg) / Hammer(5kg) / Speer(600g): Franz Ratzner (U. Neuhofen) 13,03 / 45,57 / 38,88 / 41,09.
M65: 100 m / 200 m: Werner Tanzer (TS Bludenz) 13,70 / 27,39, 1.500 m / 5.000 m: Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt) 5:29,52 / 21:25,22, Weit: Eugen Konzett (TS Lauterach) 3,85, Kugel(5kg) / Diskus(1kg): Franz Knauf (ASKÖ Sparkasse Hainfeld) 11,19 / 32,81, Hammer(5kg): Hans Rinner (LC Tirol Innsbruck) 37,18, Speer(600g): Helmut Goreis (LC Tirol Innsbruck) 39,25.
M70: Hoch / Speer(500g): Hermann Andrecs (UKJ Wien) 1,30 / 29,98, Weit: Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 3,87, Kugel(4kg) / Diskus(1kg) / Hammer(4kg): Otto Gerster (TS Hohenems) 11,48 / 29,06 / 37,19.
M75: Hoch: Walter Reidinger (Cricket Wien) 1,15.
M80: Hoch: Emmerich Zensch (WAT) 1,25.
FRAUEN: W35: 1.500 m / 5.000 m: Eike Walch (LG Decker Itter) 4:58,91 / 19:12,05, 3.000m Gehen: Gabriela Winkler (IGLA long life) 15:24,32, Hoch: Christine Watzek (ÖTB Wien) 1,45, Kugel: Helene Meier (ÖTB LA Baden) 9,77.
W40: 100 m / 200 m / Hoch / Weit / Speer: Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck Tirol) 13,44 / 26,87 / 1,45 / 5,00 / 34,58, Kugel:

Rosemarie Müller (ÖTB Wien) 10,50, Diskus / Hammer: Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 32,12 / 33,31.
W45: 5.000m: Edith Mayrhofer (LCA Urdasch Anstetten) 20:14,16, Weit: Rita Lutz (TS Höchst) 4,03, Hammer: Claudia Povysil (ULC Linz Oberbank) 30,33.
W50: 100 m / 200 m / Weit: Helga Wüstner (TS Lauterach) 14,49 / 30,78 / 3,83, Kugel(3kg): Ursula Landzettel (ATUS Bruck) 9,76, Diskus(1kg) / Speer(500g): Liselotte Pink (KSV Alutechnik) 25,27 / 23,53, Hammer(3kg): Renate Lang (TS Jahn Lustenau) 34,83.
W55: 100 m / 200 m / Weit: Jacqueline Wladika (TS Lauterach) 14,92 / 32,00 / 4,13, Kugel(3kg): Edda Lutz (U. St. Pölten) 9,99, Diskus(1kg): Elisabeth Klötzmann (ULC Linz-Obb.) 26,17, Speer(500g): Elisabeth Wendl (SV Peeroton Eisenstadt) 38,27.
W60: 100 m / 200 m / Weit / Kugel(3kg) / Diskus(1kg): Marianne Maier (TS Höchst) 14,63 / 30,36 / 4,29 / 11,74 / 24,87, Hammer(3kg): Monika Helfenbein (TS Hohenems) 29,56, Speer(400g): Renate Schaden (ATSV Braunau) 25,50.
W65: 100 m / Kugel(3kg): Berta Tischlinger (U. VKB Braunau) 18,12 / 8,53, 1.500 m / 5.000 m: Elisabeth Kühnert (Cricket Wien) 6:40,94 / 24:33,97, Diskus(1kg) / Hammer(3kg): Eva Pötsch (ATV Graz) 18,44 / 23,77.

Alles für die Leichtathletik ...

team sport Kematen

www.team-sport-kematen.com

TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

Tel.: 05232-2486-0

Fax: 05232-2301

team-sport-kematen@tirol.com

Ernährung

Eisen: Alles andere als Gewichte stemmen

Das Spurenelement Eisen ist lebenswichtig für den Sauerstofftransport. Hämoglobin ist das sauerstofftransportierende Protein des Blutes und enthält etwas mehr als die Hälfte des gesamten Eisenbestandes im Körper. Myoglobin stellt eine Art „Sauerstoffspeicher“ in den Muskeln dar. Ebenso wie Magnesium und Kalzium spielt Eisen für sportlich Aktive eine große Rolle. Es fördert die Zusammenarbeit von Nerven und Muskeln. Eisen wird bei kompletten Mahlzeiten besser absorbiert als aus einzelnen Lebensmitteln. Durch die Einnahme von Vitamin C, Obst, Gemüse, kann die

Absorption gesteigert werden. Obst im Müsli dient daher nicht nur zur Geschmacksverbesserung, sondern verbessert die Eisenaufnahme aus den Getreideflocken. Genuss von schwarzem Tee oder Kaffee verschlechtert hingegen die Aufnahme des Spurenelements. Sportler, vor allem Frauen benötigen mehr Eisen. Auf Grund des Blutverlustes bei menstruierenden Frauen verdoppelt sich ihr Bedarf. Der menschliche Körper verliert täglich 1 mg Eisen über Darm, Nerven, Haut, Haare und Nägel. Eisenmangel, bedeutet gleichzeitig auch Sauerstoffmangel und

schlechte Entschlackung und ist global die meist verbreitete Mangelerscheinung. Der tägliche Bedarf für Männer beträgt 10 mg, für Frauen bis zu 20 mg, für Schwangere bis zu 60 mg. Eisen wird vom Körper nur schwer aufgenommen. Von einer Tagesdosis von 10 - 15 mg steht ihm lediglich nur 1 - 2 mg zur Verfügung. Bei akutem Eisenmangel ist es ratsam frische Gemüse und Obst-säfte zu trinken wie etwa Grünkohl oder Rote Rübensaft, Aprikosen, rote Trauben oder schwarzen Johannisbeersaft. Wichtige Eisenlieferanten sind Bierhefe, Sesam, Getreide, Leber

und Fleisch, ebenso Brennnessel, Hafer, Salbei und Schwarzwurzel. 564 g Vollkornbrot, 98 g Leber, 490g Rindfleisch enthalten 15 mg Eisen. Spinat, von den Großmüttern als der Eisenlieferant bezeichnet enthält zwar 2,2 mg wird aber in seiner Wirkung überschätzt. Tierisches Eisen wird vom Körper besser angenommen als pflanzliches. Es wird empfohlen Fleisch und Gemüse gemeinsam zu essen um optimale Ausnutzung zu gewährleisten. Eisen steigert das Immunsystem, kräftigt die Herzfunktion, die Leistungsfähigkeit, die Belastbarkeit und steigert die Energie.

• christine illtshko •

Oberösterreich Ried bleibt Ried

Ein Sieg der Vernunft, oder des Rechenstiftes?

RIED. Wie es scheint, ist eine gemeinsame Sache Fußball- und Leichtathletik in einem Stadion kaum mehr möglich, so auch in Ried. Grund dafür ist die Forderung der Fußball-Bundesliga, wonach nunmehr alle Stadien mindestens 10.000 Zuschauer fassen müssen, davon 7500 Sitzplätze.



Die Leichtathletik lebt im Rieder „Europacup“-Stadion weiter.
Bild: PLOHE

Nach langen Diskussionen sollte der vermeintlich schwächere Teil, die Leichtathleten ausgesiedelt werden. Völlig überraschend folgten die Stadtverantwortlichen in Ried nun dem Vorschlag der LAG Genböck-Haus: Das LA-Stadion bleibt erhalten und die Kicker übersiedeln in einen Stadionneubau, der beim bereits bestehenden Nachwuchs-zentrum errichtet werden soll. Somit können die Leichtathleten aufatmen, da:

- der zentrale Standort erhalten bleibt,
- die Nachwuchsarbeit weiter intensiviert werden kann

und die Leistungsträger wie: David und Florian Kreuzhuber, Michael Schnallinger, Christoph Wimmer, Elisabeth Buchner, Pia Streicher, Brigitte Nagl, Birgit Zillner, Martin, Georg und Felix Ecker mit den Trainern Alex Moshammer und Wolfgang Zweimüller in einem europacuptauglichen Stadion weiterhin gute Leistungen zeigen können.

Für den ÖÖ. Leichtathletikverband bleibt ein sicherer Veranstalter erhalten!

Mit den Leichtathleten jubeln vor allem die Rieder Schulen, da sie die Hauptnutzer der Rieder Leichtathletikanlagen sind.

Wien Athletics light

Wien. Aufbauend auf früheren Versuchen des WLV haben das Sportamt der Stadt Wien und der Stadtschulrat in Zusammenarbeit mit den Wiener Sporthauptschulen einen kind- und schulgerechten Leichtathletikmehrkampf ausgeschrieben, an welchem sich über 21.000 Schülerinnen und Schüler beteiligten. Nach Vorkämpfen in den Regionen Süd, West, und Nord fanden sich am 14. 6. 128 Volks- und Hauptschulklassen mit insgesamt 3.000 Teilnehmern zum Finale im Ernst-Happel-Stadion ein.

Eine großartige Stimmung und eine lautstarke Geräuschkulisse begleiteten die Wettkämpfer, die mit viel Eifer in vier Bewerben (30 m

Steiermark Leichtathletik als Event- Stabhoch und Römerlauf!

LEIBNITZ. Sauber, sauber - Gerhard Schwab Geschäftsführer von Kärcher-Austria und ehemaliger Hürdenläufer beim ATSE Graz wirbelt die südsteirische Leichtathletikszenen durcheinander. Im Frühjahr initiierte er den ersten „KÄRCHER Technik-Sechskampf“, der, von der Union Leibnitz veranstaltet, alle technischen Disziplinen des Zehnkampfes an einem Tag beinhaltet - jetzt startet der in den Stabhochsprung geradezu „verliebte“ Hobbyzehnkämpfer einen neuen Coup!

Wenn schon das Publikum nicht zur Leichtathletik kommt, dann kommt die Leichtathletik halt zum Publikum. Am Vorabend im Rahmen der „Pasta-Party“ des Römerlaufes ist eine Stabhoch-Exhibition geplant. Ort des Geschehens ist der Marenzpark in Leibnitz, wo Ende August dann die Leibnitzer Weinwoche stattfindet, bei der auch die steirische Weinkönigin gekrönt wird. Ein seltsamer Ort also für eine Disziplin aus der Stadionleichtathletik? Mitnichten, wie Reinhold Heindinger - Chef der Union Leibnitz -

meint. Mit attraktiven Gästen wie den aktuellen Staatsmeistern Carmen Klausbrückner und Martin Tischler, Hallenstaatsmeister David Kreuzhuber, sowie Mehrkämpfer Roland Schwarzl und dem Schwächerer Markus Volek sollen das Volk und die Läufer ins Staunen versetzt werden. Bei Erfolg soll im nächsten Jahr ein Wettkampf mit europäischen Top-Athleten stattfinden. Auf jeden Fall werden die SpringerInnen anschließend in einer Buschenschank für ihre Leistungen „belohnt“.

Eindrucksvolle Sprünge in luftige Höhen werden in Leibnitz gezeigt.
Bild: PLOHE



Sprint über zwei Hürden - Standweitsprung - Heulerweitwurf - Hindernisparcours) das Klassenergebnis zu optimieren versuchten. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Schüler für Schüler“, denn die Sporthauptschüler haben in ihren Schulen die Übungshürden, die Weitsprungmatten und die Hindernisse (Tunnel) für den Geschicklichkeitsbewerb selbst erstellt und sie und ihre LehrerInnen halfen auch bei der Abwicklung der Bewerbe. Da dieser Anlass auch als Teil der Aktion „Bewegung findet Stadt“

gedacht war, wurde den Teilnehmern im Anschluss an ihren Klassenwettkampf Gelegenheit geboten, verschiedene andere Sportarten auszuprobieren, vom Klettern an eigens errichteten Kletterwänden über Ballspiele, Möglichkeiten zum Seiltanz und Jonglieren bis zu fernöstlichen Kampfsportarten war alles vertreten. Olympionike Georg Werthner stellte sich als Trainer im Stabspringen zur Verfügung. „Athletics light“ war eine gelungene Werbung für den Sport und für die Leichtathletik.

• hermann andres •

Laufend in den Herbst

11. August, Ebensee:
Salinen Austria Feuerkogel Berglauf

Seit einem Dreivierteljahrhundert ist das Feuerkogelplateau bequem für jedermann mit der Seilbahn erreichbar. Seit 7 Jahren verzichten die Bergläufer auf diese Aufstiegshilfe und bewältigen die 11 Kilometer lange Strecke vom Rathausplatz Ebensee auf den Ebenseer Hausberg in etwas mehr als einer Stunde. Zum Vergleich: Ein Wanderer sollte für diese Strecke etwa drei Stunden einplanen. Gestartet wird um 10 Uhr im Ortszentrum. Härteste Konkurrenten

des Lokalmatadors Franz Egl werden der mehrfache Welt- und Europameister Helmut Schmutz und Rudi Reitberger sein. Die drei Erstplatzierten erhalten Preisgelder als Lohn, unter allen Teilnehmern werden Warenpreise im Wert von 4.500,- Euro verlost. Schüler und Jugendliche haben am Feuerkogelplateau einen drei Kilometer langen Rundkurs zu bewältigen und starten ebenfalls um 10 Uhr.

www.feuerkogel-berglauf.org



Der Lokalmatador als Streckenrekordhalter: Franz Egl.
Bild: Hörmandinger

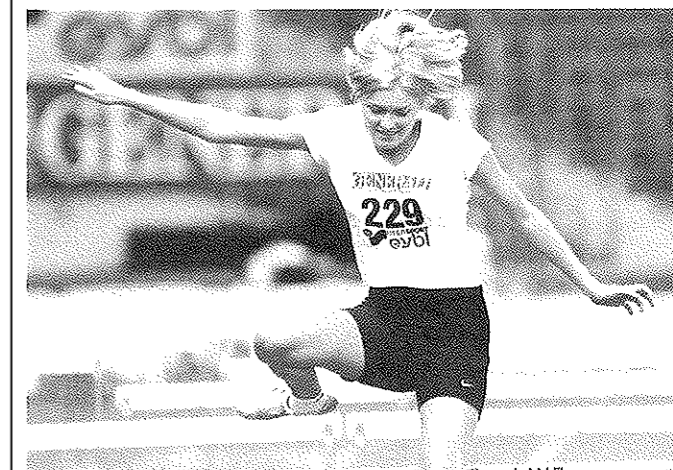
www.leichtathletik.co.at

31. August / 1. September, Linz:
Generali Jedermann Zehnkampf

Zehnkampf ist die Königsdisziplin der Leichtathletik. Laufen, Springen, Werfen - an zwei Tagen sind zehn Disziplinen zu absolvieren - eine kräfteaubende Angelegenheit - besonders für Jedermann und Jedefrau. Jedermann kann 100 Meter laufen und Weitspringen - für die komplizierteren Disziplinen erhalten die Hobbysportler des Generali Jedermann Zehnkampfes im Linzer Stadion Anleitungen - Experten der Zehnkampfunion geben in gemeinsamen Trainings im Vorfeld der Veranstaltung Tipps und Anregungen. Rund 350 Teilnehmer werden

dieses Jahr teilnehmen - mehr ist nicht mehr möglich - die Anlagkapazität des Linzer Stadions ist damit erreicht. Zuseher können diese Veranstaltung gratis sehen - unmittelbar an den Wettkampfstätten hautnah die Teilnehmer anfeuern. Gerade diese Nähe zu den Sportlern macht die besondere Atmosphäre des Generali Jedermann Zehnkampfes aus.

Information und Anmeldung:
Tel. 0664-2211939 oder
e-mail: jedermann.linz@aon.at
bzw. Sport Eybl in Linz
Haffelstraße oder Plus City



Der Jedermannzehnkampf als Vorreiter: Lange bevor die IAAF die Einführung des Zehnkampfes für Frauen überlegte, machten diese beim Jedermann schon mit.
Bild: IUI

12. September, Wien:
Wien Energie Business Run

In den modernen Industriegesellschaften verbringen die Menschen den Großteil ihrer Lebenszeit im Job. Joballtag heute, heißt aber vielfach Stress, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung ist bei vielen Menschen die Ursache gesundheitlicher Probleme. Streben nach Erfolg bestimmen unseren Alltag. Auf der Strecke bleibt dabei all zu oft das menschliche Bedürfnis nach Gemeinschaft und Nähe. Mit dem Business Run, will der Veranstalter eine Brücke zwischen

Job und Sport schlagen und stellt den Lauf unter das Motto: „Run & Fun“. Ein Lauferlebnis in der Gemeinschaft, bei dem der Spaß an der Bewegung, Gesundheit und vor allem der Teamgeist im Mittelpunkt stehen. Austragungsort ist der Prater um das Ernst-Happel-Stadion. Die Streckenlänge (5,9 km) wurde so gewählt, dass sie von jedem bewältigt werden kann. Nach dem Lauf steigt für alle eine tolle Party mit Musik und Show.

www.businessrun.at

15. September, Emmersdorf-Krems: Sparkassen Wachamarathon

Laufen in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas und einer der flachsten Strecken Europas im Einklang. Ein Laufgenuss der die Sinne belebt. Mehr als 10.000 Teilnehmer auf den drei Distanzen 10 km / Halbmarathon und Marathon, sollten den Wachamarathon wieder zur zweitgrößten Laufveranstaltung Österreichs machen. Zur Masse verspricht die Austragung der Österreichischen Marathon Staatsmeister-

schaften und Masters-Meisterschaften Klasse, wobei die Preisgelder geschlechtergleich aufgeteilt werden. In Kombination mit dem Großglocknerlauf gibt es für alle, die beide Läufe bestreiten, die „Land auf - Land ab“ - Wertung. Unter den zahlreichen Sonderwertungen sticht die für „Heavy Runners“, für „schwere Kerle“ von 90 - 110 Kilo und „ganz schwere Kerle“ über 110 Kilo hervor. Die Kooperation mit der „Kunstmeile Krems“ verspricht für die Läufer ein eigenes Fest mit Musik, Unterhaltung und einer Labestation im Bereich Kunstmeile/Karikaturmuseum.

www.wachamarathon.at



Laufend durch eine der schönsten Landschaften Europas, Verpflegung inklusive! Bild: Veranstalter

16. September, Molln: Kalkalpen Halbmarathon

Laufen in den Kalkalpen, das muss doch eine bergige Angelegenheit sein. Genau das Gegenteil ist in Molln der Fall, die Wanderschuhe können also getrost zuhause gelassen werden. Vier Runden, AIMS/IAAF vermessenen, alles andere als alpin: asphaltiert, flach und wie die Bestzeiten beweisen, gut für schnelle Zeiten. Dazu kommt die Begeisterung der mehr als 1000 Zuschauer. Der LAC Nationalpark Molln richtet diese Veranstaltung bereits zum sechsten Male aus. Ein Preisgeld von 3.900,- Euro garantiert Spitzenathleten aus dem In- und Ausland, wobei sich dieses auf Män-

ner und Frauen gleichermaßen aufteilt. Bevor es im Hauptlauf um 15.00 Uhr zur Sache geht, startet um 13.00 Uhr ein Kleinkinderlauf und anschließend der traditionelle „Brez'nlauf“. Jugendliche bis 15 Jahre können an diesem 1.100 Meter Rundlauf um Molln teilnehmen. Ein umfangreiches Programm umrahmt die Laufveranstaltung: Musik und Verpflegung, Judovorführung, Spiele für Kinder und Straßenkünstler. Die Startgerade der Hafnerstraße wird zur Festbühne. Zur Siegerehrung steigt traditionell die Nudelparaty - gratis für jeden Läufer.

www.halbmarathon.molln.cc

21. September, Linz: VKB-Gis-Lauf

Das Berglauf-Erlebnis am Rande der Landeshauptstadt spricht Masse und Klasse an und ist dadurch eine gesunde Mischung zwischen Spitzen- und Breitensport. Im Vorjahr mühte sich der Weltklassemann Marco Gaiardo (ITA) vergeblich, an die Bestmarke des derzeit wohl besten Bergläufers Jonathan Wyatt (NZL) heranzukommen. Mit ihm bemühten sich 400 Hobbyathleten um ihre eigenen Bestmarken.

Die Gis mit dem weithin sichtbaren Sendemast ist das Ziel nach 7,1 Kilometern und 650 m Höhendifferenz (Nachwuchs: 2,3 km, HD 260 m; Bambini 500 m, HD 50 m) und bietet für alle etwas. Stetiger Rhythmuswechsel mit Flach- und Steilpassagen, wechselnder Untergrund mit Wald- und Wiesenwegen machen den Gislauf zum Erlebnis.

Vor allem dann, wenn über Linz eine Dunstglocke liegt und die Gisläufer im Zielbereich die Sonne und einen herrlichen Rundblick mit Alpenpanorama haben.

Für Schnellentschlossene (Zweihundert) wartet bei der Anmeldung das VKB-Gislauf-T-Shirt. Zahlreiche Warenpreise sind im Umlauf. Hauptpreis ist, dem Mountain-Fun gerecht werdend, ein HERVIS-Mountain-Bike, POLAR stellt sich mit Sporttester ein und für die besten Firmenläufer wartet ein Wellness-Tag in der Therme Bad Hall. Diesmal werden wieder die ÖÖ. Landesmeister ermittelt, zudem ist der Gislauf die 2. Veranstaltung des VKB-Berglaufcups, dies sollte zusätzliche Attraktivität verleihen.

www.gislauf.at
www.berglaufcup.at



Wie jedes Jahr gibt es beim Gislauf-Start ein geordnetes Gedränge. Bild: adwo



4-Sterne-Service am Krallerhof: 100 % Schönheit zum Kennenlernpreis

Der Krallerhof zählt zu den schönsten Ferienhotels Österreichs. Die exklusive und doch Behaglichkeit vermittelnde Ausstattung, die persönliche Betreuung der Gäste durch die Familie Altenberger sowie die herrliche Lage machen jeden Aufenthalt am Krallerhof zum unvergesslichen Erlebnis. Zum Kennenlernen der neu gestalteten Beauty- und Wellness-Abteilung bietet das Haus nun 20 % auf alle Beautyanwendungen.

Der neu gestaltete Wellness- und Beauty-Bereich bietet neben Sauna und Dampfbad ein großzügiges Hallenbad samt angebundenem Außenbecken. In der Solegrotte wird die Durchblutung angeregt und die Atemwege beruhigt. Das mystische Tepidarium mit den heimischen Granitquadern ist ideal zum Regenerieren nach körperlicher Anstrengung, während das Laconium mit seiner wohltuenden Strahlungswärme von 39 Grad die

Muskulatur entspannt und das vegetative Nervensystem stimuliert. In dem neuen einzigartigen Spa-Bereich steht natürlich Verwöhnen mit erstklassigen Kosmetik-Produkten wie Bio-sel, Dr. Spiller und Decleor an erster Stelle. Farb- und Aroma- sowie Körpertherapien garantieren Entspannung und Vitalität. Rosenöl-Bad, Sprudelbadewanne, Meersalz-Algenbehandlung und pflegende Körperpackungen und entspannende Aromaölmas-

sagen garantieren Schönheit von innen und außen. Besonders liebevoll ist der Kinderbereich ausgestattet. Eigener Spielplatz, kindergerechte Toiletten, Spielzimmer und Kinderbetreuung sind im Krallerhof eine Selbstverständlichkeit. Gleich sechs verschiedene Stuben, deren Einrichtung durch die Liebe zum Detail beeindruckt, laden zum Genießen der harmonisch abgestimmten



Die blaue Grotte innen, der Pool außen: Luxus pur inmitten der Leoganger Steinberge.

Menüs aus der preisgekrönten Küche und der edlen Tropfen aus der hauseigenen Vinothek ein.

Körper, Geist und Seele werden hier gleichermaßen verwöhnt, stehen wieder in Einklang zueinander und machen vital für den Alltag.

Nähere Informationen:
Der Krallerhof
Fam. Altenberger
A-5771 Leogang
Tel.: 06583/8246
Fax: 06583/8246-85
E-Mail:
office@krallerhof.com
www.krallerhof.com

Mit dem Weltmeister im Alten Goldenen Berg: Aktivwoche am Arlberg mit Radprofi Wolfgang Fasching

Er bezwang als Nichtbergsteiger den Mount Everest, gewann dreimal die härteste Radtour der Welt und fuhr in Weltrekordzeit mit dem Rad durch Australien. Im August coacht Wolfgang Fasching Gäste des Genießerhotels Alter Goldener Berg am Arlberg. Als Sportler und Mentaltrainer zeigt er, wie jeder seine Grenzen überwinden kann.

Ein Sport- und Mental-Event der Extraklasse. In optimaler Höhenlage trainieren Gäste des Genießerhotels Alter Goldener Berg (gehört zu den Hospiz

Hotels und Restaurants) mit Weltmeister Wolfgang Fasching. Man muss dabei kein Radprofi sein. Fasching geht direkt auf die Kondition und Leistungsfähigkeit der Teilnehmer ein, die dabei erfahren, wie man in jeder Lebenslage seine Grenzen überwinden kann. Mentaltraining, Stressabbau, Unterbewusstsein empfinden, sich richtig zu ernähren und an sich zu glauben, wird hier vom Weltmeister in persönlichen Gesprächen und Vorträgen vermittelt. Multimedial schildert Fasching zusätzlich das härteste Radrennen der Welt, das Race Across America, wel-



Wolfgang Fasching in Aktion bei seinem 24-Stunden-Weltrekord und mit einer MB-Gruppe beim Start vor dem Alten Goldenen Berg.

ches er dreimal gewann. Fasching tourte in Rekordzeit durch Australien, ist zweifacher 24-Stunden-Weltmeister sowie Inhaber der Weltrekorde im 12- und 24-Stunden-Radfahren und erklimmte als Nichtbergsteiger im Mai des Vorjahres den Mount Everest. Der Wochenpreis (18. - 24. 8. 2002) ist € 350,- / 6 Tage / pro Person inklusive HP und Programm mit Wolfgang Fasching, exklusive der Räder.

Nähere Informationen:
Hotel Alter Goldener Berg
A-6764 Oberlech am Arlberg
Tel.: 0043(0)5583/22050
Fax: 0043(0)5583/220513
E-Mail:
info@goldenerberg.at
www.hospiz.com



800 plus 200 macht ... Weltrekord?

**Kein Bewerb ohne Olympiasieger,
Weltmeister oder Europameister**

LINZ. Am Montag, 19. August wird in Linz beim Raiffeisen Gugl-Meeting wieder die Weltklasse am Start sein. Ein paar große Fische hat man schon an der Angel, ein paar will man noch bei den Europameisterschaften in München an Land ziehen. „Wir können davon ausgehen, dass wir einige aktuelle Europameister von München in Linz sehen werden“, so Meeting-Direktor Percy Hirsch. Drei Stunden geballte Leichtathletik vom Feinsten mit einem krönenden Abschluss.

**Das Duell:
Jolanda Ceplak ... Maria Mutola**
Bilder: PLOHE



Colin Jackson: Ein Guglsieg zum Abschied?
Bild: PLOHE

Stefanie Graf wird nach ihrer Operation auf die Gugl kommen, als Zuschauerin versteht sich. Maria Mutola kam dadurch die Gegnerin abhandeln und dem Gugl-Meeting das publikumswirksame Duell. Als neuen Anreiz hat man nun keine geringere als die Slowenin Jolanda Ceplak verpflichtet. Sie lief bei der Hallen-EM neuen Weltrekord über die 800 Meter und ist seitdem über diese Distanz das Maß der Dinge. Aber das Rennen wird nicht über die 800, sondern über

1.000 Meter gehen. Den Weltrekord über diese Distanz hält seit 1996 Svetlana Masterkova mit 2:28,98 Minuten. „Mutola und Ceplak in einem Rennen sollten in der Lage sein diese Zeit zu verbessern“, meint der Meeting-Direktor. Und weil er erstens davon überzeugt, und zweitens 50.000 Euro eine ganze Menge Geld ist, wollte er sich dagegen versichern lassen. Bei den Namen Ceplak und Mutola lies sich jedoch keine Versicherung darauf ein. Also hat Hirsch mit den Managern die Weltre-

kord-Prämie einvernehmlich auf 30.000 Euro gekürzt. Die muss das Gugl-Meeting aber im Fall der Fälle selbst berappen. Den bislang einzigen Gugl-Weltrekord gab's im Jahr 1995 durch Daniela Bartova im Stabhochsprung.

**Freie Bahn für die
Europameister**

Neben den beiden werden aber auch noch eine ganze Reihe klingender Namen auf der Gugl zu sehen sein. Da wird

einmal der Weltjahresbeste über 200 Meter mit 19,99 Sekunden, Frankie Fredericks auf beiden Sprintstrecken ins Rennen geschickt. Er bekommt es mit dem Gugl-Sieger des letzten Jahres, Abdul Aziz Zakari und Kim Collins zu tun und „selbstverständlich werden wir für den aktuellen Europameister eine Bahn freihalten, wenn er will“, so Percy Hirsch. In der Stabhochsprungkurve trifft der derzeit Weltjahresbeste Tim Lobinger auf Olympiasieger Nick Hysong, den 6-Meter-Mann



Die Gugl lebt von Lokalmatadoren: Günther Weidlinger ist einer davon.
Bild: PLOHE

Danny Ecker und Lars Borge-ling, der sich derzeit in der „Form seines Lebens“ befindet und Lobinger heuer bereits bezwingen konnte. Im Diskus wackelt durch die Bulgarinnen Ellina Zvereva und Irina Yatchenko, sowie der Rumänin Nicoleta Grasu der Meetingrekord Heike Wyluddas von 67,28 Meter. Auf der Gegengraden sollen Ivan Pedroso und Weitsprung-Vorjahressieger Savante Stringfellow für Stimmung sorgen. Hier soll auch der Österreichische Meister Isagani Psychär, heuer schon 7,81 Meter, wieder nahe an die 8-Meter-Marke springen. Abschied nehmen auf der Gugl heißt es von Colin Jackson. Der Weltrekordler und Hallen-Europameister von Wien stattet Linz in seinem letzten Jahr „auf der Tour“ noch einmal einen Besuch ab und möchte diesen natürlich mit einem Sieg krönen. Auf ihn warten mit dem letztjährigen Gugl-Sieger Anier Garcia, nebenbei bemerkt auch der Olympiasieger, und unserem Vize-Europameister Elmar Lichtenegger, harte Konkurrenz.

Die Österreicher im Kreis der Weltklasse

Im Sprint der Damen trifft Karin Mayr unter anderem auf Tayana Lawrence und Juliet Campell aus Jamaika, sowie der Weltjahresbesten über 200 Meter Debbie Ferguson von den Bahamas. Hier wird, ebenso wie im Sprint der Herren, für die aktuelle Europameisterin eine Bahn freigehalten.

Zwei Österreicherduelle im Kreis der Weltklasse versprechen Spannung. Über 100 Meter Hürden laufen Elisabeth Maurer, heuer mit 13,31 Sekunden nur eine Hundertstel über dem Österreichischen Rekord und die Staatsmeisterin Daniela Wöckinger, ihre Best-

marke steht auf 13,38 Sekunden, und werden möglicherweise auf Gail Devers treffen. Die ist zwar schon 36, läuft aber immer noch den Gegnerinnen und so scheint's auch dem Alter davon. Mit Martin Pröll und Günther Weidlinger hat Österreich gleich zwei heiße Eisen im 3000-Meter-Hindernis Bewerb. Weidlinger durfte im Jahr 2000 bereits die Luft des Siegers beim Gugl-Meeting genießen. Über 800 Meter zu sehen Sebastian Resch, über 400 Meter Hürden Sabine Gas-selseder, im Diskus Sonja Spindelhofer und mit im 1.000 Meter Feld Brigitte Mühlbacher, allesamt Österreichische Meister.

Drei Stunden Leichtathletik im Zeitraffer

Der Nachwuchs darf bevor richtig losgeht, bereits um 17.00 Uhr im Vorprogramm sein Können zeigen. Zwischen 18.00 und 21.00 Uhr bekommen die Zuschauer eine geballte Ladung Leichtathletik mit 17 Entscheidungen serviert.

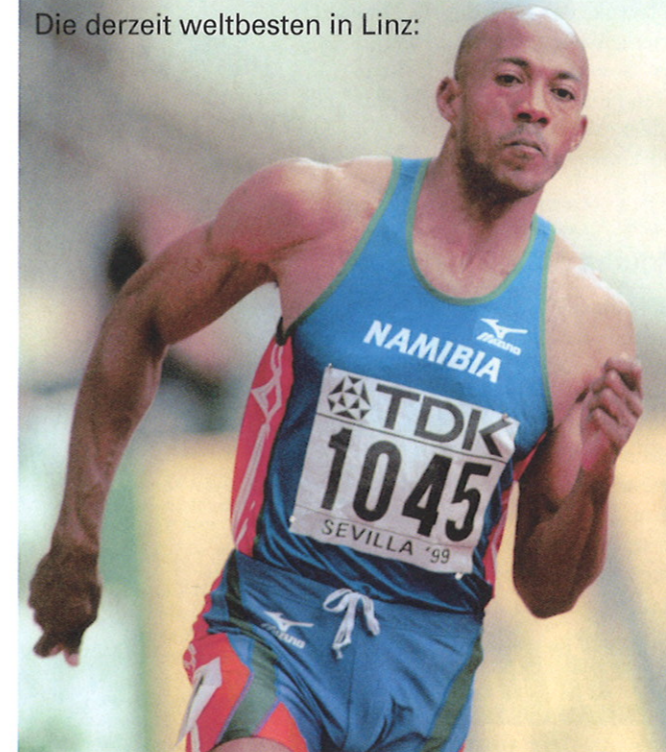
MÄNNER: 100 m, 200 m, 800 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden*, 3.000 m Hindernis, Hoch*, Weit, Kugel*, Stabhoch.

FRAUEN: 100 m, 200 m, 1.000 m, 3.000 m*, 100 m Hürden*, 400 m Hürden, Diskus*.
*Bewerbe zählen zum Grand-Prix.

Viel hängt von dieser 15. Auflage ab. Die IAAF ändert die Grand-Prix-Struktur. Nach der Golden League, wird es Super Grand Prix-, Grand Prix I- und Grand Prix II-Meetings geben. Das Raiffeisen Gugl-Meeting wird sich um den Status eines Super Grand Prix bewerben.

Tickets

Im Gugl-Ticketbüro, Roseggerstraße 41, 4020 Linz (Linzler Stadion Stehplatzeingang), Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Tel. 0699/11161331. In allen OÖ Raiffeisenbanken und den Intersport Eybl-Filialen in Linz, Wels, Steyr und PlusCity



Frankie Fredericks über 200 Meter.
Bild: PLOHE

Die derzeit weltbesten in Linz:



active nutrition

NEU am Markt!

Enervitene GEL

40 % mehr Energie!



ENERGIE: Sofortige Bereitstellung

KOHLHYDRATE: explosive Mischung Das Beste für den Sportler

BCAA: vermindert Ermüdungserscheinungen, verbessert die Muskeleffizienz

viele **VITAMINE**, um nützliche Energie zu produzieren

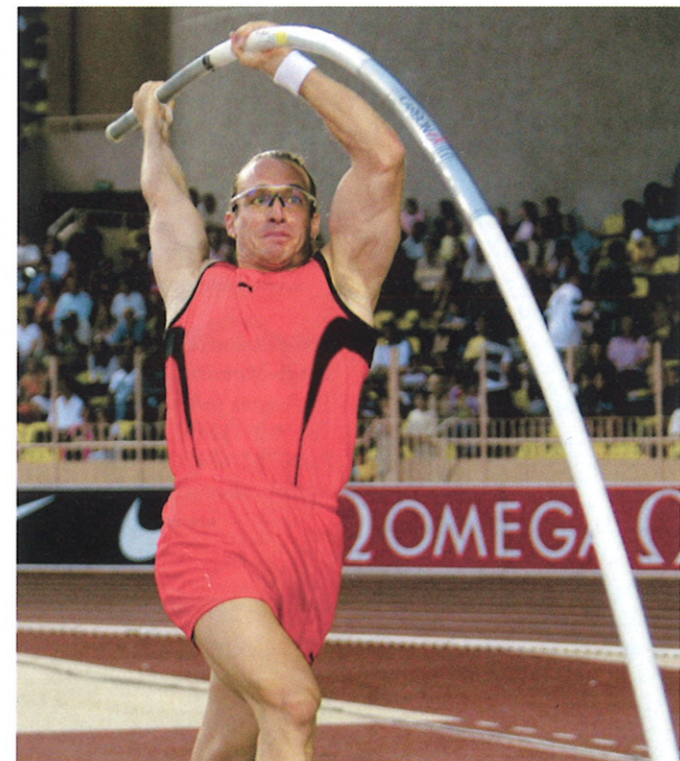
Während der sportlichen Aktivität ist es wichtig, eine korrekte energetische Integration zu verfolgen, die es uns erlaubt, den Aktionsradius zu verlängern und gleichzeitig die Ermüdungserscheinungen zu vermindern. Man erhält all dies, indem man dem Organismus eine Mischung von Kohlenhydraten mit verschiedenen Aufnahmegeschwindigkeiten, in Form dieses Gels, angereichert mit kettenverzweigten Aminosäuren, um die muskuläre Effizienz zu verbessern, bietet.

ENERVITENE GEL: oder wollen Sie hinterherlaufen?

ENERVIT: Die Nr. 1 im Radsport und Fußball
(MAPEI, ÖRV, FC Tirol...)

MEHR INFOS: www.sport-equipment.at Telefon: 07242/61272

 Die wahrscheinlich besten Sportnahrungintegratoren!



Tim Lobinger im Stabhochsprung.
Bild: PLOHE

Meinungen
Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Ihre Meinung ist gefragt

Österreichische Berglauf-Staatsmeisterschaft ein „lästiges Anhängsel“

Was sich der Veranstalter des Großglocknerlaufes bei der Siegerehrung der Österreichischen Staatsmeisterschaft leistete, war ein Hohn an die ÖLV-Läufer und ÖLV-Vereine und stellte die Wertigkeit einer Staatsmeisterschaft sehr in Frage.

Schon die krasse Benachteiligung der Frauen, die zwar das gleich hohe Nenngeld zu bezahlen hatten, aber vom Kuchen der Siegesprämien ausgeschlossen wurden gab Missstimmung. Weiters ist es bei Staatsmeisterschaften üblich, dass die jeweils ersten sechs Platzierten zur Siegerehrung aufgerufen werden. Bei dieser Siegerehrung fertigte man die ersten drei Plätze schnell ab, die Platzierten 4 - 6 wurden sogar aufgefordert nicht auf die Bühne zu kommen oder wurden nicht einmal erwähnt. Jedem aktiven Läufer ist es nach einer guten Leistung sehr viel Wert, bei einer Siegerehrung etwas in Rampenlicht stehen zu dürfen. Der Gipfel war aber dann noch, dass man die große Anzahl Seniorenläufer einfach links liegen ließ und gar keine Siegerehrung durchführte. Man sollte bedenken, dass gerade die vielen Seniorensportler durch ihre Mitgliedschaft dem ÖLV viel Geld bringen, bei Nenngeldern immer höhere Beträge zahlen müssen und sich schon deswegen auch eine Siegerehrung verdienen. Abschließend möchte ich erwähnen, dass die große Konzen-

tration von vielen Spitzenläufern bei nur einem Verein (LCC-Wien) für die Österreichische Laufszene sicher nicht gut ist, da dadurch anderen Vereinen viel an Motivation genommen wird.

Walter Preslmayer

Sagen auch Sie uns die Meinung:
www.leichtathletik.co.at

Vereine

Neue Anschrift:
ATSV Linz LA
Silvia Anzinger, Lederergasse
14, 4020 Linz

Neue Homepage:
ALC Wels
www.alc-wels.at

Service

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK

ACHTUNG!

Neue Redaktionsadresse:
**Hamburgstraße 13,
4100 Ottensheim**
E-Mail: wolfi.adler@netway.at

Eintrittskarten für die Europameisterschaften,
6. - 11. August in München.
Ticket-Service:
Tel. 0049/89/54818181.
www.leichtathletik-em-2002.de

Eintrittskarten für das Gugl-Meeting,
19. August in Linz.
Tel. 0699/11161331,
Fax 0732/661707,
e-mail: office@gugl-meeting.at
www.gugl-meeting.at

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September. Redaktionsschluss: 10. September

Personelles

Happy Birthday – Die IAAF wird 90!



1912 gründeten 17 nationale Verbände die International Amateur Athletic Federation „IAAF“. Die Leichtathletik sollte eine überregionale Verwaltung erhalten, eine Standardisierung des Wettkampfprogramms und der technischen Geräte, sowie die Einführung von Weltrekorden.

Derzeit hält die IAAF bei 210 Mitgliedsländern, mehr als jede andere Sportorganisation Mitgliedsländer hat, mehr sogar als die Vereinten Nationen. Den Zeichen der Zeit folgend, wird „IAAF“ seit dem Vorjahr als International Association of Athletics Federations interpretiert. Am 16. Juli feierte man anlässlich der Junioren-Weltmeisterschaft in Jamaika den 90. Jahrestag. Die Feierlichkeiten werden während des Sommers fortgesetzt und ihren Höhepunkt bei der World Athletics Gala in Monaco am 17. November erreichen.

www.iaaf.org

Mourhit droht Sperre

Mohammed Mourhit, Crossweltmeister 1999 und 2000 und Europarekordhalter über 5.000 Meter, ist bei einer Trainingskontrolle in A- und B-Kontrolle positiv auf Erythropoetin (EPO) getestet worden. Dem 31-jährigen, für Belgien startende Marokkaner, droht eine zweijährige Sperre.

Fitlike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder
Sägewerkstraße 3
4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
4910 Riedl
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl
Tabak-Trafik, Zeitungen, Zeitschriften
Büro- und Geschenkartikel
Wiener Straße 52
4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlgasse 10
1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21
1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
1100 Wien
Tel. 01/6043324

CORDIAL – der Ferienclub mit Herz Hotel Il Pelagone – das Clubhotel im Herzen der Toskana

Club Cordial, das ist der Ferienclub mit Herz. Sieben exklusive ****Hotels in Österreich und das Il Pelagone im Herzen der Toskana laden zum Urlauben ein. Als Mitglied kann man aber auch aus einem internationalen Verbund von 1.600 Hotels und Ferienanlagen bis hin zu Kreuzfahrten in über 80 Ländern wählen. Flexibilität ist gefragt. Mit 1000 Punkten zu einem Preis von € 5.900,- können Herr und Frau Österreicher 20 Wochen lang im Golfclub Il Pelagone dem Winter entfliehen. In der Hochsaison reichen diese Punkte auch noch immer für 6 Wochen Ferienvergnügen am exklusiven Privatstrand für die ganze Familie. Aber der Club ist nahezu ideal für Sport in jeder Richtung: Mountainbiken, Ten-

nis sind wie die gesamte Infrastruktur (ausgenommen Golf, aber dafür gibt es echte Sonderkonditionen) inkludiert. Oder man erkundet wie ein wahrer Italiener mit dem Rennrad die Schönheiten der Toskana. In Italien macht Radfahren auch auf der Straße Spaß - Rennradfahrer sind höchst geachtete Verkehrsteilnehmer. Übrigens: Einmal erworbene Punkte (auch ein zinsfreier Kauf auf Raten ist möglich!) behalten ewig ihre Gültigkeit. Und da die Bewertung der Hotels und die (inkludierten) Betriebskosten unveränderbar sind, weiß man jetzt schon, wie viele Tage oder Wochen Urlaub man damit später einmal machen kann. Selbstverständlich können die Punkte aber auch weitergegeben werden. Das Schönste am Schluss: Die



Nicht nur für Golfer eine wahre Prachtanlage: Das Cordialhotel Il Pelagone im Herzen der Toskana.

acht Hotels warten mit einem sensationell günstigen Kennenlern-Angebot auf. Um nur € 15,- wochentags und € 20,- am Wochenende, buchbar für zwei bis sieben Tage, kann man sich vor Ort von der herzlichen Atmosphäre, der gediegenen ****Qualität, dem regionaltypischen Ambiente und - in einem kurzen, informativen Beratungsgespräch - den vielen Clubmitglieder-Vorteilen überzeugen.

Strand- und Badevergnügen abseits der Massen; der exklusive Privatstrand des Il Pelagone.

Infos: Cordial Ferienclub
Tel. 0732/94096-60
Fax 0732/94097
office@cordial.co.at
www.cordial.at

asics

FOR THE LOVE OF SPORT.

Für viele ist Sport der beste Weg Körper und Geist fit zu halten. Sport ist noch mehr. Es bedeutet Leidenschaft, Liebe und Leben. Gel Kayano mit ASICS Gel Dämpfungssystem, Cradle und Impact Guidance System - Gel Kayano ist leicht, weich und stabil. FOR THE LOVE OF SPORT.

